B 21853 D

Blatt +212

DM 2.00

Stadtzeitung für München

11.12.–24.12.

Oh
Oh freie Presse
One, two, three, die Hochfinanz
Städte-Planung, oh Kinderlein kommet
Die neuen Mutanten-Keks, irgendwas mit Gas
Oh Alabama, 14 Tage Veranstaltungen und Kleinanzeigen

WICHTIG

Falls jemand demnächst, sprich in den nächsten Tagen, Richtung Hessen fährt, genauergesagt in den Odenwald, und ein bißchen Platz im Auto hat für so etwa 500 Susanne Müllberg Bücher, soll doch bitte bei uns im Blatt vorbeischauen und sie mitnehmen – gegen geringes Entgeld!!!

KOORDINATION

Die Koordinationsgruppe sucht diesmal: den Albert (oder Albrecht?), der auf der Demo am 20.11. wegen einer kaputten Schaufensterscheibe am Marienplatz kurzzeitig eingefahren ist und Zeugen von diesem Vorfall!!
Zudem: Wer sagt uns nochmal genauer, was in der Eduard-Schmid-Str. vor dem Haus alles abgelaufen ist?
Wens betrifft, der meldet sich beim Koordinationsausschuß (jd. Montag ab 20.00 im ZOFF) oder im Blatt bei der Nicola, und schreibt, falls noch nicht geschehen, lieber heut als morgen ein Gedächtnisprotokoll.

MITTERTEICH, WACKERSDORF UND ISAR II

Zum Zwischenlager in Mitterteich und Karlstein, zur Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf findet am 9.12. um 19.30 im Konferenzsaal des Bundesbahnhotels eine Veranstaltung mit Diplom-Chemiker Wolfgang Bentsch und Diplom-Physiker Alfred Körblein statt. Am 10.12. gehts dann weiter. Diplom-Phyisiker Michael Streubel, BBU München und Peter Schulz, AKW-Nein Ini München Landshut sprechen über den Stand des Genehmigungsverfahrens für Isar II, Kompaktlager Isar I und Atomwaffenlager. Säm teim, säm Stäschn.

AN ALLE CHAOTEN UND POLIZISTEN:

Ihr und sie sind herzlich eingeladen zu einer Schneeballschlacht am 19.12.81 um 14 Uhr am Schuttberg vorm Willi-Graf-Gymnasium. Nicht mitgebracht werden dürfen: Helme, Schilder, Knüppel, Steine... Je nach Witterungsverhältnissen fahren danach die Chaoten mit den P...Schlitten, gell.

ES GEHT UMS GELD

Ein Grund zum Feiern. Am 12.12. ist im WERKHAUS was los. Bis 31. Januar 1982 steht das Angebot der Bank, daß die Werkhäusler ihr Haus kaufen können. Ein Drittel vom Geld ist schon beisammen. Trotzdem kommt's und helft's mit Darlehen, Spenden, Ideen und Mitarbeit . . . Spendenkonto 65/90004 Deutsche Bank, Prinzregentenplatz 700 700 10 BLZ. Darlehenskonto (wird zurückgezahlt) Stadtsparkasse 31/171 581.

ES GEHT WEITER RUM

Frauengesundheitszentrum: Am Mittwoch, den 16.12. um 19 Uhr treffen sich die FZG-Frauen, um an ihrem neuen Konzept weiterzuarbeiten. Es sollen doch bittschön noch vielmehr Frauen kommen wie zum Novembertreffen, zum Kennenlernen und zum Weiterdiskutieren. Und außerdem, wie immer jeden Montag: um 18 Uhr Meditation und um 20 Uhr Massage (offene Gruppe).

STROBO

Eine neue Strategie der Stadtwerke gegen die Strobos. Kurz und schmerzvoll wurde einer Stromzahlungsboykotteurin OHNE KLAGE der Strom abgedreht. Die Begründung der Stadtwerke: die Rechtslage sei geklärt und weitere Prozesse seitens der Stadtwerke erübrigten sich. so geht's nicht. Die Betroffene beantragte deshalb einen Erlaß auf einstweilige Verfügung mit dem Ziel, die Stromsperre rückgängig zu machen.

SPONTON NEUESTE NACHRICHTEN

Wir suchen immer noch eine/n Radio- und Fernsehtechniker/in welche/r in unserem Kollektiv mitarbeiten will. Er oder Sie kann sich direkt bei uns im Laden über unsere Arbeitsbedingungen informieren !!!!
Das gilt narürlich auch für alle Freunde und alle die's noch nicht oder nicht mehr sind !! Was noch für ALLE gilt: Ab sofort haben wir die Mittagspause eingeführt, unsere Laden-zeiten sind also jetzt: MO MI DO FR 9-13+14-18h Am Dienstag ham wir Werkstattbesprechung also geht's erst ab 14h los! Am Samstag ist von 9-12h offen. Ab JANUAR '82 ist SAMSTAG ZU!!! Aber sonst reparieren-installieren-planen-verkaufen-usw- wir natürlich immer für Euch!?

SPONTON GmbH Breisacher Str. 5
TEL 4 48 47 75

MOOS 82

Ein Weihnachtsgeschenk. Der Moos kalender '82. 26 Seiten Karikaturen und Fotos über das Moos, Flugverkehr und Flughafenplanung. Zu kriegen ist der Kalender überall in einschlägigen Buchhandlungen oder im Postversand durch Überweisung von DM 10 plus 1,50 Porto auf's Konto von Christa Berger – Raiffeisenbank Erding, Kto.-Nr. 150 126. Ab 10 Stück wirds billiger: 7 Mark plus entsprechendes Porto. Daß der Reinerlös den BIs sprich dem weiteren Widerstand zugute kommt, weiß ja jeda, oder?

AI

Amnesty International veranstaltet ein Benefizkonzert mit der Gruppe KA-MAC PACHA INTI am 14.12. um 20 Uhr im Künstlerhaus am Lenbachplatz. Eintritt 10 Mark

NUR FÜR FRAUEN

Die Frauenkneipe stellt den ganzen Dezember Zeichnungen, Fotos, Collagen von Maja Moritz aus. Thema: „Wie aus Kindern richtige Frauen und Männer werden". Am Freitag, den 11.12., um 20 Uhr, findet ein Gespräch zu der Ausstellung statt - zu der hoffentlich viele Frauen kommen werden.

SERIE: MAGIE UND SPRIT 4. TEIL (das allerletzte)

PRÜGEL IM ST. VINZENZ-STIFT?

Auf Antrag des St. Vinzenzstiftes in Rüdesheim wurde die Auslieferung des Buches „Prügel vom lieben Gott" von Marcus Homes - die Besprechung war im BLATT 210 - untersagt. Obwohl der Autor die Prügelheime nicht beim Namen nannte, meint das Stift, eindeutig identifiziert werden zu können. So was.

BLÄTTER VON BÄUMEN

Legenden, Mythen, Heilanwendung und Betrachtung von einheimischen Bäumen von Susanne Fischer, erschienen im Irisiane-Verlag. Die Bäume werden sich freuen, wenn sie schaun dies schön und liebevoll gemachte Buch über sie, von seiner schillernden praktischen wie phantastischen Vielfalt an Geschichten, Bildern und Informationen. Es wäre schön, wenn dieses Buch unter den Weihnachtsbäumen zu finden wäre.

ORIGINALTÖNE DER FRIEDENSBEWEGUNG

90 Minuten Berichte, Kommentare, Interviews und Lieder rundum die Friedensdemo vom 10.10.81 sind auf Kassette gebannt worden. Zu kaufen gibts sie in der Basis, Adalbert 14, etc., halt in allen einschlägigen Läden.

Auch Bine ist uns verschwunden. Aber halt, wir haben noch einen schwachen Trost: Bine gibts demnächst als Postkarte.

NÜRNBERGER HEXENPROZESS-REPORT

Hauptverhandlungszeuge abgehauen. Neue Razzia in der Indianerkommune. Prozeß gegen Uli wieder und nochmals verschoben. Psychiater auf Uli angesetzt. Wir wünschen frohes Scheitern.

RATTEN UND FLIEGEN, ODER FLIEGEN DIE RATTEN:

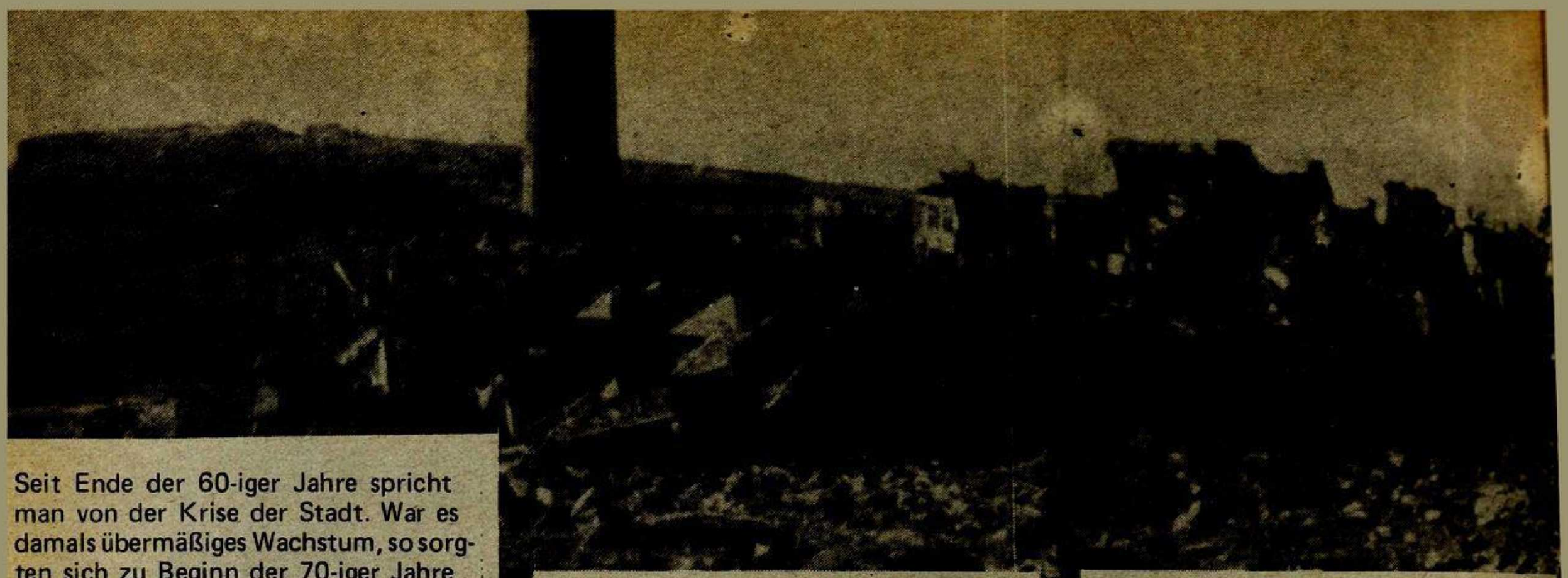
So oder ähnlich sieht's zur Zeit in der Galerie im Lenbachhaus aus. Eine Fotodokumentation von Stephan Huber.

BENEFIZ

Gegen alle Hohen Herren und für die Lindauer Stadtzeitung Collage, die wegen Beleidigung von FJS und des Kressbronner Bürgermeisters 4300 Mark blechen muß, konzerteln die Allgäu Blues Band, Tram und die Boris Blues Band. Kommen sollen so viele wie geht am 12.12.81 nach Oberreitnau in die Festhalle um 17 Uhr. Eintritt: 7 Mark, davon gehen 2 Mark an Collage. (Collage-Spendenkonto: 134 825 Spk.)

HONIGKUCHEN, ZIMTSTERNE, LEBKUCHEN

Wo? Im Ruffini. (Hallo Michl – d. Setzerin) Die Konditorcrew wartet auf gierige Weihnachtseinkäufer. Der Laden ist offen von Dienstag bis Freitag von 7.30 bis 13.30 und von 14.30 bis 18.00, Samstag von 7.30 bis 15.00 und Sonntag (!) von 14.00 bis 16.00 Uhr. Nach Weihnachten brauchts dann eine Erholungspause. Vom 24.12. bis 8.1.82 ist der Laden zu. Aber das Cafe erwartet seine Gäste am 1.1.82 in neuer Frische.



Seit Ende der 60-iger Jahre spricht man von der Krise der Stadt. War es damals übermäßiges Wachstum, so sorgten sich zu Beginn der 70-iger Jahre Kommunalpolitiker um den Bevölkerungsverlust der Großstädte. Heute stehen die Politiker konzeptlos vor der Wohnungsnot breiter Kreise der städtischen Bevölkerung und sind in ihren Entscheidungen einer immer deutlicher werdenden Legitimationskrise ausgesetzt. Steuervergünstigungen für den Bau von Eigenheimen, unattraktive und teure Innenstadtwohnungen und durch Desinvestitionen der Hausbesitzer sowie unzureichende Infrastruktureinrichtungen vernachlässigte Altstadtquartiere ließen bis zur Mitte der 70-iger Jahre einkommensstärkere, mobile Bevölkerungsschichten an den Stadtrand und ins Umland abwandern.

Folgen dieser Entwicklung waren:

- erhöhtes Individualverkehrsaufkommen machte Straßenverbeiterungsmaßnahmen notwendig und führte zr weiteren Verödung der City und Minderung der Wohnqualität der Innenstadtrandgebiete;
- den Verlusten an einkommenssteuerstarken Steuernzahlen standen gleichzeitige Zunahmen an Sozialleistungen für die verbliebenen und neu hinzugezogenen Stadtbewohnern gegenüber;
- die freigewordenen Wohnungen in den Altstädten wurden von einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten übernommen;
- In Erwartung kommender Aufwertung durch Umstrukuriererung unterließen und unterlassen Hauseigentümer notwendige Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten und versuchten und versuchen andererseits die Miethöhe zu maximieren;
- aus dem allgemeinen Entwicklungsprozeß der Stadt abgekoppelt, wurden und werden die innenstadtnahen Altstadtquartiere zu Barrieren anlage- und standortbestimmender Unternehmer für an rentabler Nutzung interessierte Grundstückseigentümer.

Aus einer Reihe von Gründen (geringe Baulandfläche, ständig steigende Grundstückspreise und Baukosten, mangelnder sozialer Gebrauchswert der neuen Wohngebiete, Steuervergünstigungen für den Erwerb von Altbauwohnungen etc.) hat sich der Wanderungstrend seit Mitte der 70-iger Jahre umgekehrt. Attraktives Wohnen in den eigenen vier Wänden inmitten städtischer Oasen der Ruhe heißt die neue Stadtentwicklungspolitik. In dieser Entwicklung gehen verschiedene Interessen eine harmoischen Ehe ein. Einkommensstarke Bevölkerungsschichten sind bereit und in der Lage überdurchlich hohe Mieten zu zahlen bzw. Eigentum an Wohnungen zu erwerben. Grundstückseigentümer können endlich den ihnen durch Aufwertung zugeflossenen Lagegwinn in höhere Renditen (Mieten und Pachten) umsetzen. Spekulanten treffen auf verkaufswillige Eigentümer und zahlungskräftige Wohnungsnachfrager. Das Baugewerbe erhält im Zuge der Modernisierung Aufträge und Unternehmen verbessern ihre Standortqualitäten, indem sie ihren Beschäftigten attraktive arbeitsplatznahe Wohnungen anbieten können. Und in Sanierungsgebieten führt der von der Kommune mit Steuergeldern gebene Anstoß zu Investitionen privater Kapitalanleger und führt in den Wirkungen zur Umstrukturierung der Bewohnerschaft.

These 1: Umwandlungen von Mietwohnungen in teure Luxuswohnungen und die Sanierung von Altstadtquartieren sind Bestandteile kommunaler Umstrukturierungspolitik. Die aus den Sanierungsgebieten und anderen Altstadtquartieren verdrängten Mieter und Pächter sind als Opfer die Kehrseite dieser Politik.

1. Stadterneuerung ist Wachstumspolitik

Mit dem Städtebauförderungsgesetz hat die Bundesregierung den Gemeinden die gesetzliche Grundlage gegeben, um durch die Beseitigung baulicher Mängel (Bausubstanz-Sanierung) und die Funktionsstärkung eines Sanierungsgebietes (Funktionsschwäche-Sanierung) ökonomische Ziele verfolgen zu können. Bei der Realisierung stellt sich die Verbesserung der Lebenssituation - allerdings nur für andere, einkommensstärkere Bevölkerungsschichten - lediglich als Nebenwirkung ein. (Schachtner, 1981, S. 32). Weil Stadterneuerung „ganz entscheidend als Wachstumspolitik verstanden werden (muß)" (Wohnungsbauminister Haack) ist die Verbesserung der ökologischen Qualität der Altstadtquartiere funktional auf die ökonomischen Ziele bezogen. Um diese Wachstumspolitik durchsetzbar zu machen, müssen Verfahren zur Sicherung der Loyalität der betroffenen Bevölkerung gleichzeitig mit in Gang gesetzt werden. Dies geschieht, indem Gesetzgeber und ausführende Gemeinde allgemein versprechen, durch die Sanierung die Lebensverhältnisse verbessern zu wollen.

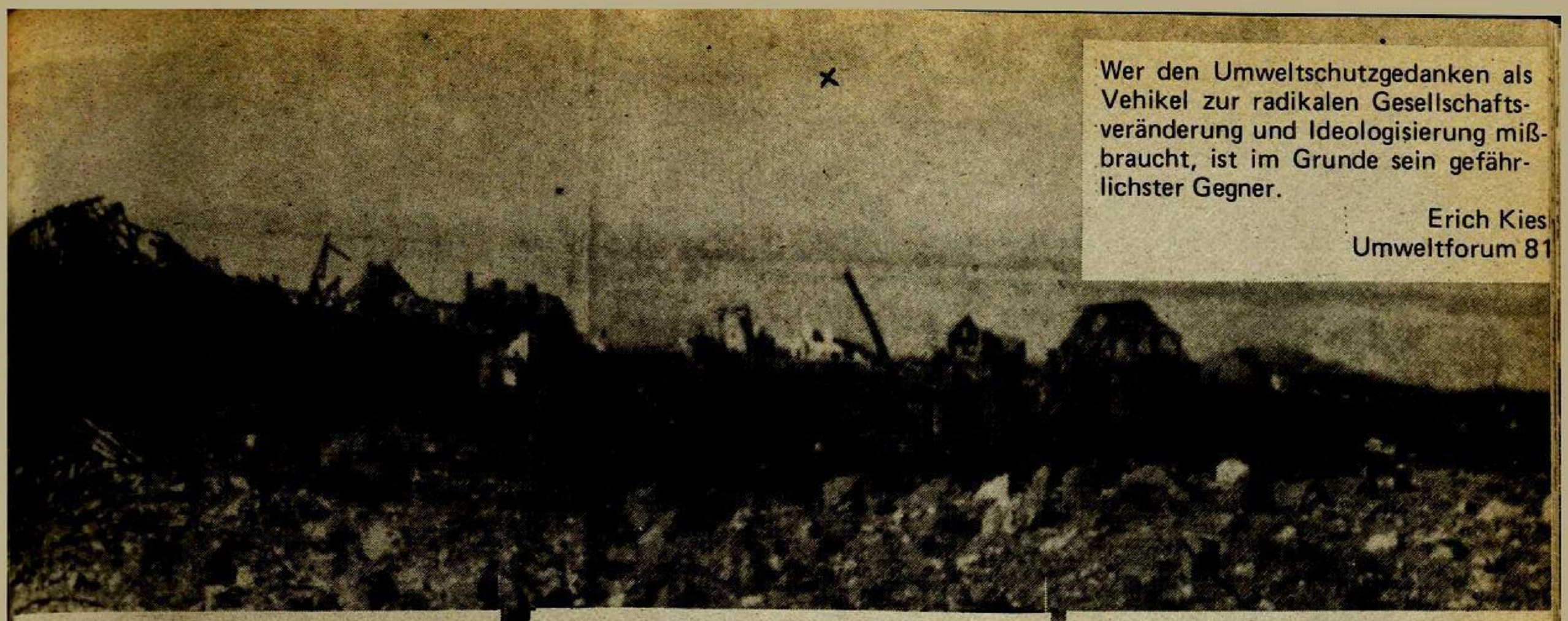
Bund, Länder und Gemeinden verfolgen mit der Sanierung der, meist innenstadtnahen, Altstadtquartiere folgendes Zielbündel (vgl. Schachtner, 1981, S. 33 ff.):

- Beseitigung räumlicher Barrieren für expandierende Wirtschaftsunternehmen;
- Sicherung der Auftragslage im Bausektor;
- Erhöhung kommunaler Gewerbesteuereinnahmen durch Förderung des tertiären Sektors und Erhöhung der Einkommensteuereinnahmen durch Anziehung einkommenstärkerer Bevölkerungsschichten;
- Reduzierung kommunaler Ausgaben u.a. für den Bau von Verkehrswegen und von Infrastruktureinrichtungen an den Stadträndern.

These 2: Die Sanierung von Altstadtquartieren (Haidhausen, Westend) erfolgt zur Realisierung ökonomischer Ziele. Sanierung bewirkt bei der ortsansässigen einkommensschwächeren Bevölkerung Lohnabsenkung, Zerstörung der sozialen und räumlichen Identität und für große Teile die Vertreibung aus dem angestammten Quartier.

2. Wachstumspolitik contra Wohnwertverbesserung

Die derzeitige Stadtentwicklungspolitik der BRD steckt in einem prinzipiellen Dilemma, das sich nur durch Aufgabe des leitenden Prinzips, der Wachstumsorientierung beheben läßt. Denn mit der auf Stärkung des ökonomischen Wachstums ausgerichteten



Wer den Umweltschutzgedanken als Vehikel zur radikalen Gesellschaftsveränderung und Ideologisierung mißbraucht, ist im Grunde sein gefährlichster Gegner.

Erich Kies
Umweltforum 81

großstadt in der krise

Baupolitik stellen die Gemeinden genau das wieder in Frage, was sie durch die Hebung der Attraktivität der Stadt als Wohnquartier - freilich nur für einkommensstärkere Schichten - bewirken wollen.

Ein Beispiel aus meiner Heimatstadt München soll das verdeutlichen:

Auf einem zur Umstrukturierung ausgewiesenen Areal im Sanierungsviertel Haidhausen genehmigt die Stadt München der Löwenbräu AG den Bau eines Großbauprojektes mit einer Baufläche von ca. 40 000 qm und einer Bausumme von knapp 1 Mrd. DM. Kern des Projektes ist ein ca. 20 000 qm großes Kaufhaus. Das Sanierungsviertel Haidhausen gilt jedoch als mit Einzelhandelsgeschäften ausgesprochen gut versorgt. Gemessen an der derzeitigen Verkaufsfläche würde das Kaufhaus einen Zuwachs um 50% bedeuten. Die Verkehrsberuhigung des vom Verkehr überlasteten Viertels ist eine der vordringlichen Aufgaben der Sanierung. Aber allein durch das Kaufhaus wird ein zusätzliches Pkw-Aufkommen von mindestens 12 000 Autos pro Tag erwartet. Mit der Ausweisung des riesigen Areals auf dem sich sonst kein Grundstück im fremden Besitz befindet als Baulücke nach § 34 BBauGes. wurde die Planungsbeteiligung betroffener Mieter, Gewerbetreibender und Eigentümer ausgeschaltet. Mehrheitlich angenommene Forderungen auf Erörterungs- und Bürgerversammlungen gegen das Bauprojekt und für die Aufstellung eines Bebauungsplans wurden vom Stadtrat ignoriert.

These 3: Die Genehmigung und Realisierung von Großbauprojekten im Innenstadt- und Innenstadtrandbereich zerstört die Existenz großer Teile des ortsansässigen Einzelhandels und der Gewerbebetriebe, führt über die Aufwertung des Gebiets zur Vertreibung einkommensschwächerer Mieter und Pächter und erhöht das Verkehrschaos und führt zu Straßenerweiterungen. Großbauprojekte stellen durch ihre Wirkungen das Ziel die Lebensqualitätsverbesserung für einkommensstärkere und einkommensschwächere Bevölkerung in Frage.

3. Legitimationskrise der Kommunalpolitik

Die im Bundesbaugesetz und im Städtebauförderungsgesetz enthaltenen Beteiligungsformen (Erörterung, Beteiligung, Sozialplan) stellen staatliche Versuche dar, durch Zusicherung der Betroffenenbeteiligung bei strukturverändernden Maßnahmen die Loyalität der Betroffenen zu erhalten. Kommt es aber in den Beteiligungsverfahren tatsächlich dazu, daß Betroffene auf der Erfüllung materieller Forderungen zur Sicherung ihrer sozialen und ökonomischen Lebenssituation beharren, deklarieren Verwaltung und Politiker die Anliegen der Betroffenen zu „Einzelinteressen" und sprechen ihren eigenen, gegen die Lebensinteressen der Betroffenen gerichteten, Entscheidungen den Rang des „Gesamtwohls" zu.

These 4: Die Orientierung kommunaler Entscheidungen auf ökonomische Wachstumskriterien wird im Konflikt durch den Verweis auf die demokratische Legitimation der Entscheidungsträger (durch Wahlen) gerechtfertigt und führt in der Regel zur Zurückweisung von Forderungen Planungsbetroffener. Dieses formaldemokratische Verhalten sowie die (städtischerseits nicht gehinderte) hemmungslose Verdrängungspraxis der Einkommensschwächeren bringt die Opfer, die Betroffenen dazu sich in Mieter- und Bürgerinitiativen und in der Haus-Instandbesetzerbewegung zusammenzufinden und durch Demonstration, Öffentlichkeitsarbeit, Prozesse, Hausinstandbesetzungen die Legitimität staatlichen Handelns in Frage zu stellen.

4. Was wollen die Mieter- und Bürgerinitiativen?

1) In Städten, in denen Wohnungsnot herrscht, sind Luxusmodernisierungen und Umwandlungen von Altbau- und Sozialwohnungen in Eigentumswohnungen zu verbieten.
2) In Sanierungsgebieten sind zum Schutz der ortsansässigen Bevölkerung nur Mini-Modernisierungen in Zusammenarbeit mit der derzeitigen Bevölkerung und unter Gewährung öffentlicher Zuschüsse und Darlehen an die Mieter zu erlauben.
3) Die Beteiligungsmöglichkeiten von Mietern und Mieterinitiativen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten sind als Muß-Vorschrift in das StBauFG aufzunehmen.
4) Entscheidungen im Rahmen der Stadterneuerung (Bauleitplanung und Stadtsanierung) dürfen nicht gegen den ausdrücklichen Willen der Betroffenen gefällt werden.
5) In den Flächenausweisungen der Innenstadt und Innenstadtrandgebiete darf der tertiäre Sektor keine Zunahme mehr erfahren.
6) Verkehrsplanungen müssen unter direkter Beteiligung der betroffenen Bevölkerung als großflächige Verkehrsberuhigung im Rahmen einer alternativen Verkehrskonzeption erfolgen, in der der öffentliche Personennahverkehr, Fußgänger und Radfaher gegenüber dem Pkw-Verkehr Vorrang haben.
7) Um auch auf rechtlicher Ebene Gehör zu finden, ist die Einführung des Verbandsklagerechts für Umweltschutzverbände und Bürgerinitiativen unabdingbar.

Thomas

Beitrag des BBU zum Umweltforum '81 in Hamburg Nov. 81

IHR KINDER

Ich sitz beim Frauenarzt und muß an mich halten, damit mir nicht das große Kotzen kommt - Kinder, nichts wie Kinder, darüber und daneben stehen oder sitzen die glücklichen Eltern - und nicht nur hier, überall das gleiche Bild, in der Stadt, in den U-Bahnen, Straßenbahnen, in Parks, Cafes, Kneipen, wie auch am Lande. Da sind sie wieder, die trächtigen Mütter, noch kleine Kinder an der Hand und schon wieder schwanger, daneben Kinderwagen schiebende Väter. Die ganz rückschrittlich-fortschrittlichen tragen ihre Kinder in Tragetüchern vor dem Bauch oder am Rücken und stillen sie im Cafe oder in der Kneipe. — Das neue Körpergefühl, die sanfte Welle, „Ja zum Kind".

Wo ist Vater
Sentimentale Illustration, 19. Jahrhundert

Sind das jetzt alles die Leute, die das Märchen vom aussterbenden Deutschen geglaubt haben? Das Märchen, das so penetrant regelmäßig in Illustrierten und Boulevardblättchen zu lesen war, als der sogenannte Pillenknick sich bemerkbar machte?
Ich schau um mich, und denk, ich werd nicht mehr: nicht nur mit Klamotten, Schuhen, irgendwelchen Statussymbolen und sonstigen Konsumartikeln wird ein Trend bereitet, nein, auch mit lebender Ware, mit Menschlein, sprich Babies! Eine Frau sagt: " Ich will endlich einmal was für mich haben"!
Vielleicht wohnt so eine Frau in einer Großstadt, sagen wir Berlin, ein wahrhaft hochgiftiges Pflaster — und durch diese Giftwolken schleppt sie nun ihr Kind in einem Tragetuch vorn an ihrem Bauch, wegen des "Körpergefühls', das ist gut für ihr Kind, und sie stillt es mit ihrer vergifteten Milch, denn Stillen ist gut und wichtig für die seelische und körperliche Entwicklung des Kindes. Eine andere Frau: Vielleicht hat sie in ihrer Kindheit immer steife, saubere Kleidung tragen müssen, auf jeden Fall ist ihr Kind mit so verrückten Klamotten behangen, daß es sich wiederum auch wiederum nicht mehr frei bewegen kann. Eine dritte wünscht sich eine Tochter, um sie zu einer wirklich emanzipierten Frau zu züchten, pardon, erziehen zu können. Dann kenne ich einen Mann, der hätte gerne ein Kind, beklagt sich nur darüber, daß er keine Frau findet, der er eins machen kann, die es ihm austrägt, und dann so einfach überläßt ("die wollens doch dann alle selber behalten"), — dieser Mann will von seiner Mannrolle loskommen und dazu braucht er eben ein Kind!

Bis zum Jahre 2000 werden sich auf dieser Erde voraussichtlich 6 Milliarden Menschen drängeln — aber, schreit hier gleich das neuerwachte, kinderliebende Volk, doch nur in den unterentwickelten Ländern — dazu fällt mir ein Mann ein, den ich einmal ansprach, weil er mit laufendem Motor längere Zeit "parkte": Der meinte, was ich eigentlich von ihm wolle, hier sei die Luft doch noch sauberer als in der Stadt.
Zwei anscheinend verschiedene Beispiele die aber meiner Ansicht nach ein und dasselbe aussagen: "Was geht das alles mich an"!
Ein wirklich geschickt eingefädelter Trend: die sich immer häufenden Berichte von der Verminderung des deutschen Volkes. Die ratlose Frage: wer wird einmal für die Alten, für die Renten sorgen? Dann die Artikel von den kinderfeindlichen Deutschen die lieber Hunde und Katzen haben, lieber einen Kanarienvogel, lieber zum Tierschutzverein rennen, als sich ihrer Fortpflanzung zu widmen — die Lüsteren, die Unmoralischen, die jetzt, wo die Pille da ist, auf Teufel komm raus vögeln können, und dabei völlig den "wichtigsten", den "eigentlichen" Aspekt der körperlichen Vereinigung vergessen: das sich Fortpflanzen!!!
Und erst das schlechte Gewissen, das all den Frauen eingeimpft wurde, die sich durch Beruf zu emanzipieren suchten. Nun aber schnell, schnell zurück zu den eigentlichen Bestimmungen der Frau. Und nun kam ganz allmählich die Pillenmüdigkeit, dich ich absolut befürworte, auch auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen der Pille — doch plötzlich wurde eine Frau nach der anderen schwanger, und das kann ja nicht nur an dem Fehlen der Pille liegen, denn es gibt ja noch andere Verhütungsmittel, wenn auch

Und schickte dem Krieg ihren Sohn
Volksrepublik China (1970)

EIN NEIN ZUM KIND

nicht so bequeme und absolut zuverlässige.

Einige "Emanzen", die von dieser neuerwachten Bewegung auch was haben wollten, oder vielleicht noch retten wollten, was zu retten war, gaben einer Schwangerschaft ganz neue Aspekte: Schwangerschaft ist Power!

Da sagt dann eine Frau: Mein dicker Bauch ist wie eine Waffe. Als schwangere Frau werde ich von den Männern nicht angegriffen man weicht vor mir zurück.

Es ist ja in letzter Zeit bekannt geworden, daß viele Frauen ihre Emanzipation so ganz und gar nicht verkraften

können — der plötzliche Ausbruch aus jahrhunderte alten, tradierten Rollen war und ist nicht so einfach. Eine ganze Menge dieser "wildgewordenen" Hausfrauen kehrt nun reumütig und teilweise sogar aufatmend nach diesem kurzen, anstrengenden Ausbruch ins häusliche Leben zurück. Zurück zum Kind.

Das System hat kräftig zugeschlagen - es wird auch wieder mehr geheiratet. Die Kleinfamilie ist wieder in. In ist auch, allein ein Kind zu haben. Hauptsache ein Kind.

Mir ist vor kurzem auch so was Irrsinniges passiert. Da meinte ein Arzt, als es um meine seelischen Schwierigkeiten ging, wenn ich nur ein Kind hätte, würd es mir sicher besser gehen - dazu zog er so ein schmeichelndes Gesicht, formte seine Arme als hielte er ein Baby, und schaukelte dazu hin und her. Er hats ja nett gemeint, aber ein Baby als Therapie? Das wäre ein bedauernswertes Kind.

Was sind das nun eigentlich für Menschen, die da plötzlich mit Fruchtbarkeit um sich schmeißen?

Realitätsflüchtige?

Sich selbst und ihrer Umwelt fremd gewordene. Solche, die sich durch Heirat, Kinder kriegen und Familienleben wieder eine heile Welt schaffen wollen.

Blinde?

Solche, die weder die drohende Kriegsgefahr, noch die schleichende Vernichtung durch Umweltvergiftung und Atommüll sehen wollen - die all dieser Bedrohung ein: es-wird-doch-immer-weitergehen entgegensetzen wollen. Wenn ich erst einmal im Kreis meiner Lieben bin, ist alles nicht mehr so schlimm: die Überbevölkerung, die Wasserverknappung, die Klimaveränderungen aufgrund von Übererwärmung der Atmosphäre durch Luftverschmutzung, die Wasservergiftung, die Vergiftung des Bodens und somit auch unserer Nahrungsmittel, und - ATOMKRIEG! Alles nicht mehr so schlimm, denn mein Leben hat nun wieder einen Sinn: mein Kind!

Es gibt noch einen anderen, sehr wichtigen Aspekt und Grund für diese plötzliche Massenvermehrung. Gerade in dieser enorm kalten, fremd gewordenen Welt, in der das Individuum scheinbar nichts mehr ist, und die Masse alles ist, ist die Angst des Menschen vor der eigenen Sterblichkeit, die Angst ein Nichts zu sein immer größer geworden.

In diesem Babyboom steckt der große, nicht unbedingt bewußte Wunsch, etwas von sich zurücklassen, sich in einem Nachkommen quasi zu verewigen - der Wunsch, nicht vollkommen sinnlos gelebt zu haben, der Wunsch, nicht völlig vergessen zu werden. Alles Gründe, die ich sehr gut verstehen, sehr gut nachvollziehen kann, doch das wird niemandem weiterhelfen, im Gegenteil. Es gibt eine Masse Leute, die versuchen auf die verschiedenste Art und Weise, ihrem entfremdeten Leben wieder einen Sinn zu geben: Da fangen sie an, ihr eigenes biologisches Gemüse im eigenen Garten zu züchten. Dann gibt es da ebenfalls einen neuen Trend mit enormem Zulauf, und der bietet Heil und Wiederfindung in Mystischem, in der Magie, im Okkulten, Hexen sind wieder gefragt.

Der diesjährige Gesundheitstag 81 in Hamburg hatte eine Veranstaltung im Programm, die vor lauter Zulauf aus allen Nähten platzte und die war über so fragwürdige Heilmethoden wie das Handauflegen.

Andere wieder suchen ihr Heil und sich selbst in irgendwelchen Religionen usw. Okay, alles schön und gut, solang es keinem schadet und wenns sogar noch hilft, aber dieser neue Trend geht zu weit. Denn der weist einen entscheidenden Unterschied zu den eben von mir aufgezählten auf: er zieht einen kleinen, nichtsahnenden, unschuldigen Menschen mit hinein, einen, der noch wächst, noch wird, sich nicht wehren kann. Zieht ihn hinein in eine Welt, die vielleicht bald nicht mehr lebenswert ist, eine immer giftigere, immer belastetere Welt - eine überbevölkerte Welt. Ich sage ganz klar NEIN zu einem Kind! Ich sehe zum Beispiel einen SINN in der Gesundschrumpfung der Welt. So brutal das auch klingen mag, es werden zu viele geboren, es sterben zu wenig! Ich will nicht zu dieser Egoistenmasse gehören, denen ein unschuldiges Kind den Therapeuten ersetzt, denen es die Suche nach dem Sinn ihres Daseins erleichtert, denen es den Blick für die Tatsachen und die daraus zu ziehenden Konsequenzen verschleiert.

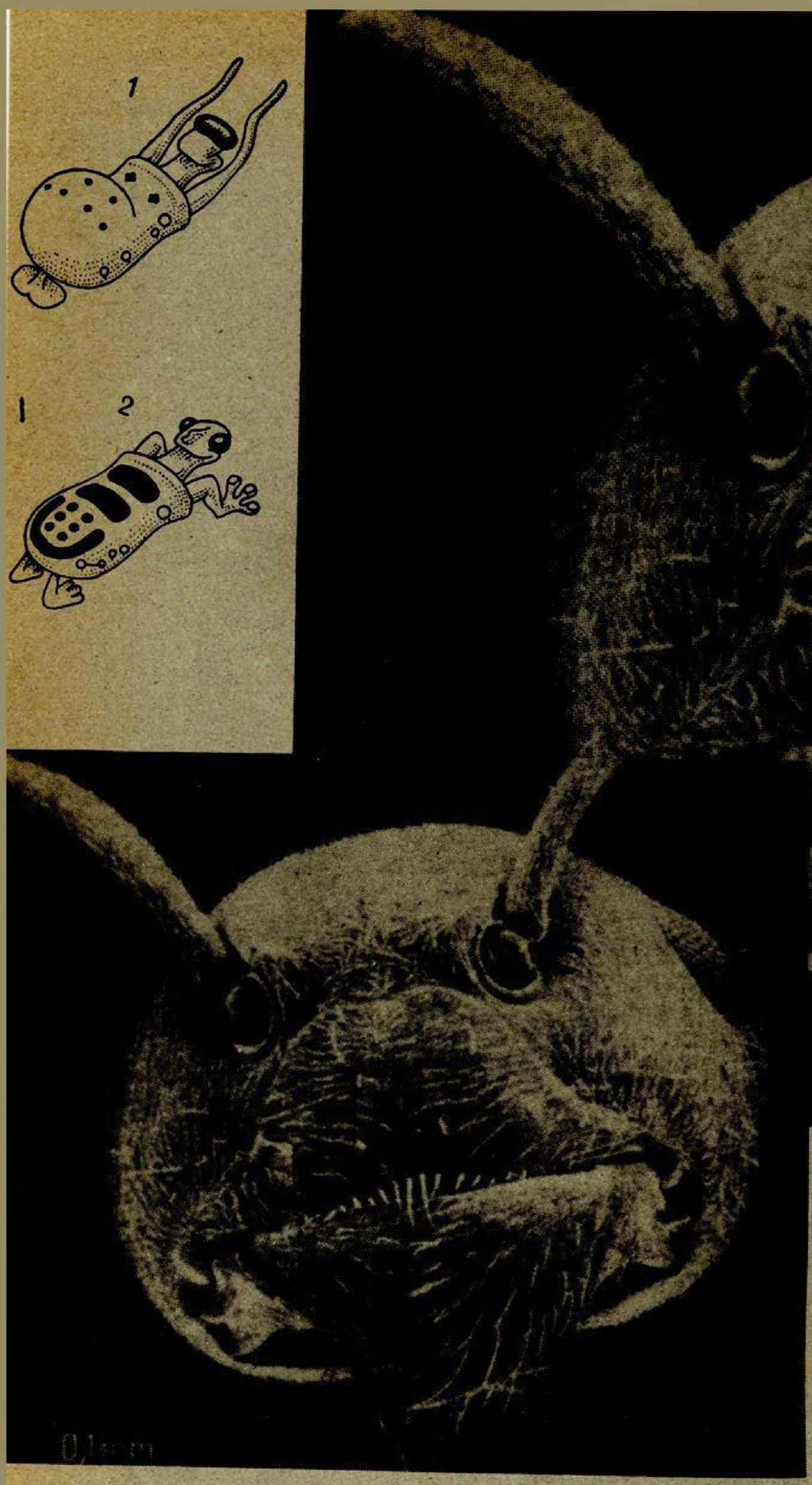
NEIN zu noch mehr Menschen, und Ja zu einer Gesundschrumpfung.

Wo sollen wir beginnen, wenn nicht hier. Ich lebe nicht in Indien oder China, jedoch das Leben wird nicht lebenswerter durch immer mehr Menschen, hier wie in den Entwicklungsländern.

Schwangerschaft macht DICK - sieh diese Welt an, und du weißt, was ich meine!!!!

Claudia (aus Wahn und Sinn)

Grabstein für eine Mutter
Antikes griechisches Relief

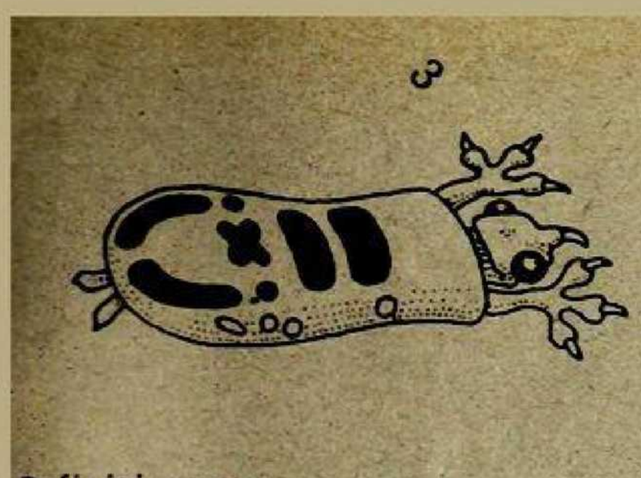


Auch die Natur manipuliert Gene
SZ, 2.9.1980
Geboren von geborgten Müttern
Bild er Wissenschaft, 10/1974
Identische Kopien auch vom Säugetier
FAZ, 19.9.1979
Zuchtmammut aus dem Eis
SZ, 26.1.1980
Frösche, die Geschichte machen
STERN, 32/1978

DIE KLON-KOLONIE

DIE KLON-KOLONIE

Laute unüberhörbare Geräusche an der Tür des Fortschritts erzwingen Taktgefühl. „Radio-Activity — that is the end for you and me" ist das vorletzte apokalyptische Liebäugeln angesichts neuer Abgründe einer nicht mehr gelebten Geschichte. Die Fiction des genetischen Codes als Bauplan der toten Träume ist Science geworden.
Nucleus Transfer: das könnte eine Punkgruppe sein, eine Melodie, ein Transvestiten-Spektakel — Gestalten des Dunkels, die, ins Rampenlicht gezerrt, mutwillige Posen einnehmen; oder: gespiegelte Hoffnungen, klein, sehr klein, Bausteine für eine gereinigte Zukunft, amorph, unter gleißendem Licht in Ordnung gebracht für eine helle, freudlose Welt.
„Erst die sich ungewöhnlich gut ergänzenden Fähigkeiten Illmensees und Hoppes ermöglichten in den letzten Jahren ein langsames Herantasten an die Säugetier-Klonierung. Der Genfer Professor brachte es dank seiner besonderen manuellen Geschicklichkeit zu einer Meisterschaft, Zellkerne mit Hilfe haarfeiner Glaspipetten aus bereits befruchteten Eiern heraus- oder hineinzuschmuggeln. Und sein amerikanischer Kollege mixt Nährlösungen zusammen, die den Gegebenheiten im Mutterleib besonders gut angepaßt sind."[1]



Definitionen:

Klon — *bezeichnet eine Gruppe identischer Zellen oder Organismen bzw. einzelne Mitglieder dieser Gruppen, die alle aus der geichen Körperzelle hervorgegangen sind.* Klonierung *(klonen, klonieren) — nennt man den Vorgang dieser ungeschlechtlichen Vermehrung, wobei die Methode des* Nucleus Transfer *oder Zellkernübertragung angewendet wird: der Zellkern einer Eizelle wird entfernt und an seine Stelle der Kern einer Körperzelle eines Individuums der gleichen Art eingebracht. Bei Säugetieren (später bei Menschen) wird diese manipulierte Eizelle in den – bislang noch natürlichen – Uterus verpflanzt, wo sich ein Lebewesen entwickelt, das genetisch ein Doppelgänger des Zellspenders ist.*

Gen-Manipulation — *bislang an Bakterien vorgenommen, soll langfristig auch zur Reparatur „genetischer Abnormitäten" verwendet werden, indem schadhafte Gene durch gesunde ersetzt werden (wissenschaftliche Eugenik).*

Es wird nicht bei den grauen Mäusen bleiben. Nachdem die sogenannte „Retorten-Zeugung" und die Rückverpflanzung menschlicher Embryonen in den Frauenleib so gut klappt, wartet dieser Fortschritt der Medizin auf sein tatsächliches Entwicklungsziel: die Klonierung des Menschen. Geht es vordergründig noch um die Frage, ob überhaupt geklont werden soll, so zirkulieren tatsächlic längst Listen jener Personen, von denen es sich lohnen würde, Kopien anzufertigen. Die Kataloge umfassen Kriterien wie: „Genie und Schönheit, große Reihen identischer Menschen für wissenschaftliche Versuche", etc.[2]

Die Lebenswerker, auch Gen-Ingenieure genannt, sehen sich dabei als Künstler, als Musiker gar, deren feingliedrige Tätigkeit an den Zellkernen neue „Lebens-Kompositionen" kreiert. Doch zur unverbindlichen Einübung bleibt keine Zeit. Das Experiment findet in der Realität statt: mißlingt eine Klonierung oder ein genetischer Eingriff, dann ist es vereinbarte Sache, sich streng an die Gesetze zu halten. Die Drei-Monats-Indikation soll auch für den Reagenzglas-Fötus gelten. Macht sich ein Fehler erst danach bemerkbar, muß die „Komposition" als Monster ins Leben entlassen werden (oder die Gesetzgebung paßt sich diesen veränderten „anderen Umständen" an).

Noch können Fehler passieren, aber der genetische Kode, roter Faden aller gesicherten Lebensvorstellungen, soll durch die ungeordnete Lebendigkeit hindurchhelfen wie die Erbsen dem Hänsel durch den Hexenwald. Welcher Vogel könnte sie heute noch aufpikken? Nach der Rodung der äußeren Urwälder erfolgt planmäßig die der inneren, der Sprache, der Geschichte.

Die zukünftigen Methoden, sich und andere durch Klonierungs- und Kodierungs-Technologien zu zücht(ig)en, stellen alle bisherigen Manipulations- und Therapeutisierungsmethoden (z.B. durch Schulen, Arbeit, Sprache, Elektroden, Chemikalien, Gehirnwäsche) in den Schatten einer „menschlichen" Vergangenheit. Eine Genchirurgie kann sich, weiterentwickelt als heute, gezielt an geklonten Zellkugeln zu schaffen machen, wobei hier „menschliche" Existenz unter die Normierungsleistung der Gentechnik fällt. Und was ist allein in den letzten 50 Jahren alles unter den Begriff der „genetischen Abnormität" gefallen! Aber auch diese Geschichte ist längst im Museum archiviert.

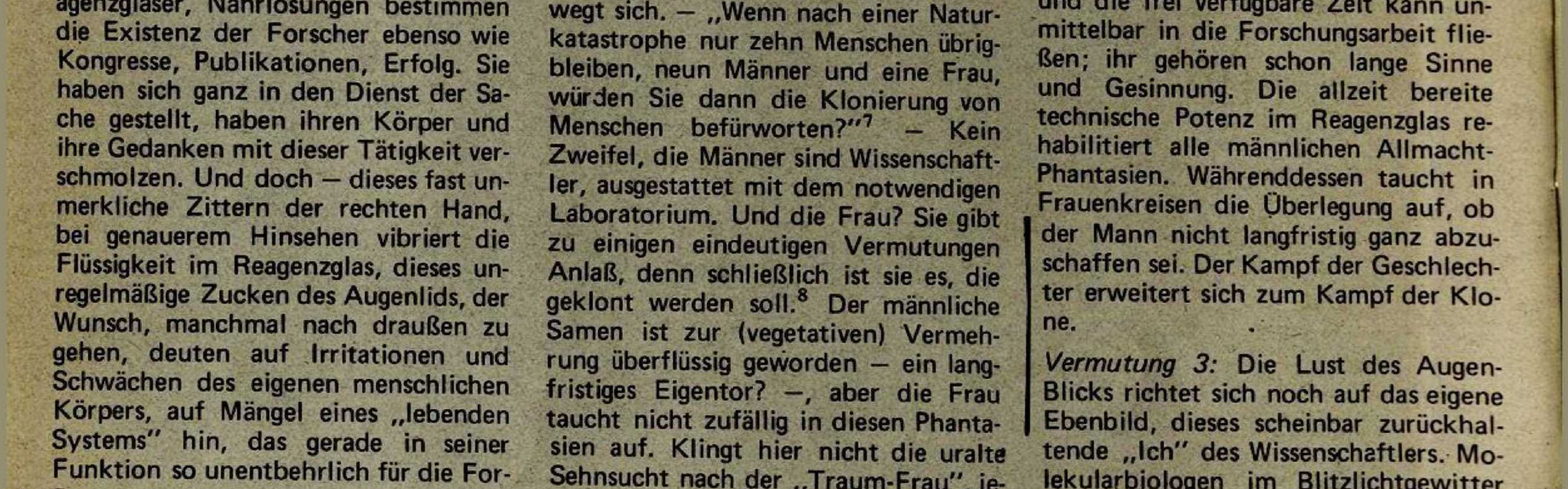
Wodurch wird der Klon, wodurch werden diese neuen Techniken so anziehend für die Naturwissenschaft? Ist es nur die Angst vor der Implosion des Kopfes, die jede Informationslücke und jede nicht angewandte Technik nach sich ziehen könnte? Mrs. Jekyll hat ihre Skrupel abgelegt und diagnostiziert Nostalgie. Ältere Modelle sind sehr gefragt — aber was macht gerade Einstein, Mozart oder ein Mammut so begehrlich? Ist es das adrette Äußere, dieses bescheidene Auftreten der verwesten Gen-ius? Oder gilt das Interesse der guten alten Zeit, die in diesen Kopien herüberweht? Die Frage, ob sich ein Klon von Einstein überhaupt für Physik interessiert, wird nur am Rande diskutiert. Und das haarige Tier mit seiner immensen Körpergestalt soll vor 44 000 Jahren gutartig gewesen sein. „Als aber Wagner, um sie näher zu betrachten, sie (die Phiole) stark schüttelt, erscheinen, zu Kohorten gedrängt, Pompeyaner und Cäsareaner, um zu legitimer Auferstehung sich die Bestandteile ihrer Individualität stürmisch vielleicht wieder anzueignen."[3] Wie sind die Ansichten eines Klons? Gibt es ein Gen, das für schnelles Autofahren zuständig ist? Dieser tödlich verlaufenden Krankheit sollte James Dean bei seinen weiteren Lebensversuchen nicht so früh zum Opfer fallen. Kodiermaschinen kreieren die artigen kleinen Kopien aller guten Männer und schönen Frauen und lassen sie zu Stars der

Bildschirme werden. Recycling statt Tod? Der synthetische Dschungel bedarf einiger freundlicher Putzleute, deren Hauptaufgabe es ist, uns zufriedenzustellen: „Nicht, daß irgendwo auf Effizienz verzichtet worden wäre, aber nirgendwo erscheint sie in technologisch brutaler Form. Selbst die Effizienz lächelt, alles lächelt ..."[4]
Die Kinder von Frederic Vester und Soft-Ice sind glücklich.[5]
Jahrhundertelange Überlegungen zur Frage der „Identität" werden forsch überrollt, um die Vereinigung mit der Geliebten Technik zu feiern. Welche Motive mag es geben, sich aus dem „Mensch-Sein" herauszustehlen? Fragmente, Vermutungen, Assoziationen: ich versuche, mich diesen Vorstellungen zu nähern.

Vermutung 1: Tage- und nächtelange Versuchsreihen. Andere Räume werden nur zur Nahrungsaufnahme und zur Regeneration aufgesucht. Desinfizierungen, Labor, Versuchstiere, Eizellen, Pipetten, Petrischalen, Reagenzgläser, Nährlösungen bestimmen die Existenz der Forscher ebenso wie Kongresse, Publikationen, Erfolg. Sie haben sich ganz in den Dienst der Sache gestellt, haben ihren Körper und ihre Gedanken mit dieser Tätigkeit verschmolzen. Und doch – dieses fast unmerkliche Zittern der rechten Hand, bei genauerem Hinsehen vibriert die Flüssigkeit im Reagenzglas, dieses unregelmäßige Zucken des Augenlids, der Wunsch, manchmal nach draußen zu gehen, deuten auf Irritationen und Schwächen des eigenen menschlichen Körpers, auf Mängel eines „lebenden Systems" hin, das gerade in seiner Funktion so unentbehrlich für die Forschung ist Sollte nicht diesen Mängeln beizukommen sein? Gelten nicht diese Träume von Verfügungsgewalt und Gefügigkeit dem eigenen Leib? Die letzten Reste von Leben irritieren, denn das Forscher-Ich bleibt – vordergründig – immer ein Hemmnis der wahren Wissenschaft.
Der Versuch, die Innenwelt gegen alle Anfechtungen einer Außenwelt nachhaltig zu beschützen und sie damit „rein" und funktionsfähig zu erhalten, nimmt materielle Gestalt an. Mensch-Maschinen-Symbionten bändigen in starren Umarmungen die unkontrollierbaren Ausbrüche des Mr. Hyde.
Und könnte nicht in die Kopien der Lebenswerker eine verbessere Planung mit eingehen, die schon Paracelsus in der Beschreibung seines „Homunculus" entwirft: „Denn aus solchen homunculis werden, wenn sie zu männlichem Alter kommen, Riesen, Zwerge und andere dergleichen große Wunder-Leut, die als ein großes Werkzeug und Instrument gebraucht werden, die großen gewaltigen Sieg wider ihre Feinde haben und alle geheimen und verborgenen Dinge, welche allen Menschen sonst nicht möglich zu wissen sind, wissen."[6]

Vermutung 2: Bilder tauchen auf, Wünsche, Phantasien. Die Jungesellenmaschine der Naturwissenschaft bewegt sich. – „Wenn nach einer Naturkatastrophe nur zehn Menschen übrigbleiben, neun Männer und eine Frau, würden Sie dann die Klonierung von Menschen befürworten?"[7] – Kein Zweifel, die Männer sind Wissenschaftler, ausgestattet mit dem notwendigen Laboratorium. Und die Frau? Sie gibt zu einigen eindeutigen Vermutungen Anlaß, denn schließlich ist sie es, die geklont werden soll.[8] Der männliche Samen ist zur (vegetativen) Vermehrung überflüssig geworden – ein langfristiges Eigentor? –, aber die Frau taucht nicht zufällig in diesen Phantasien auf. Klingt hier nicht die uralte Sehnsucht nach der „Traum-Frau", jenem Vexierbild männlicher Wünsche, an? Werden Frauen vom praktischen Aspekt der Klonierung als „Mietgebärmütter" mißbraucht, tauchen sie als Originale zukünftiger Kopien nur in der Rubrik „Schönheit" auf. Weib, nicht Frau mit Persönlichkeit, mit eigenen Wünschen, nicht Frau, die Konkurrenz sein könnte (und dem Mann seine biologische Selbstabschaffung vor Augen führt), sondern Weib, dieses mystifizierte Wesen, Spiegel und Widerpart trivialer Wünsche, ist als „biologische Erschaffung" nach jahrhundertelangen Dressurversuchen in den Bereich der Machbarkeit gerückt. Ihre mechanischen Schwestern vor Augen, erschöpft sich die Ingenieurs-Phantasie neuerdings in Marilyn-Monroe-Kopien: endgültige Domestizierung menschlichen Lebens soll sich im Bau der Traum-Frau, Marke Klon-Baukasten für Fortgeschrittene, realisieren. Und die „Natur", von jeher Alibi aller biologischen Wissenschaften, gibt ihren Segen, da die Bastler sich immer darauf berufen werden, bereits Dagewesenes „verbessert" nachzubauen.
Sinnlichkeiten, Berührungen, erotische Begebenheiten, Zärtlichkeit haben in dieser gereinigten Sachwelt jede Lust verloren. Irritationen des Gefühls und des Körpers werden abgeschafft, sie müssen nicht mehr verdrängt werden, und die frei verfügbare Zeit kann unmittelbar in die Forschungsarbeit fließen; ihr gehören schon lange Sinne und Gesinnung. Die allzeit bereite technische Potenz im Reagenzglas rehabilitiert alle männlichen Allmacht-Phantasien. Währenddessen taucht in Frauenkreisen die Überlegung auf, ob der Mann nicht langfristig ganz abzuschaffen sei. Der Kampf der Geschlechter erweitert sich zum Kampf der Klone.

Vermutung 3: Die Lust des Augen-Blicks richtet sich noch auf das eigene Ebenbild, dieses scheinbar zurückhaltende „Ich" des Wissenschaftlers. Molekularbiologen im Blitzlichtgewitter



einer verwirrten Öffentlichkeit, kritisch und bespiegelt, sind sich vorerst selbst genug. Ihre undurchsichtigen Spielereien zur Geometrisierung des Lebendigen läßt sie immer häufiger im Rampenlicht stehen. — Warum wurden als erste Säuger *graue* Mäuse geklont? (Sollte das eine unbewußte Vorwegnahme der eigenen Verdoppelung sein?)

Mit selbstherrlicher Artigkeit wissen sie sich dreist oder linkisch darzustellen, und es besteht kein Zweifel, daß diese Wesen — nach Ausage einer der Ihren hauptsächlich aus „180 cm DNA"[9] bestehend — den einen Wunsch haben: aus den unzähligen Spiegeln ihrer Existenz herauszutreten, unsterblich zu werden, um die eigene Vortrefflichkeit (verbessert) der Nachwelt zu erhalten. Wissenschaftler klonieren sich selbst zur Errettung der Welt, und der Teufel beißt sich in den Schwanz. Nach der Dynamik der Produktion muß es als höchstes Ziel des Narzißmus gelten, sich selbst als liebstes Konsumgut zu besitzen. Treibt die Darsteller der Ware Wissenschaft die Angst vorwärts, als „veraltetes Modell" inmitten neuer funkelnder Techniken zu verkommen? Und dient diese Furcht, nicht mehr zeit-gemäß zu sein, als Motivation, Raum und Zeit durch die Einebnung aller Lebensläufe zu nivellieren?

Oder ist es der Wunsch nach Identität, Selbsterneuerung, Symbiose, der auch die kleinen Computer aus dem „Krieg der Sterne" so menschlich erscheinen läßt? Die Leere des Lebens wird angefüllt mit genetischen Reproduktionen der eigenen Fremdheit.

In alten Mythen gilt die Begegnung mit dem Doppelgänger als Anzeichen des nahen Todes.

Vermutung, die zur Gewißheit wird:

Wir brausen auf der Autobahn unseres Kopfes entlang — Rotlicht macht uns ganz wild, obwohl Otto Hahn auf einer Orchideenwiese Pirouetten dreht. Sein schrilles Kichern verursacht Kopfschmerz. Nicht, daß der Humor bekommen hätte, doch Donald Duck ist wirklich unverbesserlich.[10] Noch immer kämpft er mit seinem zweiten „Ich" — Identitätskrise, paranoid, alte Schlagwörter einer vergangenen Zeit — damals! Für diese Seele in zwei Körpern muß eine Lösung gefunden werden, da wissen auch die Klon-Dienste nicht weiter. Schließlich sollte er sich verbessern, während dieser Kopie — welche? — nur Dagewesenes, Abgedroschenes reproduziert hat. Oder kann es möglich sein, daß sich das Spiegelbild wirklich spiegelverkehrt verhält? Nicht nur im Aussehen, sondern auch im Wesen, in der Sprache, in der Denkart — Hoffnungen, Utopien. Dagobert verschenkt sein Vermögen und kehrt der eigenen Geschichtslosigkeit den Rükken — Metamorphosen der Ordnung. Oder paranoide Hoffnungen im Memoryland gegen „ausgegeistete Körperlichkeiten"[11] — werden wir Klone erkennen? Sicher, wesentlich jünger als ihre „Originale" werden sie sein, auch keine „Vinylgesichter, aus denen Stimmen kommen"[12], aber wie werden sie aussehen?

Durch Vakuum-Gebiete geht unser Blick suchend umher. Und da, wir trauen unseren Augen kaum, wir schauen abermals hin, aber sie sehen uns nicht: den Blick haben sie hinter Brillengläsern oder Kontaktlinsen verborgen, der Scheitel ist ordentlich mal links, mal rechts gezogen, Anzug, Krawatte, auch mal Jeans, dazu ein Aktenköfferchen, ihre Höhe wie im DNA-Faden angegeben, schreiten sie jeden Morgen in große gläserne Gebäude, auf denen spezifische Zeichen stehen. Ein paar Stunden später kommen sie makellos wieder heraus — einer, zwei, Dutzendlinge und mehr. Nicht offen, nicht verborgen hat eine Firma, ein Staat längst Klone hervorgebracht, deren wissenschaftliche Vervollkommnung wieder von Klonen durchgeführt wird. Unterschiede? Wünsche? Hoffnungen? — Daten. Nur das Genom[13] ist noch nicht identisch.

Anmerkungen

1 zit. nach „Wer hat Angst vór dem bösen Klon?", Günther Haaf in: Die Zeit, 23.1. 1981

2 Die Listen sind zitiert nach Leon. R. Kass, Bioethiker und Sekretär der National Academy of Science und verschiedentlich veröffentlicht worden. Er hat sie in kritischer Absicht zusammengestellt und berücksichtigt die Vorschläge verschiedener Wissenschaftler. Die Kataloge beziehen sich sowohl auf das Einfrieren von Erbgut in Ei- und Spermabanken als auch auf Körperzellen für das Klonieren, was u. U. auch bei bereits Verstorbenen vorgenommen werden kann (falls nicht alle Zellen abgestorben sind). So versuchen z. B. Forscher aus der UdSSR, aus einem gefrorenen Mammut mit Hilfe einer Elefantenkuh (Ei und Gebärmutter) ein „neues" Mammut zu züchten.

3 J. W. von Goethe, „Aus den Paralipomen zu Faust, zweiter Teil", zit. aus: „Künstliche Menschen", Hrsg. Klaus Völker, dtv München 1976.

4 Disneyworld: „Am Anfang war die Maus", Dankwart Grube, GEO-Magazin, Nr. 8, August 1977

5 Frederic Vester ist Kybernetiker in München

6 Paracelsus, „De generatione rerum naturalium", zit. aus „Künstliche Menschen", a.a.O.

7 Frage von Professor Hofschneider, Max-Planck-Institut für Biochemie, nach seinem Vortrag über „Gen-Ethik" an der Universität München, Mai 1981

8 Voraussetzung ist natürlich die künstliche Gebärmutter, da nur dann mehrere Klone gleichzeitig großgezogen werden können

9 Dr. Joshua Lederberg, zit. nach Erwin Chargaff, „Die Patentierbarkeit des Menschen", in: TransAtlantik Nr. 4/1981.

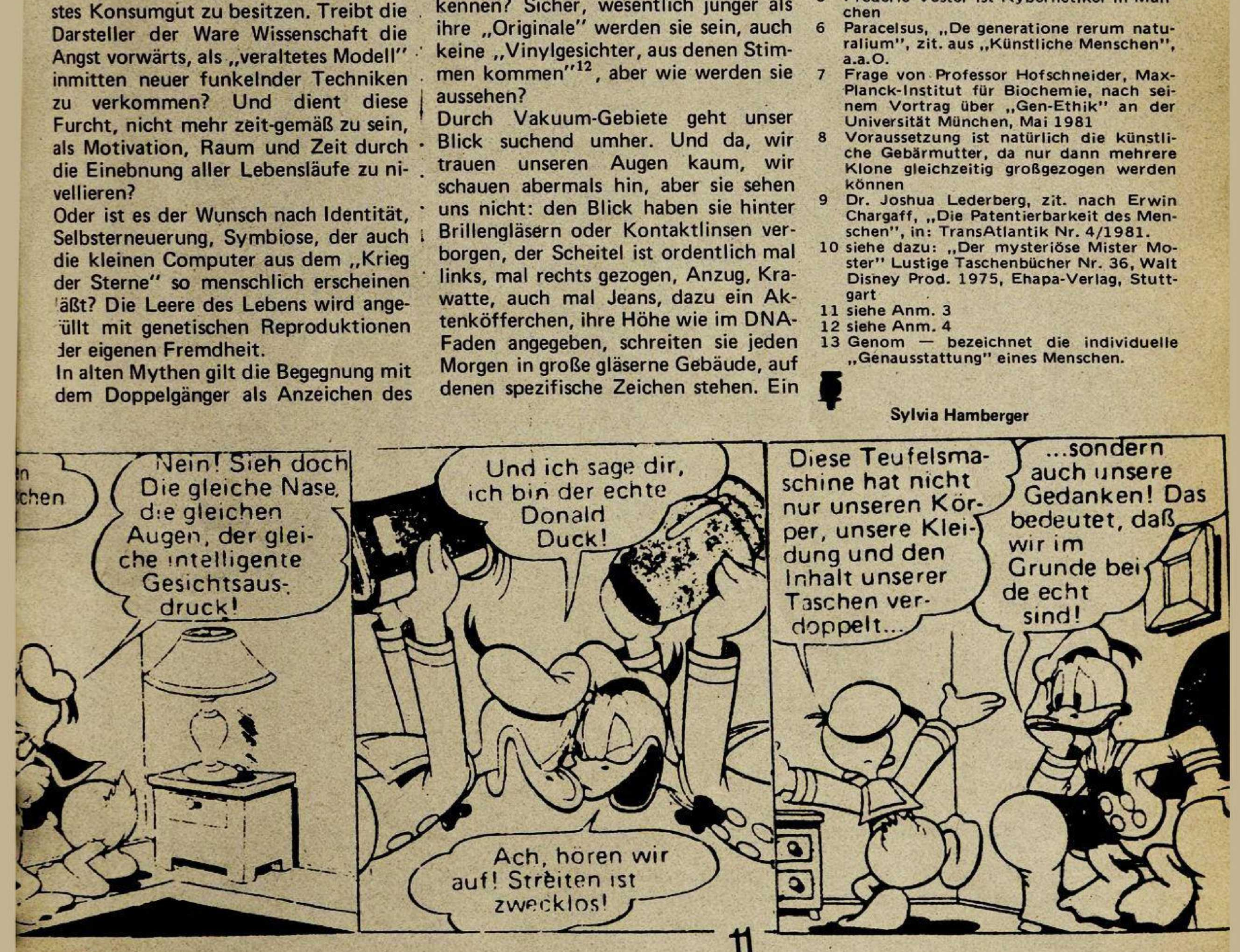
10 siehe dazu: „Der mysteriöse Mister Moster" Lustige Taschenbücher Nr. 36, Walt Disney Prod. 1975, Ehapa-Verlag, Stuttgart

11 siehe Anm. 3

12 siehe Anm. 4

13 Genom — bezeichnet die individuelle „Genausstattung" eines Menschen.

Sylvia Hamberger



Über Die

Erstens bin ich ein halbes Jahrhundert alt, brauche mich also um Eure Neurosen nicht mehr zu kümmern. Zweitens hätte ich letztesmal fast CSU gewählt, wenn mich nicht noch im letzten glücklichen Moment ein Mofa überfahren hätte, drei Meter vorm Wahllokal, und gleich war auch der Bischof da und sprach: Sie sind ein nützlicher Mensch; Sie haben zwar Hämorrhoiden, aber immerhin in der letzten Beichte Ihre neue Onanieserie gestanden, wir waren sehr angetan.

Ich wollte also nur sagen: Die sog. Startbahn-West kann mir gestohlen bleiben: von mir aus können da Dinosaurier starten von hier bis zum Mond.

Andererseits.

Ich meine: Ich habe im Fernsehen diese Maschinen gesehen, die Bagger, Kräne und Raupenschlepper, sie rissen die Bretterhütten der Waldbesetzer auseinander wie tote Fische, sie gingen mit ihren Mordsmaschinen auf diese Holzhütten los wie auf Todfeinde – ich wollte sagen: Was waren das für Menschen, in diesen Maschinen, und waren das überhaupt welche?
Dann fielen ein paar Bäume um, die Sägen schrien wie besessen – ich wollte sagen: Was waren das für Menschen an diesen Sägen? Und: Kann es sein, daß es Menschen gibt, die sich bei so etwas nichts denken?
Dann sah ich den – wie hieß er noch, ich lehne es ab, mir die Namen dieser Leute zu merken, Bürner oder Pörner, irgendso eine Politnull in Hessen, und der sagte, der Volksentscheid sei nicht Rechtens, er sei verfassungswidrig, zuständig für die Luft sei der Bund. Das kann man glauben. Der Bund macht die Fürze, das Land macht die Würze: das Recht zur Vergasung des Volksbegehrens wabert irgendwo in der Mitte.
Eine Minderheit hat die rechtmäßig zustandegekommene Entscheidung einer rechtmäßig freiheitlichdemokratischgrundordnungsgemäßen Mehrheit zu tolerieren! Aber was wollt ihr denn – haben wir denn nicht den Juden rechtmäßig die Schaufenster eingeschlagen, um an ihre Textilien zu kommen? Also bitte, ich wollte nur sage: Ich habe mich durchaus immer der Mehrheit gebeugt! Dabei war ich durchaus in der Minderheit. Ich habe zum Beispiel gesagt: Und wenn der rechtmäßig gewählte Führer hundermal Anstand von mir verlangt – i c h jedenfalls reiße meinem Nachbarn die Goldplomben nicht eher aus dem Hals, als bis er wirklich verreckt ist! Drum habe ich ja hinterher gleich diese steile Karriere gemacht, denn, um es einmal deutlich zu sagen: Ich war ein Mann des Widerstands.
Und drum macht mir dieser Bürner Sorgen. Rächt! sagt er, was Rächt ist, muß auch Rächt bleiben, und schließlich bin ich selbst Sozialdemokrat und weiß, wie Kriegskredite bewilligt werden!
Aber ich sage mir so: Einen Lastwagen voll Unterschriften haben sie ihm hingekarrt gegen den Mord am Wald, und zwar stirbt der Wald sowieso und in zehn Jahren müssen wir uns die Frischluft aus dem Supermarkt holen, aber trotzdem: Wir alle – auch ich noch mit meinem ranzigen Buckel – werden noch Dankgebete gegen den Himmel verströmen für jedes grüne Blättlein, das uns erhalten blieb für ein paar letzte hungrige Schnaufer, aber, das muß mal gesagt werden: Rechtmäßig, also rechtmäßig demokratisch gewählt, sind diese Schnaufer nicht mehr!
Und überhaupt darf sich der Staat nicht erpressen lassen – also so geht's ja nun wirklich nicht! Da kommen ein paar versprengte Brombeerpflücker, setzen sich in die Nesseln und sagen: Wir gehen hier nicht weg. Dieses kränkliche Phänomen nennt sich "Naturverbundenheit", und drum haben wir ja den Landtag gewählt, damit uns derlei destruktiver Kreaturkackenmief nicht die politische Vernunft vermasselt. Wir sollten wirklich froh sein, daß eine so große Schar zuständiger Akademiker so kompetent über die Moose des Waldes wacht.
Und natürlich hat der Pürner recht. Gewählt ist gewählt, abgestimmt ist abgestimmt. Nur: Abgestimmt wurde bereits gegen Jesus, gegen Galilei, gegen Luther, gegen Büchner, gegen Heine, gegen Martin Luther King und immer wieder gegen Jesus, sogar gegen den Vietnamkrieg, also ich wollte nur sagen: Es gibt Abstimmungen, gegen die nicht mal in Hessen ein Kraut gewachsen ist.
Recht hat er, der Bürner, natürlich hat er recht, denn er hat ein legalisiertes Votum. Aber Millionen von Bäumen haben genauso recht, und zwar dermaßen, daß sie uns noch in tausend Jahren ihre Quittung auf unsere Kranken-

UNANTASt
Rechts g

VERgASUNG

BAren UNDLagen der

scheine schreiben – wenn wir dann überhaupt noch da sind. Ein Baum kippt um, demütig, und sagt keinen Mucks. Aber er reißt alles nieder, was auf ihm lebt – und das sind wir!

Drum hat mich dieser Pörner gewundert. Es kann doch nicht jemand so sein, wie er aussieht? Man darf sich doch nur erinnern, daß jede Demo in der Bunzrepublik bis heute recht bekommen hat! Mit einem Mal, bitte, war es wirklich nicht mehr schick, Menschen mit Napalm zu belästigen, aber die Demos dagegen wurden geschlaucht! Denn was hätte der Pürner gesagt? "Die Brandblasen beruhen auf einer demokratisch zustandegekommenen Mehrheitsentscheidung und müssen deshalb respektiert werden!"

Natürlich hat er recht, der Hessen-Boß, aber doch nur ein legales Recht, und solches Recht sollte einmal dem Leben dienen und hat es ja auch getan, durchaus. Aber jetzt wird das Leben gefährlich, jetzt geht der Kampf los ums Trinkwasser und um das letzte noch metallfreie Salatblatt und um die letzte noch nicht cadmiumhaltige Kartoffel – und da stellt sich dieser absolut absurde Volksvertreter doch tatsächlich ohne Scham ans Mikro und verkündet, unser aller Vernichtung beruhe auf einem Mehrheitsvotum und jegliche Lust am Überlebenwollen sei sozusagen staatsfeindlich.

Warum müssen wir immer nur und immer nur und immer nur und immer nur wieder seit Hunderten von Jahren von Leuten regiert werden, die an unserem Schicksal kein Interesse haben? Warum müssen wir es uns selbst in einer Demokratie gefallen lassen, daß auf unsere kreatürlichen Bedürfnisse geschissen wird, bloß weil wir momentan keine Macht haben?

Ich hasse diese menschenverachtenden Legalitäter, ich hasse sie abgrundtief, ich hasse sie allein schon wegen ihrer Phantasielosigkeit, ihrer dümmlichen Art des Umgangs mit Menschen:

Noch keinmal hat dieser unangreifbar etablierte Rechtspositionist ein Wörtelein verloren um die Sache! Da mag doch der Landtag stimmen, wie er's gelernt hat, da mag doch jedes Gericht urteilen im Namen des Volkes, mit dessen Schweiß und Scheiß es ohnehin nichts zu tun haben will – aber gibt's nicht auch außerhalb des Rechts noch Menschen, ja vielleicht gerade dort? Dieser hassenwerte Schah-in-Schallah hat nur Sprüche gesprochen aufgrund der ihm zugelieferten Urteilssprüche, ich glaube, der weiß gar nicht mehr, was die "Startbahn-West" ist, der hält das bloß noch für eine Art alternativen Tomatenbeets!

Das Recht der Mehrheit die Autorität des Staates die Unverletzlichkeit des Grundgesetzes die Bindung an demokratisch zustandegekommene Entscheidungen – also ich weiß nicht; der Specht, der den letzten Baum behackt, wird da vielleicht gar nicht so unterrichtet sein. Aber er wäre unsere letzte Hoffnung gewesen.

Christus muß gekillt werden, Kinder müssen ins Bergwerk, Hexen gehören verbrannt, Königsmörder gevierteilt, Homos ins Kazett, Dafätisten erschössen: Alles das war einmal R e c h t ! Und dann kommt diese geschichtslose Schöpfung aus Wiesbaden und empfiehlt uns die Ehrfurcht vorm Recht – denn weniger fällt ihm nicht ein. Und zu mehr ward er auch nicht berufen.

Ich hasse einfach – das wollte ich nur sagen – diese gefühlslosen Machtinhaber. Das liegt aber daran, daß ich überhaupt einen Haß habe auf jegliche Art von Menschenfeindlichkeit und Menschenverachtung und Menschenmißhandlung, vor allem in nomine iustitiae. Schön, wir haben uns unsere Volksvertreter nicht gewählt; wir würden das schon ablehnen, weil wir Stolz haben und – wie uns unsere Bewährungshelfer sagten – achten müssen auf unseren Umgang. Aber wir haben – wenn schon "Recht" – das Recht der Notwehr, geradezu die Verpflichtung.

W i r , wir sind die Mehrheit, denn wir wollen leben – auch wenn wir kein Landtagsmandat haben, aber deswegen sind wir doch nicht "lebensunwert" im Sinne des Rechts? Wir wollen unsere Wälder, unsere Luft zum Atmen – seltsamerweise wollen a l l e Menschen atmen, auch die im Landtag, obwohl sie's nicht bezahlt bekommen, aber diesen Nachteil nehmen sie nun mal hin zum Wohle des Volkes. Und sogar dieser Bürner oder Pörner oder wie dieser Demiurg auch immer heißt, will atmen – weiß der das überhaupt noch? Weiß der das überhaupt noch, von was er lebt?

Und wenn ja: Wieso lebt der überhaupt noch, mit welchem "Recht"? Also in den Nürnberger Prozessen wurde entschieden, daß Massenmord ungehörig sei, selbst die Vorbereitung, die Absicht. Und das deutsche Volk, wurde gesagt, hätte sich doch wehren müssen.

Ergo werden wir uns wehren. Natürlich werden wir das nicht so simpel machen wie im Krimi nach der Abenschau; die Gefahr klammheimlicher Freuden ist doch zu groß. Aber vielleicht gelingt uns die Position verlauster Bisamratten: Wer die ausrotten will macht sich neuerdings strafbar.

SCHLÖH

DIE WELT IST GERADE

Das folgende Gespräch kam in Folge des in Blatt 211 abgedruckten Artikels zustande, in dem "die Punks" mehr oder minder allgemein angeschissen wurden. Insbesondere die Schrotts, um die es gerade nicht ging, waren stinksauer und so trafen sich am Donnerstag letzter Woche Andi, Michi, Ollie und Saam von The Schrott, Hage und Otto von Shitman und Blau, Roger vom Blatt und Wilfried Albrecht, verantwortlich für die Alabamahalle.
Im Wesentlichen ging es um d[illegible] veranstalteten Hits a gogo in der Alabamahalle (auch um das no fun Festival Jubel 81 und die Münchner Rocktage), das Verhalten der Punks dabei (im Allgemeinen) und die Situation im Münchner Norden im Besonderen, wo das Alabamagelände sich, zumindest hypothetisch, als Platz für ein (sogenanntes) Jugendzentrum anbietet. Daß das ganze letztendlich ein Gespräch zwischen Wilfried, Shitmann und Blau und Blatt geworden ist, lag daran, daß die Schrotts nach ein paar markigen Sätzen von Wilfried (Alabamahalle) zu Beginn des Gesprächs keine Lust mehr hatten, überhaupt weiterzureden.

von Shitman u. Blau

Wilfried begann gleich mit der Frage, ob sie ähnliche Veranstaltungen wie den Hits a Gogo Tag überhaupt nochmal machen sollten, wenn die Ordner den Leuten Stilette, Knüppel, Schlagringe und scharfe Knarren aus den Jacken ziehen, und der "psychoterror auch von der Bühne kommt" und selbst versucht würde, mit einer Flasche Terpentin die Bühne anzuzünden.
Roger: Stimmt es, daß das Klo demoliert worden ist?
Wilfried: Ja, es sind 1,2,3,4 Toiletten total ruiniert worden, das heißt: Schüsseln rausgerissen, Wandverbindungen usw.
R.: Hinterher, oder...
W.: Während der Veranstaltung. Dann muß man dazu übergehen, bei jeder Punkveranstaltung einen Ordner aufs Klo zu stellen.
(Anm. d. Setz.: oder aber die Ordner, die draußen rumstehen, reizen einen erst dazu, da wo keiner ist, rabazz zu machen...)
(Anm. d. Verf.: Jetz spar ich mir jedes müde Wort vom Mund ab, und die spult einfach 4 Zeilen Text dazu...)
(Anm. d. Setz.: Sau)
R.: Die Frage geht doch weiter: plump gesagt, seit das Milb nicht mehr existiert, ist ab und zu in der Alabamahalle sowas gelaufen, — und in Ampermoching — da ist doch klar die Frage, wie man sich dazu verhält... S' waren oft Mammutveranstaltungen...
W.: ... Konstruktiv verhält, daß wir nicht so weit gehen müssen, solche Veranstaltungen nicht mehr zu machen.
R.: Der Hits a Gogo Tag war ausverkauft...
W.: Zu Unrecht ausverkauft, qualitätsmäßig.
R.: Letztendlich hat die Alabamahalle an der ganzen Geschichte doch verdient.
W.: Das unterstellst du jetzt, ich kann dir gern eine Abrechnung schicken...

Aber laß mich nochmal über die Art der Veranstaltung was sagen: bei uns ist z.Zt. null Bereitschaft da, sowas nochmal zu machen.

R.: Was heißt sowas?
W.: Veranst. die den Charakter von Fußballspielen und betrunkenen 60er Fans haben... Nichts mehr mit Musikveranstalt. zu tun haben.
R.: Ihr seid fast zu einem Promotion-Club für große Plattenfirmen geworden.
W.: Es hat noch nie Fremdveranst. ...
Hage: Das ist auch nicht nötig, daß macht dann halt MAMA.
(Gelächter)

... das seine Hoffnungen für eine friedliche Zukunft auf

W.: Mama-Concerts oder Hage Hein ist genau identisch...
R.: Ich war an dem Abend nicht da, aber man muß doch an die Planung einen Vorwurf machen , daß die Atmosphäre zusätzlich aufgeheizt wurde, weil zu viele Bänds hintereinander gespielt haben.
(Heftiger Widerspruch von Shitman und Blau.)
Otto: Das stimmt überhaupt nicht.
W.: Nee... und daß wir das nicht auf drei Tage verteilen konnten, hat mir ziemlich gestunken, es ist einseitig geworden...
(Erster Tag ausverkauft, zweiter Tag 250 Leute).
... aber wenn das Niveau und Inhalt sein sollen, würd ich sagen, lassen wir die Finger davon.
H.: Du kannst sone Art von Veranst. nicht nach solchen Kriterien abhandeln... es geht da um mehr, als um Musikmachen im klassischen Sinn... und die Art von Gruppen, die da gespielt haben, repräsentieren zumindest n Teil nicht von Musikkultur, sondern von Jugendkultur... Und nicht umsonst haben wir das immer gemacht, weil ich seh und einseh, daß es so Gruppen wie SCHROTT geben soll, oder weiß der Teufel.
W.: Muß es die geben...?
H.: Natürlich muß es die geben, ganz klar, es ist ein Ausdruck der Situation unter der die Leute halt leben, deren Umfeld...
W.: Aber was hat das mit Musik zu tun?
H.: Musik ist halt eine ihrer Ausdruckformen, aber nicht nur... Und was sich da draußen abspielt, die Sciens, die Wildwest spielen, hat eben damit zu tun, was die Leute in ihrem Leben vorgesetzt kriegen... also nicht nur Sachen, die Musik betreffen.

Schrott: Also wenn man sagt, daß die Musik die wir machen keine Musik ist, brauchen wir eigentlich weniger weiter zu reden, dann sitzen hier zwei Gruppen zusammen...
W.: Nee, jetzt laß uns daß doch mal weiterführen... ich will auch was wissen über die Emotionen und die Wut, die ihr im Bauch habt... Solche Abende sind ja nicht gerade ein Spaziergang...

S.: Es war auch kein normales Konzert... Die Stimmung war unheimlich aggressiv... und die Leute hatten auch ihren Haß auf die Ordner vom Killing Joke Konzert her.
W.: Ich find das auch echt Scheiße, wie der sich 30 Minuten auf die Bühne gestellt hat, und die Panx echt verarscht... Die Ordner hängen halt im luftleeren Raum und sind die Gefoppten... Ich mach jetzt mal n andres Angebot: wenn nochmal sone Veranst., dann totale Alkohlsperre für die Gruppen und fürs Publikum weil: auf der Bühne warn die meisten sturzbetrunken...
O.: Aber die, die da Rambazmba gemacht haben, warn doch die ganz kleinen.
W.: Nur ein Alkoholproblem, schlußendlich... Du kannst das sowieso nur als Überraschungscoup machen, sonst komm sie alle mit ihren Flachmännern.
H.: Das ist ja das zentrale Problem,

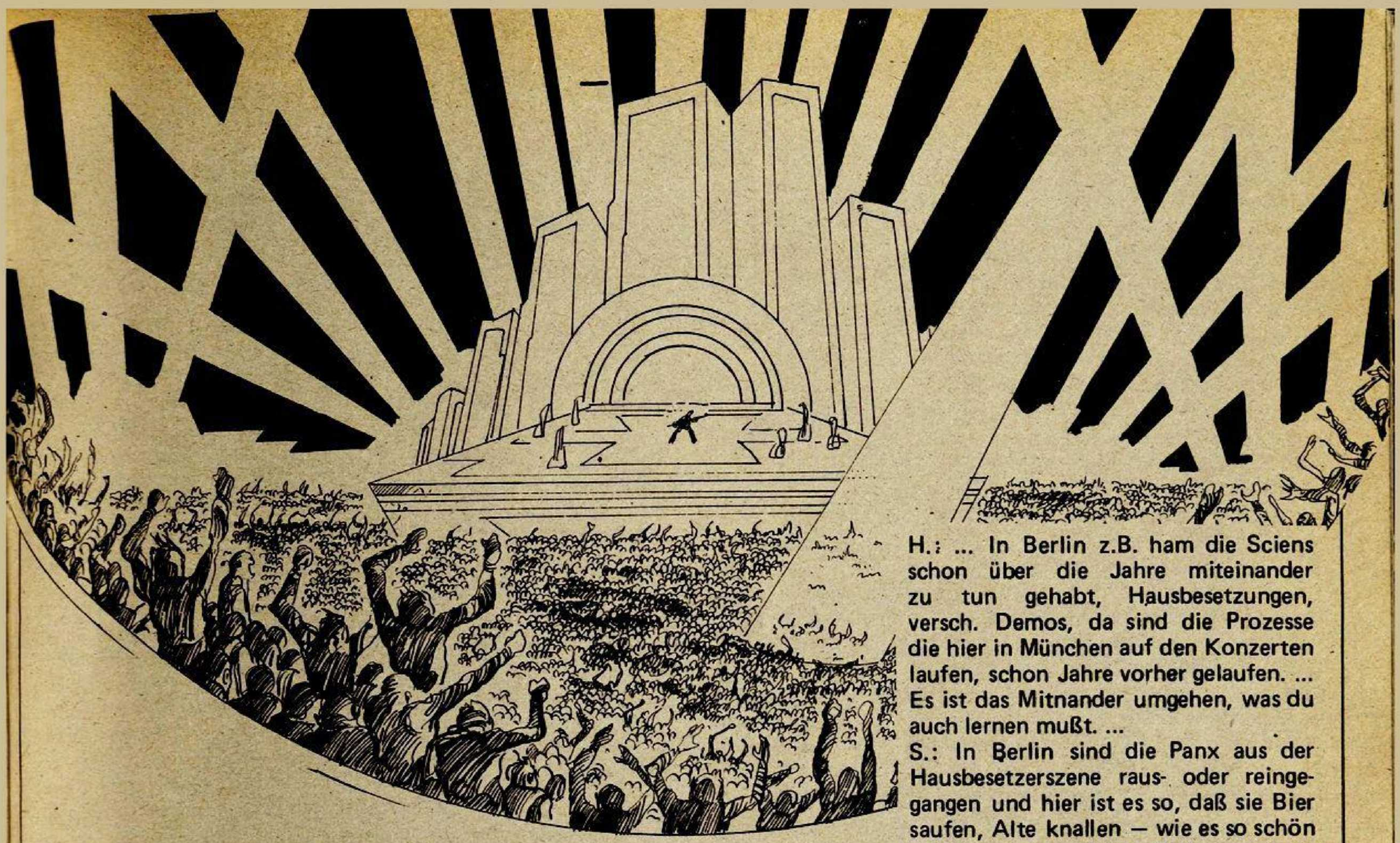
...nd setzt, die in der Führung des Landes nachrückt und in naher Zukunft mit seinen ungelösten großen Problemen konfrontiert wird

und nicht die Ordner... ich glaub: da in der Halle ist eines der wenigen Territorien, wo die Leute das machen können, was sie den ganzen Tag reingedrückt kriegen, da können sie dagegenhalten, sind unter sich, viele auf einem Haufen und können mal ihr Ding durchziehen... Beim Jubel 81 waren Frauen Ordner. und trotzdem ist viermal der Krankenwagen vorgefahren... Ich denk da immer an ein Zitat von nem Streetworker, der mir da Nachts um 12 gesagt hat, ok, das findet alles hier statt und geht auf deine Rechnung, und du nimmst uns soundsoviel Arbeit draußen ab, die wir sonst mit den Jungs hätten — da setzt bei mir die Überlegung ein, für wen machst du denn hier überhaupt den Kasperl und den Hampelmann... Du kannst dann total zynisch reagieren und sagen, gut, machst hier monatliche Ringschlachten, damit wieder alle Leute ihr Quantum weghaben oder die Leute sollen sich halt was einfallen lassen, wo sie sinnvoll ihre Power rausbringen... Es muß sone bestimmte Konfrontationsstimmung dasein, sonst ist es einfach gar nicht das, was es sein soll.
S.: Die Aggressivität kommt halt auch von der Bühne runter... Aber ich hab z.B. nichts dagegen, wenn Leute auf die Bühne kommen um zu tanzen.
W.: Ich hab jede Menge dagegen.

S.: Du merkst das doch, ob die was kaputt schlagen wollen oder nur ihren Spaß haben... es ging nichts kaputt und der Hetzel erst los, als die Ordner die Leute von der Bühne runtergeschmissen haben... Bei uns wars ja noch recht ruhig, ZSD war dann die sechste Gruppe und der Alkoholspiegel wohl schon sehr hoch.
W.: Wenn acht Bänds spielen und das Publikum auf der Bühne auch noch mitspielt, hast du die Veranstaltung nicht mehr im Griff... Ich möchte auch nicht gleich n Ordner rumzischen sehen, der wen an der Gurgel hat...

R.: Ihr habt gemeint, es wäre fast n Sozialtick, solche Sachen in der Alabamahalle zu machen. Aber die hat doch gerade nachdem das Milb damals in seiner alten Form dicht gemacht hat... ja, doch... gerade im Münchner Norden sone Funktion... Es stand auch mal zur Debatte, daß da sowas wie'n Jugendzentrum entstehen könnte.
W.: Ich weiß nicht, wer das aufgebracht hat, aber es kann bestimmt nicht die Absicht der Alabamahalle sein, da draußen ein Jugendzentrum zu machen... Es gibt keine einzige bewohnbare Halle...
R.: Muß man halt herrichten...
W.: Geht auch nicht.
H.: Die Forderung ist doch absolut korrekt, egal ob daß jetzt auf dem Gelände ist, ... daß die Leute gegenüber der Stadt sone Forderung aufstellen.
W.: Jetzt bist du haarscharf auf nem anderen Dampfer, denn mein Job da draußen ist, die Alabamahalle zu leiten, ... und was das angeht, daß ist ne Sache die eigentlich das Sozialreferat klären muß und da komm ich nicht weiter...
R.: Und wie stehst du oder ihr prinzipiell dazu?
W.: Zur Alabamahalle?
R.: Nee, zu dem, da draußen einen Platz zur Verfügung zu stellen.
W.: Es gibt keinen, du kannst gerne morgen rauskommen und wir klappern das gesamte Gelände ab, und wenn du irgendeine Chance siehst, bin ich gerne bereit, mich da zu verwenden, meine Kontakte sind gut genug, aber ich weiß, daß das von der Bausubstanz her gar nicht möglich ist. ... Du redest über Sachen, über die ich nicht reden kann.
R.: Ich hab dich vorhin gefragt, erstens wie du dazu stehst und zweitens wie dus einschätzt, daß BMW und Spielmotor dazu stehen.
W.: ...andersrum: ich vermittle dir ein Gespräch mit den Maßgebenden Leuten von BMW. ... Ich komm gerne mit.
R.: Daß ist ne andere Geschichte. Ich hab dich lediglich nach deiner Einschätzung gefragt.
W.: Gut, ich weiß, daß BMW im Münchner Norden ziemlich viel zu machen bereit ist, aber wie weit sie gehen, daß weiß ich nicht.
H.: ... Die Leute, die meinen, daß son Ding wie'n Jugendzentrum hergehört, daß mein ich z.B. auch, aber ich bin kein Jugendlicher mehr, der das sozusagen benützen würde, aber die müßten halt auch mal Gas geben, verstehste.
R.: Das ist auch die allgemeine Laschheit, die dann überbrutal rauskommt...
H.: Es war doch nie ein Platz da, es gab in München den Verein Isartalbahnhof vorn paar Jahren, da war auch von der Gebäudesubstanz her was da, und du weißt ja selber, wie das ganze Vorhaben verarscht worden ist...
W.: Das ist immer noch das Horrorerlebnis Nummer 1.
H.: ... Selbst wenn du n Platz findest, ist es nach meiner Erfahrung mit offiziellen Stellen äußerst unwahrscheinlich, daß du was hinkriegst. ... Aber die Interessierten müßten natürlich — sowas muß her für andere Leute — als erstes müßte sich halt ein Basisinteresse artikulieren. ... Es muß einfach ein Druck von der Straße her da sein. Und dann kannst du auch konkret an ein Projektvorhaben rangehen...
R.: Wie seht ihr (Schrott) das denn, wie oder ob da Leute für zu bringen wären, was dafür zu tun.
S.: Ja, doch, ich glaub schon. ... Ich glaub nicht. ... Einzelne Teile würden was machen, die immer was gemacht haben, und der Rest, diese stille Mehrheit, würde sich einen Scheißdreck drum kümmern. ... Einfach lasch. ...
H.: Es gibt ja ein Gegenbeispiel in München, das Milb. ... Bei diesen ganzen Konzerten, was da rüberkommt an Wut, Haß und Resignation, aber auch an Trauer, daß ist ja nicht nur was Negatives.
W.: Für mich istn Schädelbasisbruch ...
H.: Natürlich drückt sich daß dann auch in negativen Momenten aus. ... Und ich hab mich bei der Art von Konzerten nie als Konzertveranstalter gesehen, sondern wie n verkappter Sozialarbeiter...
W.: Du bistn Idealist, Hage.
R.: Naja. ... Ich seh halt das Problem, daß du nicht genügend Leute dazu bringen würdest...
S.: Das liegt aber daran, daß siehst du z.B. an der Geschichte mit den Freizeitheimen, am Anfang waren 2000 Leute auf der Straße, dann hats irgend-

Kein Konzern, aber modern
NO FUN Records
ebenfalls bei NO FUN Records
CRETINS, DAILY TERROR, DER MODERNE MAN,
HANS-A-PLAST, ROTZKOTZ, INDEX SIGN, PHOSPHOR,
KALTWETTERFRONT, UNTERROCK, THE 39 CLOCKS
wir überschwemmen den Markt
NO FUN Records
Im Moore 27
3000 Hannover 1



wie nichts gebracht, ist die Resignation da, dann machen daß nur noch 200, und das sind halt die, die immer was gemacht haben.
H.: Da hast du ja recht, aber wie kannst du sowas auflösen, nimm an, es sind 2000 Leute auf der Straße, und dann wird der Punkt kommen, wo es total langwierig und zäh wird, daß durchzusetzen, womöglich über die Jahre, und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kannst du das Movement auf der Straße gar nicht halten, wenn sich daß nicht blitzartig realisiert, was die Leute wollen. ...
R.: ... Im Milb sitzen jetzt die Rocker drin und machen da n Motorradclub ... Es lief halt auch teilweise so blöde ab wegen der totalen Abgrenzungsstrategie der Panx z.B. gegenüber den Hipies... Das kotzt mich an und verunmöglicht total, daß man endlich mal zusammen was auf die Beine stellt. ...
S.: Ich hab auch andere Sachen erlebt, z.B. auf dem Nichtwählerfest, wo die Leute unheimlich friedlich gewesen sind, ... und da waren 400 Leute drin. ... Es ist klar, wenn eine Punkfete ist und 200 Panx da und n Hippi reinkommt, daß der dumm angeschaut wird, weil sich niemand vorstellen kann, daß der auch auf Pogo steht. ...
H.: ... Die Sciens sind in sich auch total abgeschlossen und es ist vollkommen unnormal, daß es übergreifende Kontakte gibt. Es ist mir auch in der Alabamahalle oft begegnet, daß die Panx, was Musik betrifft, also dermassen intolerant sind, wo da einer mal fünf Takte nicht ihr Ding spielt, sind die dermaßen kotzig, sauer und stinkig drauf und holen die von der Bühne...

S.: Ski und der Rest war das.
H.: Das haut mich um, ... wenn ich seh, wie da Leute mitnander umgehn, wo ich mir denk: die sitzen doch wirklich alle in dem selben Boot, so unterschiedlich kann daß doch alles nicht sein, und dann gehn die mitnander um, daß dir der Stecker rausfällt.
S.: Uns hats einerseits auch angestunken, was da mit Ski und der Rest gelaufen ist, ... aber die sind auch selber Schuld, wenn sie auf die Bühne kommen und sagen, bei uns darf kein Bier geschmissen werden. ... Die haben da auch nicht reingepasst, weil die doch zur Why-Not-Scien gehören, edler Pank und so, die gehören einfach nicht dazu. ...

H.: ... Ich wollt ja ursprünglich bayrische Lieder und Panksachen an einem Abend servieren, um den Leuten vorzuführen, daß, obwohl sie sich völlig verschiedener Stile und Ausdrucksmittel bedienen, solche Sachen durchaus zusammenkommen können, es sind Leute mit dem selben Bäckgraund in der Birne, die halt verschiedene Sachen machen: nicht immer in dem Moment, wo die Fahne hoch geht: boff. ...
S.: Die Leut, die da z.B. auf dem Benefiz in Ampermoching dawaren, ham halt irgendwo die gleiche Einstellung. ...

H.: Du meinst, es war ein Fehler von uns, die zu integrieren.
S.: Die gehören nicht dazu, die anderen Bänds waren echt in einem Topf und die überhaupt nicht.

H.: ... In Berlin z.B. ham die Sciens schon über die Jahre miteinander zu tun gehabt, Hausbesetzungen, versch. Demos, da sind die Prozesse die hier in München auf den Konzerten laufen, schon Jahre vorher gelaufen. ... Es ist das Mitnander umgehen, was du auch lernen mußt. ...
S.: In Berlin sind die Panx aus der Hausbesetzerszene raus- oder reingegangen und hier ist es so, daß sie Bier saufen, Alte knallen – wie es so schön heißt – was weiß ich, Radau machen. ...
W.: Fußballstadion-Politik. ...
S.: Da ist das politische Bewußtsein nicht da, ... aber du kannst doch nicht Panx mit Fußballfäns vergleichen.
W.: Also, an dem Abend...
H.: Nichts gegen Fußballfäns.
R.: Der Pogo kam ja auch mit ein paar Jahren Verspätung hier an.
H.: Als damals Frauen Ordner waren... war das Resultat eben: Vier Krankenwägen, und die Frauen hatten blaue Flecken, Brandwunden en masse... bei insgesamt sechs Konzerten war das Angebot da, aber du kannst nicht sagen, daß es qualitativ anders gelaufen wäre. ... Es ist trotzdem immer wieder vorgekommen, daß n paar, zsammgsoffn, verstehst, die können gar nicht mehr unterscheiden, wer dà oder was... Daß ist ja der springende Punkt: im Normalzustand alles paletti, aber wenn dann n paar Kekse drei Promille drin haben...

[redacted]

Ich hab keine Lust, ab- oder aufschliessende Statements abzugeben. Was und wie da geredet wurde ist eben ein Spiegelbild der undiskutierten Situationen hier – und daß eine Reaktion eigentlich nur von den Schrotts (die ausgerechnet gar nicht gemeint waren) in Form eines Leserbriefes kam (der nicht abgedruckt werden soll), schmeißt noch mal das richtige Licht auf die Szenerie: Fahren wir Achterbahn mit immer dem selben Karussell: Koordiantionsgruppe, Demos, Besetzungen, Konzerte oder: Jeder anders, keine Wirkung.

Roger

DER RICHTER DENKT, DIE POLIZEI LENKT? ODER:

ZEUGENBETREUUNG IN MÜNCHEN

Martin, Thomas und Uwe wurden am 22.9.81 im Anschluß an die Spontandemo zum Tode Klaus Rattays verhaftet und wegen Landfriedensbruch, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und in einem Fall wegen Körperverletzung angeklagt. Volle zwei Tage dauerte der Prozess. Ein Widerspruch jagt den anderen. Trotzdem war zum Schluß für den Herrn Staatsanwalt alles klar: aus generalpräventiven Gründen (auf deutsch: aus Abschreckung) forderte er Haftstrafen für die Angeklagten. Bei Persönlichkeiten wie Martin trete die Rechstfeindlichkeit offen zu Tage, deshalb die Forderung nach 8 Monaten ohne Bewährung, bei Uwe und Thomas plädierte er für 8 bzw. 6 Monate auf Bewährung. Das Urteil: Martin erhält 8 Monate auf 4 Jahre Bewährung und die anderen beiden Geldstrafen. Die Richterin blieb sowohl unbeeindruckt von den Widersprüchen als auch von der Tatsache, daß die Zeugen von einem Kollegen präpariert worden waren.

Die Belastungszeugen der Anklage waren die Beamten Gehring, Wibmer, Ferstl, Werner, Schantz, Wendt und Wittmann, alle Angehörige einer Sonderdienststelle der Schutzpolizei, die oft im Zusammenhang mit Demonstrationen eingesetzt wird. Die Beamten sollten Zeugen sein für angebliche Versuche der drei Angeklagten, durch Schieben und Drängeln Festnahmen von Demonstranten zu verhindern, für Widerstandshandlungen bei der eigenen Festnahme und sogar für das gleichfalls angeklagte Delikt des Landfriedensbruchs. Schon nach den Akten, in denen sich die Vernehmungen der Beamten durch Kollegen der Kripo (Dezernat 14, das Staatsschutzdezernat der Münchner Polizei) und durch die ermittelnden Staatsanwälte befanden, fiel den Verteidigern auf, daß die Aussagen der Beamten irgendwie nicht recht zusammenpassten: Anscheinend die gleichen Handlungen der Angeklagten, die einige Polizisten an der Ecke Ludwig/Schellingstr. auf dem dortigen Bürgersteig beobachtet haben wollten, hatten ihre Kollegen bei den gleichen Angeklagten direkt bei der Ludwigskirche gesehen, sagten sie. Auffällig war auch, daß die Polizisten immer nur gerade zu dem Demonstranten Beobachtungen gemacht hatten, den sie festgenommen hatten, ihre sonstigen Aussagen waren völlig vage oder fehlten ganz. Merkwürdig war, daß die Aussagen der von der Kripo vernommenen Schutzpolizisten sich zum Teil wörtlich deckten.

In der Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht am 24.11.81 gelingt es ihnen wieder nicht, die Widersprüche zu klären. Die Beamten wiederholen im Wesentlichen, was sie schon nach Aktenlage ausgesagt haben. Insbesondere läßt sich nicht aufklären, wie die miteinander nicht in Übereinstimmung zu bringenden Ortsangaben zustande gekommen sind. Die Zeugen erklären immer dann, wenn man sie mit den Angaben ihrer Kollegen konfrontiert, sofort und übereinstimmend, was der Kollege gesehen habe, wüssten sie nicht, sie blieben jedenfalls bei ihrer Aussage. Auf jede Frage, die über das bereits schriftlich fixierte Protokoll hinausgeht, kommt regelmäßig die Antwort: Was sonst noch geschah, weiß ich nicht, weil ich mich ganz auf den von mir festgenommenen konzentrierte. Ungewöhnlich ist, daß die Beamten durchwegs alle drei Angeklagten sofort erkennen und mit Namen nennen können, als die Richterin sie danach fragt.

Nun will es der Verteidiger Wächtler ganz genau wissen: er fragt den Zeugen Gehring, ob der sich denn "irgendwie" auf diese Verhandlung vorbereitet habe. Und allmählich kommt es Stück für Stück heraus, was schon öfters vermutet, aber noch nie bewiesen werden konnte. Die Zeugen Gehring, Wittmann und Pfister – alle Angehörige der selben Dienststelle der Schutzpolizei – berichten, sie seien zusammen mit allen anderen Beamten ihrer Dienststelle, die am 24.11. als Zeugen geladen waren, zu dem Kriminalhauptmeister Heider vom 14. Kommissariat bestellt worden und zwar am Tage vor ihrer Zeugenaussage. Dort habe Heider sie gefragt, ob sie ihre schriftliche Aussage noch einmal sehen wollten. Sie hätten sie dann auch eingesehen und auf Wunsch ausgehändigt bekommen, auch diejenigen Aussagen, die sie vor der Staatsanwaltschaft gemacht hätten. Dann hätte Heider sie noch über "Inhalt und Grenzen der erteilten Aussagegenehmigung" belehrt und ihnen gesagt, wo nach seiner Auffassung die "Polizeitaktik" beginnt, über die sie nichts aussagen dürften, wenn die darüber befragt werden. Schließlich kommt noch heraus, daß den Beamten Fotos der drei Angeklagten gezeigt wurden, auf denen sich deren Namen und besondere Kennzeichen befanden, womit auch erhellt wird, wie es kam, daß die Zeugen kurz darauf vor Gericht auf Fragen der Richterin die Angeklagten so "spontan" und schnell wiedererkannten.

Auf Antrag der Verteidiger wird dann der KHM Heider am nächsten Prozesstag vorgeladen. Er bestätigt, was durch die Aussagen der anderen Polizisten schon bekannt geworden war. Er will nicht sagen, ob er dafür einen Auftrag hatte, er verweigert auch die Antwort auf die Frage, ob diese Art der Zeugenpräparierung im 14. Kommissariat üblich ist. Er versucht jedoch, die ganze Geschichte als "normalen" Vorgang hinzustellen, der offenbar häufiger geschieht.

Der Hamburger Rechtsanwalt Uwe Maeffert hat in einem 1980 bei der EVA erschienenen Buch "Polizeiliche Zeugenbetreuung" verschiedene Vorfälle in Hamburg und in Köln (der Roth-Otto-Prozess dort machte Schlagzeilen) beschrieben, in denen aufgedeckt werden konnte, daß von der Polizei in diesen Orten bei bestimmten Prozessen mit politischem Hintergrund die Polizeizeugen systematisch auf ihre Aussagen vorbereitet wurden. Es wurde sogar ein Merkblatt des Hamburger Polizeipräsidiums "Über das Verhalten der Polizeibeamten als Zeugen vor Gericht" entdeckt, das detaillierte Anweisungen gibt, was Beamte auf Fragen am besten aussagen sollten ("am geeignetsten sind die Antworten "Ja" und "Nein"). Von der Münchner Polizei war etwas ähnliches bisher nicht bekannt. Durch die Aussagen der Polizisten im Prozess gegen Uwe, Martin und Thomas ist herausgekommen, daß tatsächlich vergleichbares geschieht, aber offenbar bisher geschickter verborgen worden ist.

Die jetzt in München entdeckte Form der "Zeugenbetreuung" der polizeilichen Zeugen durch Beamte der Kripo darf nicht einfach auf sich beruhen. Es ist ein massiver Versuch der Polizei, den Gang der Beweisaufnahme vor Gericht zu beeinflussen. Deshalb sollte versucht werden, soviel wie möglich Licht in diese Affäre zu bringen, also herauszufinden, wer dafür verantwortlich ist.

Markus Leidenhalm

Zu einem Antrag der Verteidigung vom 17.11.1981 gebe ich folgende dienstliche Äußerung ab:

Ich erinnere mich nicht mehr mit Sicherheit daran, welche "Unterlagen polizeilicher Ermittlungen über die Ereignisse vom 5.3.1981" mir in den einzelnen am 6.3.1981 zu behandelnden Haftsachen vorgelegen haben.
Die vorliegenden Unterlagen waren mir für den Erlaß von Haftbefehlen ausreichend, wie sich aus der Tatsache ergibt, daß ich Haftbefehle erlassen habe.

Dr. Dorner
Richter am Amtsgericht

An den
Herrn Präsidenten des
Amtsgerichts
in Nürnberg

Der Präsident d. Amtsgerichts
Eing. 19. NOV. 1981
Anl.: Abschr.

Strafverfahren gegen Aber u.a.
wegen Landfriedensbruchs
Schreiben vom 19.11.1981, Gz. 47 E

Zur Entscheidung über jeden einzelnen Haftbefehlsantrag lag mir jeweils für jeden Beschuldigten gesondert ein jeweils gleichlautender/polizeilicher Ermittlungsbericht vor.
An einzelne polizeiliche Vernehmungsprotokolle, die Aussagen einzelner Polizeibeamten enthielten, kann ich mich konkret nicht erinnern, ich meine jedoch, daß solche Einzelvernehmungen nicht in den Akten enthalten waren, kann dies jedoch nicht mit letzter Sicherheit ausschließen.

Ashelm
Richter am Amtsgericht

DIE TÄTER VERGESSEN SCHNELLER ALS DIE OPFER

Nürnberg wird immer mehr zur Stadt juristischer Superlative: Die massenhafteste Verhaftung mit den geringsten Verdachtsmomenten: Herr Meyerhöfer, der schnellste Richter, der in der kürzesten Zeit die meisten Demonstranten hinter Gitter schickte, Hubmann und Horn, die größten Pechvögel der Staatsanwaltsszene, die ihr Mammutverfahren bereits im ersten Teilabschnitt wegen "bedauerlicher Pannen" an die Regensburger Kollegen abgeben mußten. Und jetzt trugen sich in das Nürnberger Guinessbuch der Rekorde noch fünf Amtsrichter ein: die Richter mit dem kürzesten Gedächtnis. Richter Meyerhöfer, der Schnellste, ist wieder dabei – er ist der Sieger der Kombinationswertung.
Hunderteinundvierzigmal hatten die fünf Amtsrichter am 5.3.81 in "strenger Einzelfallprüfung" die Akte der/des jeweiligen Beschuldigten studiert, bevor sie den Haftbefehl unterzeichneten (so jedenfalls ihre damalige Version). Heute haben sie schon alles vergessen. Ob die verlorengegangenen, die in Vergessenheit geratenen, die verdrängten, jetzt plötzlich wiedergefundenen Polizeiaussagen damals in der Akte waren, daran können sie sich nicht mehr "genau erinnern", das "wissen sie nicht mehr", das können sie nicht mehr "mit Sicherheit sagen".

G.R.

Bei der Entscheidung über die Haftbefehle lagen mir nach meiner Erinnerung nach für jeden einzelnen Beschuldigten gesonderte Akte vor. Welchen konkreten Inhalt die Akten hatte, kann ich heute nicht mehr mit Sicherheit sagen, da es außerordentlich viele waren und sie, soweit ich mich erinnere, verschiedenen Inhalt hatten.
Das jeweils vorgelegte Ermittlungsergebnis war damals für mich ausreichend für den Erlaß eines Haftbefehls.

zhl

Dienstliche Äußerung

An den Inhalt der mir damals vorliegenden Ermittlungsakten kann ich mich nicht mehr genau erinnern, und zwar insbesondere nicht daran, ob darin Wahrnehmungen und Bekundungen von Zeugen protokolliert oder in anderer Weise enthalten waren.

Reinecke

Strafverfahren gegen Aber u.a.
wegen Landfriedensbruchs

Dienstliche Äußerung:

Aus meiner heutigen Erinnerung weiß ich nicht mehr, welche Unterlagen polizeilicher Ermittlungen über die Ereignisse vom 5.3.1981 vorlagen.
Sie waren jedoch für die jeweils getroffenen Entscheidungen ausreichend.

Meyerhöfer
Richter am Amtsgericht

ZUM WOHLE DER VERLEGER

Der Tag beginnt grau mit dem Zitat: "Alle Redakteure sind verpflichtet, die Kompetenz zu beachten".
"Die Kompetenz" haben in diesem Fall alle Griffelhalter des Tageblatts "Westdeutsche Zeitung" samt und sonders zu beachten, man ist schließlich an popelige Dienstverträge, mickrige Zeilenhornorare, launische Chefredakteure und Herausgeber und an freiheitliche Ordnungen gebunden, die über Meinungen und drauffolgende Entlassungen sorgsam wachen. Jemand hat uns auf einer Journalistentagung in Tutzing eine interne Mitteilung "an alle Redaktuere der Westdeutschen Zeitung" zugesteckt, die vor "publizistischen Grundätzen" und "elementaren Fragen" nur so wimmelt. Gleichzeitig wird mit der Beantwortung der Fragen ein klarer Lichtblick auf die Pressefrechheit! geworfen.
Wir zitieren zum Wohle unserer Leser:

"Die Besetzung eines Hauses ist gesetzeswidrig und strafbar."
Na klar, wissen wir, Chef!
"Deshalb kann eine Hausbesetzung niemals friedlich sein"
Nein, kann sie nicht, klar Chef!

"Dies muß bei der Berichterstattung, falls sie überhaupt erforderlich erscheint, beachtet werden"
Falls sie erforderlich ist, jawohl!
"Unberührt bleibt auch die Diskussion auf politisch-parlamentarischer Ebene..."
Parlamentarier auf allen Ebenen unberührt, unbefleckt, richtig.

Kurz und bündig wendet sich der Chefredakteur nun weiter an seine Meinungsmemmen und referiert grundsätzlich über das Thema "Demonstrationen".

"Friedliche und angemeldete Demonstrationen sind durch das Grundgesetz gedeckt"
Gedeckt, klar.
"Man muß sich aber in jedem einzelnen Fall drei Fragen vorlegen:
a) ist die Demonstration wirklich friedlich?"
Wirklich friedlich, Chef, und wie ist sie wirklich unfriedlich?
"Dies ist zumindestens dann zweifelhaft, wenn die Teilnehmer bewaffnet oder vermummt sind."
Okeh, Teilnehmer vermummt, bewaffnet, aber die Polizei nimmt auch teil oder nicht oder was?
Keine Antwort, gut Chef, dann hurtig zur nächsten Frage:
b) "Wird das Demonstrationsrecht mißbraucht?"
Gebraucht, mißbraucht, verbraucht, ja, Chef!
"Es erscheint zumindest zweifelhaft, wenn durch die Demonstration, mag sie noch so friedlich sein, eine unverhältnismäßig große Zahl von Nichtbetroffenen stark behindert, belästigt oder gar gefährdet wird."
Zweifelhaft unverhältnismäßige Nichtbetroffene auf keinen Fall behindern, logo Chef, aber die letzte Frage bitte.
c) "Ist die Verhältnismäßgikeit der Mittel gewahrt?"
Bewahrt die Verhältnismäßigkeit, aber wann ist sie der Fall?
"Die ist offensichtlich dann nicht der Fall, wenn für relativ unwichtige Interessen oder für Absichten von Mini- und Randgruppen unserer Gesellschaft demonstriert wird, deren allgemeine Bedeutung gering ist."
Verstanden, Kleinbäcker, Müllfahrer und Froschsammler, ja, Chef.
Aber die neue große Friedensbewegung, Chef?
"Diese neue Welle, die in immer stärkerem Maße unser Land durchläuft und sich in Demonstrationen, Sternmärschen, Versammlungen und Kundgebungen zu artikulieren versucht, ist eindeutig kommunistisch initiiert und infiltriert."
Aaah, kapiert "New Wave" und KIDS (kommunistisch infiltrierte Durchläufer) versuchen Artikulation, verhindern – klar Chef.
"Es muß deutlich erkannt werden, daß die Organisationen, die die sogenannte Friedensbewegung vorantreiben, verfassungsfeindliche Ziele verfolgen und die Politik des Ostens vertreten."
Ja, logo. Die Organisationen verfolgen den verfassungsfeindlich vertretenen Frieden im Osten. Gecheckt.
"Unberührt von alldem bleibt natürlich die parlamentarisch-politische Diskussion über den Nato-Doppelbeschluß, die Sicherheitspolitik usw."
Schäff, wir wissen schon. UNBERÜHRT!
Aber jetzt mal wieder echt: Ihre Meinung und unser Kampf dagegen, da kann man drauf wetten.

Artbart

PRESSEFREIHEIT IM KNAST

Das Leben im Vollzug soll den allgemeinen Lebensverhältnissen soweit als möglich angeglichen werden (§ 3 Abs. (1) Strafvollzugsgesetz).

Am 4.3.1980 hatte ein in Straubing einsitzender Gefangener, Karoly Matyeka, gerichtliche Entscheidung beantragt, weil ihm die Anstaltsleitung insgesamt 77 Zeitschriften beschlagnahmt hatte – einmal die Zeitschrift "pardon", ansonsten lauter Ausgaben des BLATT und der TAZ. Am 20.8.81 war die Sache dann endlich für die Strafvollstreckungskammer des Landgerichts Regensburg "entscheidungsreif" und so erging ein Beschluß (3 StVK 53/78-21b), nach dem 5 (fünf) der 77 Beschlagnahmen aufgehoben wurden; ansonsten hieß es: "Die Anträge werden als unbegründet zurückgewiesen"

Das Beste aus den Begründungen dieses bemerkenswerten Beschlusses:

zu BLATT 153:"... Dort wird Spott über die Justiz ausgegossen"

zu BLATT 154:"... Unter dem Vorwand der Prozeßberichterstattung wird eine Straftat erneut wiederholt..."

zu BLATT 156:"...Die Seiten 14 und 15 enthalten eine üble Verunglimpfung der Polizei durch eine außergewöhnlich böswillige sadistische Bildfantasie..."

zu BLATT 157:"...die angehaltenen Seiten enthalten eine unsachliche Polemik gegen die Sicherheitstrakte..."

zu BLATT 163:"... auf den Seiten 22/24... versteigt sich der Verfasser in den irrealen Wunsch einer Abschaffung des Strafrechts, wobei er das Bundeskriminalamt verunglimpft..."

zu BLATT 164:"... Es handelt sich um den Entwurf für eine 'Magna Charta' für alle Internierten... Sie enthält den Aufruf, die Ordnung zu zerstören, um Strafrecht und Vollzug letztlich abzuschaffen..."

Zu TAZ 59:"... Es wird über einen Hungerstreik berichtet mit der Forderung, der Staat müsse die Haftbedingungen ändern"

zu TAZ 102:"... Die Seite enthält einen offenen Brief, der humorvoll sein soll, sich aber in hämischer Weise über Staat und Justiz lustig macht"

zu TAZ 117:" ... wird über ein Urteil gegen eine Nürnberger Gefangenengruppe berichtet, wobei die Urteilsbegründung als empörend bezeichnet wird"

zu TAZ 147:"... berichtet über den Astrid Proll Prozeß, der eine Show wäre"

zu TAZ 168:"... Auf Seite 3 ist eine Diskussion über Pädophilie 'Liebe zu Kindern', die sich innerhalb einer Justizvollzugsanstalt verbietet..."

zu TAZ 210:"... Es werden schlechthin alle derzeitigen Ordnungen verneint"

zu TAZ 220:".. Seite 3 enthält als Diskussionsbeitrag ein Pampflet 'Der Röntgenstaat', das sich über die Haftbedingungen äußert".

In der weiteren Begründung des Beschlusses heißt es dann: "Eine Wiedergabe der Formulierungen und der Darstellungen im einzelnen verbietet sich hier, weil sonst der Zweck der Vorenthaltung nicht erreicht werden könnte. Die Überlassung der beanstandeten Artikel an den Antragsteller würde dessen Resozialisierung und damit das Vollzugziel sowie die Anstaltsordnung erheblich gefährden: Denn der Inhalt ist in so hohem Maße geeignet, den Gefangenen in seiner verfehlten Einstellung zum Strafvollzug, in seiner Widerstandshaltung und in seiner grob unrichtigen Beurteilung der Anstaltsverhältnisse noch zu bestärken. Hierdurch würde das Bemühen der Anstalt um seine Wiedereingliederung in die Gesellschaft ernsthaft untergraben.."

Jetzt wird der geneigte Leser sicherlich gespannt sein, zu erfahren, wie das "Bemühen der Anstalt um die Wiedereingliederung" von Karoly Matyeka in die Gesellschaft aussieht. Dazu meint er selbst: "Ich bin seit Oktober 1980 in strenger Einzelhaft. Später verlegte man mich in den Hochsicherheitstrakt der Anstalt. Damit war gleichzeitig eine Beschränkung des Hörfunkempfanges verbunden. Es hieß, die Verlegung sei wegen Überbelegung der Anstalt erfolgt. Bei Untersuchungsgefangenen, die nach dem Gesetz bekanntlich bis zu ihrer Verurteilung als unschuldig zu gelten haben, gibt es das Argument der "Gefährdung der Resozialisierung" nicht. Dennoch ist es, wie der folgende Brief des Anwalts zeigt, oft nicht einfach, in den Besitz von Zeitschriften wie dem BLATT oder der TAZ zu kommen.

In dem Anwaltsbrief vom 1.12.81 mit dem "Betreff: Verschwinden von Zeitschriften" heißt es:

"Sehr geehrte Herren" (gemeint ist die Leitung der JVA Stadelheim), von zwei Untersuchungsgefangenen, die ich verteidige, mußte ich erfahren, daß in der letzten Zeit aus bisher ungeklärten Gründen, an sie gerichtete Zeitschriftensendungen verlorengehen. Für den Untersuchungsgefangenen Peter Schult liegen mir zwei Bestätigungen der Berliner "Tageszeitung" und des Münchner "BLATT" vor, aus denen sich ergibt, daß er seit dem Beginn seiner Untersuchungshaft (Juni 81) die beiden genannten Druckerzeugnisse regelmäßig zugestellt erhält. Die Bestätigungen lege ich Ihnen bei. Dennoch erhält Herr Schult, ebenso wie ein anderer von mir verteidigter Gefangener, Herr Reinhard Eggersdorfer, weder die TAZ, noch – zumindest nicht in der letzten Zeit – das BLATT.

Der bisher zuständige Ermittlungsrichter Mützel in Sachen Schult teilte mit, daß über seinen Schreibtisch in der letzten Zeit unbeanstandet sowohl das BLATT wie die TAZ gegangen seien. In gleicher Weise äußerte sich der für Herrn Eggersdorfer zuständige Jugendrichter, Herr Geißler. Dennoch hat der stellvertretende Anstaltsleiter, Herr Dr. Wagner, Herrn Schult in einem persönlichen Gespräch auf dessen Anfrage hin mitgeteilt, die Zeitschriften TAZ und BLATT seien "nie in der JVA angekommen". Diese Auskunft kann wegen der Äußerungen der beiden Richter nicht den Tatsachen entsprechen.

Wir dürfen Sie bitten, der Sache nachzugehen und uns mitzuteilen, wo die Zeitschriften hingelangt sind. Es dürfte eine Leichtes sein, auch ohne ein formelles strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen Unterschlagung, den Schuldigen zu ermitteln. Angesichts der Genehmigungen durch die zuständigen Richter ist die Nichtaushändigung der Zeitschriften ein Skandal ersten Ranges .....Rechtsanwalt Arnold".

Pressefreiheit heißt, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert unterrichten zu können, meint das Grundgesetz. Pressefreiheit im Knast heißt dann wohl, wie die beiden Beispiele lehren, sich aus allgemein gehinderten Quellen unzulänglich unterrichten zu können.

g.r.

DIE INSIDER

»Derzeit bereitet die anscheinend führende Gruppe innerhalb der Hochfinanz eine Weltwirtschaftskrise vor, neben der jene von 1929–33 völlig verblassen soll. Falls sie eintritt, wird sie weltweit Hungerkatastrophen, Massenarbeitslosigkeit, unzählige Firmenzusammenbrüche und einen umfassenden politischen Wandel herbeiführen.«

The Day The Dollar Die . . .

I see Johnny with his head hanging down
Wondering how many shillings left in that pound
Cost of living is rising so high
Dollar see that, had heart attack and die
Bills and budgets a-waiting
Finance Minister anticipating
Unemployment is rising
and I hear my people they're crying
The day the dollar die
Things are gonna be better
The day the dollar die
No more corruption
The day the dollar die
People will respect each other
The day the dollar die
Tell me Brother, is there something I can do
Don't you let frustrations make you blue,
Time is hard and I know that it's true
But if you pick yourself up that's all you got to do
Things can be much better
If we can come together
Long time we've been divided
And it's time we be inited
The day the dollar die
gonna be better
The day the dollar die
I won't need no pockets
The day the dollar die
Don't have to be fretted
The day the dollar die
Now I see you're standing on your feet
And you can also make two ends meet
Never you let life problems get you down
There is always a solution to be found
Bills and budgets are mourning
Finance Minister groaning
Unemployment is rising and
I hear my people crying, down in the Ghetto
The day the dollar die
It's gonna be nice
The day the dollar die
Just you wait and see
The day this here dollar die
There'll be no more inflation
The day the dollar die, I say that
The day the dollar die
There'll be no more corruption
The day Sammy dollar die
We will love each other
The day Mister dollar die

Peter Tosh,

EINE GESCHICHTLICHE WARNUNG

Der Börsenkrach von 1929, der zur *großen Wirtschaftskrise* von 1929-33 führte, hatte hauptsächlich folgende Ursachen: 1924-28 hatte das Zentralbanksystem der USA für eine **starke Kreditausweitung** gesorgt. Zugleich war die Bevölkerung jahrelang unter der Devise kapitalistisch konditioniert worden: Ohne Arbeit und Mühe durch **Spekulation** reich werden! Die Spekulation mit billigem Leihgeld wurde schließlich geradezu als Schlüssel zum Glück gepriesen; und so stiegen die Wertpapierkäufe immer rasanter, allerdings auch die Inflationsraten. Das aber gab dann für die Zentralbank den Grund ab, die **Geldmenge wieder zu drosseln und die Zinsen steigen zu lassen**. Die Folge waren Zwangs- und Notverkäufe von Wertpapieren und ein Absacken aller Börsenkurse. Die individuellen Verpflichtungen gegenüber den Banken, die durch Kredite die Spekulation erheblich finanziert hatten, blieben aber bestehen! Dazu kam, daß das hohe Zinsniveau die **Investitionsbereitschaft** der Wirtschaft drosselte und damit zur **Schrumpfung der Güterproduktion und Freisetzung von Arbeitsplätzen** führte. In dieser Situation sorgte eine plötzlich erzeugte **Panik** für einen solchen Preissturz an der Börse, daß es zum **Börsenzusammenbruch** kam, dem der **Zusammenbruch der Kreditpyramide** und schließlich der **allgemeine Wirtschaftszusammenbruch** folgten. Es sollen damals nicht weniger als 9 765 Banken zahlungsunfähig geworden sein. Mit den Banken lösten sich natürlich auch die Einlagen der Kunden in Nichts auf. Zugleich schrumpften drastisch die umlaufende Geldmenge und die Güterproduktion. Unzählige Firmen gingen bankrott, und ein Heer von Arbeitslosen entstand.

In diesen Zusammenbruch wurden die europäischen Länder weniger über den Börsenkrach hineingerissen, als über die internationale Kreditpyramide. Diese Pyramide war hauptsächlich eine Folge des Ersten Weltkriegs: der Krieg hatte fast alle Industrieländer verschuldet, besonders an Banken der USA. Am höchsten verschuldet war das Deutsche Reich. Es hatte neben den Kriegsfolgelasten noch ungeheure Reparationslasten zu tragen. Als die USA in diese Krise geschickt wurden, kündigte man auch amerikanische Darlehen in Europa. Diese Kreditkündigungen trafen die Europäer aber besonders verheerend, weil die europäische Währungen goldgedeckt waren, eine Golddeckung aber nur teilweise vorlag. Da-

durch führten die Kreditkündigungen zu einer derart starken Verringerung der Golddeckung, daß der Banknotenumlauf weit über das Ausmaß der amerikanischen Kreditkündigung hinaus reduziert werden mußte. Der Zusammenbruch der internationalen Kreditpyramide vervielfachte also durch die Golddeckung die Depressionswirkung. Obendrein fand die Hochfinanz auch viele Helfer in Europa, u.a. in Reichsbankpräsident Luther, welche die Geldmengenreduzierung noch zusätzlich steigerten. Dadurch entstanden in Europa ebenfalls eine große Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit.

Welch ungeheure Eigentumsverschiebungen und Enteignungen hiermit verbunden waren, hat u. a. bereits Fritz Schwarz dargestellt in seinem zweibändigen Werk „Segen und Fluch des Geldes in der Geschichte der Völker", Bern 1931.

Die Hochfinanz hätte diese Entwicklung selbstverständlich verhindern können. Die Krise war ihr Werk. Und nach dem Ausbruch der Krise hätte es genügt, auf den Zinswucher zu verzichten, günstige Kredite zu gewähren und Steuervergünstigungen für Investitionen durchzudrücken. Aber das hätte nicht dem Ziel der Verschwörung gedient, also wurde es unterlassen.

WOHLSTAND ÜBER EINEM ABGRUND

Unter den heutigen Umständen wird ein Wirtschaftskollaps bedeutend schlimmere Folgen als 1929 haben.

1. **In den USA liegen die Zinssätze über 20 % trotz einer Inflationsrate unter 10 %. In der EG kam es inzwischen zu Diskontsätzen bis zu 19 %.**
2. **Die internationale Kreditpyramide umfaßt viel mehr Staaten als im Jahre 1929. Sie ist auch viel größer als damals.**

Allein auf dem Europamarkt ist ein weitgehend ungedeckter Schuldenberg von über 2 500 Milliarden DM entstanden.

Die Bundesrepublik, eines der wirtschaftlich führenden Länder, ist inzwischen mit rund 450 Milliarden DM verschuldet. Im kommenden Jahr dürften diese Schulden um weitere 40 bis 60 Milliarden DM steigen. Bereits die Zinsen, welche die bisherigen Schulden kosten, liegen höher als der jährliche Steuerzuwachs. Wie soll da zurückgezahlt werden? Muß eine derartige Entwicklung nicht Staat und Wirtschaft über kurz oder lang in den Bankrott treiben? Bei den Mietkosten ist die Grenze längst überschritten, hier beträgt der Anteil der Zinsen 60 bis 80 %. Überschritten ist die Grenze auch bei der Bundesbahn und in Kürze bei der Rentenversicherung.

Noch bedenklicher sind die Verhältnisse in anderen Ländern. So stehen in den USA allein auf dem Immobiliensektor schon 3 500 Milliarden Dollar überwiegend spekulativer Werte mit mehreren hundert Milliarden Dollar Zinsbelastungen den rd. 100 Milliarden Dollar Investitionen in der gütererzeugenden Industrie gegenüber. In Brasilien liegt die Höhe der Zinsen und Tilgungsraten aufgrund der hohen Verschuldung bereits über der Höhe der gesamten Exporterlöse. Brasilien ist im Grunde längst bankrott. Bankrott sind auch die Türkei, Polen, Nordkorea und Zaire. England, Schweden, Dänemark, Italien, Portugal und einige weitere Staaten werden bald ebenso weit sein. Der Zusammenbruch wird nur hinausgeschoben, indem einfach neue Kredite aufgenommen werden. Doch wie lange geht das noch? Jederzeit kann die Hochfinanz weitere Kredite sperren, dadurch zunächst den wirtschaftlichen Zusammenbruch der kreditsuchenden Länder, dann den Zusammenbruch der internationalen Kreditpyramide und dadurch schließlich auch den Zusammenbruch weitgehend gesunder Volkswirtschaften herbeiführen. Nur die Sowjetunion (und Rotchina) werden sich von dieser Entwicklung abkoppeln können und anschließend als wirtschaftliche „Übermacht" dastehen: sie haben sich in dieses System kaum eingegliedert. Ein Brüsseler Nato-Analytiker:

IN GOD WE TRUST

„Unser schlimmster Alptraum ist es, daß die Schulden den Sowjets einen Hebel in die Hand geben könnten, um die finanzielle Struktur des Westens und damit seine wirtschaftliche und militärische Macht absichtlich zu erschüttern. Zu einem möglichen Szenario in einer Zeit wachsender Spannungen gehört ein koordinierter Stop der Rückzahlungen mit einem sich multiplizierenden Effekt von Zusammenbrüchen." (zit. aus: Mullins, Die Bankierverschwörung, S. 196)

Pro Woche 174 britische Firmen liquidiert – 51 % mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres (08.04.81)

Schweden weiter ins Minus (15.04.81)

New Yorker Börsenmakler erschütterte Finanzwelt – Zusammenbruch an Aktienbörse – Investoren in aller Welt um 50 Milliarden Dollar ärmer (31.01.81)

Die innenpolitische Lage in Frankreich verschärft sich . . . In der Wirtschaft kommt Panikstimmung auf (05.06.81)

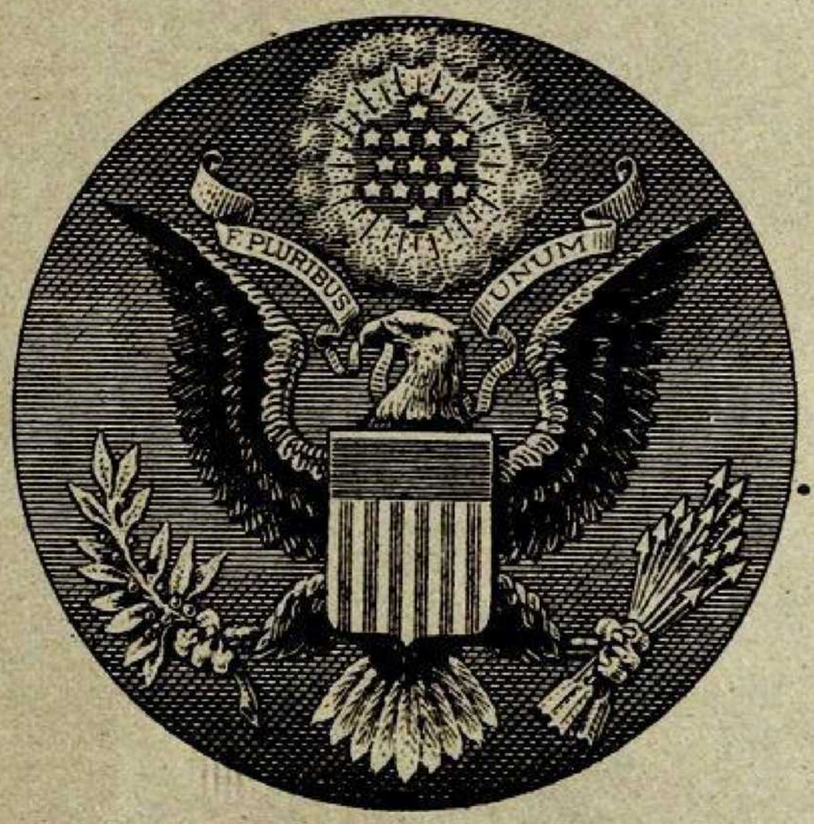
Öl-Zins-Diktat bedroht die deutsche Wirtschaft (30.04.81)

Goldsturz: Signal für Depression – hohe Zinsen und niedriger Goldpreis: Bedingungen wie 1929 (9.7.81)

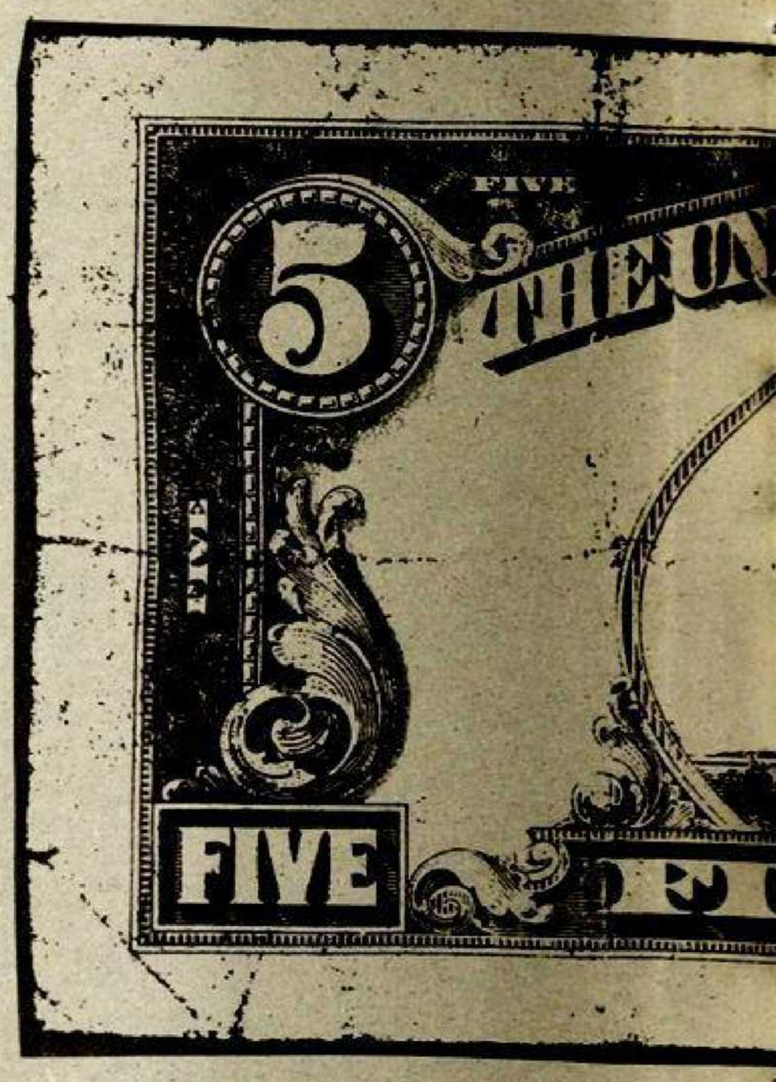
Arbeitslosenzahl in der EG gegenüber dem Vorjahr um 34 % gestiegen (10.06.81)

ONE

3. Zu den bereits genannten Hauptfaktoren kommen noch folgende Nebenfaktoren:
Der *Internationale Wärhungsfond* (IWF) schöpft für Entwicklungsländer Geld aus dem Nichts. Obendrein erhalten die Empfänger das Geld kostenlos, sie müssen nur bestimmte Auflagen erfüllen und es sich gefallen lassen, daß der IWF bei ihnen hineinregiert. **Mit anderen Worten: die Hochfinanz versucht mithilfe des IWF die Wirtschaft der Entwicklungsländer zu dirigieren, läßt die Folgekosten fast weltweit über die Inflationierung tragen, kann jederzeit den kostenlosen Geldzufluß beenden und dadurch möglicherweise eine Krise erzeugen. Der IWF ist ein Mustererzeugnis der Hochfinanz.**
Der explodierende Ölpreis fördert ebenfalls die Verschuldung, Inflationierung und Krisenanfälligkeit, allerdings kaum in den USA. Öl wird nämlich in Dollars berechnet und bezahlt, der Dollar ist die Weltreservewährung, und wer Dollars braucht, um Öl zu kaufen, muß sie verdienen, indem er arbeitet und exportiert – nur die USA können darauf verzichten. Die USA brauchen nämlich nur Dollars zu drukken, um Öl zu kaufen; die Folgen trägt weitgehend das Ausland. Wenn dann obendrein bei der Festlegung des Wechselkurses der Dollar überbewertet wird, treffen die Folgen das Ausland doppelt. Tatsächlich wird das in dieser Weise schon lange gehandhabt. Kaufen aber die Ölexportländer für die erhaltenen Dollars Staatsobligationen der USA – was häufig geschieht – dann fließen die Dollars zwar wieder in die USA zurück. Der Effekt bleibt aber ungefähr der gleiche: für das gelieferte Öl werden keine echten Werte eingetauscht, sondern für das eine nur ein anderes bedrucktes Papier, das gleicherweise durch Inflation entwertet, nach einem Staatsbankrott für ungültig erklärt oder im Krisenfall als ausländisches Guthaben gesperrt oder beschlagnahmt werden kann. Es wird sogar durch den Dollarrückfluß die Inflationierung selbst gefördert – falls nicht ausländische Banken, wie z.B. die Bundesbank, Dollars aufkaufen, um den Dollar zu „stützen", d.h. für die zum Druckpreis hergestellten Dollarnoten Geld liefern, mit dem dann Güter in dem „stützenden" Land eingekauft werden können. Ähnliches gilt natürlich auch auf allen anderen Gebieten des Rohstoff- und Warenhandels, außerdem für den Kauf ausländischer Firmen durch Käufer aus den USA. **Mit anderen Worten: das Ausland bildet, soweit es nicht dem Ostblock angehört, eine Art Wirtschaftskolonie der in den USA verpuppten Hochfinanz, es muß die Hochfinanz und einen Teil des Wohlstands und der Macht der USA finanziell bedienen, besorgt sich dadurch Inflationierung, indirekt auch Verschuldung und damit teilweise seine Krisenanfälligkeit. Die Banken außerhalb den USA spielen hierbei mit, weil sie Teil des Systems und Nutznießer der Ausraubung sind.**



Und da sie vor allem unter Abstützung auf Maschinen, Treibstoffe, Kraftfutter, Kunstdünger, Pestizide und andere Hilfsmittel erzielt wurde, die während der Depression alle einer erheblichen Schrumpfung unterliegen, werden überall Hungerkatastrophen die Folge sein. Das gilt insbesondere für Länder, deren landwirtschaftliche Produktion schon in Zeiten der Wirtschaftsblüte nicht zur Selbstversorgung ausreicht. In der Bundesrepublik, die sich derzeit vielleicht noch zu etwa 2/3 selbst versorgt, dürfte dann der Umfang der Versorgungsleistung auf durchschnittlich 35 bis 45 % absinken.



ERST VERELENDUNG UND DANN WELTWEITE KRIEGERISCHE AUSEINANDERSETZUNGEN?

Schwere soziale Unruhen und bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen müssen zwangsläufig die Folge der skizzierten Verelendungsstrategien sein. Ob hierbei dann die Grenzen zu einem Großkrieg überschritten werden, ist durchaus denkbar und wird (vielleicht) von einigen Planern auch angestrebt. Wie ein Krieg sich bei uns auswirken würde, ist bekannt:

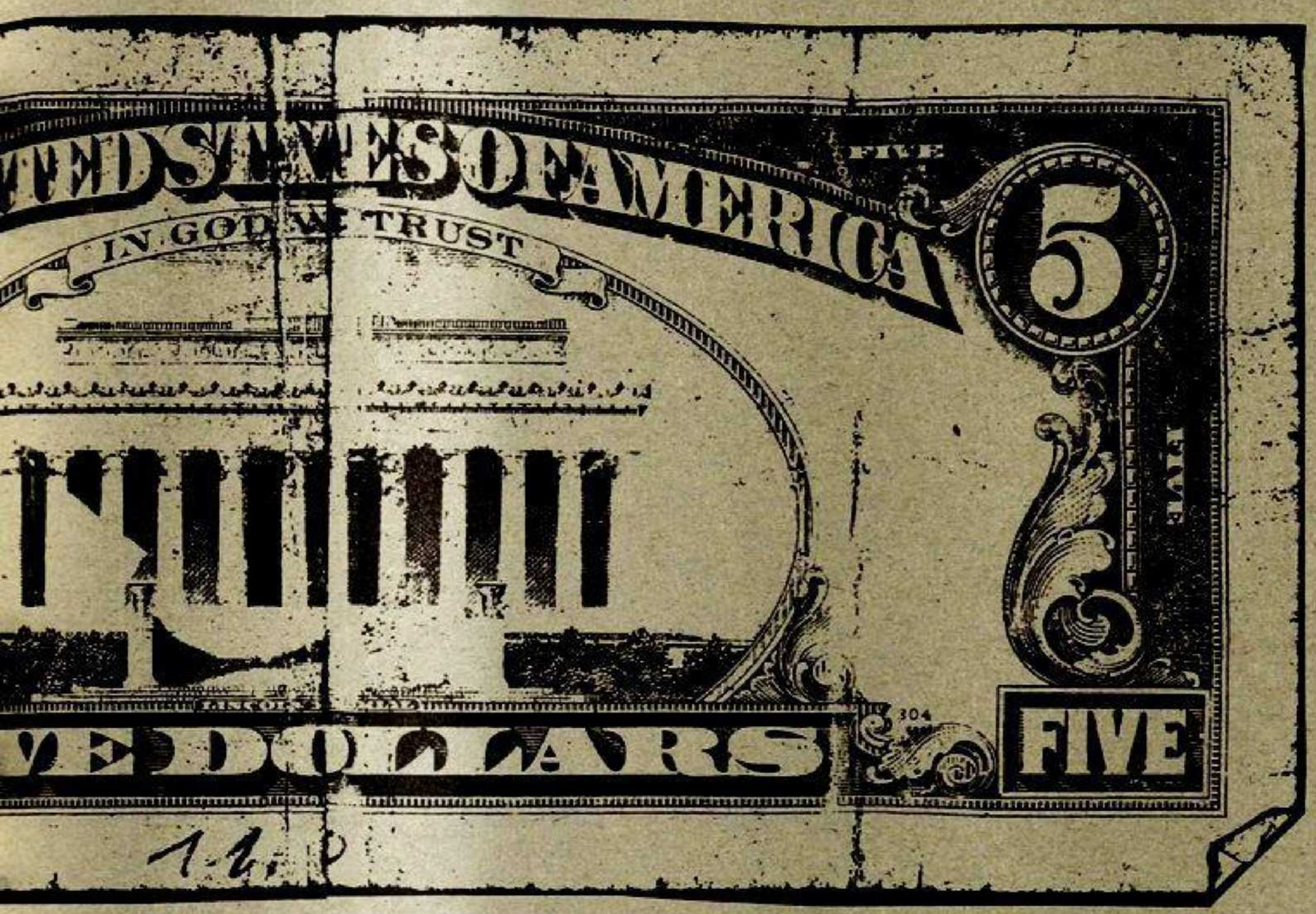
Ruft Reagan in USA den Notstand aus? – »Wirtschaftliches Dünkirchen« droht. Brown: Bald wieder Wehrpflicht. (19.12.80)

Notenbankchefs über US-Zinsen besorgt (14.01.81)

Polens katastrophale Wirtschaftslage (10.03.81)

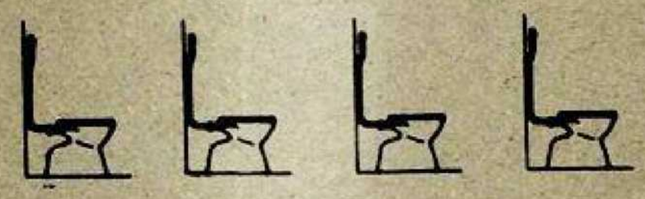
EIN TESTBALLON STEIGT AUF

Am Abend des 6. Januar 1981 ließ der „Aktienguru" Joseph Granville aus Holly Hill in den USA mithilfe von 60 angeheuerten Studenten rund 3 000 Geldanleger, die zu seinem .Kundenkreis gehörten, anrufen und vor einem Börsensturz warnen. Panikverkäufe waren die Folge, zunächst an der Börse von New York, dann an den ausländischen Börsen. **Innerhalb weniger Tage kam es zu Verlusten von rund 100 Milliarden DM!** Schon am ersten Tag – so eine Zeitungsmeldung –



„hatten die Aktien in New York etwa 25 Milliarden Dollar ihres Wertes verloren und damit war der Rekordverlust des ‚schwarzen Freitag' von 1929 gebrochen, der damals die Weltwirtschaftskrise auslöste". (Bad. Tageblatt, 13.1.1981)

Man bedenke: ausgelöst wurde dieser ungeheure Verlust durch einen einzigen Mann. Und Granville ist nur einer von rund 5 500 bei der Börsenaufsicht registrierten „Aktiengurus". Was geschieht, wenn zu einem besonders passenden Zeitpunkt – z.B. nach Kreditverweigerung an einige längst bankrotte Länder – eine Auseinandersetzung um das Öl in Nahost organisiert wird, die USA „nachgibt", und dann ein dutzend Leute wie Granville nicht 3 000, sondern 30 000 Kunden warnen? Die Tatsache, daß der von Granville verursachte Verlust keine nennenswerte Empörung in der Öffentlichkeit auslöste, häufig nicht einmal als Vorgang registriert wurde, müßte den „apokalyptischen Flügel" in der internationalen Hochfinanz überzeugt haben, daß er sein Ziel erreichen kann.



APOKALYPTISCHE FOLGEN

Die Folgen eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs werden vor allem deshalb so verheerend sein, weil die heutige Wirtschaftsweise viel weniger selbstständige Bereiche und Strukturen besitzt wie noch vor einem halben Jahrhundert.

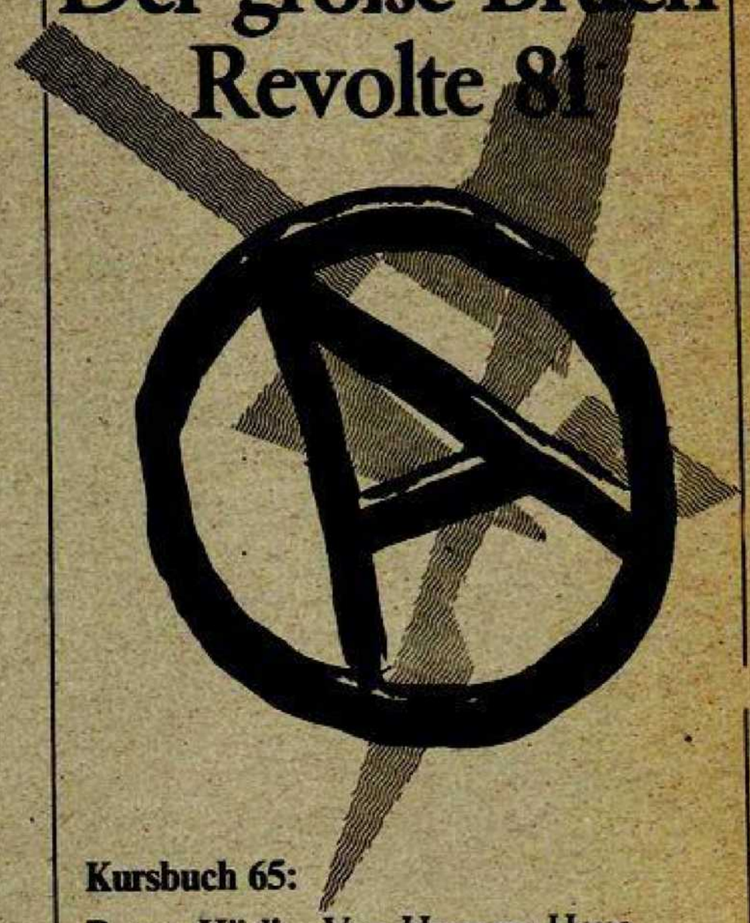
Die meisten Firmen sind technisch, personell und organisatorisch zu spezialisiert, um sich an notstandsmäßigen Wirtschaftsbedingungen kurzfristig anpassen zu können. Daher werden in der Krise sogar viele wirtschaftlich gesunde Unternehmen schließen müssen, sei es, weil ihre Erzeugnisse nicht lebensnotwendig sind, sei es, weil Guthaben nicht zurückgezahlt werden, viele Zulieferfirmen nicht mehr liefern, die Energieversorgung stockt oder die Vertriebswege unterbrochen sind. Die Zahl der Insolvenzen und der Arbeitslosen wird diesmal ins Ungeheure wachsen, das Geld aus der Arbeitslosenklasse wird nicht ausreichen, auch nur die schlimmsten Blößen zu decken. Am katastrophalsten wird sich der Zusammenbruch auf dem Gebiet der Nahrungsversorgung auswirken: obwohl die Produktivität der Landwirtschaft seit Jahrzehnten ständig gesteigert wird, reicht sie bereits in normalen Zeiten nicht aus um alle Menschen auf der Erde satt zu machen.

Der Börsenkrach im Jahre 1929 kam für die meisten Menschen äußerst überraschend. In fast keiner Zeitung waren zuvor irgendwelche Warnungen oder Hinweise erschienen, kaum jemand wußte, was eigentlich vor sich ging.

„800 Milliarden Menschen auf der Welt überflüssig." **(Weltbankzitat)**

Kursbuch

Der große Bruch Revolte 81



Kursbuch 65:

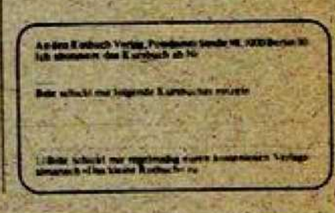
Benny Härlin, Von Haus zu Haus – Berliner Bewegungsstudien. **Uwe Wesel,** Der friedliche und der unfriedliche Bruch des Friedens. **Gerrit Bussink / Tineke Jansen**, Bericht aus Kraakstadt. **Alfred Messerli / Marco Morgenthaler,** „Als Spitzel bist du autonomer". Zürich 81. **Paul Parin,** Brief aus Grönland. **Matthias Horx,** Alte Utopie und neue Wut. Frankfurter Szenen. **Rainer B. Jogschies,** Zwei Täter. **Wolfgang Spindler,** Bist du dabei in Brokdorf? **John Hannah,** Vielleicht liegt's nur an Langeweile. **Mona Winter,** Künstliche Anwesenheiten. **Carl Ludwig Reichert,** Aber der Sound war gut. **Jörg Bopp,** Trauer-Power. Zur Jugendrevolte 1981. **Rainer Stephan,** Jugend überhaupt... **Tilman Spengler,** Der Bauch als Avantgarde – über den aufrechten Niedergang der Theorie.

Und das alles für 8 Mark. Allerdings: Wer das Kursbuch abonniert, kriegts noch billiger:

Wenn ihr euch zum Abonnement des **Kursbuch** entscheidet, kostet das Einzelheft statt DM 8 nur DM 6. Und: Wenn ihr ein Abonnement eingeht, könnt ihr bereits erschienene Hefte zum Abonnementspreis nachbeziehen. Ihr spart also auch bei diesen Heften DM 2.

Neu-Abonnenten erhalten wieder **eine Tüte voll früherer Kursbogen** (mehrfarbige Kursbuch-Poster), z. B. »Der schmale und der breite Weg«, »Das große Hoffmanns-Comic-Gesellschafts-Spiel«, die »Fahnenkorrektur« oder den »Roman des Romans anhand eines Briefwechsels«.

Abonnieren könnt ihr das Kursbuch in jeder Buchhandlung. Oder mit diesem Coupon direkt beim Verlag. Wir sorgen dann dafür, daß ihr das Kursbuch regelmäßig durch eine Versandbuchhandlung erhaltet – im Jahresabonnement DM 24 für vier Hefte plus Porto.



BALTHEATER: „. . . UND SIE SCHÄMETEN SICH NICHT. . .“

BALTheater, wobei BAL für Berg-am-Laim steht, klingt interessant. Interessant vor allem, weil schon lang ums Theater in Rand- und Wohnvierteln geredet wird und lediglich das Hinterhoftheater und das TiK den Sprung dort hinaus gewagt haben. In der Bad-Kreuther-Straße Numero 8 hat sich nun ein weiteres Privattheater eingerichtet, doch – im Gegensatz zu genannten beiden Theatern, die den Schritt an den Stadtrand ganz bewußt gemacht haben – handelt's sich hier wohl mehr um Zufall, sprich: Platzmangel, weshalb man sich gezwungen sieht, in den Theatersaal der dort befindlichen Wirtschaft zu ziehen. Wobei die Wirtschaft eines jener schnieken griechischen Lokale ist, die dem Besucher in treudeutsch/fremdländisch gemischter Manier den verlogenen Eindruck vom vermeintlichen Ausland vermitteln sollen.

Doch nicht vom Fressen soll hier die Rede sein, sondern von "Adam und Eva", dem ersten vom BALTheater produzierten Stück. Geschrieben ist's von Peter Hacks, einem jener DDR-Autoren, die nicht nur "drüben" fröhliche Urständ feiern. Und freilich liegt's nah, sich von diesem Titel eine Klamotte zu versprechen, gab doch der Christen leidvolle Geschichte schon immer Anlaß, in ungläubiger Art und Weise drüber herzuziehen. Und dies auch noch in einer Wirtschaft! Dann paßt's ja, möcht' man meinen.
Indes wird der alte Schmäh vom Sündenfall getreu nacherzählt, die Frauen bleiben weiterhin eine klägliche Rippe usw., wie's eben schon in der Bibel geschrieben steht. Was anders ist? Gott, hier in sandbraunem Sommeranzug mit geschmackvoller Pepita-Krawatte, findet Gefallen am unzüchtigen Treiben seiner beiden Hauptdarsteller und – allmächtig, wie er ja nun einmal ist – habe er den Sündenfall in seinen Plan vom Weltenbau miteinbezogen. Eine Sauerei also auf der Bühne? Oder Sinnlichkeit? Nichts von alledem. Das Teufelchen selbst ist dazu auserkoren, ihm und seinem Statthalter Gabriel zu berichten, wie's Adam and Eve in einem entlegenen Winkel des Paradieses treiben. Je nun, witzig ist's nicht. Sinnlich erst recht nicht, dafür Scheiße, daß es dampft.
Die Schauspieler haben ihren Text gut auswendig gelernt (beachtliche Leistung bei zwei Stunden Dauer!). Das ist aber auch alles. Sie sagen's halt auf, so wie man in der Schule ein Gedicht hersagen muß. Die Hände und Arme deuten entweder auf die Kollegen oder werden verschränkt bzw. in die Hosentasche gesteckt. Eher ein Kraftakt scheint's als spielender Umgang mit dem ohnehin beschissenen Stück. Von der vermeintlichen Sinnlichkeit ist nichts zu merken, denn fassen sie sich tatsächlich einmal an, möcht' man meinen, statt Fleisch und Blut stehn zwei Holzklötze auf der Bühne. Und soll's komisch werden, was der Sinn des ganzen Unterfangens sein soll, wird's alles andere, nur das nicht – die Komik entsteht, wenn überhaupt, nur unfreiwillig, nämlich dann, wenn die Imitation des Stadttheaters, freilich ernstgemeint, vollends in die Hosen geht. Und auch dies kann schwerlich über die zwei Stunden retten.
Doch möcht ich den Schauspielern, abgesehen von der wahrhaft verfehlten Stückauswahl – keineswegs die Lust am Theaterspielen nehmen. Nur: Warum läßt man's nicht dabei, daß es eben Spaß macht? Warum kann nicht, im Rahmen der Wirtshausatmosphäre irgendwann der Vorhang aufgehen, und dann wird eben gespielt, wobei's dann keine Rolle spielt, ob's jetzt schauspielerisch gut oder schlecht ist etcetera-bäbä? Das Ganze aber als "Theater" zu verkaufen und obendrein noch neun Mark dafür zu verlangen, ist schlicht gesagt eine Frechheit.
Gute Nacht!

Michieli

Walter Moßmann

1973 – zur Zeit, als die außerparlamentarische Bewegung in einer Versenkung von Resignation, Ratlosigkeit und Verhärtung zu verschwinden schien – geriet Walter Moßmann an die Bürgerinitiative Wyhl gegen das geplante Atomkraftwerk. Damals wußte fast niemand, was eine Bürgerinitiative oder ein AKW ist, was Dorfbewohner im Allgemeinen und in Wyhl im Besonderen antrieb. Was für Moßmann ein Schlüsselerlebnis war, sollte zur Keimzelle von Ökologie- und Anti-AKW-Bewegung werden.

Um diese Zeit wohnte WM in einem besetzten Haus in Freiburg und arbeitete als Journalist. Zehn Jahre vorher hatte er mit dem Liedermachen begonnen, war ekannt geworden, hatte Platten gemacht, war ständiger Gast auf dem Festival des Neuen Leids auf der Burg Waldeck, von wo nicht nu Reinhard Mey später in die Freiheit über den Wolken entflog. WM stattdessen fiel 1968 in die Bewegung, den SDS, Internationalismus, Straßenblockaden usw. Er beschloß mit dem Singen aufzuhören, es gäbe Wichtigeres zu tun, und das Image einer zufälligen Karriere war dabei eher hinderlich. Seine Arbeit als Moderator für eine Jugedsendung beim Südwestfunk wurde von den Programmverantwortlichen bald mit dem Rausschmiß belohnt (Heute ärgert er mit der "Konkurrenz", dem Radio Dreyeckland). Als er sich "Wyhl" verschrieb - nun auch wieder als Liedermacher -, war das Thema ein weißer Fleck auf der politischen Karte; und von eher lokaler Bedeutungslosigkeit, was heute in aller Munde ist. Als "singender Bote" half M. nicht nur die Nachrichten in der Region zu verbreiten und Netze des Widerstands zu knüpfen, sondern die Signale ins ganze Land zu senden. "Seine" Region ist der Hintergrund vieler Lieder geblieben - manche im Dialekt gesungen. Von dort und aus seiner persönlichen Erfahrung und politischen Geschichte betrachtet er die Welt: natürlich Gorleben, Brokdorf, Seveso. Und Zustände, die ins Leben eingreifen, verletzen, und Widerstand hervorrufen. Vor allem auch immer wieder Geschichten von Lebensbögen, der Rentnerin Anna Mack, des Spaniers Jaime, des Südamerikaners Hugo Riveros, des Matrosen Walter Gröger, der einem Filbinger anheimfiel . . .
Moßmann gehört nicht zu den Liedermachern, die nur etwas ausdrücken, das sie begleitend beobachten; und schon gar nicht zu denen, die ständig ihren künstlerischen Fußabdruck zur Besichtigung freigeben. Er lebt weder von der eigenen Rolle, noch beutet er irgendwelche bewegenden Themen zum eigenen Schmucke aus. Seine Lieder wollen das schaffen und produzieren, um was es in ihnen geht - nicht nur in Liedern. Sie konzentrieren und bündeln Erfahrungen, Gedanken und Gefühle, um Kraft und Klarheit zu schaffen für den langen Ausweg. Allgemeine, synthetische Lebensgefühle sind nicht M's Sache, er löst die verhärteten Verhältnisse lieber auf in Begreifbares und Nachfühlbares, um sie in Richtung Veränderung in Fluß zu bringen. Die Kunst des Vereinfachens, der Knappheit und Genauigkeit der Sprache wollen die Beziehungen des Zuhörers zum Besungenen verstärken. Wer das für Agit-Pop hält, ist selber schuld.

Moßmann ist heute 40 und macht - trotz seiner vielen Auftritte - jetzt zum ersten mal eine eigene "Tournee". Sein Programm (und die neue, im Januar erscheinende Platte) heißt "Hast Du noch Hunger?" - Lieder von 1966-81. Er will darin alte mit neuen Erfahrungen in Beziehung setzen, "dieses Bedürfnis kommt so mit den Jahren", sagt er. Jedenfalls ist die Kontinuität in seiner Geschichte - die persönliche und die politische - ein ermutigendes Zeichen. Gerade in einer Zeit, in der die kurzfristigen Trips Oberwasser haben, das jeweils "Neue" darauf zu lauern scheint, daß dem Vorausgehenden der Atem ausgeht. Moßmann lädt ausdrücklich Gruppen und Initiativen, die was bekannzugeben oder zu diskutieren haben, ein, das an seinem Abend zu tun.

Walter Moßmann am 20. Dezember um 20 Uhr in der Alabama-Halle. (Schleißheimerstr.)

Die Einsamkeit des Amokläufers

VIVAT!" oder das Ende eines Aufstrebenden Unternehmens. EIN GUTES BEISPIEL.

"Zeitdiebstahl" der Arbeitnehmer
kostete kanadische Unternehmen im Jahre 80
rund 10 Milliarden Dollar. Gemäß einer
Studie stehen pro Arbeitnehmer und pro Woche
1,5 Stunden durch "Schwänzen" am Freitag
und Montag, durch Verspätung, Unterhaltung
am Arbeitsplatz, private Telephongespräche
und überlange Mittagspausen verloren. (Der
Präsident des Weltsicherheitsrates verglich
den "Zeitdiebstahl" mit Ladendiebstahl und
"Schwarzfahren" mit dem MVV.)
Eine extreme Form dieser Erscheinung be-
zeichnete er als "geplanten Zeitdiebstahl"
(der Vergleichsweise einem Einbruch in die
KAUFHALLE gleichkommt). Er wird von Per-
sonen begangen, die während der Arbeitszeit
eigene Geschäfte betreiben und dazu sogar
das Büromaterial und die Adresse ihrer
Firma verwenden.
Selbst die Kaffeepause wird von vielen miß-
braucht, obwohl sie ein Zugeständnis ist,
das die Geschäftswelt machte, nachdem sie
herausgefunden hatte, daß sie diese Art des
"Zeitdiebstahls" nicht ausmerzen konnte.
Christliche Arbeitnehmer, die gewissenhaft
den biblischen Rat aus Epheser 4:28 anwenden,
verursachen nicht solche gewaltigen Zeitver-
luste, die letzten Endes von uns allen be-
zahlt werden müssen.
Somit sieht sich der destruktive Realist
gezwungen, ein gutes Beispiel zu Geben.
VIVAT!, das ehemalige private Magazin für
den destruktiven Realismus, wurde am 14.9.
eingestellt. Es ist bisher kaum an die
Öffentlichkeit gedrungen, daß Vivat! sich
des "geplanten Zeitdiebstahls" schuldig
gemacht hat. So wurde VIVAT! I zum Bei-
spiel 1978/79 in den Räumen und mit
Materialien der Werbeagentur Sportive her-
gestellt. VIVAT! II, dagegen wurde in der
Firma Media & Werbung erarbeitet. VIVAT!
IIa - "Platt vorm Fernsehturm" (in München
Sampler: "Reifenwechsel leicht Gemacht")
und "ACH", ein Vivat! Zwischendurchprodukt,
wurden in der Münchener Agentur Creco
"ergaunert". (die Lithografien für die
Schallplattenhülle der "MARIONETZ" wurden
vom "SKI UND DER REST" Gitarristen in
den Arbeitsräumen einer großen Münchener
Fabrik erstellt) In solchen Fällen kann
man keineswegs von "Kavaliersdelikt" sprech-
en.
(tut mir leid Gottfried!) - Der destr. Real
Realist hat sich schriftlich beim Präsidenten
des Weltsicherheitsrats entschuldigt und
seine Art der Erarbeitung eines Magazins
als "populäre Pupertäts-Erscheinung" be-
zeichnet und als solche zurückgenommen. Er
hat versprochen, sich nie wieder während der
normalen Arbeitszeit mit privaten Unter-
nehmungen zu beschäftigen, noch an Damen-
seidenstrümpfe zu denken. Zudem hat er ge-
schworen, sich gänzlich in seine Privatsphäre
zurückzuziehen. Sodann erhielt der destr. R.
vom Weltsicherheitsrat die Erlaubnis, seine
Restprodukte zu einem jeweiligen Ausverkaufs-
preis von DM 3.-! & Porto restlos zu ver-
kaufen. Eines jedoch konnte er sich nicht
verkneifen: SIE WOLLEN DOCH ALLE NUR DAS
EINE - DEN REIZ - DES BIMBOBEINS - AM EIGENEN
BEIN !

1. Hamburgers von Kreuzberg: "Mein Kebab krümmelt so."
2. Wermutgruppe Hoffnung: "Die blinden Bankangestellten"
3. Max Frisch und die Bölls: "Pimmelsimmel"
4. Der Kaplam: "Wer hat mein Schaukelpferd geklaut?"
5. Die Caligulas: "Si tacuisses..."
6. The Hippies: "I kill punks/ Sid is a gas"
7. Die Maiers und die Müllers: "Rache f.d. Waltons/Weg mit Dallas"
8. Alexandra: "Mein Freund der Baum ist tot"

SChWeR WitZIg
DiE BEsTE ZEiTTung DIseR WoChe 'DiE eInSamKEiT Des
aMOKläuFERs. sEtZen sIE Sich Mit lUKAS LumMa , LoRENz
LoReNz, APRycT HbOCeFSO,jOHN o' HoHnfOrT, uNd hANs
WEigeRT In VeRBinDUnG: KuLtUrHEIMsTr./6, 8 MÜnChEn 45

DER BESONDERS LANGWEILIGE TEXT

Und da ist er tatsaechlich, der langersehnte Zueri-Bericht:
In Zuerich gibt es leider eigentlich nur eine Moeglichkeit, wo man hin
kann und zwar das AJZ. Im Grossen und Ganzen sieht es dort wie im Milb
nur nicht ganz so dreckig. Dort haengen Tag & Nacht ziemlich viele Leu
(rum), Hauptsaechlich Touristen. Ueberall in der Gegend sieht man Zeich
der Schlachten ums AJZ: total kaputte Autos, zerschmissene Fensterschei
massenhaft # Graffitis & Farbbeutelspritzer, das Haus gegenueber ist
gebrannt, ein riesen Parkplatz ist zwecks Wurfgeschossbeschaffung t
aufgerissen. # Ueberhaupt sind in Zueri unwahrscheinlich
viel Graffitis & dOs sind z.T. sehr lustige Sprueche-geht da aber a
leicht, weil die Strassen alle eng & nachts voellig einsam sind #. Fu
die kleine Stadt gibts wahnsinnig viele Hippies, Alternative, Punks
Skins und Teds. Von den Punks, die im A/J/Z rumhaengen, sind manche o.

(huebsche Maedels-sprechen nur leider so nen extremen
Slang, dass die Verstaendigung nicht grad einfach ist)
aber die besten Typen sollen am Stadtrand wohnen und
sich nur manchmal bei Konzertdarbietungen sehen lassen
Das A/J/Z ist kein alternatives Jugendzentrum, sondern
ein alternatives Drogencenter = A/D/C. Es gibt ein breit=

$$$$$$$$$gefaechertes Warenangebot, alles was das Herz begehrt! Wir
$$$$$$$$$uenchner zeichneten uns besonders durch Disziplin und$$
$$$$$$$$$unerschuetterlichen Korpsgeist aus, fielen dadurch auch$$
$$$$$$$$$etwas aus dem Rahmen. Nachts pflegten wir immer im Plan=$
$$$$$$$$$quadrat mitten auf dem Dach zu schlafen, das war aber$$$$
$$$$$$$$$auch besser so, da dauernd ½ so ein paar Irre herum=$$$$$

£££££££££gelaufen sind: "Ihr stoered mich!" Das Essen im A:J:Z $$$
£££££££££ist toll. Einmal gabs ne riesige Menge Spagetti mit$$$$$$
£££££££££Hackfleisch & Salat oder Reis mit Fleisch und einer£££
£££££££££Kaesesosse, ein andermal gabs mit Kaese & Paprika£££££
£££££££££ueberbackene Brote, ja, ja. Extreme # Demos sind in£££
£££££££££Z. natuerlich dauernd. In einem Cafe in der Innen=£££
£££££££££stadt bekommt man kostenlos Johannisbeersyrup. +£½&%

Eine brasilianische Reise

DIE BOTSCHAFT DES PFERDEKOPFS

2. TEIL

Von Peter Schneider

Wir werden in Europa davon unterrichtet, daß in der südlichen Hälfte Lateinamerikas Militärdiktaturen regieren. Wir hören von den Foltermethoden, mit denen sich die Militärs dort die Macht verschaffen und erhalten; von Todeskommandos, Pressezensur, Unterdrükkung der Gewerkschaften und jeder Opposition. Diese Berichte entsprechen den Tatsachen, aber sie liefern ein falsches Bild. Die eigentlichen Machthaber stellen sich nicht dar auf Militärparaden. Sie unterhalten keine Todeskommandos, keine Folterer, keine Geheimpolizeien. Sie benutzen deren Hilfe, solange sie unentbehrlich erscheint, und sie werden auf sie verzichten, sobald es ihnen möglich ist. Sie denken in größeren Zeiträumen, und ihre Ziele reichen weiter als die der Militärs. Sie setzen nicht auf den Gehorsam, sondern auf die freiwillige Akklamation, nicht auf die Angst, sondern auf die Wünsche der Massen. Sie zeigen sich nicht in Uniform, sondern in der Gestalt des Pferdekopfs.

Das begriff ich zum ersten Mal, als ich am Tag meiner Ankunft in Argentinien den Fernseher anstellte. In den Abendnachrichten gedachte ein General eines anderen, der vor zehn Jahren das Opfer eines Bombenattentats geworden war. Der General konnte genau vier Sätze seiner staatstragenden Rede absolvieren, da wurde er von der Erkennungsmelodie unterbrochen, und es sprach der Pferdekopf. Nach VW meldete sich Sony zu Wort, Telefunken, Toyota, Siemens. Erst nach dieser etwa fünfminütigen Ansprache der Hauptredner erhielt der General wieder Gelegenheit für ein paar Sätze, um gleich darauf dem Sprecher von General Motors Platz zu machen. Übrigens war die Rede des Generals leise, fast schüchtern im Vergleich zum Stimmaufwand des Auto-Verkäufers. Damals meinte ich noch, daß die Trauer dem General die Sprache derart verschlug. Später lernte ich, daß jede Werbesendung mit höherer Phonzahl eingespielt wird, um das Überhören zu erschweren. Die Fernsehgesellschaften sind in der Neuen Welt in einem Maß privat, daß jeder Beitrag, gleichgültig, ob Spielfilm, Magazin, Nachrichtensendung, nach spätestens zehn Minuten zum Beiprogramm der Werbesendung wird. Nicht einmal die Generale dürfen ausreden, der Pferdekopf kann es.

Das Beispiel nennt Roß und Reiter in der richtigen Reihenfolge. Zu sagen, daß das VW-Pferd die Generale ritte, wäre kaum mehr als ein unangemessenes Wortspiel. Der offene Terror der Obristen ist nicht harmlos im Vergleich zum sanften Terror der Produktwerbung. Aber es steht fest, das das VW-Pferd den längeren Atem hat. Was ist ein Putsch gegen die Errichtung eines Bürohochhauses, was ein Parteiverbot gegen die Eröffnung einer neuen Fertigungshalle von VW. Die Generale halten sich vielleicht ein paar Jahre an der Macht. Dann werden sie durch einen neuen Putsch gestürzt, vielleicht durch einen Volksaufstand. Aber inzwischen hat zum Beispiel in Brasilien jedes zweite Auto die Käferform. Inzwischen sind Wälder gerodet, Straßen gebaut, Atomkraftwerke errichtet, werden immer neue Filialen europäischer und amerikanischer Banken eröffnet. Die ausländischen Firmen können enteignet, die Banken nationalisiert, der Bau von Atomkraftwerken kann unterbrochen werden. Aber die Hochhäuser stehen bereits, und sie bleiben hundert Jahre stehen, die vollautomatische Lüftungsanlage muß erneuert, die per Fingerzeig oder Anruf abrufbaren Fahrstühle müssen gewartet, Ersatzteile müssen beschafft werden. Vor allem wird der Pferdekopf weitersprechen. Vielleicht wird er für umweltfreundlichere Autos werben, für Motoren, die mit Alkohol fahren und die nationalen Ressourcen besser nutzen. Sicher ist, daß er jeden Putsch, jeden Aufstand, jede Revolution überstehen wird. Denn im Unterschied zu allen Generalen kann er sich mit seiner Botschaft auf die Zustimmung der Massen stützen. Was er verspricht, wird nicht unbedingt gebraucht. Für die Bewohner der Favelas in Rio ist Wasser dringlicher als ein VW. Aber der VW, der Fernseher, das Stereogerät haben dem Wasser etwas Entscheidendes voraus: sie werden nicht nur gebraucht, sie werden begehrt. Diese Kaufobjekte sind nicht nur Produkte von mehr oder minder großem Nutzen, sie versprechen die Teilhabe an einer erstrebten Lebensform.

Sie repräsentieren den Mythos einer für überlegen gehaltenen Zivilisation. Dieser Mythos der westlichen Zivilisation hat von der Phantasie der Massen Besitz ergriffen.

Das ist nicht so leicht zu begreifen. Die relative Mühelosigkeit, mit der der Europäer inzwischen seine Kaufwünsche befriedigen kann, hat ihn vergessen lassen, daß auch für ihn das Auto, der Fernseher, das Stereogerät einen mythischen Wert hatten, solange er sie nicht besaß. Der Mythos dieser Dinge ist in Westeuropa inzwischen weitgehend aufgezehrt durch ihren Besitz; und der aufgeklärte Tourist möchte in den armen Ländern Lateinamerikas nicht gern Bedürfnissen wiederbegegnen, die er, nachdem er sie befriedigt hat, als falsch oder vorläufig zu durchschauen beginnt. An die Grenzen des Wachstums gelangt, möchte er, daß die armen Völker dem Wachstumsdenken nicht erliegen. Dies wünscht er um so mehr, als ihm die eigene Zivilisation in der Neuen Welt als Karikatur entgegentritt. Alles, was er aus Europa kennt, scheint ihm hier irgendwie übertrieben, ins Lächerliche gesteigert, als ungeschickte Nachahmung. Mit Befremden sieht er dieselben Brasilianer, die eine Gänsehaut kriegen, wenn sie bei 24 Grad Wasserwärme ins Meer steigen, geduldig im Kino oder Theatersaal frieren, weil die Kälte aus dem Air-Conditioner kommt. Gleichgültig, ob Sommer oder Winter, der Air-Conditioner läuft auf vollen Touren. Tatsächlich gibt es nur einen Grund, nach Brasilien einen Winterpullover mitzunehmen – das ist der erbarmungslos kühlende Air-Conditioner in den besseren Kinos und Reisebussen.

Der Europäer wundert sich über den Taxifahrer, der,

kaum hat er sich auf dem Schwarzmarkt einen Führerschein erstanden und ein VW-Steuer zwischen den Fingern, als erstes den Auspuff absägt, den Zündwinkel verstellt und Vollgas gibt, wenn ein Fußgänger gerade die Straße überquert. Die Rücksichtnahme, die in den reichen Ländern inzwischen zum Fahrkomfort gehört, hat dieser Taxifahrer nicht gelernt. Außerdem geht dem Europäer der Kellner auf die Nerven, der ihm die Stuhlkante in die Kniekehlen schiebt und nach jedem Schluck das Weinglas wieder füllt. Die Feinheit, daß Dienen unaufdringlich und am besten unbemerkt geschieht, ist diesem Kellner nicht beigebracht worden. Dem Kapitalismus fehlt es in diesen Breiten immer an Benimm, er ist so grell, so laut und so brutal, daß der Europäer lieber diskret beiseite sieht und so tut, als kenne er diesen Bekannten nicht.

Es herrscht die Marktwirtschaft, aber es fehlt die Demokratie, es gibt Autos, aber keinen technischen Überwachungsverein, den Farbfernseher, aber nicht die Zimmerlautstärke, es gibt die Meinungsfreiheit *und* die Folter. Der Europäer ist enttäuscht, erschrocken. Auf der anderen Seite der Erdkugel stehend, sieht er die eigene Zivilisation plötzlich grell leuchten wie einen jener Sterne, deren Licht man auf der Erde erst erkennen kann, nachdem sie längst erloschen sind.

Aber diese Enttäuschung ist zu rasch und übergeht zu viel. Vor allem ist sie nicht so altrussisch, wie sie sich gern gibt. Einmal zugegeben, daß der Starkstrommast an der Transamazonica längst wichtiger ist als der Gummibaum – was berechtigt zu der Annahme, er gehöre dort nicht hin? Aus welchem Grund erscheint er im Schwarzwald oder in der Toscana natürlicher? Und was ist eigentlich so sonderbar daran, daß sich die fast oder ganz Schwarzen an den Stränden von Bahia mit Nivea ölen? Trocknet ihre Haut nicht aus weil sie schwarz ist? Und haben sich die Büchsen gegen die Natursäfte unter anderem Namen auch deswegen durchgesetzt, weil sie sich besser kühlen lassen und hygienischer sind?

Worauf gründet sich die Hoffnung, all dies Altbekannte, Längstgehabte sei in Europa sichtlich unvermeidlich, den lateinamerikanischen Kulturen dagegen wesensfremd? Muß der Europäer, bevor ihm eine Antwort gestattet ist, sich nicht erst einmal fragen lassen, was seine Suche nach dem ganz Anderen mit den Bedürfnissen der armen Völker zu tun hat? Ob er nicht auch dann noch, wenn er endlich im Hochland von Peru auf die indianische Familie stößt, die weder Geld noch Coca Cola kennt, immer nur auf sich selber stößt? Auf seine Sehnsucht nach dem ganz Anderen, die von den ganz Anderen womöglich gar nicht geteilt wird? Eine Sehnsucht, der er nach dem mörderischen Eroberungszug seiner Zivilisation mit der erforderlichen Muße nachgehen kann? Ernährt sich am Ende diese Sehnsucht aus der gleichen Quelle wie der Eroberungsdrang, der die alte Welt im 16. und 17. Jahrhundert erfaßte? Nach der Vernichtung des ganz Anderen die Nostalgie, nach dem Massenmord das Museum? Nicht die Urenkel von Atahualpa und Moctezuma haben die mustergültigen Museen gebaut, in denen die Zeugnisse der indianischen Kulturen aufbewahrt werden, sondern die Nachfahren von Cortés, Pizarro, Humboldt. Nicht die Nachkommen der Mayas, Inkas, Azteken haben die Denkmäler der Ureinwohner Amerikas erforscht, in Perioden eingeteilt und katalogisiert, sondern die Angehörigen jener Rasse, die die indianische ausgerottet hat. In dem besten und größten Indianermuseum der Welt – in Mexico City – habe ich nur mumifizierte Indianer gesehen, keine lebenden.

Ich spreche hier von einem Eindruck,
den ich nicht mildern möchte durch die Erörterung der Bedingtheiten einer Reise, die mich fast ausschließlich durch die großen Städte führte. Der Eindruck ist, daß sich die Mythen der westlichen Zivilisation in der Neuen Welt mit der Gewalt einer Naturkatastrophe durchgesetzt haben. Da aber weder die Discomusik noch die Ketchupflasche noch der VW-Käfer zu den Naturkräften gerechnet werden: auf welche Weise sind sie durchgesetzt worden und gegen was? Es hat sich inzwischen in Europa herumgesprochen, daß die einheimischen Kulturen der Neuen Welt von den Europäern **unterworfen, versklavt, ausgeraubt und fast vollständig eliminiert worden sind, bevor sie sich als Markt für Industrieprodukte einrichten ließen. Aber die Unterwerfung der Neuen Welt hat nicht erst mit dem Kapitalismus begonnen, und die ersten Opfer waren nicht die Völker, an die wir heute denken, wenn wir von den ausgeplünderten Massen Lateinamerikas reden. Humboldt nannte die Ureinwohner des Kontinents noch ganz unbefangen "Amerikaner". Die Überraschung darüber, wen er damit meinte, gibt einen Hinweis darauf, wie vollständig wir uns mit dem Verschwinden der indianischen Völker aus der Geschichte abgefunden haben.**

Wir sprechen von Amerikanern, wenn wir eigentlich nur die Bürger einiger Vereinigter Staaten meinen, und von Latein- oder Südamerikanern, wenn von der Spanisch oder Portugiesisch sprechenden Bevölkerung dieses Kontinents die Rede ist. Aber weder in Europa noch in Amerika erinnert der Begriff »Amerikaner« noch an die Völker, die Humboldt mit ihm bezeichnete. Die Reste ihrer Kultur bestehen ganz offensichtlich nicht aus den Klöstern und Kirchen, den Burgen und Kolonialbauten, deren Beschreibung die Seiten des South-America-Handbook füllt. Diese Sehenswürdigkeiten, die auch der einheimische Reiseleiter als nationale Kulturdenkmäler beschreibt, sind zwar durchaus von den Ureinwohnern gebaut worden. Aber die Bauplätze, die Bauaufsicht und die Bauinitiative lagen in den Händen jener Vorgänger des europäischen Reisenden, die sich selbst gern die Entdecker der Neuen Welt nannten. Die Kulturerzeugnisse der Ureinwohner sind nur noch im Museum oder auf umzäuntem Gelände zu besichtigen und werden von Portugiesisch oder Spanisch sprechenden Museumsdienern bewacht. Soweit diese Kultur sich lebendig erhalten hat, ist sie in schwer zugänglichen Reservaten anzutreffen, für deren Besuch der Reisende eine Sondergenehmigung der weißen Regierung braucht.

Anfang Juli erregte ein Fall die brasilianische Öffentlichkeit, der die Lage der Ureinwohner drastisch in Erinnerung brachte. Am Xingu, einem Nebenfluß des Amazonas, hatten Indianer elf Arbeiter einer Faceda mit Holzkeulen erschlagen. In einer Pressekonferenz erklärte Raoni, der Stammeshäuptling, in Zukunft werde jeden Weißen, der in das Gebiet der Indianer eindringe, das gleiche Schicksal treffen. Kaum vier Wochen später machte ein anderer Indianerstamm im Reservat der Garotire diese Drohung wahr. 105 Indianer dieses Gebiets drangen in die Faceda Espadilha, im Süden des Staates Pará, ein und töteten alles, was dort lebte: 14 Männer, drei Frauen, drei Kinder, Hunde, Schweine und den Papagei.

Die Hintergrundberichte, die daraufhin durch die Zeitungen gingen, machten deutlich, daß das Gebiet dieser In-

dianer seit Jahren von mindestens acht Facedas zerstückelt wurde. Die Großgrundbesitzer hatten herausgefunden, daß das Gebiet reich war an Bodenschätzen, und hatten ihre Waldarbeiter in Marsch gesetzt. Dabei machten sie sich den Umstand zunutze, daß die Grenzen des Reservats unzureichend festgelegt waren. Bei einer Bilanz der staatlichen Indianerschutzbehörde FUNAI stellte sich heraus, daß sich der Fall überall in Brasilien wiederholen konnte. Von den 250 Reservaten der brasilianischen Indianer war nicht ein einziges durch ordentliche Grenzen gegen die Übergriffe der Großgrundbesitzer geschützt.

Ich verfolgte den Fall im brasilianischen Fernsehen und in der Presse. Der Indianerhäuptling Raoni trat im Federschmuck und mit schwarzen Kriegsfarben bemalt vor die Kameras und Mikrophone und sprach für die Gewalt. Was mich jedoch am meisten verblüffte, war die Tatsache, daß Raoni fließend Portugiesisch sprach. – In Gesprächen mit brasilianischen Intellektuellen stellte ich fest, daß sich meine Gesprächspartner fast ausnahmslos auf die Seite der Indianer stellten. Auch in den Leserbriefen, die bei den Zeitungen eingingen, überwog in erstaunlichem Maße die Zahl derer, die das Vorgehen der Indianer als Notwehraktion verstanden. Mit meiner Verwunderung darüber, daß Raoni Portugiesisch sprach, wußte niemand etwas anzufangen.

Es ist das Privileg des Fremden, sich, womöglich durch falsche und ungenaue Vorstellungen geleitet, an einem Umstand festzubeißen, der den Einheimischen längst so selbstverständlich ist wie der beständige Sonnenschein. Raonis Portugiesisch erschien mir plötzlich einschneidender als alles, was ich bisher über die Lage der Indianer in Erfahrung gebracht hatte.

Vor knapp fünfhundert Jahren hatten ein paar hundert Europäer zum ersten Mal den Fuß auf den neuen Kontinent gesetzt. 500 Jahre nach ihrer Ankunft wird von Rio Grande bis Cap Horn fast nur noch Spanisch und Portugiesisch verstanden. Man muß, um das Ungeheuerliche dieser Tatsache zu begreifen, ein paar Zahlen nennen. In ganz Lateinamerika sollen damals etwa 15 Millionen Indianer gelebt haben, mehr als tausend Sprachen gesprochen worden sein. Allein im Raum des heutigen Brasilien lebten zwischen zwei und sechs Millionen Indianer, von denen im Jahre 1980 160 000 bis 180 000 übriggeblieben sind. Cortés ging im Jahre 1519 mit genau 508 Männern und 16 Pferden in Veracruz an Land. Aber trotz dieser Kräfteverhältnisse hatten die spanischen und portugiesischen Konquistadoren in weniger als drei Jahren ihre Herrschaft in der Neuen Welt konsolidiert. Niemals in der Geschichte ist das Mißverhältnis zwischen den Kräften der Sieger und denen der Besiegten so groß gewesen. Niemals ist eine jahrtausendealte Kultur so rasch und so vollständig vernichtet worden. Und nirgendwo ist die Entscheidung zwischen zwei Kulturen so außerhalb realer Machtverhältnisse auf dem Feld der Mythen gefallen.

Die Eindringlinge, selber nahezu ohnmächtig, hatten die mächtigeren Götter. Sie brachten einen Gott im Schiffsgepäck mit, der ihnen erlaubte, fremdes Land in Besitz zu nehmen, alles, was in und auf der Erde wuchs, an sich zu reißen und fortzuschaffen, die Bewohner in beliebiger Zahl zu töten, zu versklaven, zu foltern, zu vergewaltigen, solange sie das Kreuz vor sich hertrugen. Vor allem aber gestattete dieser Gott, die erbeuteten Reichtümer und Arbeitssklaven in den Dienst der Erforschung und Ausbeutung der Natur zu stellen und sie zum Vorteil menschlicher Auftraggeber arbeiten zu lassen. – Die Götter der Azteken waren keineswegs so gemütlich, wie die Stadt-Indianer in den westlichen Metropolen sie sich vorstellen. Sie erlaubten die Unterwerfung und Versklavung der Nachbarvölker, sie verlangten das lebendige Herz der Menschenopfer und ließen Arme und Beine den Priestern zum Verzehr, sie hatten nichts gegen ein starres, hierarchisches Kastensystem. Aber die ungeheuren Reichtümer, die die Azteken bei ihren Nachbarvölkern eintrieben, die Arbeitssklaven und Menschenopfer, die sie von ihnen forderten, hatten keinen ökonomischen Wert. Der aufgehäufte Reichtum vermehrte den Besitz keines Menschen, sondern die Macht der Aztekengötter. In dem Krieg zwischen dem »Gott der Menschen«, der die Unterwerfung der Natur bis zur Zerstörung erlaubte, und den Naturgöttern der Indianer, die die Unterwerfung der Menschen bis zum Menschenopfer forderten, hat sich der Christengott als stärker erwiesen.

Die Indianer hatten noch nie Pferde gesehen. Sie glaubten, daß Pferd und Reiter ein Körper seien, und hielten diese Wesen für Götter. Sie konnten sich nicht vorstellen, daß ein Mensch eines dieser Wesen besteigen und beherrschen könne. Ein paar von diesen schnaubenden Wesen genügten, um Tausende von indianischen Kriegern in die Flucht zu schlagen. Als Cortés das merkte, dachte er sich ein Szenarium aus, das die Indianer in diesem Glauben bestärkte. Nach der ersten Schlacht auf dem neuen Kontinent, die durch Pferde und Kanonen entschieden wurde, versammelte er die Besiegten, um eine Ansprache zu halten. Neben ihm stand ein Hengst. Der Hengst war kurz zuvor auf eine Stute scharf gemacht worden, die Cortés im Rücken seiner Zuhörer in einem Zelt versteckte. Der Hengst wieherte, stampfte mit den Hufen, bäumte sich auf. Unaufhörlich waren seine Augen auf die Indianer gerichtet, die glauben mußten, daß der Zorn des schnaubenden Wesens ihnen gelte. Nun trat Cortés zu dem Hengst, nahm ihn am Zügel, ließ ihn wegführen und versicherte den Indianern, er habe dem Hengst befohlen, ihnen kein Leid zuzufügen. Sie müßten nur aufhören, Widerstand zu leisten.

Die Indianer hatten noch nie Kanonen gesehen. Sie hielten die Kanonen für Lebewesen, für die eigentlichen Feldherren der Schlacht, und fürchteten sie als Götter, die sie Tepuzques nannten. Cortés tat, als müsse er die Tepuzques versöhnen und befragen, was weiter mit den Indianern geschehen solle. Die Tepuzques seien sehr erbittert über die Feindseligkeit der Indianer. In diesem Augenblick ließ er eine Kanone abfeuern, die Kugel flog donnernd über die Höhen hinweg. »Die Kaziken«, berichtet der Chronist, »bekamen Angst und glaubten alles, was Cortés ihnen zuvor gesagt hatte.« So ersetzte Cortés die Zahl der mitgebrachten Waffen durch ihren Mythos.

Aber all diese Tricks hätten den Spaniern nichts genutzt, wären sie nicht auf eine Kultur gestoßen, die von ihrem nahen Untergang überzeugt war. Die christliche Religion kennt den Mythos vom Jüngsten Gericht. Aber dieser Untergangsmythos bezog sich niemals auf die Christen allein, und er sah nicht vor, daß andere Erdenbewohner, schon gar nicht irgendwelche Heiden, den Untergang überleben würden. Wenn es ein Ende gab, so mußte es gleich das Ende der Welt sein. Die indianischen Prophezeiungen sprachen dagegen von einem Untergang auf Erden

und datierten ihn bis aufs Jahr. Hellhäutige Männer mit Bärten würden von Sonnenaufgang her in die Länder der Indianer eindringen. Sie seien die Nachkommen des Gottes Quetzalcoatl, der seine Untertanen verlassen habe und mit einem Boot gen Westen davongefahren sei. Seine Nachkommen würden mit Booten zurückkehren und die Throne der indianischen Könige einnehmen. So kam es dazu, daß der erfolgs- und goldgierige Abenteurer Cortés und der ehemalige Schweinehift Pizarro von den indianischen Herrschern inmitten ihrer Riesenstädte als Götter empfangen wurden. Als Cortes den "Herrn der Menschen" Moctezuma, dem keiner seiner Untertanen ins Gesicht zu schauen wagte, gegenübertrat, verneigte sich dieser und begrüßte Cortes als den neuen Herrn.

"Denn ich träume nicht", so gibt Sahagun Moctezumas Ansprache wieder, "ich fahre nicht aus dem Schlaf auf, ich sehe es nicht im Traum, ich träume nicht, daß ich dich gesehen, dir ins Angesicht geschaut habe. Ich war bekümmert eine ganze Reihe von Tagen, wie ich hinschaute nach dem unbekannten Land, aus dem du gekommen bist, aus den Wolken heraus. Denn das haben uns die Häuptlinge überliefert, daß du kommen wirst, deine Stadt aufzusuchen, daß du dich auf deine Matte, deinen Stuhl setzen wirst, daß du wiederkommen wirst.

Und jetzt ist es wahr geworden. Du bist zurückgekehrt. Mit Mühsal, mit Ermüdung hast du es erreicht... Nach dieser Ansprache«, fährt der Chronist fort, »beugte sich der Herr der Menschen vor Cortés zur Erde, um sie mit seiner Hand zu berühren und sie an seinen Mund zu führen, wie jeder gewöhnliche Sterbliche, wie jeder Untertan vor seinem Herrn. In diesem Augenblick hatte er sich und sein Volk dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches unterworfen, sein Schicksal entschieden.«

Cortés nahm Moctezuma in seinem eigenen Palast als Geisel und erpreßte ihn zu Befehlen, die er mit seinen Kräften nie hätte durchsetzen können. Auf Moctezumas Geheiß wurden die wichtigsten Aztekenfürsten gefangen genommen, die Menschenopfer eingestellt, das Kreuz neben den Aztekengöttern aufgerichtet. Allerdings hätte Cortés die Rolle des wiederkehrenden Gottes nicht glaubwürdig zu Ende spielen können, hätte er sich nicht auf Tausende von indianischen Verbündeten stützen können. Wie nebenbei erwähnt der Chronist, wenn er von den Heldentaten der Spanier berichtet, acht- oder auch zwanzigtausend Indianer, die Cortés an die Front schickte. Als Cortés schließlich den gefangenen König als Zielscheibe vor seine betrogenen Untertanen stellte, erfüllte sich für die Azteken die Katastrophe, von der die Prophezeiungen sprachen.

Der Chronist berichtet vom Auszug der überlebenden Frauen, Kinder und Greise aus der Stadt. Die Stadt sah aus wie ein frisch gepflügter Acker. Jede Wurzel hatten die Einwohner herausgerissen und verzehrt, die Bäume hatten keine Rinde mehr, jede Pfütze war ausgetrunken worden.

Dieser Auszug der Indianer aus den bewohnten und bewohnbaren Gebieten hält bis heute an. Diejenigen, die nachrückten und ihre Zivilisation und Sprache auf dem Kontinent verbreiteten, kamen von überallher: aus Spanien, Portugal, Holland und deren Kolonien, später aus den USA, aus Deutschland und Japan. Die so entstandene Zivilisation ist nicht in der Neuen Welt gewachsen, sie hat sich nicht einmal mit der vorgefundenen vermischt, sondern diese aus der Geschichte gestrichen.

Die Zivilisation, die sich in der Neuen Welt durchgesetzt hat, trägt von Beginn an die Züge Europas. Was von den indianischen und afrikanischen Kulturen unter der Herrschaft der Kolonisatoren übrigblieb, überlebte durch Flucht oder um den Preis der Anpassung. Sich anzupassen, hieß Kleider zu tragen, in die Kirche zu gehen, sich an einen 14- bis 16stündigen Arbeitstag auf den Plantagen und in den Gruben zu gewöhnen. Es ist eine der merkwürdigsten Tatsachen der Kolonialgeschichte, daß die Indianer zu dieser Anpassung im Gegensatz zu den Afrikanern nicht imstande waren. Daß die afrikanischen Kulturen in Lateinamerika lebendiger geblieben sind als die der Ureinwohner, hat ihren Grund darin, daß die Afrikaner die besseren Sklaven waren. Sie und ihre Kulturen überlebten, weil sie sich besser an die Zivilisation der Weißen anzupassen vermochten.

Vielleicht hat es niemals vorher und nachher einen grundsätzlicheren kulturellen Zusammenstoß gegeben als in den Jahren, da Cortés und Pizarro die Götter der Indianer verbrannten. Alle Unabhängigkeitskriege, Befreiungsbewegungen, Klassenkämpfe, Entwürfe einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung setzen diesen Zusammenstoß und die Entscheidung, die damals gefallen ist, voraus. Die Entscheidung fiel gegen das mythische Bewußtsein, dem die Natur heilig und grundsätzlich unantastbar war, und für die Götter von Cortés und Pizarro, die die Beherrschung und Ausbeutung der Natur erlaubten. Das Entsetzen über die Art dieses Sieges verstellt den Blick auf seine Endgültigkeit. Cortés und Pizarro machten nur die Dreckarbeit für die Industriekultur, die das Madonnenbild und die spanischen Pferde allmählich durch den Pferdekopf im Farbfernseher ersetzte. Nach den Eroberern kamen die Handelsgesellschaften und mit ihnen die Wissenschaftler. Noch der Zweifel an den Segnungen des Fortschritts, der inzwischen in den Metropolen der Industriegesellschaften blüht, gedeiht auf dem Boden dieses Sieges. Heute können es sich die Intellektuellen von São Paolo und Rio de Janeiro und Hamburg leisten, für Indianer Partei zu ergreifen, die ein paar weiße Waldarbeiter weit weg am Amazonas massakrieren. Es ist relativ einfach, zwischen Großgrundbesitzern und ihren Pistoleros und nackten Indianern zu wählen, die nur mit Holzkeulen bewaffnet sind. Aber kaum jemand bestreitet die Notwendigkeit der Transamazonica, die mit ihren Quer- und Längsschnitten durch den Urwald den letzten Lebensraum der Indianer noch nachhaltiger zerstören wird, als es die Übergriffe der Großgrundbesitzer tun. Vielleicht zweifeln einzelne auch an der Transamazonica und schreiben gegen sie an. Aber sie werden an ihren Zweifeln zweifeln, wenn das Papier im Schreibwarenladen fehlt, das aus den Urwäldern kommt.

FORTSETZUNG FOLG

Leserbriefe

LIEBES BLATT AM GROSSEN BAUM

Lag in der vergangenen Zeit, seit der Trikont Buchverlag den Beinamen Dianus trägt, ein Schleier spröder Eisigkeit über der früher so lebhaften Auseinandersetzung zwischen dem Verlag und Euch, so spür ich doch einen frischen, kühlenden Wind über den vielen tiefgreifenden Veränderungen der letzten Zeit streichen, beim leisen Lüften besagtem imaginären Kleidungsstükkes. Ihr habt wenigstens noch die beiden Essays – "Wir sind konservativ geworden und revolutionär geblieben" und "Die Mythen des 20. Jahrhunderts" abgedruckt, andere entwickelten sich in ihrer revolutionären Menschlichkeit zu Heldentaten ganz anderer Qualität, sie schickten uns ihren Kot in Silberpapier. Doch meist begegnete uns bitteres Schweigen in der ansonsten für Trends und Klatschgeschichten so aufgeschlossenen "Szene".

Wie Ihr wißt, hat sich das frühere Verlagskollektiv in 2 Firmen aufgeteilt, den Trikont-Dianus Buchverlag und den Trikont – Unsere Stimme Schallplattenverlag, der mit der gerade erschienen Platte des Indianers Dario Domingues "Die Reise der Yahgan ist zu Ende", seinem Beinamen alle Ehre macht.

Ist das Klima der Büchermesse des vorigen Jahres mit grobschlächtiger Ablehnung zu umschreiben, so zeigen sich in diesem Jahr schon hellere Streifen am Horizont und die vielen zustimmenden Gespräche und aufmunternden Worte ließen uns oft von der einen Überraschung in die nächste Freude taumeln. Sie waren "alle" wieder da und immer wieder erstaunten uns Bemerkungen wie "Wir haben eure Entwicklung genau verfolgt" oder daß viele von ihnen Ähnliches bewege. So erkannten Christiane Thurn und Herbert Röttgen, die Autoren beider Essays, die wesentliche Orientierungen in der neuen Verlagspolitik sind, in einer breiten Öffentlichkeit, daß diese von vielen als bedeutende Aussagen verstanden wurden. Sollte doch, zur Überraschung aller, die bisher gehaltvollste Auseinandersetzung aus einer Ecke kommen, aus der sie keiner vermutet hätte – in einem Beitrag der katholischen Monatszeitschrift 'Orientierung'. Christiane Thurn, Mitinhaberin des Verlages und Herbert Röttgen teilen sich die verlegerische Verantwortung des Lektorats.

Zierten sich noch viele Gäste auf der Büchermesse ihre Zustimmung allzudeutlich zu äußern, fanden sie sich ermutigt beim Betrachten der damals gerade erschienenen Anthologie "Die Rückkehr des Imaginären – Märchen, Magie, Mystik, Mythos, Anfänge einer anderen Politik" in der 23 großteils bekannte Autoren mit mutigen und offenen Beiträgen verschiedenste Aspekte beleuchten und bis dahin oft noch sorgsam bewahrte Gedanken veröffentlichten. Um nur einige zu nennen: Hans-Peter Dürr, Prof. Robert Jungk, Reimar Lenz, Prof. Ernest Bornemann, Volker Elis Pilgrim, Arnold Graf Keyserling, Adolf Holl, Achim Bergmann, Peter Schult und und und...
Letzteren möchte ich in seinem erzwungenen Mönchsdasein herzlich grüßen.

Daß der Verlag seine Geschichte nicht vergessen hat, sie aber anders sieht, dürfte wohl mit dem Roman von Rene Elmi und Louis Schittcy "Die Hochzeit der Gudrun" bildhaft sichtbar werden. Dieses Buch kreist um den Fall Schleyer und die Gründer der RAF aus der mythisch inspirierten Sicht der Bauern im südlichen Teil des Elsaß. Dieses Buch wurde erstmals vor 3 Jahren angekündigt und stieß in bestimmten Kreisen auf heftige Kritik – ungelesen – wie es damals üblich war.

Die australischen Ureinwohner stellen sich in "Spuren der Traumzeit" mit magisch, mythischen Geschichten des Aborigine B. Wongar vor, die von der gelebten Welt eines anderen Bewußtseins erzählen, das durch grausame Ausrottung und widerlichen Imperialismus fast alle Hoffnungen auf ein Überleben verloren hat. Kurze Beiträge erzählen über die Mythologie, die soziale Situation und den neuaufkeimenden Widerstand. Die bizarre Schönheit der Geschichten finden selbst unter den Ethnologen und Autoren der jungen ethnologischen Zeitschrift "Trixter", die hier in München erscheint, ihre Liebhaber, obgleich sie sich in ihrer nächtsen Ausgabe einigem kritisch gegenüberstellten.

Als sich dann noch einige Buchhändler dazu hinreißen ließen, die neue Gestaltung der Bücher als Schön zu loben, war das Maß der Freundlichkeiten zum Überlaufen voll. Doch war es längst überfällige Anerkennung für Michael Keller, der mit seinen Bildern, Zeichnungen und Grafik die Bücher zu kleinen Kostbarkeiten macht.

Vieles wartet noch darauf, erzählt zu werden, aber zuerst möchte ich mich noch bei all denen bedanken, die in der Zeit des Schweigens, so viele Geschichten und Gerüchte über uns verbreiteten, auch wenn sie nicht immer freundlich waren, so war es doch meist schrecklich erheiternd, was die Spatzen von den Dächern pfiffen.

...und was die Hexen (nicht nur die, die den Che Guevara verraten haben soll) – wie die Zauberer, das gelebte Märchen und die Realität der Träume betrifft – ob man das Phantastische im Realen oder umgekehrt leben kann, was dies mit Politik zu tun haben könnte, ob irgend etwas verraten würde oder ob sich die revolutionäre Idee in eine neue Qualität verwandelt hat und vieles mehr an offensichtlich immer noch etwas umstrittenen Punkten, ich erwarte mit ruhiger Gewißheit ihre Klärung. Die Erde lebt und ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest.

Mit Vergnügen
Roland Georg Metzler

Und die Setzerin fragt sich heute: Warum müßt ihr euch eigentlich so verdammt an den Begriff Revolutionär klammern und außerdem, mag sein, daß ihr ganz gute Bücher rausbringt (ich hab in letzter Zeit keines gelesen), aber ich versteh nicht, wieso ihr euch so sehr auf ein Gebiet festlegen wollt, ich würd lieber Bücher verlegen, die mir gefallen, aber die bösen Spatzen pfeifen schon wieder von den Dächern, daß ihr wohl eine Marktlücke erschließen wollt...?

NOTWENDIGE ÜBEL?

Seit Nr. 78 bin ich ein mehr oder weniger treuer Leser Eurer Zeitung (in letzter Zeir wieder mehr) und wollte schon sehr lange Euch mal schreiben. Ich bin sehr froh, daß Ihr Euch durch materielle und psychische Krisen sowie durch staatliche Repression bisher nicht habt unterkriegen lassen, denn die Süddeutsche ist oft wirklich nur noch ein (leider) notwendgies Übel in der Zeitungslandschaft. Ich freue mich auch, daß Ihr in letzter Zeit aus dem für mich als Leser oft frustrierenden Selbstkritik- und Selbstverständniskonfklikt wohl aufgrund der politischen Entwicklung wieder herausgekommen seid. Trotzdem gedeiht diese lähmende Selbstzerfleischung innerhalb der Münchner Szene munter weiter, wie die ausführliche, mir aber recht unwichtig im Vergleich zu anderen Dingen erscheinende Diskussion über Nietzsche in den letzten "Blättern" zeigte. Wenn ich an Berlin und Frankfurt denke, kommt mir das wirklich lächerlich vor. Oder gibts in Bayern keine Ansatzpunkte für praktisches Engagement? Man sollte es doch nicht als gottgewollt hinnehmen, daß hier die Uhren anders gehen!
Um nicht ins selbe zu verfallen, was ich gerade kritisiere, nun ein paar praktische Tips etc:
Als ich neulich im Fraunhofer anrufen wollte wegen dem "Passauer Familienabend" stellte ich folgendes fest:
1. Die Telefonnummer im Adressenteil stimmt nicht mehr, die neue Nummer lautet: 266 460
2. Das "Theater im Fraunhofer" ist nicht unter der Rubrik Theater aufgeführt.
3. Der 'Passauer Familienabend' war auch nicht in den Tageskalendern angekündigt, obwohl er den ganzen November lief.

In dem Artikel über die Beschlagnahmung im Werkstattkino (Blatt 211) ist Euch ein relativ unbedeutender aber unnötiger Fehler unterlaufen. Ich wurde damals von 4-5 Polizisten an der Hintertür einige Minuten vor Beginn der Vorführung aufgehalten und erlebte dann den Abzug der ganzen Mannschaft, die aus ca. 20 und nicht wie ihr schreibt, ca. 40 Beamten bestand. Wie gesagt, 20 waren auch 20 zuviel, aber als Alternativzeitung solltet Ihr auch in puncto Wahrheit alternativ sein.

Der Bericht "Die Botschaft des Pferdekopfes" (Blatt 211) gefällt mir sehr gut, während einer zweimonatigen Perureise dieses Frühjahr hatte ich die gleichen Gefühle und Erfahrungen in Bezug auf den "Radio- und Fernsehimperialismus".

Ich weiß nicht, ob Hörerreaktionen auf alte "Radio Rumpelstiltz"-Sendungen noch wichtig sind: die "Ursendung" empfingen wir (am Glockenbach) ganz gut, die zweite Sendung (29.9.) klang so, als ob sie von einem Hubschrauber gesendet worden wäre, völlig unverständlich.

Zu guter Letzt noch ein Punkt, den ich vielleicht gar nicht mehr betonen brauche: Das BLATT ist mir wegen seines Redaktionellen Teiles wichtig, nur manchmal studiere ich die Kleinanzeigen, wenn ich grad was brauche.
Ich lege noch zwei Gedichte von mir bei, die zwar schon etwas älter sind – wie gesagt, ich wollte schon lange mal schreiben! – aber heute noch genauso gültig sind.

Viele Grüße und macht weiter so

Helmut

KÄMPFERISCHER KONSUMVERZICHT

Zum Artikel "Elefantenjagd, lieber frei als dumm" im 210ten Blatt auf Seite 4, hier ein Leserbrief bzw. ein "offener Brief" an den Autor der 'Elefantenjagd'.
Dein (euphorius mothamed) zynischer Artikel denunziert weniger die Menschen, die es satt haben, "an der Freiheit, dem Sinn und der Freude" anderer konsumierend teilzuhaben, als dich selbst. Vielleicht bist du ein "frühgealterter Kämpfer", der sich in diesem Staat sein alternatives Privileg, wenn auch im Ghetto, sich selbst leben zu dürfen, mit "kämpferischem Konsumverzicht" und ähnlich erlogenen Parolen erkämpft hat. Daß du dich jetzt von den "kids" lauthals distanzierst, damit nicht genug, auch noch die Solidarität der Roten Hilfe und des Blatt auf deine Linie

der Solidaritätsverweigerung herunterzerren willst, liegt sicher daran, daß jede wirkliche Form der Solidarität dir feigem Kleinbürger gefährlich wird, so wie sie dem Staat gefährlich wird, mit dem du dich "gewaltfrei" arrangierst, dessen Teil du geworden bist! Der Satz: "Ich steh auf meiner Freiheit und weise daher jede Versuchung, Aktionen zu starten, die mich in meiner Freiheit beschneiden können, entschieden zurück", ist in seiner perversen Frechheit genauso von und für Ronaldburger, Finck, Thurn & Taxis, Strauß, Schmidt, Rebmann + Boge gesagt bzw. geschrieben. Den Spruch "Laßt euch nicht auf die Rolle schicken (während andere zuschauen)", hab ich das letzte mal beim Verhör von einem Polizeibeamten gehört, als er versuchte, mich zum Spitzel des Staates zu funktionalisieren. "Echt widerwärtig" ist es, wie du unter c. die Menschen runtermachst, die fähig sind, ihre klammheimliche Freude in Solidarität umzusetzen. Übrigens hast du kein "sozialarbeiterisches Verständnis für die Jüngeren", sondern höchstens "sozialpsychologisches Denken im Sinne eines BKA-Salewski" für die, zu Recht, Unzufriedenen übrig.

Die Ebene der Subjektivität in dieser Auseinandersetzung hast du in deinem Artikel bestimmt. "Entweder Problem oder Lösung, dazwischen gibt es nichts". Das Leben unserer Wut macht Freude, der Sinn ist, wütend zu LEBEN!
Viel Zorn, Liebe und Solidarität,
auch und gerade fürn Michi in Ingolstadt, den Peter in Stadelheim, den Miguel ebendort und sowieso für alle Gefangenen im Staat.
Hofgang 81 JVA Augsburg

Weigert Günther

PS: Dickes Bussi für die Susanne!
PPS: Warum habt Ihr eigentlich den Leserbrief vom Elmar zu "Resoschwindel" nicht veröffentlicht?

VENCEREMOS!

KNAST FÜR WEN?

"Die Alternative zum Knast ist die Abschaffung des Knasts".
Dem kann nur zugestimmt werden, wenn man weiß, daß in bundesdeutschen Knästen nicht resozialisiert, sondern entsozialisiert wird.
Wenn die Feststellung allerdings zur Forderung gemacht wird, so mutet das utopisch an, denn abgesehen davon, daß es für die Gefangenen in der BRD und West-Berlin keine Lobby gibt, stellt der Strafvollzug einen wesentlichen Bestandteil sozialer Kontrolle dar, der zur Aufrechterhaltung der Herrschaft beiträgt. Unter diesem Gesichtspunkt kann festgestellt werden, daß der Strafvollzug in seiner derzeitigen Form durchaus funktional ist.
Foucault meint hierzu: "Der Erfolg des Gefängnisses ist so überwältigend, daß es nach anderthalb Jahrhunderten von Mißerfolgen noch immer existiert, daß es immer noch die selben Wirkungen hervorruft und daß man die größten Skrupel hat, darauf zu verzichten."
Zu dieser Erkenntnis kann man nur kommen, wenn man den Knast nicht ausschließlich als Bestrafungsorgan, sondern als "Instrument sozialer Kontrolle" analysiert, also als "ordnungserhaltenden Mechanismus", der in erster Linie auf die Stabilisierung von Konformität durch den Einsatz sozial aufbereiteter Abweichungen und ferner auf die Eingrenzung abweichenden Verhaltens und die Legitimation des Kontrollapparates zielt.
Die "Stabilisierung von Konformität" bezieht sich hier übrigens nicht auf die Gefangenen bzw. Abweichenden, sondern auf die gesamte Gesellschaft – auch auf potentielle Abweichler – der der Knast eine Warnung, Abschreckung sein soll.
Zu Recht meint Foucault: "Die Strafe muß sich am stärksten bei jenen auswirken, welche die Untat nicht begangen haben."

Ein weiterer Zweck des Strafvollzugs ist die "Solidarisierung der Konformen". Michael Voss schreibt hierzu in seinem Buch "Gefängnis für wen?":
"Die Außenseiterposition, die diese Kontrollinstanz dem Verbrecher zuweist, fördert die Polarisierung zwischen den Konformen und den zum gemeinsamen Feind erklärten Delinquenten. Hierzu trägt auch die Furcht der Konformen vor dem Kriminellen bei, die mit einem gewaltigen Aufwand an Mittlern (Medien) geschürt wird (man

denke nur an die Fernsehserie "Aktenzeichen XY", wo die Solidarität der "Gerechten" gegen die "Ungerechten" immer wieder beschworen wird)."
Unter Mithilfe der Medien wird also hier ein Feindbild erzeugt, das die Solidarität der Konformen sichern soll.
Wenn nun seit 1968 von "Reformen" und "Resozialisierung" die Rede ist, dann deshalb, weil der Strafvollzug zum einen aufgrund der hohen Rückfallquoten seine Legitimation in der Öffentlichkeit zunehmend einbüßte, und zum anderen, um durch die Pathologisierung der Kriminalität und durch den "Behandlungsvollzug" zu versuchen, den "Abweichenden" anzupassen, zu reintegrieren, nachdem dies beim herkömmlichen Strafvollzug fehlgeschlagen ist.
Eine Auswirkung dieses "Behandlungsvollzugs" ist dabei, daß durch die Gleichsetzung von Straffälligkeit und Krankheit, verbunden mit einer medizinischen Terminologie, die gesellschaftlichen Bedingungen und Abweichungen verschleyert werden.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß der Strafvollzug durchaus funktional ist, da er sich als Herrschaftsmittel ausweist und somit seinen Zweck erfüllt, wenn auch nicht den, der vorgegeben wird, nämlich den Straffällig gewordenen zu "re-sozialisieren".
Unter diesem Aspekt ist es für die Herrschenden schon eine Notwendigkeit, den Strafvollzug — den Behandlungsvollzug mit eingeschlossen — als Instrument der Unterdrückung und Abschreckung, also als Instrument sozialer Kontrolle beizubehalten.

Wie kann aber nun politische Arbeit am Gefängnis geleistet werden, die an das Endziel die Abschaffung des Gefängnisses stellt? Bevor darauf eine Antwort gegeben werden kann, muß vorausgeschickt werden, daß Veränderungen des Gefängnisses nur bei gleichzeitigen Veränderungen der Gesellschaftsstrukturen selbst, oder bei dem gleichzeitigen Einsatz eines funktionalen Äquivalents möglich sind. Voraussetzung für eine Veränderung muß also die Erkenntnis sein, daß der Knast nicht als Enklave, also als System im System, gesehen werden darf, sondern als Bestandteil der gesamten Gesellschaftstruktur. Jede Form der Gefängnispolitik, die die Veränderungen der Lebensbedingungen der Gefangenen im Auge hat, muß diese Prämisse beachten, will sie nicht illusionär und damit unwirksam werden. Jede Kritik, die hinter diesem Anspruch zurückbleibt, verschleyert hinter organisationstechnischen Vokabeln den Zusammenhang zwischen Herrschaft und Gefängnis.

Sinnvolle politische Arbeit an der Veränderung des Gefängnisses muß genau das Gegenteil dessen bewirken, was von den "Reformen" des Strafvollzugs in der Vergangenheit ausging. Diese verstärkten die Legitmation des Strafvollzugs in einer gewandelten sozialen Umgebung und vervollständigten die Verschleyerung der indirekten Kontrollfunktion des Gefängnisses durch die verstärkte Rede von der "Resozialisierung" des Abweichenden. Und dies genau in einer Phase der Entwicklung des Gefängnisses, in der durch die gestiegene staatliche Planung im Sektor Strafvollzug der Legitimationsbedarf enorm gestiegen war. An die Stelle solcher "positiver Reformen" müssen "negative Reformen" treten.
Mathiesen — Mitbegründer der Organisation "KROM", die sich in Norwegen für die Abschaffung der Gefängnisse stark macht — meint hierzu: "Negative Reformen sind Änderungen, die größere oder kleinere Teile aufheben oder gar entfernen, von denen das System mehr oder weniger abhängig ist. ... Eine aufhebende Reform kann das legitimatorische Soll vermindern, aber sie führt nicht zu einem Zuwachs auf der Habenseite." Und an anderer Stelle erläutert Mathiesen:
"Eine negeative Reform — in der man für Aufhebung auch auf kürzere Sicht arbeitet, bedeutet konkret, daß man das aufhebt, was einem System, welches man für falsch hält, Legitimität gab oder gibt. Damit deckt man den Versuch des Systems auf, seine wahre Realität zu verdecken; man entschleiert das, was das System verschleiert. ... Was hinter einer Negation steht, ist somit kein "Nichts", sondern ein "Etwas" — eine Realtiät, die das System zu verdecken suchte."

Zu den wichtigsten Legitimationsanstrengungen des Gefängnisses gehört der Versuch, die indirekten Kontrollfunktionen des Strafvollzugs zu verbergen. Hinter einer Fassade von Individualisierung und Pathologisierung verschleiert das Gefängnis die Tatsache, daß es auf jeden und vor allem auf die Konformen gerichtet ist. Es verdeckt seine Funktionen, einen Sündenbock, ein Feindbild zu stellen oder als latente Drohung über die Einhaltung konformer Verhaltensweisen zu wachen.
Eine politische Arbeit, die darauf gerichtet ist, das menschenverachtende System des Strafvollzugs zu beseitigen, muß hier ansetzen. Sie muß das Gefängnis demaskieren und als Herrschaftsmittel ausweisen. Sie muß die Rationalisierung der Freiheitsstrafe gegenüber der Öffentlichkeit für die Vollzugsverwalter und die Justizpolitiker immer schwieriger gestalten und so den Weg für eine gemeinsame, grundsätzliche Kritik von Gefängnis und Gesellschaft öffnen.
Indem diese Arbeit den Versuch unternimmt, das Gefängnis funktional, in seinen Leistungen für die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse zu analysieren, versteht sie sich als Beitrag zu einer "negativen Reform" des Gefängnisses.

Elmar Krause

FREIHEIT

München, 8. November 1977,
Fußgängerzone
Auf dem grauen Pflaster
ein weißer Kreide-Kreis
Darin ein unfertiges Bild
(der Kopf einer Frau)
Darunter in weißer Kreide-Schrift geschrieben:
"Der Maler
wurde von der Polizei
verhaftet,"
An den Rand des Kreises
schrieb der Künstler zuvor
in vielen Sprachen
das Wort
"Danke".

(Helmut)

LITERARISCHE POTENZ

1. Zunehmend zeigt sich die Gefahr, daß das BLATT schon zum bloßen Info über Prozesse wird — über solche, die schon stattfanden, und solche, die erst noch kommen. Das liegt natürlich auch daran, daß die uns interessierenden Prozesse zahlreicher geworden sind, gewiß. Aber es droht dennoch die Gefahr journalistischer Monotonie.

2. War mal wieder froh, den Knallhart zu lesen. Er ist eben doch ein exzellenter Schreiber. Seine Gegenüberstellung von Schult und Ludolf (ist das eigentlich ein chinesischer Rudolf?) Hermann war schon unglaublich bedenkenswert.

3. Grandios die Pferdekopfbotschaft vom tapferen Schneiderlein. Leider in meinem Heft so schwach abgedruckt, daß ich mir einen Blindenhund engagieren mußte. Aber irre allein schon die Masche (also nicht die des Hundes, sondern des Schneiders), durch bloße Verschiebung des Aspekts die "Weißen" zu diskreditieren.

4. Auf Seite 15 hat sich wieder mal die RH dargestellt. Wenn diese Steril-Bande doch endlich mal dazu käme, einen guten Autor bzw. Journalisten zu engagieren! Die Mitteilungen der RH lesen sich allemal wie Büroklammersammlungen aus dem Einwohnermeldeamt. Wenn man schon dermaßen im Abseits steht, sollte man das nicht auch noch dadurch herzeigen, daß man Eiswürfel redet wie ein frie-

Leserbriefe

render Pinguin.

5. "Ohne Worte" machtet Ihr uns die Drittel-Ablehnung Rolf Pohles bekannt — das klang wie "Kommentar überflüssig", und dementsprechend habt Ihr ja auch den LG-Augsburg-Entscheid als "Schmonzes" bezeichnet. Aber was wäre daran Schmonzes? Pohles Maschen sind bekannt; ich selbst habe sie gar erlebt bei einer Lesung in

Kaisheim — also ich finde: Daß dieser Staat dieses destruktive Ungeziefer von Pohle nicht an die frische Luft lassen mag, weist hin auf seine (des Staates) grundsätzliche Fähigkeit, immer noch bis 3 zählen zu können! Aber wer hat denn da überhaupt diesen absolut aussichtslosen Antrag gestellt? Hat Pohle wirklich raus wollen, hat er gar geglaubt, es stünde ihm zu? Dóch wohl nicht. Also, was sollte der Antrag? Wollte P. nur mal sehen, mit welcher Begründung er abgelehnt wird? — Egal, der Staat hat natürlich recht gehabt mit seinem Geschreib, und ich finde, auch Ihr solltet das wissen. Ich finde es korrekt, wenn der Staat wenigstens hier und da noch einmal Stil zeigt. Jedenfalls ist seine Beschluß-Begründung dermaßen überzeugend, daß Ihr das ruhig hättet ausdrükken dürfen, etwa: "Pohle will Drittel — Der Staat scheißt ihm was — mit Recht!"

6. Daß der Hübsch hübsche Einfälle hat, diesmal zur Startbahn West, haben wir ja inzwischen gesehen. Aber: Ein guter Autor muß auch mal das Wasser halten können, sagte mir mal mein Verleger, und deshalb bitte ich um eine Übersetzung des Artikels "Friede den Menschen...". Denn es war mir nicht möglich, den verschachtelten Bubbelgumschläuchen dieses eigenverliebten Dekorativschnatterers irgendwelche Substanzen zu entmelken, er schnattert und furzelt und schlingert und ziseliert und stelzt daher wie eine Schweineblase im linden Abendwind und hat bei alledem sicher irgendwas gemeint, aber was? Will sagen: Daß der Hübsch diese dusselige Startbahn hernimmt, seine extensive Schreibkünste dem Licht der Welt darzubieten, halte ich noch nicht mal für einen ausreichenden Anlaß, mich mit seinen Mitteilungen auseinanderzusetzen — aber was hat er überhaupt mitgeteilt? Wenn ich bitte zitieren darf:

"Daß jeder, der seinem Gewissen mehr gehorchen will als nur vorübergehend Erleichterung verschaffenden Gefühlsäußerungen, der Hymne von Einigkeit und Recht und Freiheit so sich nähern müßte, daß nach außen hin wie in stillen Augenblicken statt Kriechertum Beherrschtheit, Wahrheitsliebe und Sehnsucht zum Vorschein kommen, ist sicherlich für jene, die auf Machtbeschwörung setzen, kein Freifahrtschein" — was soll diese kondensierte Kuhkacke? Was soll diese angeberische Verbal-Onanie? Was soll dieses künstlich hochgeschraubte Massivgequatsch? Natürlich kann im BLATT jeder Irre schreiben, das macht ja (auch) seine Attraktivität aus, und insofern schreibe ja auch i c h dort, aber:

Da k a n n nun mal jemand schreiben, der Hübsch ist echt literarische Potenz. Aber daß man ihm dann gleich 3 Blatt lang die Pforten aufreißt, da kommt der Heiden Heiland, und ihm kritiklos das Feld überläßt zu einem Babylonischen Turm kondensierter Albernheiten und zickigem Laubsägengewerkels, ausgerechnet noch um ein so ernstes Thema — also ich finde, ab irgendwann hätte auch das BLATT auf seinen Umgang zu achten!

Wenn ich nochmals zitieren darf (S. 5 rechteste Spalte, mittlere Höhe):

"Zu wissen, was jetzt im Hinblick auf unsere Handlungsmaximen zu tun ist, um weder im Sumpf der Resignation noch im selbstmörderischen Wahnwitz zu ersticken, erfordert wohl, mit sich wie mit tatsächlichen wie vermuteten Feinden Geduld haben zu müssen, aber nicht nachsichtig zu bleiben gegenüber verbrecherischen Eigenschaften, ob sie uns auch als Tugend gepriesen werden."

Grob gesagt:

Ich habe die BLATT-Kollegen immer geschätzt, allein schon aufgrund ihrer enervierenden Begabung, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden zu können, Kuhkacke von Konditorkirschen, Surrogat von Substanz, Leier von Leiden, Blech von Bloch. Kurz: Als regelmässiger Käufer von BLATT verbitte ich es mir einfach, mit derlei "hübschen" spätpubertären Strickwaren konfrontiert zu werden; ich darf verlangen als Bezieher eines unbestritten gewichtigen Intelligenz-Organs (so scheußlich das klingt!), daß mir pseudopolitische Hormonausbrüche in Hübschem Nullformat erspart bleiben. Ich darf verlangen, glaube ich, daß die BLATTläuse auf ein Minimum von Wahrheitsgeschreibe wert legen. Wenn sie nicht mehr bereit (oder gar fähig!) sind, das dekorative Gefühlsgewölle eines derartig dümmlich-verlogenen Schmuckschreibers durch die Scheißmauer zu hauen, haben sie ihre besten Zeiten hinter sich. Peng.

Schlö

ETWAS SPÄT

(Antwort auf Knallhart - Blatt 205 — An alle langhaarigen Greise Und An Den Lieben Peter Schult Vom Blatt)

Lieber Knallhart, (nicht der Idiot vom Blatt, wie Du schreibst) entschuldige, daß ich so spät auf Deinen Brief antworte, vielleicht sollte man aber öfters so lange warten. Es klärt sich dann manches von selbst. Du fragst: 'Wo bleibt ihr auf Demonstrationen oder auf sonstigen Aktionen? Wann habt Ihr die letzte Sparkassenscheibe eingeworfen? Oder wann habt Ihr zum letzten Mal die Bullen bei einem nächtlichen Einsatz verarscht?'

Du mußt schon entschuldigen, aber Deine Fragen möchte ich aus Dir sicher verständlichen Gründen lieber nicht beantworten. **Dein lieber Peter Schult**

FREIZEIT-ANGEBOT '81

Nicht nur, daß jemandem, der sich in FREIZEIT-Stimmung befindet, empfohlen wird, sich einen besonders individuellen weiß-schwarzen FREIZEIT-Dress anzulegen, nein, er sollte, auch seine FREIZEIT — vorausgesetzt er will wirklich vom ALLTAG ausspannen — nach Möglichkeit in einem gewissen eiszeitlichen Etablissement verbringen, das man durchaus als "Hotel Garni(e)" bezeichnen könnte. Die dort Bediensteten lesen ihren auserwählten Gästen nahezu jeden Wunsch von den Augen ab..So zeugt es nur von ihrer guten Menschenkenntnis und hohen Intelligenz, wenn sie die nächtlichen Besucher fachkundig mit den Geheimnissen der Computer(spiel)welt vertraut machen. (Wie mir der Portier im grünen Livree leise zuraunte, soll demnächst dem besten Mitspieler ein gestreifter FREIZEIT-Anzug (!!) verliehen werden.) Wenn dann bei Vollmond — da sollen angeblich gewisse Emotionen im menschlichen Körper überschwappen — ein hipp-hipp-hurraaaah auf die rühmlichen/n FREIZEIT-(Ausf)-lüge erschallt, überleg ich mir, ob ich nicht doch Pause unter bunten PALMEN machen soll.

hans k.

Betr.: Leserbrief v. d. roten Zora im letzten Blatt

....ge'fallt's hat's mir, watde da schreibst! Portionen LEBENS-FREUDE + WUT, die nach vorne losgehen!

IT'S A FRESH WIND, THAT BLOWS AGAINST THE EMPIRE! In diesem Sinne.....

WUT FÜR ALLE!

ne' lange Nase von Bärnte aus'm tegeler Knast

Geburtstag und Knast

Ich möchte hier nur einige Anmerkungen zur St. Adelheim-Geburtstagsfete am 23.11. an der ich auch bis zur Entlassung teilgenommen habe, machen:

a) Ich bin gegen das, was unter FREIZEIT '81 abgelaufen ist, da ich z.B. in punkto Gewalt etwas andere Vorstellungen habe (was noch lange nicht heißt, daß ich dogmatisch gewaltfrei bin). Da anscheinend auch noch einige andere Leute dieser Ansicht waren, wurde vor St. Adelheim auch nichts für oder gegen FREIZEIT gerufen, sondern für die FREIHEIT der Leute im Knast.

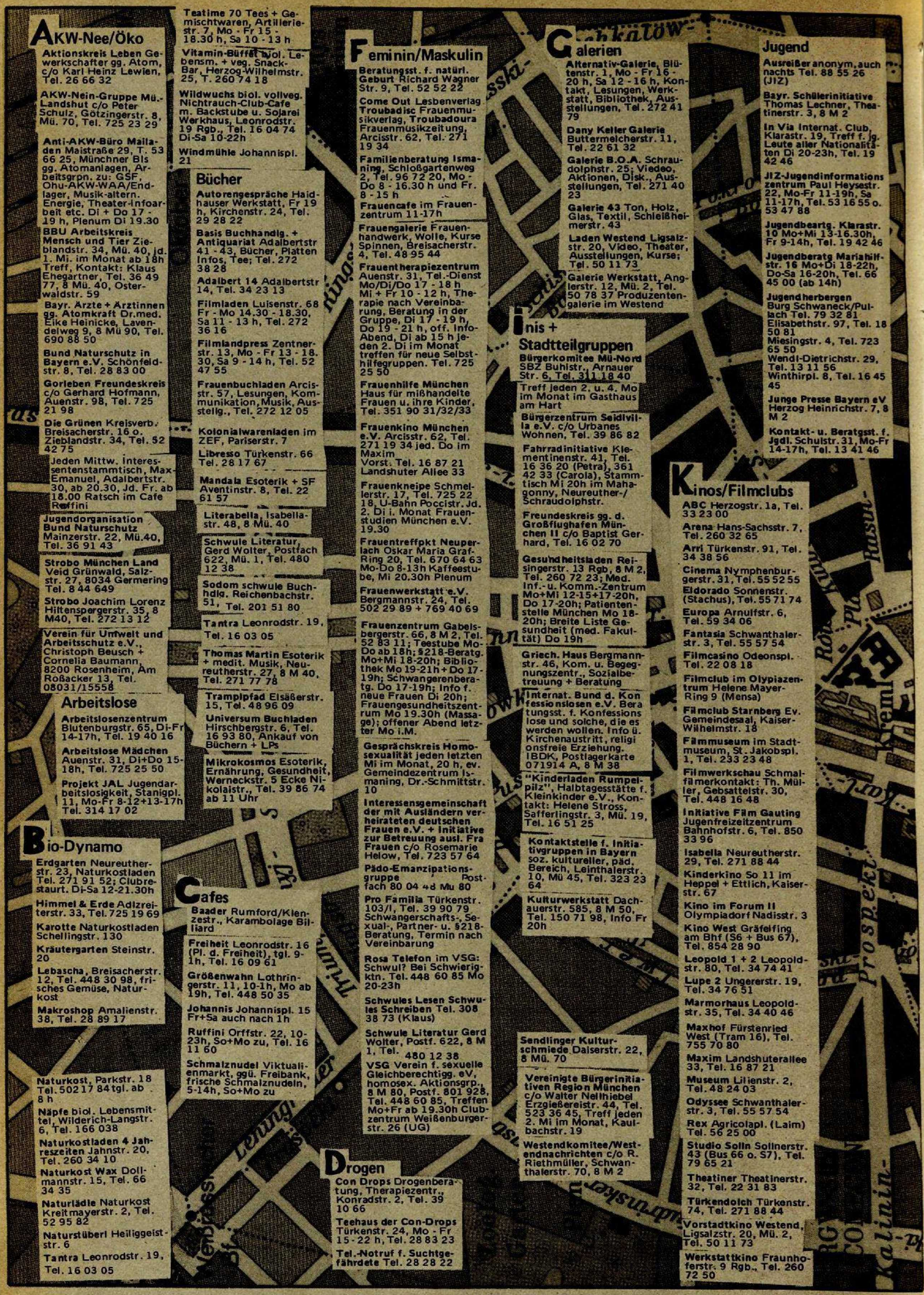
b) Ich wußte nur ungefähr, was den einzelnen Leuten im Knast konkret vorgeworfen iwrd, da mir das ziemlich scheißegal ist. Ich weiß und ich verstehe aus welchen politischen und gesellschaftlichen Gründen die Leute bestimmte Dinge getan haben und da gehören die Leute nicht in den Knast, sondern eher die Ursachen davon abgeschafft.

c) Jetzt, nach der Erfahrung wie nur 17 Stunden Knast sind, stehe ich voll zu meiner Teilnahme und werde, wenn es geht, bei den folgenden "Geburtstagsfeten" mitmachen. Meine Motivation und meine Ansichten sind klar: Wer nicht gerade einen irreversiblen psychischen Schaden hat, soll raus aus dem Knast, und die anderen in ärztliche Behandlung (Maßnahmerecht, Arno Plack), sonst gehen die alle irgendwann ganz kaputt (ich brauch nur mich und einige andere anzuschauen, um festzustellen, daß die Verhaftung ganz schön reingehauen hat.

RÄUMT DEN KNAST

UND NICHT DIE HÄUSER!

Rabe



AKW-Nee/Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

BBU Arbeitskreis Mensch und Tier Zieblandstr. 34, Mü. 40, jd. 1. Mi. im Monat ab 18h Treff, Kontakt: Klaus Ehegartner, Tel. 36 49 77, 8 Mü. 40, Osterwaldstr. 59

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

Jeden Mittw. Interessentenstammtisch, Max-Emanuel, Adalbertstr. 30, ab 20.30, Jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Cafe Ruffini

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

Bio-Dynamo

Erdgarten Neureutherstr. 23, Naturkostladen Tel. 271 91 52; Clubrestaurt. Di-Sa 12-21.30h

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84 tgl. ab 8 h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo - Fr 15 - 18.30 h, Sa 10 - 13 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Wildwuchs biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe m. Backstube u. Sojarei Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74 Di-Sa 10-22h

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpress Zentnerstr. 13, Mo - Fr 13 - 18. 30, Sa 9 - 14 h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Thomas Martin Esoterik + medit. Musik, Neureutherstr. 27, 8 M 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Mikrokosmos Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini Orffstr. 22, 10-23h, So+Mo zu, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Drogen

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag Troubadisc Frauenmusikverlag, Troubadoura Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo - Do 8 - 16.30 h und Fr. 8 - 15 h

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 52 83 11; Teestube Mo-Do ab 18h; §218-Beratg. Mo+Mi 18-20h; Bibliothek Mo 19-21h + Do 17-19h; Schwangerenberatg. Do 17-19h; Info f. neue Frauen Di 20h; Frauengesundheitszentrum Mo 19.30h (Massage); offener Abend letzter Mo i.M.

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe Postfach 80 04 48 Mu 80

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigktn. Tel. 448 60 85 Mo 20-23h

Schwules Lesen Schwules Schreiben Tel. 308 38 73 (Klaus)

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhistr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Fahrradinitiative Klementinenstr. 41, Tel. 16 36 20 (Petra), 361 42 33 (Carola), Stammtisch Mi 20h im Mahagonny, Neureuther-/Schraudolphstr.

Freundeskreis gg. d. Großflughafen München II c/o Baptist Gerhard, Tel. 16 02 70

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Internat. Bund d. Konfessionslosen e.V. Beratungsst. f. Konfessionslose und solche, die es werden wollen. Info ü. Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBDK, Postlagerkarte 071914 A, 8 M 38

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten c/o R. Riethmüller, Schwanthalerstr. 70, 8 M 2

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino So 11 im Heppel + Ettlich, Kaiserstr. 67

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 194 3 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 11 - 1 h, Mo ab 19h Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67, Tel.

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

JAM Jazz am Museum Rosenheimerstr. 4, , Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentr., Nietzschestr. 7 b

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laki's Steinstr. 2, Fr + Sa griech. Musik bis 3 h Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Bruderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-str. 12, Tel. 24 05 47

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, ab 18.30h, Tel. 271 35 53

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zoozie'z Wittelsbacherstr. 15, Tel. 201 0059

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, Di zu, Tel. 17 33 12

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+ Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo - Fr 17 - 19 h, Tel. 480 14 84 Sprechstunde f. Polit. Flüchtlinge Mi 19-20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25, Tel. 201 18 93

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Förderkreis z. Aufb. e. feminist. Partei Irmgard Braun, Am Nymphenbad 6, 8 M 60, Tel. 88 67 34; Hannelore Mabry Tel. 714 91 87

Gesellschaft f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharineenstr. 1 Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19 h

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nageineu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerika-Komitee Di 17.30 - 19.30 im Zef

Netzwerk Selbsthilfe, Heßstr. 80, Tel. 524 996, Treff jeden 1. u. 3. Do. ab 19 h Plenum im Werkhaus, 2., 4., u. 5. Do. ab 19 h Kontakt und Tratsch im Zoff, Heßstr. 80, Info auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe München Heßstr. 80, 8 Mü 40 Tel. 52 49 96, Di 20.30

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Totalverweigerergruppe München Martin Greif-Str. 3, Tel. 53 79 75

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen

Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

KID Haidhausen Metzstr. 30, Teestube Mo - Fr 16 - 22 h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, Mo - Fr 16 - 18 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 93 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustriestr. 10, Di-Fr 11-18h

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Schlafplätze bis 6.9.81 Jugendlager Kapuzinerhölzl, In den Kirschen (Tram 17+21), 8 M 19, Tel. 14 14 300

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

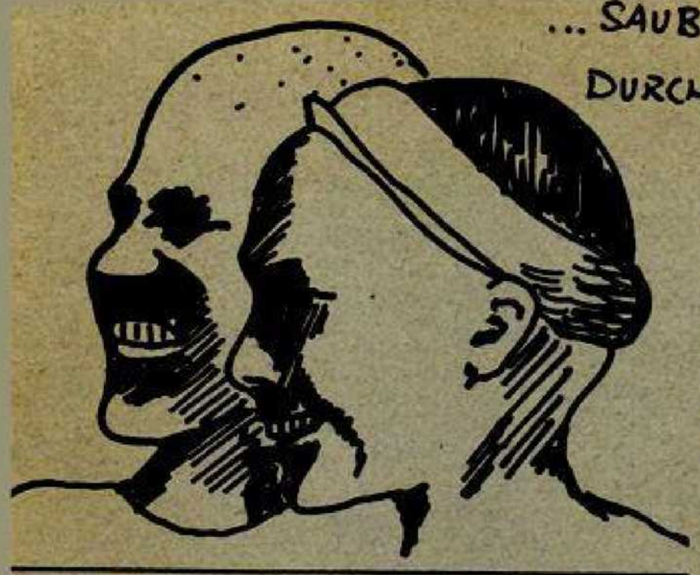
Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o TrampIpfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74



FREITAG 11.12

KINO

ARENA
20.30 Harald und Maude
22.45 Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben

CINEMA
18,00 Jesus Christ Superstar
20.00 Tarzoon + Fritz the Cat

EUROPA
15.00 17.00 20.00 Cheech and Chong's nice dreams
22.30 Jabberwocky

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Gorleben
Zwei Filme aus weit entfernt liegenden Ländern, aber ein und dasselbe Anliegen: das Recht der Betroffenen nämlich, sich gegen die Errichtung von Kernkraftwerken zu wehren. Im Mittelpunkt des ersten Films steht ein Bauer aus Gorleben, der sich weigert, sein Land an die Deutsche Gesellschaft für Wiederaufbereitung von Kernbrennstoffen zu verkaufen. Zu dem Zeitpunkt, da dieses Programm entsteht, wird gerade der beruigende Beschluß des Verwaltungsgerichts Stade bekannt, einen Baustop über das geplante Zwischenlager für hochradioaktive Kernbrennstoffe bei Gorleben zu verhängen. Nicht ganz so scheinen sich die Dinge in den USA zu entwickeln. Der zweite Film erörtert das Rech des Widerstands am konkreten Beispiel des jungen Farmers Lovejoy, – Im Beiprogramm ein Film über den Realitätsgehalt von Dokumentarfilmen: Fritz Fischer, DOKUMENTARISCH = DOKUMENT? BRD (1972)

FILMMUSEUM
18.00 Laura, 1944, v. Otto Preminger
21.00 Phantom Lady, 1944, v. Robert Siodmak

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

KINO IM FORUM II
Kinderkino: 15.00 Als Unku Edes Freundin war
17.00 Der Wolfsjunge

LUPE II
18.15 Tatis Playtime
20.30 Casablanca
22.30 Die Ritter der Kokosnuß

MAXHOF
17.00 + 20.00 Das Boot

MAXIM
19.00 21.00 Mukissi Schamanen im blinden Land

NEUES REX
15. 17.45 20.30 Die letzte Metro

STUDIO SOLLN
20.15 Die Fälschung

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Pourquoi pas

WERKSTATTKINO
Tel. 260 72 50

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Die Bleierne Zeit

ARRI
16.30 Sa/So auch 14.30 Watership down
18.30 20.30 Jules et Jim
2245 Kagemusha

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30 Die letzte Metro

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Abenteurer

FILMCASINO
15 18 21 Mephisto

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Die letzte Metro

MUSEUM II
14.00 16.00 20.00 22.00 Rocky Horror Picture Show

TÜRKENDOLCH
15.00 17.00 21.00 NO NUKES
von Julian Schlossberg mit Bruce Springsteen und Jackson Browne und vielen and. Rock gegen Kernkraftwerke eines der größten Musikereignisse in den USA nach Woodstock. Der Film dokumentiert Ausschnitte aus fünf non-profit-Konzerten im September 1979 im Madison Square Garden in New York.
19.00 23.00 siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
20.30 Sa/So auch 18.00 Ein Haus steht im Wind

THEATER

FTM
20.00 Video: "Firmling & Co" (1977)

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Revuekabarett Blackout

TIK
20.00 Carl Sternheim: die Kassette

TAMS
20.30 Karl Valentin — drei Stücke von

THEATER K
20.30 Sarah Camps "Es darf geweint werden"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra von Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Endspiel von Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Die Göttin im Putzzimmer

THEATER 44
20.30 Protest v. Vadar Havel

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 "Wie man sich bettet so stirbt man" v. Sarah Camp

COMEDIA THEATER
20.30 Der Judenvogel v. Bernard Malamed

MUSIK

SCHWABINGER BRÄU
Ideal

ALABAMAHALLE
Rock'n'Roll-Fest

MARIENKÄFER
Anna Dobiey

DREHLEIER
Sige Schwab + Peter Horton

MUH
Kleinkustfestival

EINKEHR HARLACHING
Lipstick

LIEDERBÜHNE ROBINSON
gemischte Kleinkunst

VIELHARMONIE
Just Fun

AMERIKAHAUS
Nicolas Economou und das münchner Solisten Ensemble

UNTERFAHRT
Third Eye

BLUESPUNKT
Ulli Ahnen

SCHWABINGER SPRITZN
Raivo Tammik & Friends
Eintritt frei!

ALTE BURG
Output

IDEAL

Schlagermusik im Stil der Nachkriegszeit. Annette Ideal: „Um allen Mißverständnissen vorzubeugen: Ich möchte keine Punker und New Waver mehr enttäuschen, die nachher gefrustet sind, ihr habt uns doch mal mit dem Stück "Berlin" versprochen härter, härter."
Ideal jetzt schäfchenweich, aprilfrisch und garantiert bakterienfrei.
Heute abend im Schwabingerbräu

TV

ARD
10.03 Schlager, die man nicht vergißt! Die Super-Hitparade
20.15 Dann wären wir sechs (And baby makes six). USA 1979

ZDF
18.20 Dick und Doof
23.15 Mit dem Tod im Bunde. USA 1967

B III
15.15 Bhutan — Land des friedlichen Drachens
20.30 Klamottenkiste: Larry, der Doppelgänger
23.15 (ca.) Kirschblüten. China 1979. Mit Xu Huanshan, Cheng Xiaoying, Quyang Ruqiu, Shi Yu und andere. Kamera: Cao Zuobin; Drehbuch: Zhan Xiangchi; Regie: Zahn Xiangchi und Han Xiaolei

Ö I
17.30 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
22.20 Mord mit kleinen Fehlern. Makaber-satirischer Spielfilm m. Laurence Olivier. Regie: J. L. Mankiewicz. England 1972

RADIO

B I
8.24 Werbefunk
8.30 Schlager-Laden

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
17.10 Die Schlager der Woche

UND AUSSERDEM

Um 20 h Gesprächsabend zur Ausstellung "Wie aus Kindern richtige Frauen und Männer gemacht werden" von Maja Moritz in der Frauenkneipe, Schmellerstr. 17

20.00 "Alle Macht für Super 8". In Zusammenarbeit mit der Film-Werk Schau werden Autorenfilme in Super 8 in der Sendlinger Kulturschmiede gezeigt.

18.00 Asiat. veget. Kochessen i. Dt.-Asiat. Beg. Zentr. (Anmelden!!)

20.30 "Engel der Verlorenen" Japan 1948, in Vorstadtkino Westend, Legsalzstr. 20

Griechischer Abend im Circus Gammelsdorf

"Die Befreiung Weißrußlands" Film um 20h in der Sendl. Kulturschmiede

Werkstattgespräch Ökologie mit Landschaftsarchitekten um 16.30 in der Künstlerwerkstadt Lothringer Str. 13

Autorengespräch. Rüdiger Berg stellt sein neues Buch "Lieben ist namenlos und Lust niemals normal" im Haidhausen—Museum, Kirchenstr. 24, 19 h vor

KINO

ARENA
18.00 Das 2. Erwachen d. Ch. Klages
20.30 Harald and Maude
22.45 Dr. Seltsam

CINEMA
17.00 Das Boot
20.00 Einer flog über das Kuckucksnets
22.30 Die rechte u. die linke Hand des Teufels + 2 glorreiche Halunken

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Cheech and Chongs nice dreams
22.30 Apocalypse now

FILMMUSEUM
18.00 Conflict, 1945 mit Bogey
21.00 The woman in the window 1945, von Fritz Lang

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

KINO IM FORUM
Kinderkino: 10.00 Kalle wird Bürgermeister
14.00 Tarzan und sein Sohn

LUPE II
16.00 18.15 Tatis Playtime
20.30 Casablanca
22.300 Die Ritter der Kokosnuß

MAXHOF
17. 00 20.00 Das Boot

MAXIM
Geburtstagsfest von Peter Heller

NEUES REX
13.30 Der Räuber Hotzenplotz
15.00 17.45 20.30 Die letzte Metro

STUDIO SOLLN
15.00 Car napping
17.45. 20.15 Die Fälschung

THEATINER
16.00 18.15, 20.30 Intermezzo
22.30 Pourquoi pas

DAUERPROGRAMM SIEHE 11.12.

MUSIK

MARIENKÄFER
Anna Dobley

DREHLEIER
Sigi Schwab + Peter Hoxton

ALTE BURG
Output

VIELHARMONIE
John Scofield Trio

DOMICILE
Vitesse

UNTERFAHRT
Mic Oechsner Quartett

BLUESPUNKT
Relax Ensemble

CIRCUS GAMMELSDORF
Straßenjungs

GASTHAUS ZUR POST
Ulli Ahnen

ALABAMAHALLE
KNASTFEST der Roten Hilfe mit Fehlfarben, Faltsch Wagoni, Schrott und Sigurd kämpft

EINKEHR
Lipstick

RADIO

B I
7.05 Gut gestimmt mit Evergreens
12.05 Die weißblaue Musikparade: Schlager aus Bayern und Umgebung
23.05 Wochenendparty; Leichte Musik zum Tanzen und Zuhören

B II
14.00 Zündfunk
17.30 Die Witfrau. Erzählung von Marieluise Fleißer
18.15 Intermezzo. Robert Schumann
19.10 Die Hochzeit des Figaro. Oper v. Mozart
22.30 Die neue Frauenbewegung. Diskussion

B III
15.05 Hits von heute

... HÖR AUF MIT NIKOLÄUSEN MIR REICHEN SCHON DIE FLÖHE ...

TV

ARD
22.05 Johnny O'Clock. USA 1947

ZDF
16.35 Die Muppets-Show
19.30 Boney M.

B III
19.00 In jenen Tagen. BRD 1947. Regie: Helmut Käutner

Ö I
14.40 Fräulein Bimbi. Komödie um ein Mädchen, dem die Herzen zufliegen. Mit Evelyn Künnecke u. a. Österreich, 1951
19.23 Werbung

Ö II
22.20 Tal der Rache. Western m. Burt Lancaster. USA 1951

SAMSTAG 12.1

HEUTE KNASTFEST IN DER ALABAMA-HALLE MIT: FALTSCH WAGONI THE SCHROTT FEHLFARBEN SIGURD KÄMPFT

... PERVERSES VERHÄLTNIS MIT EINER SCHOKOLADE - GLACIERTEN DREIZEHNJÄHRIGEN

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Revuekabarett Blackout

TIK
20.00 Carl Sternheim: Die Kassette

TAMS
20.30 Karl Valentin — drei Stücke von

THEATER K
20.30 Sarah Camps "Es darf geweint werden"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF OFF
20.30 Endspiel von Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Die Göttin im Putzzimmer

THEATER 44
20.30 Protest v. Vadar Havel

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet so stirbt man v. Sarah Camp

COMEDIA THEATER
20.30 Der Judenvogel v. Bernard Malamed

RELAX ENSEMBLE

Herbie Merk (git., Ges., Hektik), Erwin Belser (bass, sonst nichts) und Karsten Helmbold (dr., bong-bong), sowie die unvorhersehbaren, zahlreich anreisenden Gastmusiker haben ihrer Musik den geschmackvollen Kosenamen "dirty" (Jazz)-Rock verpaßt, eine Musik, die sich zuerst ins Hirn einfrißt und dann sachte, sachte in die Füße rutscht, aaah. . .
Übrigens: der 100. Besucher heute im Bluespunkt erhält einen Kasten Bier, der 1000. einen Bierwagen, der 10.000. eine Brauerei usw.

Heute abend im Bluespunkt

UND AUSSERDEM

15.30 Weihnachten, würg, auf italienisch, für alle, die wieder einmal gern Italienisch sprechen wollen in der Sendlinger Kulturschmiede. Panetoni gibt's auch...

ab 13.00 Kinderfest im Dt.-Asiatischen Zentrum mit magischen Eltern, asiatischer Pantomime und immer noch Laternen.

20.30 "Lenz" Regie:George Moorse, BRD 1970 im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

"Tag der offenen Tür" ab 12h im Werkhaus. (na so was) Das Werkhaus feiert.

Informationsstand des Förderkreises zum Aufbau einer feministischen Partei, Ort erfragen bei Tel. 714 91 87

1492 Die Indianer entdecken Christoph Columbus an ihrem Strand

... DAS BADEN AUF MEINER WIESE IST UNTERSAGT. ZUNIDERHANDLUNGEN WERDEN ANGEZEIGT...

SONNTAG 13.12.

KINO

ARENA
18.00 Das 2. Erwachen d. Ch. Klages
20.30 Harald und Maude

CINEMA
18.00 Kentucky fried movie
20.00 Das Boot

EUROPA
15.00 17.30 20.300 Cheech and Chong's nice dreams
22.30 1941

FILMMUSEUM
11.00 Lichter der Großstadt
15.00 Goldrausch
18.00 Anatomie d'un rapport 1975, von Pizzorno
21.00 An adventure of Billy the Kid, 1971

ISABELLA
11.00 Der Tag bricht an, 1939, von Marcel Carne
17.00 20.30 Kinder des Olymp

KINO IM FORUM II
20.30 Filmschau der Amateure: Athos, der heilige Berg der Orhodoxen

LUPE II
16.00 18.15 Tatis Playtime
20.30 Casablanca
22.30 Die Ritter der Kokosnuß

MAXHOF
17.00 20.00 Das Boot

MAXIM
19.00 21.00 Mukissi Schamanen im blinden Land

NEUES REX
13.30 Der Räuber Hotzenplotz
15.00 17.45 20.30 Die letzte Metro

STUDIO SOLLN
15.00 car napping
17.45 20.15 Die Fälschung

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Pourqoui pas

DAUERPROGRAMM SIEHE 11.12.

MUSIK

ALABAMAHALLE
Chris Thompson

DREHLEIER
15.00 Gitarrenworkshop mit Sigi Schwab
20.00 Sigi Schwab + Peter Horton

ALTE BURG
Watson T. Brown & Band

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

EINKEHR
Matata (afrik. Jazz)

VIELHARMONIE
John Scofield Trio

DOMICILE
Conneccion Latina Salsa

UNTERFAHRT
Jam Session

SCHWABINGER SPRITZN
Ravio Tamnik

TV

ARD
10.45 Vom Fischer und seiner Frau. Puppenspiel

ZDF
10.30 Die Passagierin. Polen 1961/63
12.00 Das Sonntagskonzert. Mit Boney M., Die drei lustigen Moosacher, Walser Ski-Jucker u. a.
19.30 700 Meilen westwärts (Bite the Bullet). USA 1975

B III
14.15 Oliver Twist. England 1948. Mit Alec Guinness
16.15 Ölschocktherapie. Der Tanz der Industriestaaten am Rand des Abgrunds.
17.00 Eskimos erste Jagd. Bericht aus Grönland.
21.00 (etwa): Jä soo! Schweizer Spielfilm, 1935

Ö I
15.00 Aus der Werkstatt Walt Disney's: Paka, Die Polarbärin. USA 1970

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Revuekabarett Blackout

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
16.00 21.00 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Endspiel v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Die Göttin im Putzzimmer

RADIO

B I
9.05 Diese unsere Welt: „Aus nächster Ferne — Schweizer blicken auf Deutschland"
12.00 Zwölfuhleuten aus Hammelburg-Obererthal/Utr.
19.30 Vorweihnachtliche Musik

B II
14.00 Zündfunk-Club
18.10 Der Spieler. Hörspiel nach Dostojewskij
23.00 Pop Sunday

B III
21.04 Schellack-Souvenirs

UND AUSSERDEM

Der Mieter v. Polanski im Circus Gammelsdorf 18 und 20.30h.

ab 14 Uhr Öffentliche Redaktionssitzung der Zeitschrift "Der Feminist", Christrosenweg 5, 8 München 70, Tel. 714 91 87

... KURAUFENTHALTE IN OBERBAYERN...

Im Rahmen der Filmreihe "MEDIZIN UND GESUNDHEIT" zeigt das Maxim am 11. und 13.12. um 20.00 Uhr

SCHAMANEN IM BLINDEN LAND

von Michael Oppitz und Charlotte Bosanquet.
Er wurde von 1978 - 1979 in drei Expeditionen gedreht und auf der Berlinale 1981 in Deutschland erstaufgeführt.
SCHAMANEN IM BLINDEN LAND ist ein epischer Dokumentarfilm über magische Heilverfahren im Gebiet des Himalaya. Der Film untersucht die wichtigsten Merkmale der großen inner-asiatischen Tradition des Schamanismus, wie sie sich in der abgeschlossenen Gesellschaft der Nördlichen Magar im Zentralland von West-Nepal erhalten hat.
Der Film ist unter medizinischem und ethnographischem Aspekt sehr beeindruckend.

... ALS KOMMILITONIN HÄTTE ICH GERNE INFORMATIONEN ÜBER DAS DAMENPROGRAMM...

KINO

ARENA
20.30 Harald und Maude

CINEMA
16.30 The Wanderers
18.30 The Warriors
20.30 Halloween + die Nach Nacht des Grauens

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Nine to five
22.30 1941

FILMMUSEUM
18.00 Phantom Lady
21.00 Laura

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

LUPE II
18.15 20.30 Leenhardt: Les dernieres vacances, 1947,
22.30 Die Ritter d. Kokosnuß

MAXHOF
17.00 20.00 Das Boot

NEUES REX
17.45 Die letzte Metro
20.30

STUDIO SOLLN
20.15 Die Fälschung

THEATINER
16.00 18.15, 20.30 Intermezzo
22.30 Pourquoi pas

DAUERPROGRAMM SIEHE 11.12.

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

TV

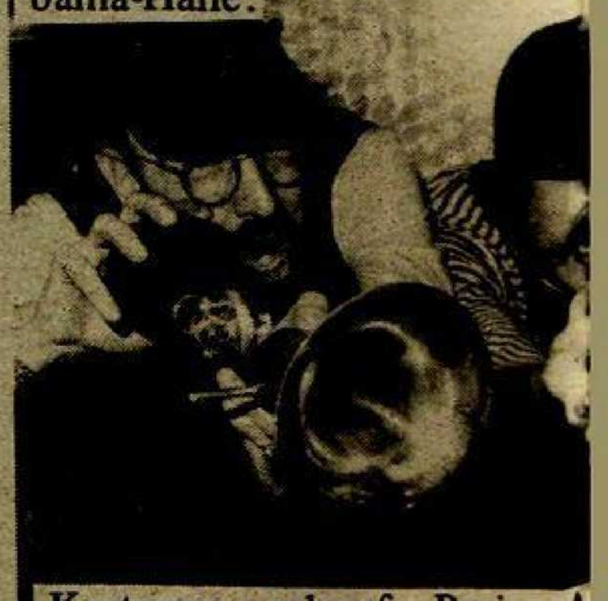
ARD
10.03 Das Land der Pharaonen. USA, 1955. R.: Howard Hawks
23.00 Willkommen in Los Angeles. USA, 1976, m. Geraldine Chaplin, Sissy Spacek.

B III
19.05 Die Glocken von St. Marien. USA, 1945, m. Bing Crosby, Ingrid Bergman

Ö I
10.30 So gefällst du mir. Lustspiel um einen jungen Gutsbesitzer. Deutschland, 1941

Ö II
22.20 Ein Haar in der Suppe. USA, 1975

Die "3 Tornados", Berliner
kalauern am 14. und 15. Dez
bama-Halle.



Kartenvorverkauf: Basis, A
Vorverkauf 6,-- DM Abendk

MONTAG 14.12

.. HIMBEEREIS GEGEN SCHWEINE UND VERWANDTE BESTIEN...

MUSIK

DREHLEIER
Sigi Schwab und Peter Horton

ALTE BURG
Roisin Dubh

MUH
Eddie Eisheurs "Talgshow"

EINKEHR
Ewaldo Montenovo Trio

VIELHARMONIE
Anne Haigs + Friends

DOMICILE
James Moody

SCHWABINGER SPRITZN
Raivo Tamnik

ALABAMAHALLE
Drei Tornados

UND AUSSERDEM

Benefiz-Konzert Amnesty International mit Kumac Pacha Inti um 20h im Künstlerhaus a. Lenbachplatz

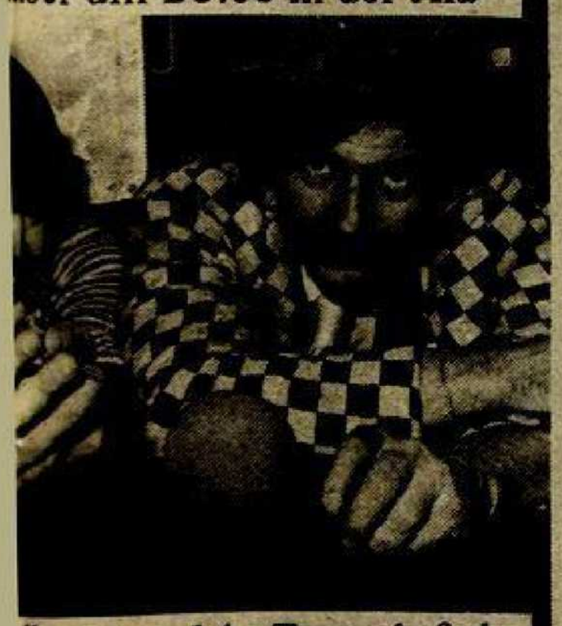
15.00 Flötenunterricht
19.30 Treffen der Friedensinitiative Sendling in der Sendl. Kulturschmiede

um 19.30 Treffen sich die Vereinigten Friedeninitiative in der Gaststätte "Turnergustl" Mai/ Ecke Tumblingerstr. ggb. AOK.

Lobkowicz als Denker — Teach In der MG um 18h im Audi-Max der Universität

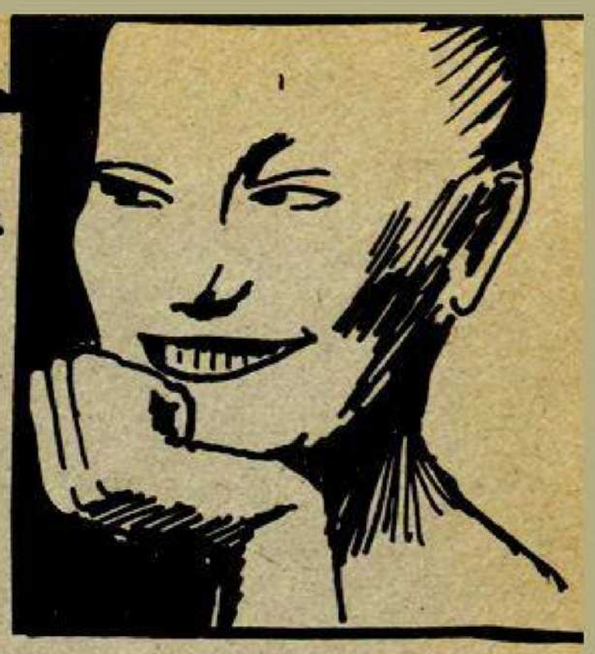
Gedichte in Zeitnot. Autorenlesung und Diskussion mit Winfried Bergermann um 20h bei der Humanistischen Union, Innere Wiener Str. 40

Rundschlag-Kabarettisten,
mber um 20.00 in der Ala-



lbertstr. 14, Tramplpfad.
e 9,-- DM.

... UND MIT DEM COMPUTER WIRD SICH DANN EINIGES ÄNDERN...

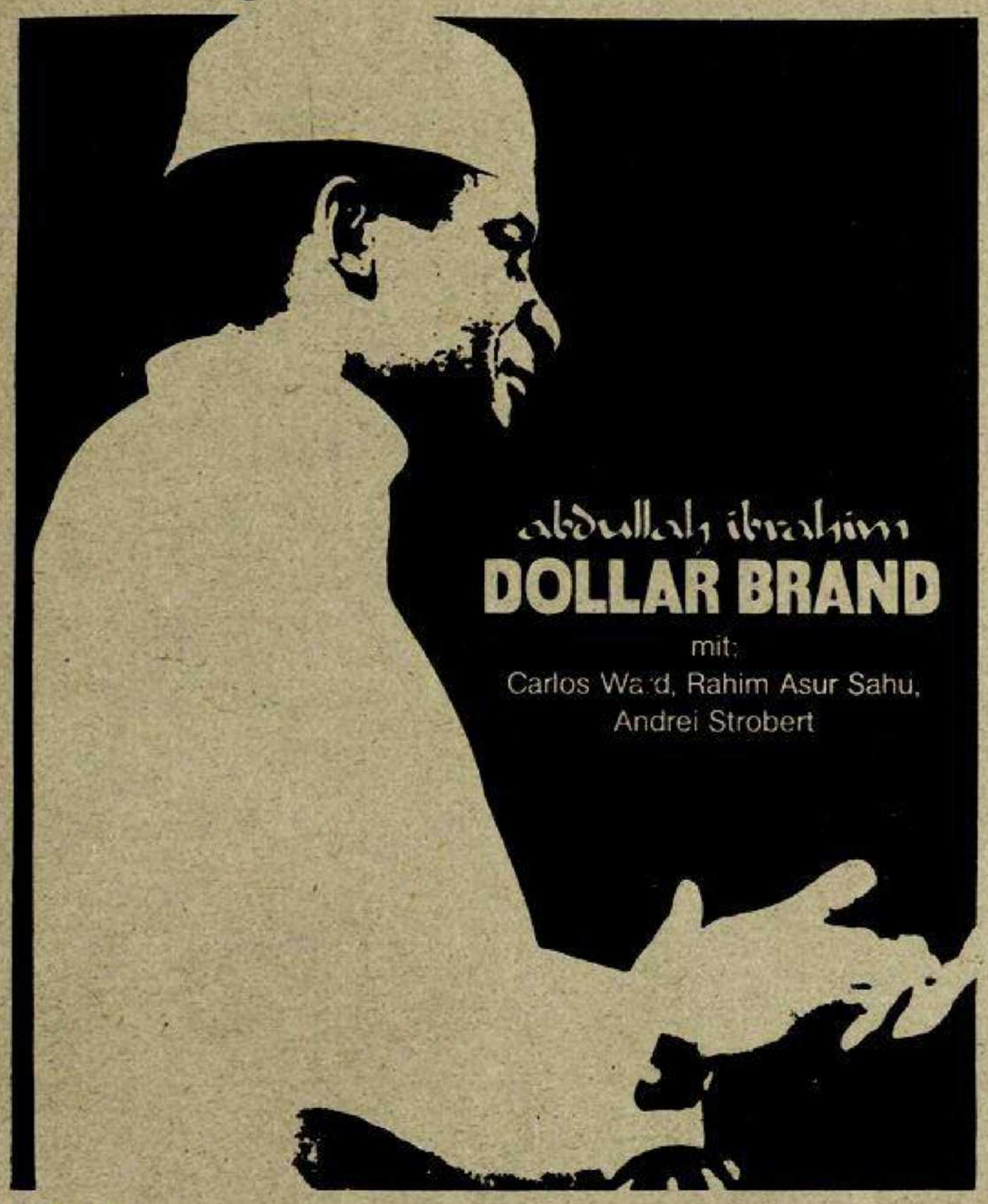


DIENSTAG 15.1

SOLIDARITÄTSKONZERT ZUM 70. JAHRESTAG DES AFRICAN NATIONAL CONGRESS

Zum ersten Mal tritt der südafrikanische Pianist Abdullah Ibrahim (DollarBrand) politisch an die Münchner Öffentlichkeit. Er spielt mit seiner Gruppe im Rahmen einer Veranstaltung der führenden, südafrikanischen Befreiungsbewegung (ANC). In einer Zeit, in der südafrikanische Schüler erschossen, die Führer des Volkes jahrzehntelang eingesperrt und Freiheitskämpfer hingerichtet werden, beschreibt Dollar Brand seine politische Verantwortung mit folgenden Worten:"Es ist eine Zeit der Aufopferung in dem Sinne, daß wir unsere Energien auf den Kampf ausrichten müssen. Als eine Einheit werden wir viel effektiver sein, als wenn wir unsere Energien bei der Suche nach unserer eigenen persönlichen Größe verschwenden".

Im Schwabingerbräu um 20 Uhr. 15.12.



KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Das unsterbliche Antlitz (1949)
20.30 Harald u. Maude

CINEMA
17.15 Papillon
20.00 Erotische + tolldreiste Geschichten

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Nine to five
22.30 The man who fell to earth

FILMMUSEUM
18.00 La dolce vita
21.00 Le amiche

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

KINO IM FORUM
20.30 Das Erbe von Malinche Mexico 1980

LUPE II
18.00 Endstation Sehnsucht
20.30 Alexander, der Lebenskünstler
22.30 Casanova

NEUES REX
18.15 20.30 Das Leben des Brian

STUDIO SOLLN
20.15 Die unglaublichen Reisen in einem verrückten Flugzeug

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo

FRAUENKINO IN DER FRAUENKNEIPE
20.00 Befreite Hände, 1939 Regie: Hans Schweikart mit Brigitte Horney und Olga Tschechova, Die große Liebe, 1942, Regie: Rolf Hansen Videovoführungen
Heide Schlüpmann und Carola Gramann Filmhistorikerinnen aus Frankfurt die im Frühjahr dieses Jahres im Frauenkino ein Wochenendseminar über die Rolle der Frau im Film machten, werden an diesem Abend die beiden Filme unter dem Aspekt "Frauen und Krieg-Heimatfront versus Frauenautonomie" vorstellen.

DAUERPROGRAMM SIEHE 11.12.

RADIO

B II
22.20 Internationaler Literaturspiegel

B III
19.12 Meet the Beat. Oldies der 60er Jahre

TV

ARD
10.20 Johannisnacht. BRD, 1956

ZDF
18.20 Tom und Jerry

B III
19.00 Danziger Mission (2) 1939 — Die Krise. Dokumentarspiel in zwei Teilen.

THEATER

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 ETA Hoffmanns phantastische Gestalten

THEATER 44
20.30 Protest v. Vadar Havel

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

MUSIK

SCHWANBINGER BRÄU
Dollar Brand

MARIENKÄFER
Intimspray

DREHLEIER
Sigi Schwab + P. Horton

ALTE BURG
Flamingo Steel Band

MUH
Dave Lippmann and Gunther the Clown

VIELHARMONIE
Anne Haigs + Friends

ALABAMAHALLE
3 Tornados

UND AUSSERDEM

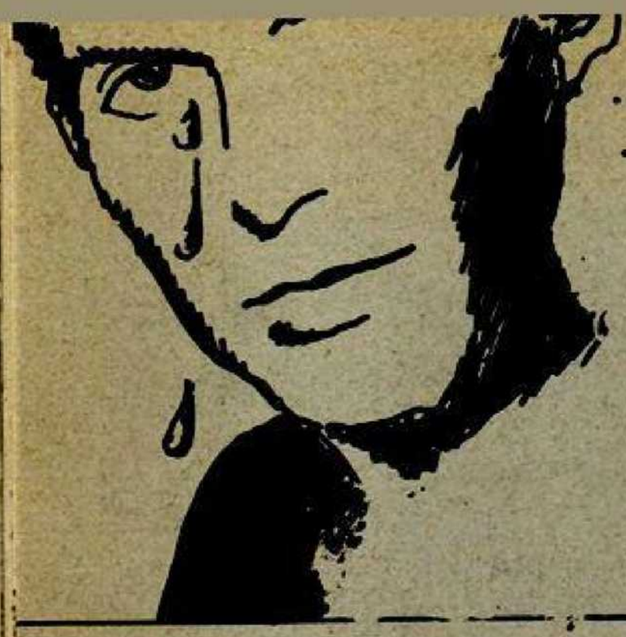
19.30 "Eindrücke in Polen 81 — Solidarität mit Solidarnosc", Die Grünen in der Fischerstuben Hofbräuhaus

Sendlinger Kulturschmiede: 15.00 - 17.00 Spielstube, 19.30 Frauenstammtisch, 19.30 Video-Vidaholung für Anfänger

19.00 Ausstellungseröffnung Japanische Holzschnitte im Dt.-Asiat. Beg. Zentrum (bis 22.12.)

TU Film in der TU 2105-2990

1977 Gewissensprüfung für Kriegsdienstverweigerer wieder eingeführt



... HALTE DEINE STADT SAUBER
— ISS TÄGLICH EINE TAUBE...

MITTWOCH 16.12.

KINO

CINEMA
20.00 Die letzte Metro

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Life of Brian
22.30 The man who fell to earth

FILMMUSEUM
18.00 L'avventura
21.00 Rocce e i suoi fratelli

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

LUPE II
18.00 Endstation Sehnsucht
20.30 Alexander, der Lebenskünstler
22.30 Casanova

NEUES REX
18.15, 20.30 Das Leben des Brian

STUDIO SOLLN
20.15 Die unglaubliche Reise

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Dark passage

DAUERPROGRAMM SIEHE 11.12.

... KEIN LICHT IN DER NACHT...

MUSIK

MARIENKÄFER
Intimspray

DREHLEIER
Sigi Schwab + P. Horton

ALTE BURG
Albert C. Humphrey and Backyard Blues Band

MUH
Dave Lippman + Gunther the Clown

VIELHARMONIE
Benny Baily Quintett

DOMICILE
Snowball

UNTERFAHRT
16. Vernissage

GASTHAUS ZUR POST
Tanzabend

ST. LUKAS,
Mariannenpl.
Julia Migenes

ALABAMA HALLE
BLEIBTREU
REVUE

RADIO

B I
15.45 Kunstkopf. Kurzhörspiel

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.00 Die Geschichte der Woche. Jan Neruda: Kleinseitner Geschichten

TV

ARD
20.15 Schwestern oder Die Balance des Glücks. Von Margarethe von Trotta. Mit Jutta Lampe.
21.45 Das vergessene Gift: Cadmium

ZDF
23.00 Neapolitanische Geschwister. Von Werner Schroeter

B III
19.00 Rockpalast. Ausschnitte a. d. Tournee m. Paul McCartney und seiner Gruppe Wings, 1979
19.50 Die Zeit ist gekommen. Kanadischer Fernsehfilm
21.45 Der Mann, der Liberty Valence erschoß. USA, 1962. Mit James Stewart, John Wayne, Lee Marvin. R.: John Ford

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

TAMS
20.30 Karl Valentin — drei Stücke von

THEATER K
20.30 Sarah Camps "es darf geweint werden"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER 44
20.30 Protest v. Vadar Havel

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

Unidentified Cat

UND AUSSERDEM

um 19.30 findet in der Ziebl andstr. 34 eine öffentliche Mitgliederversammlung der Grünen Kreisverband Nord statt.

17- 19h Nachhilfeunterricht(?)
20.00 BBU Stadtverband München in der Sendl. Kulturschmiede

"Männerrollen — Frauenrollen" heißt das Thema der öffentlichen Mitgliederversammlung der Grünen, Ortsverein Westend und findet um 19.30 h im "Tiroler Hof" Guldeinstr. 34 statt.

The Kids are alright, Who-Film im Circus Gammelsdorf um 20.30h.

Weihnachtstratsch der Grünen, München Mitte, im Zoff, Heßstr. 80 ab 19.30h.

Vorbereitungstreff für ein Friedensfest um 19h im Zentrum f. Entwicklung und Frieden in der Pariserstr. 7

Heute 18.00 Anzeigenschluß

... MIT SICHERHEIT SEXY...

DONNERSTAG 17.12.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Das Lied ist aus (1930)
20.30 Dr. Seltsam

CINEMA
17.15 Apokalypse now
20.00 Uhrwerk Orange u. Shining

EUROPA
15.00 17.30,20.00 Life of Brian
22.30 The Getaway

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Apocalypse now

FRIEDENSFILMWOCHE

Die Friedens-Diskussion ist mit der Großdemonstration vom 10. Oktober in Bonn und mit dem Besuch von L. I. Breschnew nicht abgeschlossen; im Gegenteil: immer deutlicher zeigt sich die elementare Bedeutung dieses Themas in aller Welt. Die Diskussion über "Krieg und Frieden" hat auch in unserem Land eine jahrzehntealte Tradition.
Die Münchner Filmgruppe DAS TEAM e. V. bereitet deshalb eine Filmwoche unter dem Motto "FRIEDEN AUF ERDEN" vor. Sie findet statt vom 17. - 20. Dez. 1981 im RIO-Palast, Rosenheimer Platz, jeweils 18.00 Uhr und 20.30 Uhr.
Wir haben u. a. folgende Filme im Programm:
"Wenn die Kraniche ziehn" von Michail Kalatosow, UdSSR 1957. Ein Filmdrama um zwei Liebende im II. Weltkrieg.
"Die Brücke" von Berhard Wicki, BRD 1960. Sieben Jugendliche sterben im irregeleiteten Idealismus für einen bedeutungslosen Flußübergang.
Als Vorfilme: "Warum ist Krieg?" von Peter Nestler, Schweden, 1970, und "Wie der kleine Herr Soldat Josef Neudenk die Logik vom Sonntag mit der Logik vom Montag verwechselte" von Marianne Worlicek, 1969. Außerdem ein Programm mit Dokumentarfilmen zur Friedensbewegung ab 1960, u. a. mit Filmen von Erika Runge vom Ostermarsch der Atomwaffengegner 1961.

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Dark passage

RIO
18.00 20.30 Die Brücke
BERNHARD WICKI ist anwesend.

FRAUENKINO IM ABC
20.30 Die Bleierne Zeit, eine Vorstellung nur für Frauen, anschließend Diskussion mit M. v. Trotta

DAUERPROGRAMM SIEHE 11.12.

PAUL MOTIAN

Der einfühlsame Schlagzeuger Paul Motian, bekannt geworden durch Zusammenarbeit mit Keith Jarrett und Carla Bley, spielt heute abend in der Vielharmonie.

FILMCLUB OLYMPIA-ZENTRUM
20.300 Deutschland, Bleiche Mutter

FILMMUSEUM
George Melies
18.00 Programm II
21.00 Programm III

ISABELLA
17.00 20.30 Die Kinder des Olymp

KINO IM FORUM II
20.30 Eine Nacht in Casablanca

LUPE II
18.15 Endstation Sehnsucht
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Casanova

MAXIM
20.00 Moliere

NEUES REX
18.15 20.30 Taxi zum Klo

STUDIO SOLLN
20.15 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

RADIO

B I
18.55 Betthupferl
20.00 Totes Kapital. Kriminalhörspiel

B II
6.55 Frühgymnastik
11.59 Schaltpause
18.05 Zündfunk

B III
5.54 Werbefunk
7.54 Werbefunk
8.54 Werbefunk
9.54 Werbefunk
10.54 Werbefunk
11.54 Werbefunk
12.54 Werbefunk
13.54 Werbefunk
14.54 Werbefunk
15.54 Werbefunk
15.54 Werbefunk
17.54 Werbefunk
18.51 (!) Werbefunk
19.54 Werbefunk

MUSIK

MARIENKÄFER
Intimspray

DREHLEIER
Sigi Schwab + P. Horton

ALTE BURG
Live Musik

MUH
Dave Lippmann + Gunther the Clown

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
gemischte Kleinkunst

VIELHARMONIE
Paul Motion Quartett

DOMICILE
Jonny Tame + the Untameds

UNTERFAHRT
Live Musik

SCHWABINGER SPRITZN
Raivo Tamnik

...WIRKT ZENTRAL UND PERIPHER...

TV

ARD
10.23 Schwestern oder Die Balance des Glücks
20.15 „Was wäre, wenn. . ." Lebensarbeitszeit auf 58 Jahre verkürzt wird.

ZDF
17.10 Captain Future. Comic-Märchen aus dem Jahr 2500

Ö I
10.30 Eine Frau, die alles kennt. Komödie, USA 1957. Kann ein Elektronengehirn den Menschen ersetzen? Mit Katharine Hepburn, Spencer Tracy. R.: Walter Lang

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

TIK
20.00 Carl Sternheim: Die Kassette

TAMS
20.30 Karl Valentin — drei Stücke von

THEATER K
20.30 Sarah Camps: es darf geweint werden

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 "Der Tisch" oder: "Geschichten von Frauen"

MODERNES THEATER
20.30 Die Göttin im Putzzimmer

THEATER 44
20.30 Protest v. Vadar Havel

KLEINES SPIEL
19.30 Die heilige Nacht v. Ludwig Thoma — Eintritt frei

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

UND AUSSERDEM

Matra-Meditation und Vorträge jeden Donnerstag in der Akasha-Buchhandlung, Hans-Sachs-Str. 12, - kein Unkostenbeitrag -

18.30 Video II f. Fortgeschrittene . 20.00 große Mitgliederversammlung 1981 in der Sendl. Kulturschmiede

19.00 Einführung in die Zen-Meditation mi Dt. Asiat.Beg. Zentr. kostenlos

The Kids are alright, Who-Film im Circus Gammelsdorf um 20.30

KINO

CINEMA
16.30 Der Exorzist I + II
20.15 2001

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Eyes of a Stranger
22.30 The Getaway

FILMCLUB Starnberg
19.00 Die Anstalt v. Rüdiger Minow, BRD '78

FILMMUSEUM
18.00 The woman in the window
21.00 Conflict

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

KINDERKINO
15.00 Die Brüder Löwenherz

LUPE II
18.00 Roma
20.30 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
22.30 Lolita

MAXHOF
18.00 20.30 Der Schütze Benjamin

MAXIM
20.00 Moliere

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Die Fälschung

STUDIO SOLLN
20.15 Die letzte Metro

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Das Messer im Wasser

RIO
18.00 Dokumentarfilmprogramm: Ostermarsch der Atomwaffengegner, 1961, von Erika Runge + Rüstungszentrum Bayern + Soldaten + Gerd BAstian, von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen
20.30 Wenn die Kraniche ziehen

DAUERPROGRAMM

ARRI
16.30 Sa/So auch 14.30 Watership down
18.30 20.30 Das Boot ist voll
22.45 Christus kam nur bis Eboli

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30 Popeye, von Robert Altmann

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Popeye

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

MUSEUM II
14.00 16.00 20.00 22.00 Rocky Horror

TÜRKENDOLCH
15.00 La strada
19.00 23.00 Jules + Jim
17.00 21.00 No nukes

TV

ARD
20.15 Mädchen für alles. Deutschland, 1937. R.: Carl Boese

ZDF
18.20 Dick und Doof
23.20 Zwischen zwei Feuern. USA, 1955. Mit Kirk Douglas

RADIO

B II
11.30 Für die Landfrau
22.07 Der Austritt des Dichters Robert Walser aus dem Literarischen Verein. Hörspiel v. Gert Hofmann

B III
9.05 Musik ist international

...ZU DER ZEIT WAR ES DA SEHR UNGEMÜTLICH...

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Bonzenbrenner : Schlechte Karten

TIK
20.00 Carl Sternheim: Die Kassette

TAMS
20.30 Karl Valentin — drei Stücke von

THEATER K
20.30 Sarah Camps "Es darf geweint werden"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Endspiel v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Die Göttin im Putzzimmer

THEATER 44
20.30 Protest v. Vadar Havel

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

FREITAG 18.12

VIELHARMONIE
Sepia

DOMICILE
Jonny Tame + the Outameds

LOFT
Helga Götze Gefühlskabarett

UNTERFAHRT
Peter O'Hara Quintett

SCHWABINGER SPRITZN
Raivo Tamnik

CIRCUS GAMMELSDORF
Lipstick

GASTHAUS ZUR POST
Embryo

ST. LUKAS
Mariannenpl.
Gheorge Zamfir

EMBRYO

Schon wieder eine neue Besetzung. Das Karussell dreht sich und wer es nicht glaubt, sollte nichts versäumen. Amon Düül ist auch wieder auferstanden und in England beginnt nach Punk/New Wave/No Wave u.va. wieder ein Underground-Revival, und von da soll es ja immer herkommen.

Trauen sie nur ihren eigenen Ohren, Musik ist auch nicht alles und wenn es schlecht riecht, dann zünden sie sich etwas an.
Uns geht es ausgezeichnet, danke bitte.

Tonight: Gasthaus zur Post, Ampermoching
Photo:
Embryo noch aus glücklichen Zeiten, bevor sie nach Poona fuhren.

MUSIK

DREHLEIER
Sigi Schwab + P, Horton

ALTE BURG
Output

MUH
Kleinkunst Festival

EINKEHR
Gurppo Veneno Brasil

LIEDERBÜHNE ROBINSON
gemischte Kleinkunst

UND AUSSERDEM

18.00 Veget. Essen im Dt. Asiat. Begeg. Zentr. (Anmeldung erforderlich 53 80 448)

20.30 "Sabina Wulff", Regie: Erwin Strauka, DDR 1978, im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

19.00 "Kopf, Herz, Hand und Bauch" Neue Lieder und Lyrik von Gottfried Schlögl in der Haidhauser Werkstatt im Haidhausen Museum Herrnst. 13/II

...DEUTSCHLANDS MÄNNLICH-STER MANN GEFUNDEN (5)..

SAMSTAG 19. 12.

KINO

CINEMA
16.30 Schlappschuß
19.00 Mad Max
20.45 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Eyes of a stranger
22.30 Monty Python + the holy grail

FILMMUSEUM
18.00 Phantom Lady
21.00 Laura

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

LUPE II
15.45 18.00 Roma
20.30 Die unglaubliche Reise
22.30 Lolita

MAXHOF
18.00 20.30 Der Schütze Benjamin

MAXIM
20.00 Moliere

NEUES REX
13.30 Pippi geht an Bord
20.30 Die Fälschung

STUDIO SOLLN
15.00 Goofy's lustige Olympiade
17.45 2015 Die Fälschung

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Das Messer im Wasser

RIO
18.00 Die Brücke
20.30 Wenn die Kraniche ziehn

DAUERPROGRAMM s. 18.12.

MUSIK

MARIENKÄFER
Intimspray

DREHLEIER
Sigi Schwab + P. Horton

ALTE BURG
Output

MUH
Kleinkunst Festival

EINKEHR
Gruppo Veneno Brasil

LIEDERBÜHNE ROBINSON
gemischte Kleinkunst

VIELHARMONIE
Sepia

LOFT
Helga Götze: Gefühlskabarett

UNTERFAHRT
Peter O'Mara Quartett

GASTHAUS ZUR POST
Tush + Joe Kieser Group aus Dachau

CIRCUS GAMMELSDORF
Siddharta Band

BLUESPUNKT OBERDORFEN
Armadillo Texas

RADIO

B II
9.00 Ludwig Thoma: 1867 - 1921. Ein Leben zwischen Literatur und Politik.
14.00 Zündfunk
17.30 Das Brandopfer. Erzählung v. Albrecht Göes

TV

ARD
22.20 Metropolis. Deutschland, 1926. Regie: Fritz Lang

ZDF
20.15 Der Mann aus Laramie. USA, 1955. Mit James Stewart. R.: Anthony Mann

B III
17.00 Aladins Wunderlampe. Puppenspiel
19.30 Krambambuli. Deutschland/Österreich, 1940.
22.50 Mörder nach Vorschrift. Frankr./Italien, v. P. Andreota u. Marcel Carne

Ö I
14.30 Solang' die Sterne glüh'n. Regie: Franz Antel, Österreich 1958
20.15 Bei Kerzenlicht. Lustspiel

Ö II
17.00 Little Richard. Die Geschichte Little Richrd's — vom Tellerwäscher zum King Of Rock'n'Roll
22.10 Kommissar hoch zwei. Krimi-Groteske. Frankr., 1977

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Bonzenbrenner: Schlechte Karten

TIK
20.00 Carl Sternheim: Die Kassette

THEATER K
20.30 Sarah Camps "Es darf geweint werden"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF OFF
20.30 Endspiel v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Die Göttin im Putzzimmer

THEATER 44
20.30 Protest v. Vadar Havel

KLEINES SPIEL
19.00 Die heilige Nacht v. Ludwig Thoma — Eintritt frei

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

UND AUSSERDEM

20.30 "Sabina Wulff" DDR 1978 im Vorstadtkino Westend

Autorengespräch "Kopf, Herz, Hand und Bauch" mit Gottf. Schlögel im Haidhausen Museum Kirchenst. 24

SONNTAG

KINO

CINEMA
17.45 Christiane F.
20.30 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Eyes of a stranger
22.30 Monty Python + the holy grail

FILMMUSEUM
11.00 15.00 Der General, 1926, Buster Keaton
18.00 Citizen Kane

ISABELLA
11.00 Eine Landpartie, 1936, von Jean Renoir + Es war einmal, 1946, von Cocteau
17.00 20.30 Kinder des Olymp

KINDERKINO
11.00 Die Brüder Löwenherz

MAXIM
14.30 Die Brüder Löwenherz

LUPE II
15.45 18.00 Roma
20.30 Die ungluabliche Reise. . .
22.30 Lolita

MAXHOF
18.00 20.30 Der Schütze Benjamin

MAXIM
20.00 Moliere

NEUES REX
13.30 Pippi geht von Bord
16.00 18.15 20.30 Die Fälschung

STUDIO SOLLN
15.00 Goofy's lustige Olympiade
17.45 20.15 Die Fälschung

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Das Messer im Wasser

RIO
18.00 Wenn die Kraniche ziehn
20.30 Dokumentarfilmprogramm, siehe 18.12.

DAUERPROGRAMM s. 18.12.

... NUR SEINEN SPEISEZETTEL ÄNDERTE ER NICHT...

MUSIK

SONG PARNASS
Les Ziegfeld

SCALA
Kabarett Dreckschleuder

ALABAMAHALLE
Walter Mossmann

MARIENKÄFER
Intimspray

DREHLEIER
Sigi Schwab + Peter Horton

ALTE BURG
Watson T. Brown

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

EINKEHR
Live Musik

VIELHARMONIE
Sepia

DOMICILE
Oldies but Goldies

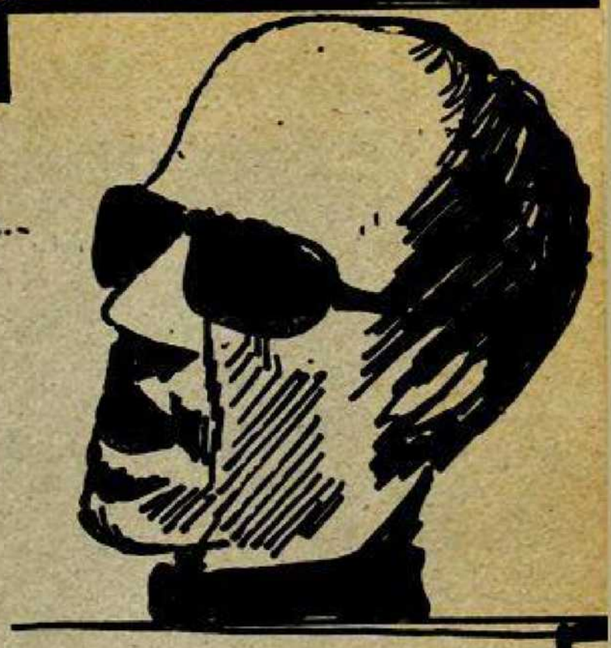
UNTERFAHRT
Jam Session

SCHWABINGER SPRITZN
Raivo Tamnik

Walter Mossmann

Über den Liedermacher und Publizist Walter Mossmann schreibt der Kolumnist der Frankfurter Rundschau: "....jawohl. es macht micht zornig, daß Walter Mossmann nciht bekannter ist. Ich bin es leid, auf den besten deutschen Liedermacher nach Wolf Biermann wie auf einen Geheimtip hinweisen zu müssen....." Daß die Massenmedien den Baden-Barden in ihrer kulturellen Berichterstattung konsequent sonderbehandeln liegt daran, daß kaum ein radikaler und engagierter Sänger so maßgeblich an der Entwicklung von Volkskulturgut im basisdemokratischen Sinne mitgewirkt hat, wie Walter Mossmann.
Mit einem Querschnitt seiner Lieder und Texte von 1966 bis 1981 gibt er heute um 20.00 h in der Alabamahalle einen kämpferischen Überblick mit seiner Gitarre.

...FRAUEN STEHEN NUN MAL AUF DIESE KNACKIG SONNENBRAUNEN SPORTSTYPEN...



...TROTZ WOCHENENDHAUSES WILL SIE IN URLAUB FAHREN...

20.12.

RADIO

B I
13.10 „Singa tean ma überall!"

B II
13.30 Bayern — Land und Leute
Wie oft Bayern von den Preußen gerettet wurde
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

THEATER

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Endspiel v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leinweber

TV

ARD
10.45 Die Geschichte von Chawadscha Hasan el Habbal und den Goldstücken. Puppenspiel
11.15 Kaffee oder Tee? Talk für Teens
21.10 Die amerikanische Nacht. Frankr./Italien, 1972. Mit François Truffaut. R.: Fr. Truffaut

ZDF
14.45 Der weiße Traum. Österreich, 1943
20.00 (etwa) Bergkristall. Deutschl./Österr., 1949
22.20 Wer sind Sie, Mr. Joyce? Gespräche mit einem berühmten Schriftsteller

Ö I
15.05 Zwei Engel ohne Flügel. USA, 1937. Mit Cary Grant. R.: Norman Z. McLeod
17.15 Nils Holgersson. Zeichentrickserie

UND AUSSERDEM 20.

The Kids are alright, Who-Film im Circus Gammelsdorf 18 u. 20.30 h.

Der erste Atomstrom 1951 in Arco, Idaho

KINO

CINEMA
17.30 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Mash

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Tendres Cousines

FILMMUSEUM
18.00 Conflict
21.00 The Woman in the window

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

LUPE II
18.15 Becker: Goupe, Mains, rouges, 1943
22.30 Lolita

MAXIM
20.00 1789

NEUES REX
18.15 20.30 Die Fälschung

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Das Messer im Wasser

DAUERPROGRAMM s. 18.12.

TV

ARD
16.30 Spaß muß sein. Mit Mickey Maus
23.00 Du wirst noch an mich denken. USA, 1978. Mit Anthony Perkins, Geraldine Chaplin

B III
17.30 Naree — Mitbürger aus der Steinzeit. Bericht über die Yali in Neuguinea

Ö II
22.20 Solo Sunny. Das Leben einer jugen Sängerin. DDR 1979

MUSIK

ALTE BURG
Roisin Dubh

MUH
Eddie Eiskeuers "Talgshow"

EINKEHR
Ewlado Montenovo Trio

VIELHARMONIE
Hurricane

AMERIKAHAUS
Gunter Hampel + Galaxie Dream Band

THEATER

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leinweber

RADIO

B I
18.55 Betthupferl
20.00 Der alte Mann mit der jungen Frau. Hörspiel

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.30 Jazz-Avantgarde

UND AUSSERDEM

Puppentheater, Clown's und vieles mehr

ab 15h Kinder/Elternfest im Kinderatelier u. Elternschule, Tengstr. 24, 8 Mchn. 40 Tel. 271 9448 Renate.

ab 18.00 Weihnachtsfeier der Feministen beiderlei Geschlechts. Kerzen, Weihnachtsgebäck und politische Diskussion. Wem diese Mischung zusagt, ist herzlich willkommen. In den Räumen der Dt. Friedensgesellschaft in der Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 7260

MONTAG 21.12.

DIE BLATT-COMPOSERGRUPPE ÜBERNIMMT:

Composersatz
Umbruch
Repros
Druck

Tel. 19 50 21/22 — Georgenstr. 123
täglich von 10-17 Uhr

Schriftkopfliste und Preise
werden auf Anforderung zugeschickt

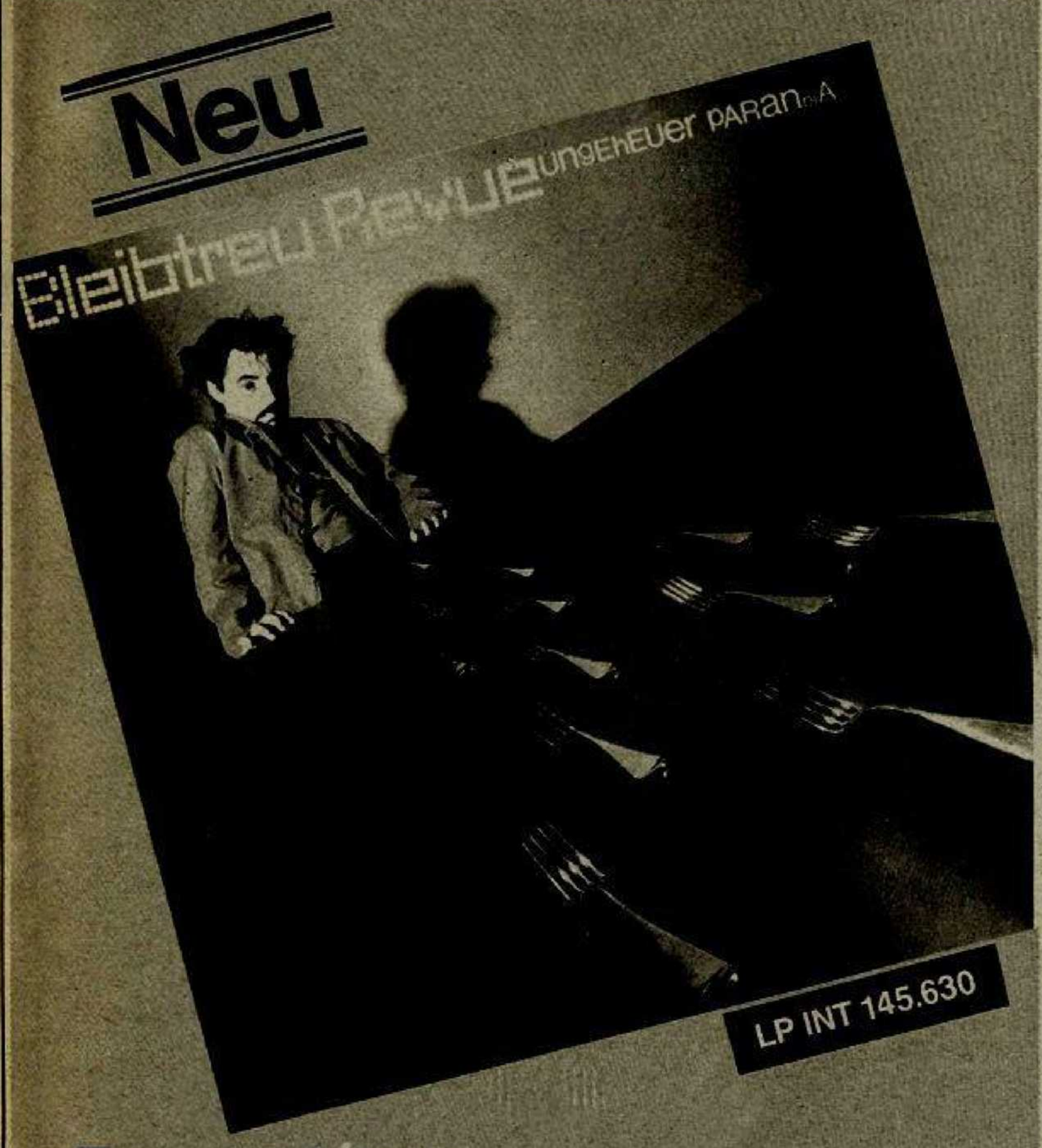
GUNTER HAMPEL & HIS GALAXIE DREAM BAND

Der "Förderkreis Jazz & Malerei München e. V." veranstaltet im Amerikahaus ein Konzert mit Gunter Hampel. Hampel will bei dieser Gelegenheit eine Live-Platte aufnehmen. In seiner "Galaxie Dream Band" spielen u. a. die phantastische Sängerin Jeanne Lee und Klarinettist Perry Robinson.
Hampel spielt nicht nur in Konzertsälen, sondern tritt auch regelmäßig in Fabriken, auf Marktplätzen oder etwa in seiner Heimatstadt Göttingen vor der dortigen Hausbesetzer-Scene auf, die nach seinen Worten: „unsere Ideen von damals aus ganz anderer Perspektive erfahren: Für die ist das keine Utopie, sondern die greifen praktische Möglichkeiten auf".
Heute im Amerikahaus

Apocalypse, wow!!??

Die Berliner Rockband Bleibtreu Revue mit einer „Wahnsinns-LP“ — eben „Ungeheuer Paranoia“

Neu



Tourneedaten:
19. 12. 81 Quartier Latin, Berlin
16. 12. 81 Alabama Halle, München

Im Vertrieb der
Intercord

DIENSTAG 22.12.

KINO

CINEMA
18.00 Easy Rider
20.30 Blues Brothers

FILMMUSEUM
18.00 21.00 Trouble in paradise

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

LUPE II
18.15 Krieg der Knöpfe
20.30 Tanz der Vampire
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXIM
20.00 1789

NEUES REX
18.15 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Broadway Melodie

DAUERPROGRAMM s. 18.12.

THEATER

TAMS
20.30 Die heilige Nacht, gelesen von Philip Arp

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
20.30 ETA Hoffmanns phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leinweber

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie mán sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

MUSIK

MARIENKÄFER
Willi Michl

ALTE BURG
Flamingo Steel Band

VIELHARMONIE
Hurricane

DOMICILE
Soulfinger

UNTERFAHRT
Jam Session

SCHWABINGER SPRITZN
Raivo Tamnik

TV

ZDF
22.05 Die Eindringlinge. Norwegen, 1978

B III
22.00 Die scharlachrote Kaiserin. USA, 1934. Mit Marlene Dietrich. R.: Josef von Sternberg (O. m. U.)

ö I
22.05 „Metternichgasse 12“ — Filme der Filmakademie

RADIO

B II
9.10 Schulfunk: Warunung — Entwarnung: Protokoll eines Smogalarms
11.15 Landfunk: Milch aus „glücklichen Dosen“
18.05 Zündfunk

B III
19.12 Meett the Beat: Oldies der 60er Jahre

UND AUSSERDEM

Einführung in die Zen-Meditation kostenlos um 19.30 in Dt. Asiat. Beg. Zentr.

... HERZLICHEN DANK FÜR DIE FARBREPORTAGE ÜBER DEN PAPST ...

KINO

CINEMA
17.00 Die Beatles + at Shea Stadion + Let it be
20.30 Im tiefen Tal der Superhexen + Supervixens Eruption

FILMMUSEUM
18.00 21.00 Shanghai Express

ISABELLA
17.00 20.30 Kinder des Olymp

LUPE II
18.15 Krieg der Knöpfe
20.30 Tanz der Vampire
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXIM
20.00 1789

NEUES REX
18.15 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Intermezzo
22.30 Broadway Melodie

DAUERPROGRAMM s. 18.12.

... WIE GUT MÜSSEN WIR SEIN, DASS MAN SOVIEL ANGST VOR UNS HAT...

MUSIK

MARIENKÄFER
Willi Michl

ALTE BURG
Albert C. Humphrey

VIELHARMONIE
Fresh Air

DOMICILE
Soulfinger

SCHWABINGER SPRITZN
Raivo Tamnik

MITTWOCH 23.12.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

TAMS
20.30 Die heilige Nacht, gelesen von Philip Arp

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leinweber

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

RADIO

15.45 Eine gute Fee. Kurzhörspiel
21.00 Saludos Amigos! Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen
23.10 Gute Nacht, Freunde!

B II
16.03 Konzert am Nachmittag. Antonio Vivaldi: „Die vier Jahreszeiten"
18.05 Zündfunk-Club
21.00 Die Geschichte der Woche: Truman Capote: Eine Weihnachtserinnerung

TV

ARD
16.15 Weihnachten im Disco-Zeit. Mit ABBA, Boney M., Kate Bush, Leo Sayer u. a.

ZDF
14.30 Rock-Pop. Mit Roger Chapman, DAF, Ideal, 999, Siouxsie & The Banshees u. a.
19.30 Schwimmende Eisscholle. Ungar. Jugendfilm, 1979

B III
15.40 Götz von Berlichingen. Nach J. W. von Goethe. Spielfilm v. W. Siebeneiner, 1978

Ö I
10.35 Flammender Stern. Western. Mit Elvis Presley. R.: Don Siegel. USA, 1960

DONNERSTAG 24.12.

KINO

CINEMA
10.30 Nobody ist der Größte + Popcorn u. Himbeereis

MAXIM
14.30 Yellow Submarine

STUDIO SOLLN
14.00 Pongo u. Perdi

DAUERPROGRAMM s. 18.12., aber alles zu außer Türkendolch

MUSIK

MARIENKÄFER
Willi Michl

EINKEHR
Live Musik

VIELHARMONIE
Fresh Air

DOMICILE
Soulfinger

UNTERFAHRT
Blue X-Mass Session

SCHWABINGER SPRITZN
Merry Jazz Christmas

UWE F. singt Weihnachtslieder. Das Geheimnis um den Ort der Veranstaltung konnte bisher jedoch noch nicht gelüftet werden.

TV

ARD
10.00 In den Schuhen des Fischers. USA, 1968. Mit Anthony Quinn, Vittorio de Sica, Laurence Olivier
18.00 Unser Leben mit Vater. USA, 1947. Mit Elizabeth Taylor

ZDF
15.30 Das Wunder von Manhattan. USA, 1947

B III
14.40 Peterchens Mondfahrt
20.00 Geheimnisvolle Erbschaft. England, 1946
23.55 Meine Lieblingsgeschichte. Margot Trooger liest aus "Der kleine Prinz"

Ö I
9.00 Frau Holle
12.55 Weltraumzirkus. Puppentrickfilm

RADIO

B I
8.30 Weihnachts-Schlagerladen
10.00 Das Gotteskind. Weihnachtsspiel
12.15 „Fröhliche Weihnacht überall"
13.10 „O Tannenbaum, o Tannenbaum
17.03 Wir zünden die Kerzen an
19.05 Weihnachtliches Glockenläuten
21.15 „Es is no net Mitternacht" Volksmusik zum Heiligen Abend
22.00 Christmette aus der Pfarrkirche in Oberstdorf
0.05 Weihnachtliche Musik

B II
15.00 Zündfunk-Extra
22.03 Ist der Mensch zum Frieden fähig? Ein Essay von Rolf Hellmut Foerster

B III
21.04 Stars Live: Joan Baez, Wolfgang Ambros u. a.

...MIT LEICHTEM SALZWASSER VORSICHTIG BESPRITZEN...

THEATER

TAMS
15.00 Die heilige Nacht, gelesen von Philip Arp

THEATER K
20.30 Sarah Camps "Es darf geweint werden"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Blumm-Kabarett

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leinweber

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Wie man sich bettet, so stirbt man v. Sarah Camp

UND AUSSERDEM

20.30 "Die Doppelgänger von Sacramento" im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

Heute ist im Gasthaus zur Post, in Ampermoching kein Faschingsball!

Es ist aufregend eine Frau zu werden. Es ist leichter mit

BÄRCHEN und die MILCHBUBIS

NO FUN Records

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231 + 4483105

FÜR ALLE ANALPHABETEN, LEGASTENIKA UND SEHGESCHÄDIGTEN JETZT MAL LAUTSTARK ERWÄHNT ALLES, ABER AUCH ALLES WISSENSWERTES STEHT IM IMPRESSUM*

*AUF DER LETZTEN SEITE

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 8 München 40
Telefon: 089-2716447

Billigflüge weltweit

(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

we r hat lust und macht noch mit: bei unserem weihnachts-künstler-bazar? anmeldung bei: gabriel oder hani im teeladen am wolkenhaus, tel. 34 13 01
suche laden mit wohnung für kleinfamilie!

laimer flohmarkt straubingerstr. 3, tel. 57 46 76, 14.30-18.30 sa, 10-14.00, pelze, leder-, regenmäntel + andere kleidung. engl. spiegel, lumpen + kaminuhren. nehme winterkleidung in kommission.

trasporte/malerarbeiten/umzüge günstig und sofort, auch weiter. tel. 470 46 42

tippe eure diplomarbeiten, pro seite 2,50 dm. 91 66 38 andrea

tippe alles schnell, sauber, preiswert mit ibm-kugelköpfchen (sonderzeichen vorhanden) tel. 670 56 68

ausverkauf: der laden macht dicht!
alle radl + 1000 teile ganz billig. radl-recycling, amalien-passage

türkise und korallen, alt, aus tibet und ladakh, herrliche steine, das geschenk, für anhänger, halsbänder, ringe, zw. 5 u. 50 dm pro stück, notverkauf. tel. 177 332

herrliche tücher, handgewebte seide oder handbestickte kaschmirwolle, ca. 90x180 cm, nagelneu zum einkaufspreis in indien. norverk. 50-100 dm, als schal, wandbehang, tischdecke etc. tel. 177 332

KUST und KONversation (englisch) im schönen gauting. phil, tel. 850 15 70

umzüge und transporte
m. 7,5to. lkw 27 dm/h, 0,79 dm/km mit pkw 18 dm/h
tel. 36 15 133 od. ch. konrad, 8 mü. 40, martiusstr. 6 benachrichtigen

umzüge, transporte, entrümpelung mit mer. 6 tonner. tel. 147 091 oder 56 02 83

circus-wroshop mit s. jornot/paris: akrobatik, pyramidenbau, einrad, clown, jonglieren. vorauss. anf. feb. 82, f. eine woche ca. dm 350,- info, voranm. tel. 260 74 35 wodda

Meister Proper ist ein Popper, Maler Klecksel bringt den Wechsel, Malern, Streichen, Tapezieren, Renovieren. Bernd 222 315

Bevor eure Schätze in der Ecke vergammeln, verkauft eure Bücher, Platten und Cassetten dem Molto 448 05 27, auch ganze Sammlungen.

Malatelier — Mal- und Zeichenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Naturstudien, Aquarell, Collagen, Gouachettechnik. Irmi Tel.15071 98

Sanitär-Reparatur, Neuinstallation u. Verkauf. Malen und Streichen. Alle Renovierungsarbeiten. Bedi 164 542

Franzose gibt französischen Unterrricht. Tel. 201 35 25 Max

Übungsraum für Band ab sofort zu vermieten, zentrale Lage, 130 DM monatlich 1000 Ablöse. Tel. 536664 +536186 ab 20h.

Umzüge, Transport etc. Tel. 50 72 18 ab Mittag

Renovieren, Streichen, Tapezieren.. Michael 531 783

Umzüge, Transporte, Keller- bzw. Speicherentrümpelungen mit großem FORD Transit. Tel. **08141/8625 (Eichenau bei Mün) Sanso**

Unabhängige Cassetten gibts beim Molto. alle Arten von Musik, Literatur und Dokumentation auf Tonträger. Spezielle Anfragen oder das gesamte Programm unter 448 05 27

Taxi 60%, Taxi 60%, Taxi... Wir zahlen 60% . Wir haben nagelneue Golf-Diesel mit Funk cassette, wo? UBHF Implerstr. Wann? Immer Tel. 776105/ 766350

Doy clases de espanol, superior (convercation y literatura hispanoamericana) igualmente clases de Quena (Indioflöte) Alfredo (Peruano): Tel. 3518 749 abds.

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
Wir sind recht und billig für:
Renovierunge
Tapezieren
Lackieren
Malern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte (VW-Bus)
Tel. 260 73 52

Wir übernehmen Arbeiten aller Art, z.B. Nähen, Tippen, Schneidern, Schreinern, graph. Arbeiten, Umzüge. Tel. 08122/13539

Eingerichtete Räume in Schwabing für Lern- Übungs-Bastel-Ausstellungszwecke stunden- oder tageweise zu vermieten. Telef. 2719 999 von –24h.

TTransporte - Umzüge?
Habe VW-Bus mit gr. Dachständer. Tel. 40 98 18 Gert

TAXI LEBERT
sucht ständig Taxifahrer für seine neuen Merc. 240 D. Freie Arbeitszeit. **Eigene 3-wöchentl. Ausbildung (abends).**
Tel.: 19 59 93

top-Sänger, Gitarrist, Pop, Folk, C+W, Blues) Frei für Stimmungs-Abend, Feste , Parties. Tel. 361 5776

Ich gebe Gitarren-Unterricht für Anfänger ohne Noten. Günstig. Std.Preis. Tel. 36 157 76

Klavierstimmen Tel. 08131/938 37

Mitschnitte in Studioqualität alle Musikrichtungen, Kleinkunst, Theater, kostenlose Probeaufnahme Tel08131/93837

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem und kleinem Ford Transit, St. ab 18,-DM + km, Tel. 78 34 59

**ORIGINAL UMWELTSCHUTZ-BRIEFPAPIER. Eine große Auswahl an BRIEFBLOCKS DIN A 5/A 5, KINDERBRIEFPAPIER ALTPAPIER-QUADER, GESCHENKPAPIER, GRAPHIK-POSTKARTEN, BRIEFUMSCHLÄGE C 6 muster gegen 1 DM Rückporto.
MS Edition
Ploenniesstr. 8, 61 Darmstadt**

Teppichboden Fabrikreste ab DM/qm 6,80, Apeloig, Tel. 448 2468

Sterntransport fährt wieder!
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 567940 ab 10 00

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer Bohrer) + Schweißen + Löten + reparieren + bauen.
Thomas und Hini Tel. 2014897

Übernehme HOLZARBEITEN Wände, Decken, Hochbetten. Tel. 311 58 92

MALER+ TAPEZIERARBEITEN — Auch Bodenverlegen. Tel. 311 58 92

BIOENERGETIK UND GESTALTTHERAPIE
über Weihnachten und Neujahr im Bauernhaus am Fichtelgebirge
(23.12.-29.12., 31.12.-5.1.)
Leitung Dr. K. Haag
Info: Gerda 030/691223
(Mo, Mi, Do, morgens, Di, Do, Fr. ab 17 Uhr probieren und Wochenende, Christa: 030/ 7846664 probieren)

100% reine Wollen + Seiden ab DM 5,60 gibt's beim Wollverband, Die Schlinger Engerstr. 102 in 4900 Herford. Preisliste + Muster gegen DM 1,- in Marken

WEBRAHMEN aus der TRAUMBAUM-WERKSTATT sind stabil, 1 METER breit und kosten nur 220,-DM. Den Prospekt dazu bekommst du von Gretel Otto, Nanzhausen, 3554 Lohra

ACHTUNG Jurastudenten!! Ghostwriter für Klausuren und Hausarbeiten mit 100% Erfolgsgarantie. Chiffre 212/91

TONTONTON — Keramikkurs und wer braucht was: Tasse oder Blumentopf; Kerzenständer, Teller oder... ich brauche Aufträge oder Laden Kommission. Chiffre 212/92

Auto durcgerostet? Schweißarbeiten für TÜV nötig? Rostschäden repariert nach TÜV-Vorschrift mit Autogen- und Schutzgasgerät speziell bei VW-Bus, Käfer, Cabrio, (aber auch anderen.) Tel. 711126 7-8hfrüh

SAXOPHON/FLÖTE/KLARINETTE — Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß . Nur ernsthafte Interessenten. Tel. 22 30 51

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 260 73 52

Klavierunterricht in Jazz und Improvisation für Anfänger und Fortgeschrittene gibt Absolvent der Jazzschule, Harmonielehre, Rythmik, etc. Andy L. Tel.48 59 94

Lebensberatung Tel. Vereinbarung tägl. zwischen 12-13h. sowie 18,19h. unter Tel.448 0942

Musiklehrer gibt mod. Unterricht E-Git. E-Baß, Konz.-Git. Kontrabaß, Harmonie-Lehre, Allg. Musiklehre, Einzel-u.Gruppenunterricht. Tel. 22 94 00

RENOVIERUNG
Böden, Wände, Elektro, Holz
„WIRBELWIND"
Tel.: 222509

Taxifahrer gesucht TAG und Nacht, München-West, S 4 Puchheim, Eichenau , Ablöse vor der Haustür. Tel. 08144/ 7740

TAROT — Kartenlegen — Beratung - entschleiern von Zusammenhängen — auch Unterricht — Term. n. Vereinb. ebenso Preis. Wolfg. 65 46 95

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

TAXIFAHRER GESUCHT
kostenlose Ausbildung
neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.
Mondstr. 24, T.: 66 36 96

KÖRPERTHERAPIE
Spez. tiefe Bindegewebsmassage (Rebalancing) befreit den Körper von tiefsten Verspannungen.
Makarand, 190 12 92 oder 857 46 42

Vers. Rock-Drummer gesucht!! Harte Aufbauarbeit! Lasche Typen bitte nicht melden. Verk. Gibson-Baß (m. Fender Pickup Koffer (billig) Tel. 229 400

Space-, Horror-, Fantasy; Film- und Art-T-Shirts!! Bemale T-Shirts fotoreal, waschfest, in USA gelernt. Mit: Szenen aus ägyptischen, indischen, japanischen Mythologie, Magie, Fantasy, Comix, Filmen, New-Wave-Szene usw. (Katalog vorhanden). Auch Auftragsarbeiten: Rockstars, Plattencover, Zeitungs- Urlaubs- und Privatfotos, Porträits usw. Jedes Einzelne ein Original in Handarbeit, handsigniert. Preis 20-50 DM. TEXAS-SPACE-Prd.: Peter Becker, 089/6094553

Gebe Spanischunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, auch in Kleingruppen. Anne, Tel. 3518749, abends

Kleintransporte Tel. 147091 (plus Verhandlungsspielraum)

achtung jurastudenten ghostewriter für klausuren u. hausarbeiten mit 100% erfolgsgarantie. chiffre 212/89

"Nighthawks" verleihen 2000W PA und LKW. Te. 089/2011535 /6132 444

Kleintransporte, Umzüge usw. mit VW-Bus auch abends/wochenende Tel. Colin 7603986

Nähe Herrenhemden nach Deiner/Ihrer Vorstellung und Größe Renate 201 48 97

Michael macht Schuhe nach Wunsch und Maß für klein u. groß + so billig wie möglich, in formieren und Maßnehmen immer Freitagsnachmittag im Lebascha, Breisacherstr. 12, außerdem verkaufen wir eine riesige Schrankwand mit vielen Fächern, Schubladen, Regalen in Naturholz (hell) anzuschauen zu den Lebascha-Öffnungszeiten, Lebascha, TEl. 448 30 98

Wir reparieren und installieren, was waschen, Spülen, Heizen und Leuchten soll, sponton Westend, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Die Olympiahalle ist uns etwas zu groß. Aber sonst machen wir eigentlich alles. Anonym-PA und Lichtanlagen Verleih, Uwe Percy, Margot. Tel. 3613332+ 49 70 54

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin, Tel. 260 73 52

Umzüge, Kleintransporte, Merc. 508, 10qm, Std. 30,-DM/km 0,80 DM. Abholung von Schrottautos. Tel. 271 7778 Michael

Übernehme Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Auswärtstransporte jeder Art. Tel. Herbert 762 609

Übernehme Übersetzungen und Schreibarbeiten. Tel. 34 93 25

französin (stud.) erteilt franz. konversation + nachhilfeunterricht. beatrice, tel. 52 46 46

handwwerskollektiv übernimmt die renovierungen ihrer zimmer, wohnungen u. häuser. bicki, 52 46 46

umzüge, kleintransporte, m. vw-vw-bus + dachständer. tel. 201 32 50 erhard.

maler- u. tapezierarbeiten, auch bodenlegen, tel. 311 58 92

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten: selbst kochen oder mit essen. tel. 089/612 45 01

fahre umzüge mit vw-bus (keine klaviere!) 260 73 52 marina

baue regale, betten, hochbetten, usw. aus holz (fichte), mig, tel. 260 41 23

gebe qualifizierten unterricht in akkordeon, blockflöte, klavier. edith, tel. 50 36 22

Übernehme grafische Arbeiten

Telefon 531783

unterricht für latinumnachholer sowie nahezu alle fächer jeden schultyps erteilt: tel. 08106/ 4238

brasilainer aus rio erteilt portugiesisch-unterricht. tel. 448 39 71

übernhemen holzarbeiten (wände, decken, hochbetten) tel. 311 58 92

ich erledige euren ganzen elektrikerkram und kann zur not auch kerzen anzünden oder mit der hand waschen. tel. 30 77 14, helmut, christian

wen ärgert es nicht, daß sich professionalität nur noch in den kosten ausdrückt? mache maler- und renovierungsarbeiten zu vernünft. preisen. tel. 69 40 33

kleintransporte, umzüge ???
wenn, dann nur sicher, schnell und zuverlässig von robert und reinhard mot vw-bus. günst. pauschale. tel. 320 52 32 abends.

TAXI

Haidhausen, Giesing sucht

Fahrer(in)

neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — Kostenlose Ausbildung
Tel.: 448 44 44 17-19 Uhr

Gebe Individual-Massage-Sessions
Du brauchst nichts zu tun, läßt Dich einfach fallen und wie von selbst öffnen sich Deine Zellen wie Blumen in der Sonne. Dein ganzer Körper wird einbezogen, und es passiert einfach, daß Du wieder empfänglich wirst und mit Deinem Zentrum, Deiner Wärme und Liebe in Kontakt kommst. Ma A. Pujari, Tel. 18 24 92, Mo-Fr 12-14 h

transporte u. umzüge, tel. 180 528

nähe schnell u. preiswert, tel. 180 528

entkalkung u. reapratur von warmwasserboilern u. durchlauferhitzer (el. + gas) reparatur u. neuinstallation von sanitär- u. elektroanlagen u. haushaltsgeräten. peter: 359 51 78 + automatischer anrufbeantworter

wer will sich für den winter einen warmen pulli stricken? wir haben die ideale wolle dafür, handgesponnen, schön dick, und mit pflanzen gefärbt. viele herrliche natur-farbtöne, 100 g für nur 10 mark, auch ideal als weihnachtsgeschenk. tel. 27 22 714 gerhahrd, atito

psychodelic t-shirts!!
bemale t-shirts (u.a.) mit szenen aus ägyptischer, indischer, japanischer mythologie, buddhismus, okkultismus, magie, tierkreiszeichen usw... alles in handarbeit, jedes ein original mit signatur. texas-space-prod., peter becker, 089/609 45 53

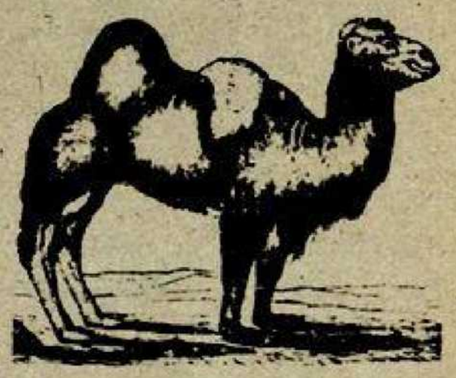
NÄHE EUCH ALLES WAS IHR WOLLT AUS LEDER!!
neuanfertigung + änderung v. lederklamotten nach maß.
tel. 22 22 39 waggi

Umzüge und Kleintransporte mit Ford Transit. Erich Tel. 78 54 446

Private Krankenversicherung für Heilpraktiker und Psychotherapiekosten (evtl. auch Beschaffung von freiwilliger Mitgliedschaft bei gesetzlichen Krankenkassen) Tel. Edgar 160 305

UMZÜGE UND TRANSPORTE — Keller- bzw. Speicherentrümpelungen mit großem Ford Transit. Tel. 08141 86 25, Eichenau bei München, Sanso

DAS NORMALE DAS NORMALE DAS



Ich (27) suche Zimmer in WG. Meine Vorstellungen v. Zus.Leben möchte ich in einem persönlichen Gespräch darlegen. Te. 77 68 23 Rudi oder 7639 43

Linker Med.Stud. 32, sucht ruhiges Zimmer in lieber WG im Stadtbereich. Rudolf. 221962

Suche dringend Zimmer in WG, wo ich mich wieder wohlfühlen kann und man sich noch füreinander interessiert. Reinhd. 24, Stud. Tel. 16 24 38

Ich heiße Martin, 21, Tiermed. Wgen Auflösung der alten WG suche ich Unterschlupf in WG o. Untermiete mögl. Bogenh. Haidh. od. Schwab.2800569

HILFE, ich bin OBDACHLOS (nur noch Plastiktüten) Gibt es eine WG, die einen Platz freihat(bin WG-erfahren!!!). Hinweis für alleinstehende Herren: DIES IST KEINE HEIRATS-ANNONCE) Friederike, 20, Tel. 580 23 03

Suche dringendst Zimmer in WG mit lieben Leuten für länger oder auch nur für vorübergehend. (mögl. Innenstadt) Zahlen kann ich leider nur max. 300 DM. Auf meine letzte Anzeige hat sich niemand gemeldet, aber hoffentlich dieses mal. Werner 87 71 75

Wir drei, Iris(25), Jürgen (22) haben's satt, allein in unseren Zimmern zu vereinsamen und suchen gr. Wohnung in Raum Mü. (wird ja eh nichts) schön wär es auch für uns in einer WG/Projekt mitzumachen, wo schon Kinder da sind und die Bereitschaft miteinander zu leben. Tel. 1491399 od.835309

Suche Zimmmer oder kleine Wohnung ab Januar. Kann auch für vorübergehend sein. Margie (24) Tel. 27 222 37

Suche immer noch kleines billiges Zimmer(bin auch mit einer Besenkammer zufrieden) möglichst in WG (evt. nur für 6 Monate.) Birgit Guth, H.Ehler-Str. 25, 8034 Germering

Brauche in München öfter mal einen schönen Platz für meinen Schlafsack. Nachts werde ich mich dazugesellen. Olaf erbittet seriöse Angebot unter 08082-5162

Mal was Neues! Suche immer noch Zimmer in WG oder sonstwo, nur nicht nirgend wo. Immer noch Klaus(solange der Vorrat noch reicht) und 272 0124 Euuunki

Ich, 23,m, suche immer noch eine billige 1-2-3-4 oder 5 Zimmerwohnung, mit Hund. Roger BLATT 1950 21 oder 358270

Sozialwissenschaftlerin aus München, in NRW tätig, sucht für verlängerte Wochenenden und Semesterferien Zimmer in WG od. Famile (Haidhausen, Bogenhausen bevorzugt) um 400,-DM Ab sofort. Chiffre 212/83

Frau sucht Zimmer in altem Haus bei Leuten auf dem Land (auch weitere Umgebung) wo sie ab und zu mal untertauchen und arbeiten kann. Chiffre212/84

WG im Anfangsstadium (2m, 2w 1 Hund, 1 Papagei, 15-41 Jhr.) sucht noch Mitbewohner(in) der/die mithilft, was Tolles draus zu Machen, Unterschleißheim (S1) Reihenhaus mit Gart. DM 450,-, inkl. Kaution DM900 Tel. 310 71 84 (am besten abd.)

Allerhand
Köstliches von Faß, Teller, Platten & Plattenteller im

MERO nom

Bruderhofstr. 5 München 70
☎ 7 23 17 11

täglich
19.00 – 1.00 Uhr

Ich, Helga (21) suche ganz dringend ein Zimmer in einer WG. Tel. 7603737

Student, 19, sucht Whg./Zi. vom 1.1. bzw. 15.1. — 28.2.82 oder auf Dauer (auch gerne Zweier-WG) Tel.08106/4238

Frau, 30 J. sucht Zimmer .in WG. Tel. 260 88 54 Angela

1 Zimmer in WG in mod. Reihenhaus mit Garten ab 15.12. frei. Es wohnen hier: 4 Leute verschiedenen Alters u. Geschlechts, Hund, Papagei. Miete: 450 incl. Näheres unter Tel. 310 71 84 (lange läuten lass.)

Hanne ist unabhängig und sucht alsbald Zimmer in Wg, vielleicht etwas locker und easy.5701505

Zimmer frei!
15 qm/332 incl. WG in Moosach Bhf. (2m, 2w) sucht Mitbewohner(in) ca. 20-25 Jahre alt zum 15.12. 1000 DM Kaution erforderlich. Tel. 14 93 257

Claus, 26, Student, leicht verträglicher Musikant, sucht Zimmer in einer WG. Tel. 271 35 44 (abends)

Dringend: Michael (22) sucht Zimmer bis 350,- bei lieben Leuten. Tel. 20 11 367 (ab 19h) od. 222 315 Nachricht hinterlassen.

PANORAMA
Jeans
Dufflecoat 179,-
Schellingstr. 19

Ich 23,m, suche immer noch eine billige 1-2-3-4 oder 5 Zimmerwohnung mit Hund. Roger BLATT 195021 oder 358 270

WOHNUNGS-ANGEBOT!! ab 1.1.82 schönes atelier frei für ca. 3 monate, evtl. länger. 60 qm, ca. 450 dm incl. nk, kü, bad, evtl. teilmöbl. schwabing. auch 'künstler' o.ä., gemeins. dauernutzung (= arbeitsraum) mit mir, bitte meldne! nur schriftl., da z.z. im ausland — an p. neumann, elisabethstr. 5, 8 münchen 40

appartement geboten. skiort lenggries, prima langlauf und abfahrmöglichkeiten. in der zeit vom 22.12.-10.1.82, geeignet für 2 pers., gegen mietzuschuß + katzenpflege. tel. 08042/1469 od. am wochenende 089/49 42 05, evi verl.

suche zimmer in einer kleinen wg oder bei einer frau. margot, 30 j., berufstätig. chiffre 212/1

zimmer frei 20 qm, küchenbenutzung, ruhig, freundlich, mini-wg. 7 min. zur s-bahn. 400 dm warmmiete. an zuverlässigen menschen (m) ab 30. wer lernt mir thai? chiffre 212/2

ich michael, 21m, suche ganz dringend zimmer am liebsten in wg in der man sich selbst zulassen kann. habe kein telefon, deswegen freue ich mich wenn ihr schreibt. michael fuchs, c/o barbara heigenhuber, 8011 riedhausen

ich (20w) suche dringend zimmer auch in wg. tel. 28 19 03 nachricht bei robert hinterlassen.

ich such nun schon seit der heimzeit (hä? d. setz) nach einem zimmer in wg. claudia, 19, tel. 80 18 85

mietangebot: journalistin sucht kultivierte mitbewohnerin in rh, laim; biete: abgeschl. mansarde, 2 kl. zimmer, flur mit teeküi., gemeins. bad, gasheiz., küchenbenutz., garten, dm 350.- + heizpausch. 80,-, kaut. 2 mon. mie., ab 1.1.82, tel. 58 23 81

wegzug zum 1.1.82: frei werden meine 2 durchgeh. gro. sonnigen altbauzi. (75qm) 2 min. von unimensa entfernt. leider in untermiete, aber vermieterin ist sehr nett und ruhig. su. ebensolche nachmieterin — zi. dürfen nur an 1 person unterverm. werden (hausherr!) sie sind neurenov. zentralheizg. 1 mit zusätzl. kachelofen. kö. auch leer vermietet werden. miete incl. heizg., bad-, tel-ben. kochgel. 700,- 1 mm kaution, geringe abl. für renov. margit, tel. 34 41 94

suche zimmer od. kleine wohnung im stadtgebiet. ziehe auch in wg oder mit jemand m od. w. zusammen. thomas, tel. 70 1053 od. 08224/405 habe bis ca. 300 (?d. setz) dm

weibl. gärtnerlehrling (23j.) sucht dringend zimmer möglichst in moosach, auch gerne in wg. miriam söling, hainholzweg 45, 3400 göttingen, tel. 0551/57010

bin 24 (w) und such ne liebe wg, in der ab januar ein zimmer frei wird, wenn aber nur bis 300 dm. bin tel. errichbar unter 19 59 33 andrea verlangen und öfters probieren

suche wohngemeinschaft 2 zimmer bis 500 dm. schwabing tel. 65 24 35 peter

m (29), w (27) verh. suchen leute, die auf dem land leben und noch platz haben (in bayern od. österr.) landw. kenntnisse vorh. tel. 089/315 49 97

zdler (23) sucht zi. in ruhiger wg. äktschen hab ich sonst schon genug. norbert, 08141/5622

suche nachmieter f. laden in haidhausen. miete 350,-, abl. 8000,- tel. 48 37 38 12.00-18.00

suche zimmer in wg (mü-west) m/24, tel. 16 12 91 ab 18.00 uhr

student (31), landwirt, handwerkl. begabt, sucht anschluß an alternative landwg (auch im ausland), die sich selbst ernähren und finanzieren kann, die nicht nur aus saisonspinnern besteht und wo die beteiligten auf längere sicht zusammenleben wollen. stelle mir den aufbau einer idealen kombination von biologischer landwirtschaft und handwerk (auch kunsthandwerk) vor. welche land-wg sucht leute oder wer kann mir diesbezüglich kontakte vermitteln? bernd, tel. 089/266 221. rufe zurück.

tausche 2 zi. whg. (660 + inkl) in schwabing gegen billiges app. od. zim. in uni-nähe. tel. 271 82 10

chinesische studentin sucht zi. o. app. in uni-nähe. tel. 271 82 10

italienischer student sucht dringenst für 2 monate (bis mitte januar) zimmer mit küche und bad oder zimmer in wohngemeinschaft. tel. 80 18 85 claudia verlangen

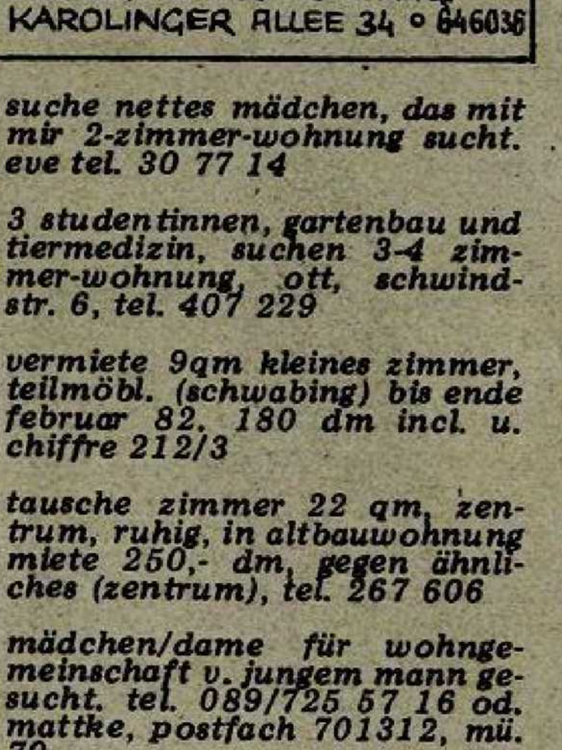
suche nettes mädchen, das mit mir 2-zimmer-wohnung sucht. eve tel. 30 77 14

3 studentinnen, gartenbau und tiermedizin, suchen 3-4 zimmer-wohnung, ott, schwindstr. 6, tel. 407 229

vermiete 9qm kleines zimmer, teilmöbl. (schwabing) bis ende februar 82. 180 dm incl. u. chiffre 212/3

tausche zimmer 22 qm, zentrum, ruhig, in altbauwohnung miete 250,- dm, gegen ähnliches (zentrum), tel. 267 606

mädchen/dame für wohngemeinschaft v. jungem mann gesucht. tel. 089/725 57 16 od. mattke, postfach 701312, mü. 70



suche zimmer in wg oder eine wohnung! kornelia, 50 25 252 (ab 18.00)

wir, johanna, 20, rudi, 21 und grischi, 4 wochen, wollen unbedingt aus dem stadtmief raus. suchen im s-bahn 2 zim in kinderlieber wg. tagsüber unter 08102/3041, frl. pritzl verlangen

ruhige wg in schwabing hat für 1 jahr 2 zimmer frei. ab sofort. 34 74 59

2-zimmer-wohnung für januar/februar in u-schleißheim zu vermieten. tel. 310 75 07

wir brauchen möbel, auch reparatur-bed. (ragale, schränke, tische, stühle, matratzen usw.), geschirr (töpfe, pfannen, teller, besteck...), elektrogeräte (waschmaschine, lampen, usw.) gegen abholung oder billigst. tel. 399 680 angela od. christoph

mfg frankreich, spanien, marokko am 21.12. tel. 570 15 83 od. 271 27 06

!!taxischein!!
wer lernt mit mir in den nächsten 2 wochen? peter, 87 11 331

suchen elektr. Heizofen, natürlich so geschekt wie möglich. tel. 358 270

Wann habt ihr 1982 eure seelisch-geistig-körperlichen Hochs und Tiefs?
Ihr wißt es nicht, dafür weiß es der Computer! Wenn ihr 25 DM an die Stadtspark. Mü., Kto.-Nr. 19-280080, Leischner, überweist, bekommt ihr euren persönlichen Biorhythmus für das ganze Jahr 1982 zugeschickt. Großformatig und übersichtlich! Vergeßt nicht Adresse und Geburtsdatum anzugeben.

3 Kongas Latin Percussion 700 DM zu verkaufen. Mo-Do. ab 20h. Tel. 165 185

Verkaufe VW 1200 ca 140 000 km orig. Motor, BJ 69, sehr guter Verbrauch,TÜV 6/82 kommt aber leicht nochmal durch) VB 1500 DM. Tel. 50 99 92

Gitarrist und Pianist (22) suchen Cellisten oder Bassisten und Querflötenspieler für akkustische Gruppe. Bitte Abends Gerhard. Tel. 190 26 56

Kneissl Langlaufski 215 cm, Stöcke 145 cm, adidas Schuhe, Gr. 43 1/2 und Wachs für ca. 320DM, handgemachte spanische Stiefl neu auch ca. 43 1/2 für 150 DM. zu verkaufen. Te. 641 10 33

Lenkgetriebe für VW-Bus BJ 71 gesucht. Tel. 26 67 57 oder tagsüber 590 33 20

Verkaufe Stramp 4120 Amp. Flight Case, 100W+ Ibanez Tubescreamer (nur zus.) 1000 VB. Hab kein Telefon, schreibts bitte eine Karte, rufe zurück oder kommt's vorbei. Olaf Fechner, Osterodestr. 10, 8 München 40

FAHR-SCHULE
DETTMER

Klasse 3 (PKW) Grundgebühr 90,– DM, Fahrstunde 45 Min. auf VW-Golf 27,– DM. Vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) auf Golf 45 Min. 40,– DM, Vorstellung zur Prüfung 79,– DM.
+ Beginn jederzeit
Klasse 1/1 b (Grundgebühr 90,– DM, Fahrstunde 45 Min. auf Kawasaki od. BMW 27,– DM. Sonderausbildungsfahrten 45 Min. 40,– DM. Vorstellung zur Prüfung 79,– DM. Grundgebühr für 1 + 3: 158,– DM.
Schwabing: Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstr.; Tel. 34 62 37
zwischen Uni und Uni-Mensa

Wenn ihr zu Weihnachten "Space-Cakes" backt, besuche ich euch mit meiner psychedelischen Dia-Show, kostet nix. Dicki 19 13 01

Mercedes L 207 Kastenwagen, mit Rückfenster, Benziner, BJ 75, 84.000 Km. langer Kasten, mittlere Höhe, neuer Motor, 30.000 km. neuer Auspuff und neuer roter Lack. § 6/83, 1a in Ordnung, 4500,- DM Manfred 09937/473, komme öfter nach München

Wenn deine Fenster von innen vereisen ist es nicht Winter, sondern die „Kalte Erotik" von AS

NEUFUN Records

Fahrrad zu verkaufen. Teile zu verschenken, Alfons 1679642

East West Journals gesucht. Irene 16 04 74x

Wir verkaufen: 1 Solton 12kanal Mixer, 2x120W Endstufe, Eliminator Orange Boxen, 2 Mittelhochtöner, Multicore, Monitorenanlage auch Einzeln. Tel. 50 72 18

Für meine Diplomarbeit über Körper(therapien) Bewegung Tanz, Meditation .. und deren Bedeutung für den "Prozess der Persönlichkeitsentwicklung", suche ich nach Leut, die mir persönl. Erfahrungsberichte, Arbeiten aller Art zu diesem Thema oder auch sich selbst für ein Interview zur Verfügung stellen. Bitte meldet euch bei mir. Wolfgang Heinzl, Landsbergerstr.75 8 München 2, Tel. 50 59 48

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohr ringe stechen wir
Frisiersalon LoM
12.– MARK
Buttermelcherstr. 42 T. 26 81 01

Suche TEAC 4-kanal Tonbandgerät (oder andere Firma oder 8-k.) gebraucht oder billig. Pierre 159 319 oder 195021

Käfer BJ 63 Tüv Aug. 82, elektrik defekt, Motor gut (40 PS) Anlasser neu. zu verkaufen. VB ca. 300 DM. Tel.2607352Tomsi

Biete MFG nach Berlin am 18. 12.81. Tel. 760 3891 Ingo bei Lageder.

Wer kann meinen Bildungshunger stillen, ohne meinen Geldbeutel zu stark zu strapazieren? Suche preiswerten Spanischunterricht. Cornel Te. 36 37 32 abends

FIAT 500 zu verkaufen. DM 300,-. Ist'n SUPERDÜSEN-BOMBER. Tel. 19 26 46 vormittags

Hallo liebe Dichter!!

BLATT SUCHT DRINGEND funktionierenden Staubsauger. Tel. 195021/195022

Tanzband sucht Schlagzeuger! Alter (18-22J) Tel. 42 62 30

Fender Rhodes Piano. 1500,- DM. Tel.08025/37 46

Wen interessiert geistig-materielle Mitarbeit bei Entwurf und Realisation v. Kurzfilmen in Homm-Filmkooperative? Tel. 69 40 33

Verkaufe Lichtpausmaschine mit Zubehör Typ METEM 56 VB DM 500,- Tel. 69 20 933 Udo od. Michael

Biokraft, natürl. Kosmetik, Kräuteröl, Zahnpasta, Seife, Ges. Wasser, Ringe, Lederfäustlinge(w) Rechner, Schlafsack, indian. Mokassins, Rollos Earth Shoes, Roots, Tapedeck, u. Verstärker u. Boxen und Baßboxen Irene 16 04 74

MUSIKER!!
Jennigs (=Vox) Git. Box und Dynacord Baßbox (18ner Goodmans-Speaker) VB je 350 DM Übungsraum dringend gesucht! Tel. 66 85 35 od. 151487

Verkaufe runden Marmortisch, Schreibtisch, Drehstuhl, Kühlschrank, Alles ok und billig. Tel. 69 210 41, abends, 8899 481 (tag) Michael Schmitt.

Kinderatelier und Elternschule: Wir machen Spielkreise für 1-3 jährige vor- und nachmittags. Tel. 271 9 448 Renate, Tengstr. 24

Suche Cassettenrecorder. Verkaufe Glastisch mit Chromgestell (1,20x0,85 Durchm.2m.) außerdem mexikanische Hängematten a 130 DM. Tel. abds. 16 13 16

Verkaufe E-Gitarre Mechanik, v. Ibanez, Mikrofon, Akai-Tonband, Styropor. suche 4 Winterreifen 185 SR 14 Tel. 40 49 01

Allgasofen (Haller-Meurer) 50,- 100 l Heizöl in 10l-Kanistern 50,-, Eberspacher Zusatzheizung (VWBus etc.) zu verkauf. Suche Bill. Staubsauger Tel. abends od. Wochenende 390 308

Durst-Vergrößerer. Nein! Kein raffinierter Trick, den Bierumsatz zu steigern, sondern eine Fotovergrößerungsanlage von der Firma Durst mit Zubehör für Kleinbildnegative VB 200,- Pierre 15 93 19 oder 195021

Welche Gruppe hat noch Platz frei zum Skifahren ca. 31.12. - 3.1. Oder wer hat Lust, mit mir zu fahren? Auch tageweise, auch Langlauf oder andere Termine. Peter Leiberich. Tel. 50 22 955

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,80
0,4 l PILS v. FASS	2,00
0,25 l WEIN	ab 3,20
OBSTLER	2,00
WARME KÜCHE	19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ	12,30

Peugeot 304, Kombi, TÜV bis Dez. 81 zum Ausschlachten zu verkaufen. Tel. 18 46 51 Beatrix

Verkaufe R 4 TL, BJ 77, TÜV 5/83 km 60.000 guter Zustand. Extras, VB 4000,- Tel. 3611174

Wer verleiht geg. Bezahlung VW-Bus o.ä. bzw. transportiert 2 Größere Teile von Deggendorf nach münchen. Uschi. Tel. 30 77 14, Ekstragruss an KAI!!

PANORAMA
Jeans
Shettlandpullis 28,–
Schellingstr. 19

Kindergarten Kinderland: vormittags und nachmittg. sind in unseren Kindergruppen noch Plätze frei. Tel. 2720941 Renate

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWEBEREIE
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎ 19 19 77

Nadelstreifensacco
Trachtenjacken
Ausgewählte 60er-Kleider

Alte Lederjacken

Blusen und Röcke
Baseballhemden
und ausgefallene Einzelstücke

Mo.–Fr. 12.00–18.30, Sa. 10.00–13.00
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

Zwei nette Jungs (22/23 Jahre) schlank, blaue/braune Augen, lange Haare, jung geblieben und gutaussehend, suchen für Mitte Dezember eine Bleibe bei einem ehrlichen lieben großzügigen Herrn. Das Alter spielt dabei keine wesentliche Rolle. Nur du solltest einen ehrlichen Charakter haben. Hab ein bißchen Mut und schreib uns einmal . Vielleicht können wir gute Freunde werden.Bis bald!! P.S bitte nur ernstgemeinte Zuschriften!! Chiffre 212/ 82

Netter sportl. toleranter Typ sucht ein nettes liebes zärtliches progressives Jeansgirl. Bin 25, jung, 164/53kg) sehr schlank, habe blaue Augen und sehe nicht schlecht aus. Seit meiner Geburt wachsen aus meinem Köpfchen, blonde wellige Haare die jetzt mittellang sind. Ich stehe auf Westcoastsound, ZZ-Top Led Zeppelin u. v. a.
Da ich schon längere Zeit sehr einsam lebe und nun endlich genug vom Alleinsein habe, setze ich meine Idee in die Tat um und versuhe durch diese Anzeige ein Wesen zu finden, daß meine Einsamkeit ins Abseits stellt und mich wieder glücklich macht. Vielleicht bist du so einsam wie ich und findest zufällig meine Anzeige. Wenn Du meinst ich wäre Dein Typ. so zögere nicht länger, sondern schreib mir einfach. Überleg mal- durch deinen Brief könnten wir beide eventuell glücklich werden. also hab ein bißchen mut u. schreib mir mal! p.s. ein bildchen von dir wäre angenehm, ist aber nur halb so wichtig, da ich weniger die äußerlichkeiten beachte, sondern nur allein den charakter. chiffre 121/82

allein ins kino ist doof; gemeinsam mit interessierten leuten, um anschließend noch ein bißchen auch darüber reden zu können, schon besser. wer hat interesse an einer entsprechenden "film-gruppe"? hartmut, tel. 35 85 49

bin (m, 22) im umbruch: wakkelig, hoffend, schmerzlich. welche weiche, ernste, künstler. frau fühlt ähnlich und will sich wie ich wieder verlieben? bildbrief an chiffre 212/40

33 j. blond und blauäugig, sucht tolerante sie bis 35. kind kein hindernis. zwecks freizeit und spätere heirat nicht ausgeschlossen nur ernst gemeinte zuschriften. chiffre 212/41

ich (m) 30 winter alt, kann allein sein, aber nicht immer, und immer dann fehlt mir eine freundin oder ein freund. neben dem alltag denke ich nach über selbstbestimmte lebensformen, zuversicht, gelassenheit, über erotisches, sm, über nähe und distanz und darüber auf ein "ich brauche dich" nicht länger als einen tag warten zu müssen. chiffre 212/42

weihnachts-wunsch: skorpion mann 32 j. sucht nette frau bis 35 j. zum lieb haben. chiffre 212/43

fritz — 29.5. — lola — halle 7. "schaff mir ein halstuch von ihrer brust, ein strumpfband meiner liebeslust", tel. 873 530 marianne

junger gutaussehender, dunkler typ, perser, 24/180, tolerant sucht natürliches liebevolles engelchen, kind ok. chiffre 212/ 44

"ohne sucht leben, was heißt das für mich?" — suche menschen, die lust haben über suchtverhütung (7 süchte) zu sprechen + dann konsequenzen zu ziehen. erstes treffen: dienstag, 15.12. 20.00 h - bei petra, tel. 16 36 20

suche anschluß an eine schwule selbsterfahrungsgruppe, bin student u. 23. chiffre 212/63

ich hätte gerne kontakt mit einer oder mehreren frauen, mit denen ich reden u. etwas unternehmen kann. stelle mir eine beziehung vor, bei der nicht alles über den kopf läuft. genaueres müßte man im gespräch herausfinden. bin 29 j., w, maria, tel. 75 66 61 ab 19.00 od. 760 67 29. rufe zurück.

habe ich eine chance obwohl ich im knast bin! (chiffre 210/14). ULRIKE 27 j. aus münchen mit ihrem 7jährigen sohn, bitte melde dich! im blatt vom 13.11. -26.11.81, also blatt 210 war eine annonce von mir. ich heiße charly und bin 24 j. usw. ich möchte mich bedanken bei all den zuschriften die ich bekommen habe (das werde ich auch schriftlich in die tat umsetzen bei den guten, die mir geschrieben haben.) mein problem besteht darin, daß du (ulrike) geschrieben hast, aber leider habe ich nur die telefonnummer von dir. bitte schreib mir mit adresse ja, denn ich kann nicht telefonieren, weil ich z.zt. wegen btm im knast sitze. bitte habe keine vorurteile und schreibe mir. vielleicht bedeutet dein brief wirklich das große glück für uns zwei. über deinen brief war ich ganz happy und wäre es noch viel mehr, wenn du mir trotzdem weiter schreiben würdest obwohl ich im knast bin. meine adresse: karl-heinz hanke, baumannstr. 81, 8214 bernau (5660)

hast du freude am tanzen, klavierspielen, evtl. musizieren, bist männl., um die 40 j. herum? über ein paar zeilen freue ich (weibl.) mich. chiffre 212/64

skihaserl für winterurlaub in val d'isere (19.12-2.1.) gesucht. bin 33/180, dipl. volkswirt, tel. 448 35 77 - ab 20 uhr oder wochenende. wolfgang.
(danke, ich fahre lieber mit tarzan ski — denkt sich die setzerin)

dicki hat den kampf ums tägliche brot satt und sucht stellung als hausmann. fortschrittliche frauen melden sich unter tel 19 13 01

sitze zur zeit im knast und suche eine brieffreundin. ich bin 27 j., sehe sportlich aus und habe viele hobbys. spätere heirat nicht ausgeschlossen. beantworte jeden brief, bildzuschriften freuen mich besonders. chiffre 212/67

netter, liebevoller junger mann (26/179), sportlich aktiv, wünscht sich ein einfühlsames-empfindsames zärtl. weibl. Wesen (20-30) Wenn Du einsam bist und Dich nach einer wirklich ehrlichen tiefen Freundschaft sehnst, dann schreib mir bitte mit einem süßen Bild von Dir. Ich werde Dir garantiert zurückschreiben! Bis Bald, Toni!! Chiffre 212/68

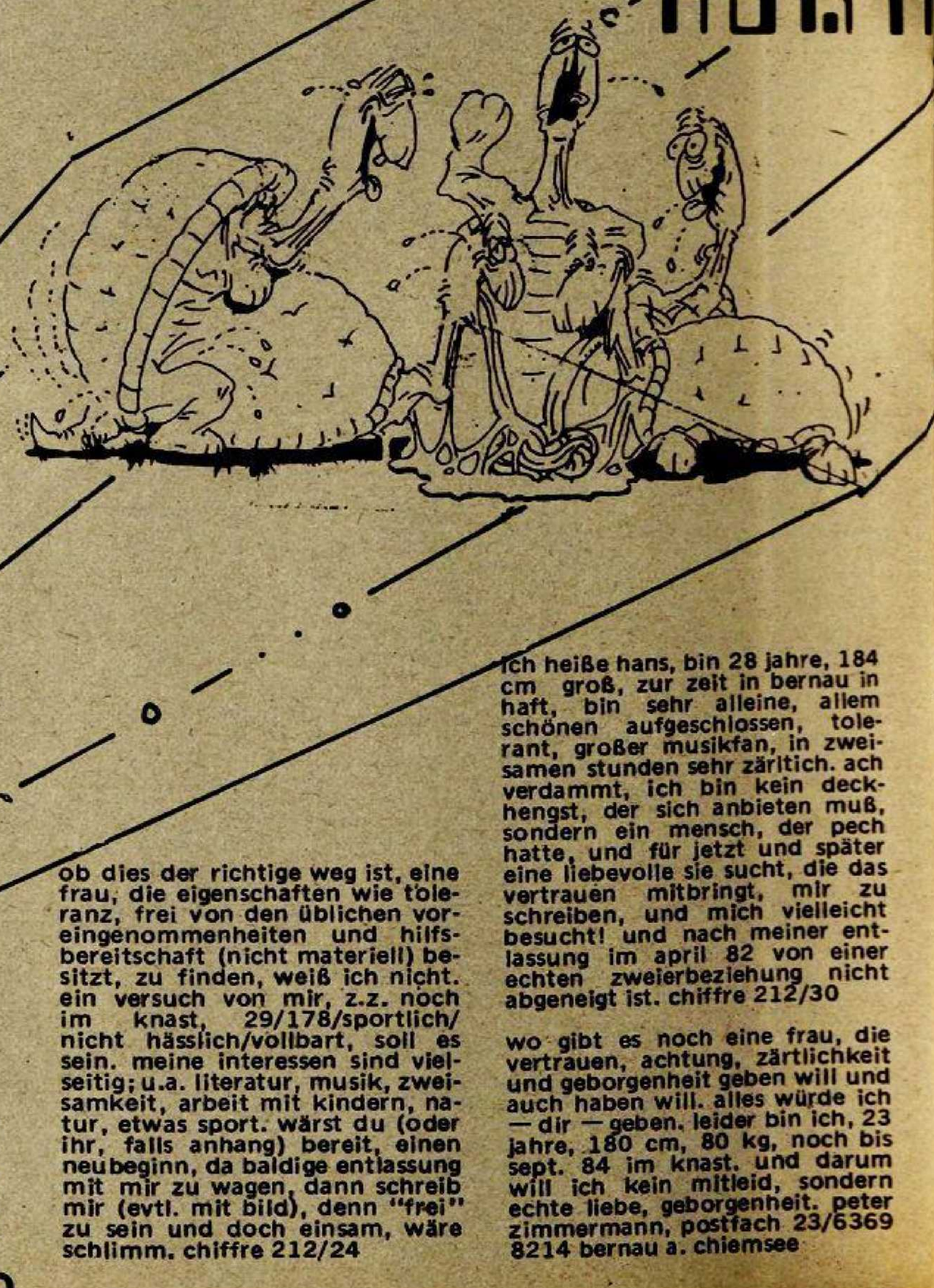
strafgefangener (31) sucht nette briefpartnerin, alter/staatsangeh. unwichtig. heirat nicht ausgeschlossen. zuschriften evtl. mit bild an chiffre 212/25

schmusekater sucht mädchen, das ihn öfters streichelt. chiffre 212/26

gibt es ein ansprcuhsvolles bigirl, welches mich, 26 j. und meinen homo-boy, 39 j., schon ergraut, auch für eine intensive freundschaft möchte? ich beantworte jeden brief. chiffre 212/ 27

bin 32 jahre, bis sept. 82 in haft, 175 cm groß, suche lieben freund oder freundin, alter egal, mit herz und verstand, vor allem vorurteilslos, freue mich über jede zuschrift. bin sehr hübsch und für alles liebe und schöne, immer wieder stelle ich fest, daß, wenn knast oder haft gelesen wird, man fast keine zuschrift bekommt, aber es gibt hier herin auch gute und schlechte menschen, und man sollte jedem eine faire chance geben. chiffre 212/28

sensibler wassermann (27/175/ 69) sucht nettes mädchen/frau, die wie ich von einer dauerhaften beziehung mit gegenseitigem verständnis, vertrauen und geborgenheit träumt. ich freue mich über jede (bild-)zuschrift unter chiffre 212/29



VERRATEN + VERKAUFT wurde ich, 28 J., 180 cm, blondgelockt, 74 kg, sitze im Knast. Gibt es denn niemanden, der mir trotzdem schreibt und sich nicht an meiner Vergangenhiet stört? Chiffre 212/59

ob dies der richtige weg ist, eine frau, die eigenschaften wie toleranz, frei von den üblichen voreingenommenheiten und hilfsbereitschaft (nicht materiell) besitzt, zu finden, weiß ich nicht. ein versuch von mir, z.z. noch im knast, 29/178/sportlich/ nicht hässlich/vollbart, soll es sein. meine interessen sind vielseitig; u.a. literatur, musik, zweisamkeit, arbeit mit kindern, natur, etwas sport. wärst du (oder ihr, falls anhang) bereit, einen neubeginn, da baldige entlassung mit mir zu wagen, dann schreib mir (evtl. mit bild), denn "frei" zu sein und doch einsam, wäre schlimm. chiffre 212/24

hilfe! einsamer junger mann 24 jahre, 185 cm sucht zwecks brieffreundschaft eine frau von 18 bis 28 jahren. späteres kennenlernen erwünscht, aber keine bedingung. m

hilfe! einsamer junger mann 24 jahre, 185 cm sucht zwecks brieffreundschaft eine frau von 18 bis 28 jahren. späteres kennenlernen erwünscht, aber keine bedingung. meine hobbys: wandern, skifahren, fußball, eishockey, gute musik hören, schreibe mir doch bitte mit einem bildchen von dir. chiffre 212/22

typischer wassermann, m 30/ 165/60 sucht ebensolchen oder anderes sternzeichen (außer zwilling), m 30-45 mit vorliebe für alles außergewöhnliche, der mit ihm zusammen sein karma verbessern möchte und es ebenso leid ist, morgens immer allein aufwachen zu müssen. chiffre 212/23

geht mein weihnachtswunsch in erfüllung? international gestrauchelter, 29/176/70, inhaftiert bis spätesetens 6/83, auf bestem wege zur resozialisierung (bei vollzugslockerungen), keineswegs mit asozialem charakter behaftet, exportkaufmann, sucht feinfühlige sie mit herz und verstand, die den mut hat, auch mal ihre schulter hinzuhalten!! hobbys u.m. bei zuschrift (möglichst mit photo und rückproto — ehrenwörtlich zurück). alle, die es einfach mal versuchen wollen und lust haben, schreiben an: hans joachim schmitz, goethestr. 3, 4100 duisburg 11

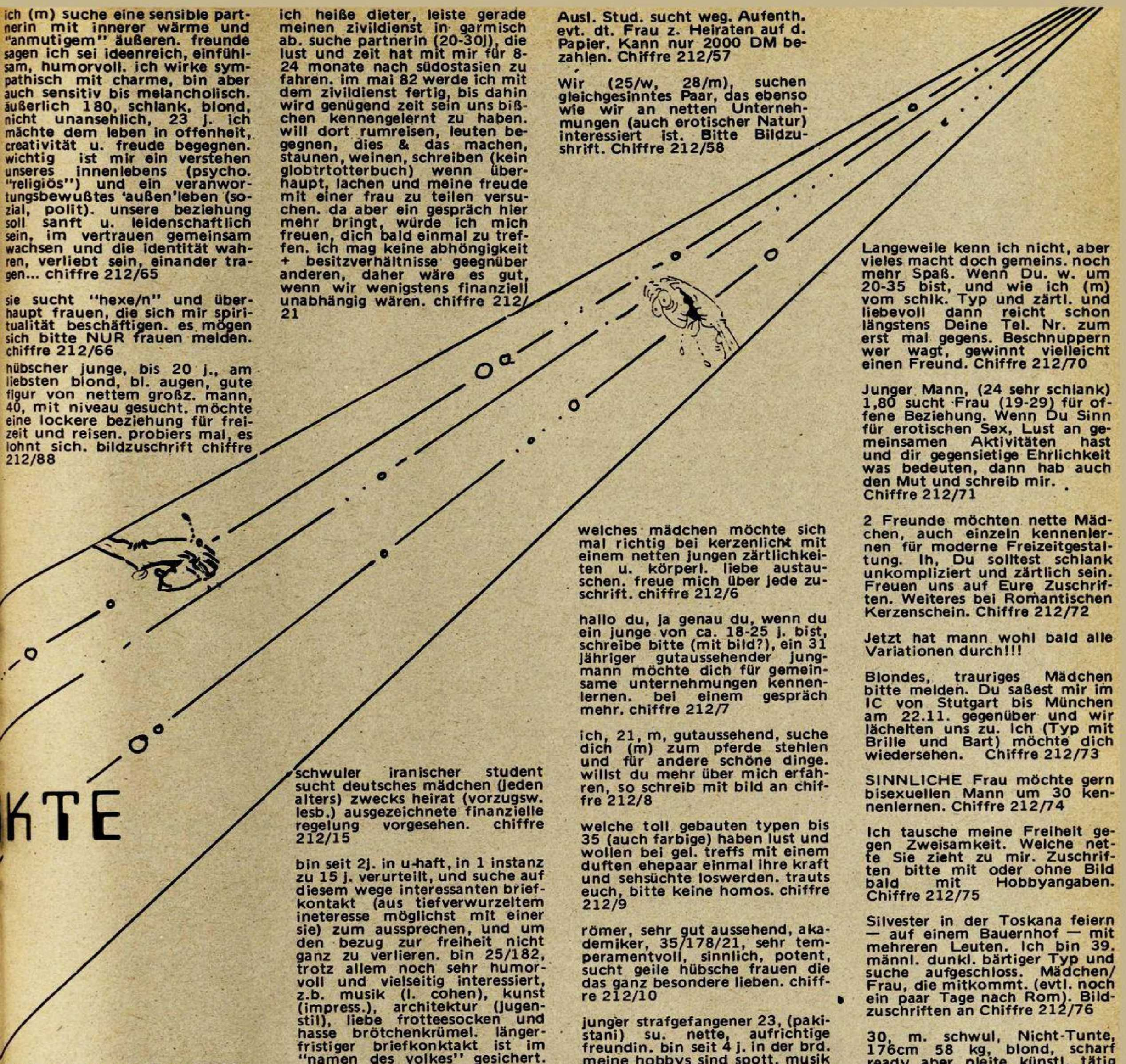
ich heiße hans, bin 28 jahre, 184 cm groß, zur zeit in bernau in haft, bin sehr alleine, allem schönen aufgeschlossen, tolerant, großer musikfan, in zweisamen stunden sehr zärtlich. ach verdammt, ich bin kein deckhengst, der sich anbieten muß, sondern ein mensch, der pech hatte, und für jetzt und später eine liebevolle sie sucht, die das vertrauen mitbringt, mir zu schreiben, und mich vielleicht besucht! und nach meiner entlassung im april 82 von einer echten zweierbeziehung nicht abgeneigt ist. chiffre 212/30

wo gibt es noch eine frau, die vertrauen, achtung, zärtlichkeit und geborgenheit geben will und auch haben will. alles würde ich — dir — geben. leider bin ich, 23 jahre, 180 cm, 80 kg, noch bis sept. 84 im knast. und darum will ich kein mitleid, sondern echte liebe, geborgenheit. peter zimmermann, postfach 23/6369 8214 bernau a. chiemsee

ich (m) suche eine sensible partnerin mit innerer wärme und "anmutigem" äußeren. freunde sagen ich sei ideenreich, einfühlsam, humorvoll. ich wirke sympathisch mit charme, bin aber auch sensitiv bis melancholisch. äußerlich 180, schlank, blond, nicht unansehlich, 23 j. ich mächte dem leben in offenheit, creativität u. freude begegnen. wichtig ist mir ein verstehen unseres innenlebens (psycho. "religiös") und ein veranwortungsbewußtes 'außen'leben (sozial, polit). unsere beziehung soll sanft u. leidenschaftlich sein, im vertrauen gemeinsam wachsen und die identität wahren, verliebt sein, einander tragen... chiffre 212/65

sie sucht "hexe/n" und überhaupt frauen, die sich mir spiritualität beschäftigen. es mögen sich bitte NUR frauen melden. chiffre 212/66

hübscher junge, bis 20 j., am liebsten blond, bl. augen, gute figur von nettem großz. mann, 40, mit niveau gesucht. möchte eine lockere beziehung für freizeit und reisen. probiers mal, es lohnt sich. bildzuschrift chiffre 212/88



KTÉ

!!!SYPHILIS-ANSTECKUNGS-GEFAHR!!!
Bei häufig wechselnden schwulen Kontakten, besonders bei anonymen Kontakten in der Subkultur, in Toiletten etc., könnt Ihr Euch sehr leicht mit Syphilis infizieren — ach bei Oralverkehr! Die Syphilis kann auch als sog. Lues latens ganz ohne äußere und spürbare Symptome verlaufen; wenn sie unerkannt bleibt, gibt es grausame Spätfolgen für's Nervensystem. Bei Leuten, die schon mal behandelt worden sind, ist zu beachten, ob die Behandlung ausreichend war. Eine einzige Penicillinkur ist auf alle Fälle nicht ausreichend, obwohl das manche Ärzte noch behaupten. Also laßt's Euch untersuche, wenn Ihr Euch nicht ganz sicher sei, bei häufigem Partnerwechsel dann eben öfter mal! (FTA-Test, MKR II-Test, WAR, Igm-Test durch Blutabnahme bei Dermatlogen oder Laborarzt. Bei Zweifel, ob die Behandlung ausreichend war: sog. "Spezialtest" Igm-FTA-ABS-Test). Ich möcht mich nicht wichtig machen und auch niemanden die Homoerotik vermiesen. Mir ist's eben selber passiert, Infektion + symptomloser Krankheitsverlauf + nicht ausreichend behandelt — und ich bin gerade ncoh davongkommen. Vielleicht liest's jemand, läßt sic untersuchen und kommt dadurch auch gerade noch heil davon! !

ich heiße dieter, leiste gerade meinen zivildienst in garmisch ab. suche partnerin (20-30J), die lust und zeit hat mit mir für 8-24 monate nach südostasien zu fahren. im mai 82 werde ich mit dem zivildienst fertig, bis dahin wird genügend zeit sein uns bißchen kennengelernt zu haben. will dort rumreisen, leuten begegnen, dies & das machen, staunen, weinen, schreiben (kein globtrtotterbuch) wenn überhaupt, lachen und meine freude mit einer frau zu teilen versuchen. da aber ein gespräch hier mehr bringt, würde ich mich freuen, dich bald einmal zu treffen. ich mag keine abhöngigkeit + besitzverhältnisse geegnüber anderen, daher wäre es gut, wenn wir wenigstens finanziell unabhängig wären. chiffre 212/21

schwuler iranischer student sucht deutsches mädchen (jeden alters) zwecks heirat (vorzugsw. lesb.) ausgezeichnete finanzielle regelung vorgesehen. chiffre 212/15

bin seit 2j. in u-haft, in 1 instanz zu 15 j. verurteilt, und suche auf diesem wege interessanten briefkontakt (aus tiefverwurzeltem ineteresse möglichst mit einer sie) zum aussprechen, und um den bezug zur freiheit nicht ganz zu verlieren. bin 25/182, trotz allem noch sehr humorvoll und vielseitig interessiert, z.b. musik (l. cohen), kunst (impress.), architektur (jugenstil), liebe frotteesocken und hasse brötchenkrümel. längerfristiger briefkonktakt ist im "namen des volkes" gesichert. chiffre 212/16

sportlicher typ u.u. (bis 11.5.82) in den teuflischen krallen der justiz. suche nette, aufrichtige u. strapazierfähige freundin, nicht nur fürs bett. ich würde gern mit dir eine echte zweierbeziehung aufbauen. bin 24 j. alt. wenn auch du interesse hast an einer zweierbeziehung, dann schreib bitte. hans bader, jva bernau, 8214 bernau, postfach 23/6359

hingerichtet sind die augen aller münchner girls auf diese anzeige. 58er jahrgang in reife und edler verpackung 1920 mm (über dem meeresspiegel), ausgezeichnete anatomie, grün-braune murmeln mit esprit, sucht waschmaschinenbedienung zwecks gemeinschaftl. kuchenbackens, rauchen, kissenschlacht, quatschen, ernst und noch mehr spaß. rücke keine dinge gerade und suche keine second-hand beziehung. bin zur zeit paragraphengefesselt und muß noch kurze weile auf spenden von streicheleinheiten und direktkontakt verzichten. wenn du schlank, bis 26, witzig u. klug und nicht gerade wie helga federsen aussiehst, schreibe mir bitte sofort mit bold und rückporto. äquivalenz: charme, geist, energie, toleranz, gefühl. sofortige resonanz. warning: die sache ist ernst und heiter — heute für morgen. morgen für immer! chiffre 212/17

Ausl. Stud. sucht weg. Aufenth. evt. dt. Frau z. Heiraten auf d. Papier. Kann nur 2000 DM bezahlen. Chiffre 212/57

Wir (25/w, 28/m), suchen gleichgesinntes Paar, das ebenso wie wir an netten Unternehmungen (auch erotischer Natur) interessiert ist. Bitte Bildzuschrift. Chiffre 212/58

welches mädchen möchte sich mal richtig bei kerzenlicht mit einem netten jungen zärtlichkeiten u. körperl. liebe austauschen. freue mich über jede zuschrift. chiffre 212/6

hallo du, ja genau du, wenn du ein junge von ca. 18-25 j. bist, schreibe bitte (mit bild?), ein 31 jähriger gutaussehender jungmann möchte dich für gemeinsame unternehmungen kennenlernen. bei einem gespräch mehr. chiffre 212/7

ich, 21, m, gutaussehend, suche dich (m) zum pferde stehlen und für andere schöne dinge. willst du mehr über mich erfahren, so schreib mit bild an chiffre 212/8

welche toll gebauten typen bis 35 (auch farbige) haben lust und wollen bei gel. treffs mit einem duften ehepaar einmal ihre kraft und sehsüchte loswerden. trauts euch, bitte keine homos. chiffre 212/9

römer, sehr gut aussehend, akademiker, 35/178/21, sehr temperamentvoll, sinnlich, potent, sucht geile hübsche frauen die das ganz besondere lieben. chiffre 212/10

junger strafgefangener 23, (pakistani) su. nette, aufrichtige freundin. bin seit 4 j. in der brd. meine hobbys sind spott, musik u.v.m. ich möchte mit dir eine feste bindung aufbauen. wer ernsthaftes interesse hat, soll bald schreiben. wenn ihr zwischen 16 u. 22 j. seid, dann schreibt mir. meine strafe ist am 3.6.82 zu ende. muhammad asghar, 8214 bernau, postfach 23/6370.

2 heiße girls (bi) suchen erfahrene und großzügige männer u. frauen die spaß daran haben, noch relativ unerfahrene mädchen in sämtliche liebespraktiken einzuweihen. diskretion ehrensache. bildzuschriften an chiffre 212/11

20jährgier türke hat probleme mit seinem aufenthalt. deshalb sucht er ein deutsches mädchen zwecks heirat, bernünftige bezahlung und rechtl. absicherung zugesichert. chiffre 212/12

hübscher dunkelblonder boy, 22 sucht netten jungen für freizeit und vieles mehr. bitte nur bildzuschriften, bild 100%ig zurück. chiffre 212/13

als nichtraucher fällt es mir sehr schwer in den verräucherten kneipen einen passenden schwulen freund zu finden, außerdem mag ich kneipen nicht. bin 165/36/vollbart und wünsche mir einen jüngeren bis gleichaltrigen freund. wenn du ein bild beilegst, garantiert zurück. chiffre 212/14

Langeweile kenn ich nicht, aber vieles macht doch gemeins. noch mehr Spaß. Wenn Du. w. um 20-35 bist, und wie ich (m) vom schlk. Typ und zärtl. und liebevoll dann reicht schon längstens Deine Tel. Nr. zum erst mal gegens. Beschnuppern wer wagt, gewinnt vielleicht einen Freund. Chiffre 212/70

Junger Mann, (24 sehr schlank) 1,80 sucht Frau (19-29) für offene Beziehung. Wenn Du Sinn für erotischen Sex, Lust an gemeinsamen Aktivitäten hast und dir gegensietige Ehrlichkeit was bedeuten, dann hab auch den Mut und schreib mir. Chiffre 212/71

2 Freunde möchten nette Mädchen, auch einzeln kennenlernen für moderne Freizeitgestaltung. Ih, Du solltest schlank unkompliziert und zärtlich sein. Freuen uns auf Eure Zuschriften. Weiteres bei Romantischen Kerzenschein. Chiffre 212/72

Jetzt hat mann wohl bald alle Variationen durch!!!

Blondes, trauriges Mädchen bitte melden. Du saßest mir im IC von Stutgart bis München am 22.11. gegenüber und wir lächelten uns zu. Ich (Typ mit Brille und Bart) möchte dich wiedersehen. Chiffre 212/73

SINNLICHE Frau möchte gern bisexuellen Mann um 30 kennenlernen. Chiffre 212/74

Ich tausche meine Freiheit gegen Zweisamkeit. Welche nette Sie zieht zu mir. Zuschriften bitte mit oder ohne Bild bald mit Hobbyangaben. Chiffre 212/75

Silvester in der Toskana feiern — auf einem Bauernhof — mit mehreren Leuten. Ich bin 39. männl. dunkl. bärtiger Typ und suche aufgeschloss. Mädchen/Frau, die mitkommt. (evtl. noch ein paar Tage nach Rom). Bildzuschriften an Chiffre 212/76

30, m. schwul, Nicht-Tunte, 176cm 58 kg, blond, scharf ready aber pleite künstl. tätig sucht Mäzen. Chiffre 212/77

Schwule Männergruppe (Selbsterfahrungsgruppe) wir sind erst zu viert und suchen noch Leute, die ernsthaft Interesse haben mitzumachen. Chiffre 212/78

Bin 23, schwul, m, gutaussehend und ziehe Anf. nächsten Jahres nach mÜnchen und suche hier evtl. auch in FS etwa gleichaltrige Freunde. Chiffre 212/79

Schwuler ASTROLOGE arbeitet an Statistik über Homosexualität. Dazu brauche ich Geburtsdaten von Schwulen und Lesben evt. auch Bi's en masse. Wenn möglich mit Uhrzeit (beim Standesamt zu erfahren. und Ort, sowie Geschlecht. Fragt's auch Eure Freunde und beteiligt's Euch dran, auch wenn Ihr davon nichts haltet.Chiffre 212/ 80

Junger Knacki, 27, Jahre, 176, dunkelbraune Haare, blaugraue Augen. Sehr einsam, sucht dringend nettes Mädchen oder Frau. Alter egal, Kind angenehm. Da sehr kinderlieb. Auch Ausländerin. Keine Vorurteile. Bin ab Jan 82 im Therapiezentrum Daytop, 8032 Gräfelfing und suche schon jetzt nette und verständnisvolle Frau oder Mädcen. Darf ich hoffen? Wenn Ja, dann sofort mit kl. Bild schreiben. Antwort 10o%ig.
Chiffre 212/81

wer sehnt sich, wie ich (m 29) danach, einen anderen mann zu umarmen u. ihn lieb zu haben? chiffre 212/31

ich (m 29) fühle mich oft ein bißchen einsam. suche deshalb nettes paar oder einzelpersonen, mit enen ich ab und zu etwas unternehmen kann. chiffre 212/32

gesucht: asiatischer oder afrikanischer boy (student) für zärtliche freundschaft von männlich-aktivem blonden mann — 43/177/80 — mit kleiner wohnung. ohne finanzielle bedingungen. chiffre 212/33

hilfe! uns (27 w, 7 m) fällt die decke auf den kopf! welcher frau gehts ebenso? tel. 760 59 72

bin 31 j, w, rollstuhlfahrerin, selbstständig (in jeder beziehung) u. selbstbewusst. ich möchte nette leute (m+w) kennenlernen, die einigermaßen ausgeglichen, ehrlich u. locker sind u. nicht krampfhaft ihre fassade vor sich hertragen. die meinen rollstuhl als zu mir dazugehörig akzeptieren u. mit nicht mir 08/15 mitleidsscheiße die ohren vollplärren. hinweis an alle psychisch angeknacksten, labilen leute, die sich so gern an rollstuhl klammern, nach dem motto: mir gehts schlecht und dir gehts schlecht, also tun wir uns zusammen. lasst mich bloß in ruhe!! mit eiuch kann ich nichts anfangen, dazu gehts mir viel zu gut. kapiert? chiffre 212/34

welche sie hätte lust, sich gelegentlich von einem sensiblen mann, groß und schlank, massieren und einfühlsam entspannen zu lassen? chiffre 212/35

Elegant auch 1982 mit den neuen Modellen von

MYTHEN IN TÜTEN

NOFUN

Fotomodell, w., zuverlässig, f. Dauerjob ges. (auch Akt/kein Porno), 1 x Woche, Ganzbildzuschrift (zurück) unter Ziffer 212/52

Globetrotter/Künstler/Altplayboy mit eig. Farm; Weihnachten solo; wünscht w. Ferienbegleitg. ab 20/175; Skandinavien/Karpaten o. ä. Hobby Film/Foto. Erbitte Bildzuschr. (zurück) an 212/53

Weihnachtswunsch! Welche Frau möchte sich nochmals verlieben, wie ich auch, und wünscht sich näher zu einem Menschen. Wenn Dir Zeit, Karriere , Geld u. der ganze Wohlstandsmüü unwichtig sind u. Dir Zätlichkeit, Wärme, Ehrlichkeit u. die Freiheit des anderen mehr bedeuten, dann können wir uns vielleicht näher kommen, und Du keine Vorurteile hast. Bin 47 J., dunkelblond, geschieden, 169 gr., sportlich: Tischtennis, Schach, Fußball alte Herren, mit einem Sohn 13 J., etwas korpulent, keine Schönheit, die vergeht, Beruf Maschinenschlosser in diesem Beruf zur See gefahren, Natur, Wandern, Fotografieren, Tanzen Tiere Musik, alles schöne in und außerhalb der Natur erleben. Egon Wolffgram, Am Hasenberge 26, 2 HH 63

hübscher junge, bis 20 j., am liebsten blond, bl. augen, gute figur von nettem großz. mann, serie

!!syphillis-ansteckungsgefahr!! bei häufig wechselnden schwulen kontakten, besonders bei anonymen kontakten in der subkultur, in toiletten etc., könnt ihr euch sehr leicht mit syphillis infizieren — auch beim oralverkehr! die syphillis kann auch als sog. lues latens ganz ohne äußere und spürbare symptome verlaufen; wenn sie unerkannt bleibt, gibt es grausame spätfolgen fürs nervernsystem. bei leuten, die schon mal behandelt worden sind, ist zu beachten, ob die behandlung ausreichend war. eine einzige penicillinkur ist auf alle fälle nicht ausreichend, obwohl das manche ärzte noch behaupten. also laßt euch untersuchen, wenn ihr euch nicht ganz sicher seid, bei häufigem partnerwechsel dann eben öfter mal. (fta-test, mkrii-test, war, igm-test durch blutabanhme beim dermatologen oder laborarzt. bei zweifel, ob die behandlung ausreichend war: sog. "spezialtest" igm-fta-abs-test). ich möcht mich nicht wichtig machen und auch niemandem die homoerotik vermiesen. mir ists eben selbst passiert, infektion + symptomloser krankheitsverlauf + nicht ausreichend behndelt — und bin gerade noch davongekommen. vielleicht liests jemand, läßt sich untersuchen und kommt dadurch auch gerade noch heil davon!!

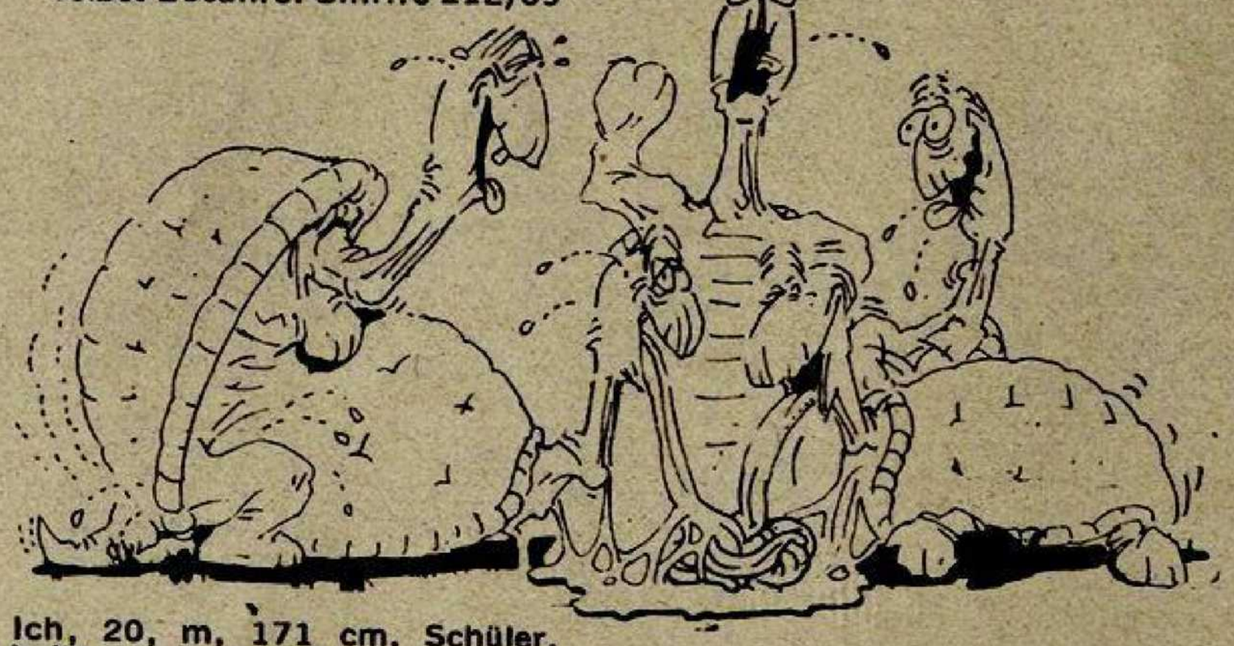
ich suche das gespräch mit dem anderen geschlecht — ich fühle mich lebendig eingemauert in den gewölben der justiz. welche braut möchte beginnen, die mauern um mich, 33 jahre, einzureißen und etwas frische luft in mein verließ bringen? heinz potucek, abteistr. 10, 8851 kaisheim

hallo, hallo, junger mann, 29, 188, blond, schlank sucht boy bis ca. 25 für verrückte, lustige spiele. bin hoffnungsloser optimist und sehr einfühlsam, also trau dich. mein hund und ich warten auf deinen brief. vielleicht mit foto? chiffre 212/36

ich (m/22) suche frauen für gelegentliche treffs zum kuscheln, lieben usw. welche frau lädt micht ein? chiffre 212/37

versuche nun auf diesem weg, endlich mal ein nettes, liebes mädchen kennenzulernen, das mit mir zusammensein möchte. schreib bitte bald, ich freu mich schon. 21/männl. chiffre 212/38

Boy, sucht liebes Mädchen, das ebenso gern zärtlich ist, wie für viel Wärme im Winter. Beantworte jede Bildzuschrift, bin selbst 23Jahre. Chiffre 212/69



Ich, 20, m, 171 cm, Schüler, halbwegs normal, bemerkenswerte Interessen: Literatur, Skifahren, suche liebes nettes Mädchen. Schreib mir! Chiffre 212/60

trotz 29 j. m, noch immer unerfahren. suche daher enegischen mann ab 40 j., der mir nachhilft. chiffre 212/4

junger münchner, 25 sucht nach auseinanderbrechen einer langen freundschaft erneut netten jungen freund. da sich wohlmöglich die große liebe auf anhieb nicht sofort einstellt, und ich keineswegs irgendwelchen träumen nachjagen möchte, bin ich auch an gelegentlichen treffs mit einem unkomplizierten jungen oder einem bi-boy interessiert. diskretion selbstverständlich. chiffre 212/5

Erhältlich bei allen Blatt-Vertriebsstellen oder direkt bei „BLATT" - Stadtzeitung für München Georgenstraße 123, 8 München 40

Netter Kuschelbär (31 J.) sucht stramme Maus. Chiffre 212/54

Which african/asian friend (age of 20 and above) would like to spend holidays with a German friend? Chiffre 212/55

suche partner für konditions- fitnesstrainig. gehe di u. do. nach 18 h in ein studio. will kein muskelprotz werden! bin m, 35, schlank und schwul. chiffre 212/39

In den Gläsern meiner Brille spiegelt sich die Stadt und Du. Ich bin die Monika und neunzehn. Chiffre 212/56

schwuler iranischer student sucht dt. mädchen (jeden alters) zwecks heirat (vorzugsw. lesb.) ausgezeichnete finanzielle regelung vorgesehen. chiffre 212/18

bin anf. 40/174 u. suche nette begleiterin f. freizeit (jazzlokale, kino, schwimmen etc.) evtl. auch f. konservation in englisch. chiffre 212 /19

ach nicola, nichts wünsche ich mir sehnlicher als eine zärtliche umarmung von dir.

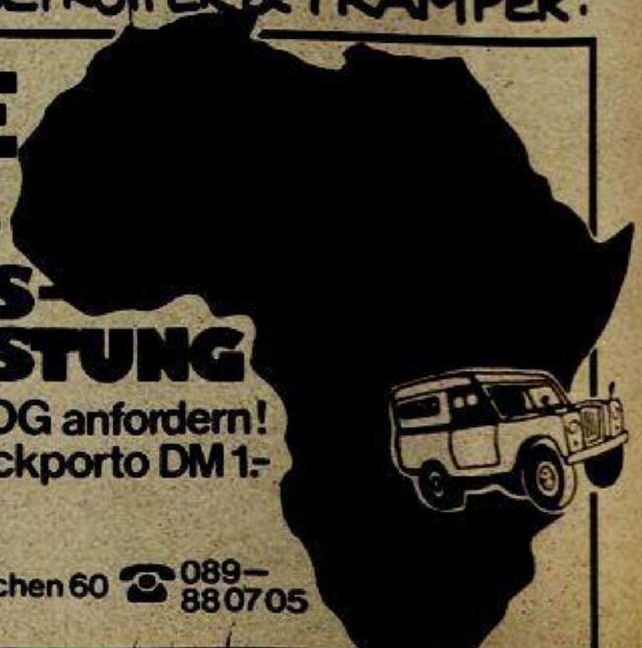
männlicher typ — 34/177/80 mit schnauz — aktiv in leder — interesse für musik, reisen — sucht lieben anhänglichen, gutaussehenden, passiven jeansboy bis 27 jahre für freundschaft, liebe und erziehung — vielleicht vater-sohn-verhältnis (ohne finanzielle interessen). möglichst keine lokalgänger, vollbartträger — aber sehr gerne unerfahrene anfänger, auch feminine typen — egal welcher nationalität. zuschrift mit foto — zurück chiffre 212/20

mensch 35 (m), rather curious, sucht menschen (w), fairly-experienced, zwecks small talk. chiffre 212/45

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:

LAUCHE & MAAS EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern! Rückporto DM 1.-



Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089-880705

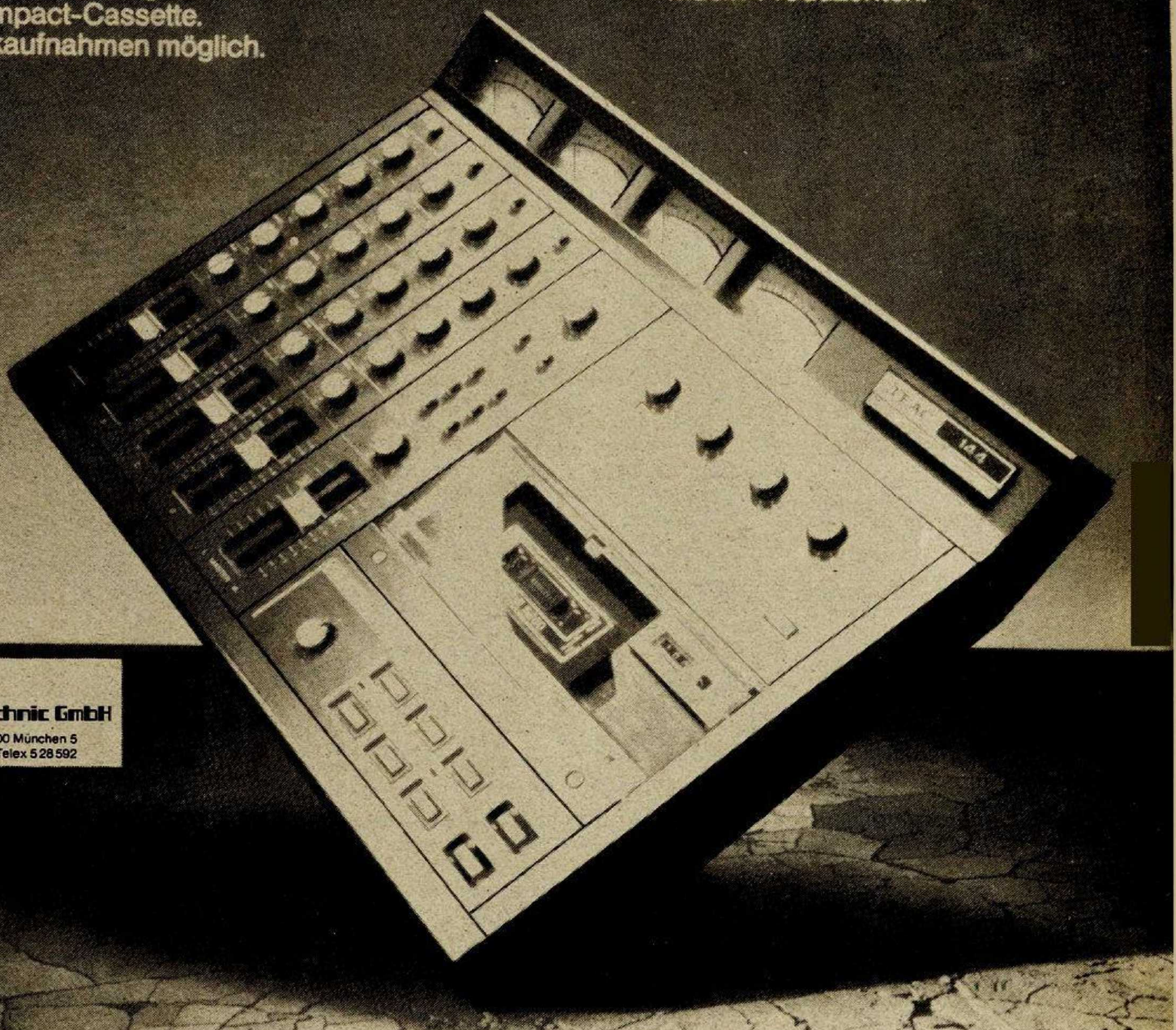
TASCAM 144 *Portastudio* TEAC®

Das Reisestudio im Format eines Aktenkoffers.

- Zum sofortigen Umsetzen von Kompositionen und Arrangements.
- Ideal für die Demonstration – auch unterwegs.
- Komplett verdrahtet.
- Mit eingebautem 4/2 Mischpult. Durch Matrix-Schaltung gleichzeitige Aufnahme von 2 Spuren.
- Einfache Handhabung durch Compact-Cassette.
- Auch Trickaufnahmen möglich.

Ausführliche Informationen beim TASCAM-Studio-Händler oder direkt von uns.

TASCAM M-144 – das „Diktiergerät" für den Musik-Produzenten.



VERTRIEBEN DURCH:

-gtc-Studiotechnic GmbH
Rumfordstraße 10 · 8000 München 5
Telefon 089/297171 · Telex 528592

MUSIKFACHHÄNDLER

VERTRIEBEN DURCH:

-gtc-Studiotechnic GmbH
Rumfordstraße 10 · 8000 München 5
Telefon 089/297171 · Telex 528592

music shop
Siegesstr. 23 Tel. 341111
8000 München 40

Bayerstraße 95
D-8000 MÜNCHEN 2
Telefon (089) 530059
Telex 523507 zitro d

GUNTHER SONDERWALD KG
zitronemusik

MUSIK MARKT

MUSIK MARKT GmbH u. Co. KG
WAGENPFEIL + SCHNEIDER
LANDSBERGER STRASSE 150
8000 MÜNCHEN 2
TELEFON (089) 503061

Tischtennisplatte zu verkaufen. Kompl. mit Gestell u. Netz DM 90,-. Tel. 300 14 45

VERKAUFE 2 funktionierende Kühlschränke mit leichten Makken je DM 30 und DM 50.-. Lotte Tel. 201 32 53

4 junge Kätzchen zu verschenken. (2 Schwarze und 2 Getigerte). Tel. 470 46 71 (Agnes)

Verk. Gibson SG cherry, 3 Pickups, wie neu VB 1450,-. u. Ibanezz ES 345 neuw. VB 550,- beide m. Case und Zubehör. Helge 08131/719 76

VERKAUFE R 4 Kasten, BJ 72, TÜb 10/82, VB 990,- Tel. 470 4671 Christian.

Wir suchen Leute mit Kindern zwischen 5 u. 18 Monaten zum Treffen, Reden, Spielen uws. ev. Bildung einer ständigen Kindergruppe. Tel. 29 34 19 Karin

Verkaufe Alhambra-Konzertgitarre, Modell C 49 mit Koffer DM 700,-, Peter. 08821/6345

Anrufbeantworter Telefunken 101, mit Telefunken-Tonband zu verkaufen VB 200, Tel.359 32 26

VW-Bus BJ. 69, § 5.83, ATM 80.000 km, Reifen, Ausp. Kuppl. Brems. Lichtm. neu!! Standhzg., 1500,- Tel.3593226

Verkaufe Gutschein im Wert von 440 DM bie Firma OTT Zimmermann, Pelzgeschäft i. der Leopoldstr. für 400 DM. Gültig bis 31.1.82. Tel. 320 25 25

CAMPUS
Jeans
Armeejacken 59,90
Türkenstr. 60

Schenke dem, ders braucht, eine stoffbezogene Kücheneckbank und einen ausziehbaren Tisch. Te. 88 78 93 Angie

Verkaufe stabiles großes Hochbett, Schreibtisch, Büroschrank, Kleiderschrnak, Waschmaschine. Tel. 448 15 72 Lydia oder 768 059 Anton verlangen.

Verkaufe UHER Royal de Luxe 500,- und viele gut bespielte 18er BASF-Bänder. Gaby tags 271 64 73 abends 226 200

Verkaufe VW-Bus Typ 23, 9 Sitzplätze 47 PS, neue Bremsen TÜB 8.83 VB 2200,-DM. Tel. 08122/7740 Alfred

Radiorecorder Siemens Club RM 714 neuwertig(Kaufpreis 250) für 150,- zu verkaufen. Tel. 359 32 26

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80

Mo - Fr 10.00 - 1.00
Sa + So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23.30

Verkaufe schwarze Omaschuhe, (Gr. 38, ungetragen) zwei indische Seidensaris, indische Batikbilder (gerahmt). Tel. 77 24 32

DRINGEND! 2 junge wunderschöne Kätzchen nur an ein gutes Zuhause (mögl. mit Garten) zu verschenken. Bitte meldet Euch, es ist sehr dringend.!! Tel. 430 28 33

VW-Bus Kombi zu vermieten o. zu verkaufen. Tel. 725 57 16

langfristige **SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE**
auf einem Bauernhof in Nd.bay. (nähe Altötting) 4-6x im Jahr an Wochenenden ab 1.—3.1.82
Therapeuten: Elke Regehr, Dipl. Psych. Psychotherapeutin, analytische Einzel- und Gruppentherapie kombiniert mit bioenergetischer Körpertherapie.
Helli King: Rolfing und Gestalt
Kosten: DM 210,— pro Wochenende und Unterkunft u. Verpfl.
Ausk. u. Anmeldung über Dipl. Psych. Elke Regehr
Tel. 089/850 15 70

Audi ohne TÜV günstig abzugeben!! Hans. Tel. 150 25 31

München: Im Fuchsbau Ungererstr. 19

ROCKY JEANS STORE

Ladenzentrum Neugilching

Herrsching Kienbachstr. 17

7 x in Süddeutschland
Unsere Größe — Ihr Vorteil

Rockys Knüller:
Sweat Pulli ab 9,90
V-Pullunder in modischen Farben 19,90
Marken-Jeans + Cordhosen ab 49,90

Wir suchen noch junge Leute nebenberuflich als Modeberater

An den verkaufsoffenen Samstagen bis 16.00 Uhr geöffnet

Der Rolf (24, Filmstudent) sucht immer noch ein Zimmer (b9s 350 DM), sehr gern WG. Jetzt unter 39 37 21 zu erreichen.

Gibt es in München eine WG mit netten Leuten, in der noch ein Plätzchen frei ist. Bin ,m studiere Maschinenbau (5. Sem.). Würde mich über Euren Anruf sehr freuen. Tel.: 72 55 784, Artur verlangen.

Möchte mich als Strafgefangener im Namen aller, die bereits oder noch versuchen durch kostenlose Annoncen zu ihrem Glück oderWohnung, Arbeitsstelle zu kommen bei der Tageszeitung München alle Mitarbeiter herzlich bedanken, die uns mit ihrem Verständnis aus der Isolation herausführen. Egon Wolffgram, Anstalt II Santa-Fu, Am Hasenberge 26, 2 Hamburg 63

Ein Hamburger Knacki, 47 J., wird 1982 aus Santa-Fu entlassen, sucht'ne Bleibe, wo er poofen, schlaffen, wohnen kann. Für Miete ist gesorgt, ich versucz's auf diesem Wege über die Tageszeitung Blatt München, weil ich auf Behörden- und sonstige BRD-Institutionen keinen Bock hab'. Egon Wolffgram, Am Hasenberge 26, 2 HH 63, Santa Fu

Wohnungstausch: Tuaxhen 2 Zi-Whg. Kü., Gad, 60 qm, 650,-- incl. (incl. Garage) gegen 4 Zi-Whg. bis 1300,-- incl. oder 2 Zi in WG. 91 66 38, am besten ab 21 h, Andrea + Irene.

. . . UND INDIANER WEINEN DOCH! . . .

VERKAUFE alle Teile von VW 1300, BJ 70 (Vorderachse gut Auspuff fast neu) u. großen Büroschreibtisch, Tel.7254757

Tonfilmprojektor, Filmleuchte, Betrachter, Schneidegerät, alles ungebraucht. Älterer Plattenspieler u. 2 Boxen. Höchstgebot Tel. 22 55 22 Ralph

Verk. National RV 2700 (Walkman mit Lautsprecher u. Radio) 4 Monate alt für VB 360,-, außerdem nehme ich LP's auf Cassetten auf und verkaufe auch einige meiner LP's (5,10,-) Liste kriegt ihr für 2,- von Alex: 08142/5508, und suche noch einige alte Playboys (deutsch '72 - '77)

Erzieherin mit Kind, Mäd. 10 Monate sucht Halbtagstätigkeit in einer Babygruppe. Monika Eisbertz tel. 52 28 53 bitte öft. versuchen

Ein gebrauchter Gasofen zu verkaufen und ein gebrauchter Gasherd zu verschenken. Letzterer steht allerdings in Schöngeising bei Fürstenfeldbruck. Harald 77 57 08 od. 08141/12453

liebe Grüße an Günther, Toni, Ala, Sandra, Willi and remember, auch die Schneeflocken glitzern.... **********

VW 1200 BJ 73, TÜV Juli 83, 91.000 km, Verbrauch 8,5L. 1500 DM Martin 08131/20748

Verkaufe Sitar mit Koffer, Preis nach Vereinbarung, 8000 Mü.80 RosenheimerStr. 90, Tel. 4837 32 Körner

Verkaufe R 4, BJ 74, § 11/82 800 DM, Tel. 19 58 24/30833 14

Schlagzeug wie neu, 5Trommeln + Becken, kompl. DM 1.150,-, sowie Einzelteile, Tel. 22 48 85, abends Tel. 296 432 (nur. Mo. Die. Do.) Sa/So. Tel. 09181/7108

Zimmer (20 qm) in lockerer WG von Anf. Febr. bis Anf. Mai für 320,-- DM an unkomplizierten Nichtchaoten zu vermieten. (Nähe Harras). Außerdem billig zu kaufen gesucht: 1 Rucksack von der Fa. Lowe, Marke Trekker; 1 Sonnenbrille mit 80 - 90 % UV-Absorbation, 1 Armbandruh mir Wecker, 1 Benzinkocher Marke Optimus 99, 1 Isoliermatte, 1 Moskitonetzzelt. Tel.: Friedhelm 760 25 45

Welche lieben Leute haben für mich (25/w), Soz.-Päd.-Stud.) ein Zimmer frei, damit ich endlich mein Klinikbett (kein Gag) gegen ein Hochbett eintauschen kann. Gabi Tel.: 44 85 542

Wir, Sabine und Armela (19, 20) suchen 2 kleine oder ein großes Zimmer. Tel.: 704 478, Sabine verlangen.

Wir haben eine 1 1/2 Zi-Whg. in Au und suche 3 Zi in netter WG od. 3 Zi-Whg. Tel.: 201 39 01 od. 390 881

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Studenten und Schüler 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Franz Murr, bitte dringend deine Mutter anrufen!!!

Hat das Christkind manchmal Angst?
Während du, o Mensch, stets bangst
vor bösen Räubern,
alten Weibern,
Schwiegermüttern,
Gefängnisgittern,
Polizisten,
Heiden, Christen,
Notzucht, Mord
und so fort
hat das Christkind keine Angst,
nicht einmal vor dem Wolf sogar:
ein wirklich holder Knabe im lockigen Haar.

Café Bar
ZOOLIE'Z
Restaurant

bei uns kann Ihnen nichts passieren.

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

lillemors
frauenbuch versand

im frauenbuch-laden arcisstr57 8münchen40 089·3781205

bitte katalog anfordern

band 1 dm 5.-
band 2 dm 3.-

alle bücher von - für - über frauen -

auflösung! mehere tische, stühle, regal, e-heizofen, metzgerwagen, fritteure, 5 hartholztische u. vieles andere, sonntag, 13.12. westendstr. 29/rgb. ab 12 uhr.

gut erhaltener allgasherd günstig abzugeben, verschenke außerdem sehr gebrauchte fototasche wegen aufklebern nur für linke geeignet, und einen möglichst alten und billigen motorroller such ich auch noch, tel. 271 95 20 lilo

kinder- u. elternfest: am montag, den 21.12.81 um 15 uhr findet ein großes kinder- und elternfest statt an dem viel los ist: puppentheater, clown's treten auf, kinderbilderausstellung, theater für eltern und vieles mehr. kinderatelier und elternschule, tengstr. 24, münchen 40 (rückgebäude) tel. 271 94 48 renate/susanne

lebensmittelchemikerin, arbeitslos, sucht leute, die die gleiche oder eine ähnliche ausbildung (ernährungswissenschaften) haben und interesse daran haben, gemeinsam mit mir etwas in diesem bereich zu erarbeiten. außerdem würde ich gerne kontakt zu anderen leuten haben, die wie ich etwas neues ausprobieren wollen. chiffre 212/90

käfer 1300 bj. 71, tüv-fällig z. herrichten für bastler oder ausschlachten guter zustand, 250,- dm. tel. 400 665 wolfgang

verkaufe noch fahrenden r4, baujahr 75, tüv II/83, vb 1000 dm. tel. 834 94 19 ingeborg

soziologe (doktorand), dreisprachig (franz., arab., deutsch) sucht aufgaben in: lehre, forschung, erwachsenenbildung, spr sprachenunterricht, therapeutisch-pädagogischer berarung, übersetzung von literarischen und geisteswissenschaftlichen publikationen. mahmond, tel. 089/50 36 22

Hebamme sucht 2-Zimmer-Wohnung in Dachau oder Umgebung. Tel.: 08121/5720

treffpunkt für eltern: mittwoch, 16.12. um 20 uhr nicht nur plaudern über erziehungsprobleme und kleinkinder, sondern auch infos über das kinderatelier tel. 271 94 48 renate, kinderatelier und elternschule, tengstr. 24, rückgebäude

verk. mixer teac m3, 8 in 4, 1700,-; ski rossignol st 650, 203 cm m. bindung 300,-; skistiefel gr. 40 100,-; stefan, 470 55 83 nachmittags

Redaktion BRIGITTE

sucht Väter, keine Alleinerziehenden, denen ihre Familie wichtiger ist als berufliches Weiterkommen. Wer hat für Frau und Kind(er) den Beruf gewechselt oder arbeitet nur noch halbtags — und möchte seine Erfahrungen mitteilen?

Bitte Renate anrufen: 089/ 430 22 89

mitfahrgelegenheit nach bremen um den 23.12. suchen mahmond und edith. zurück 5. bis 10. januar 82. tel. 089/50 36 22

musikerin, akkordeon, blockflöte, möchte gern in einer gruppe mitspielen. edith, tel. 50 36 22

schmucker zirkuswagen gesucht. meldet euch bitte unter tel. 272 14 13

verkaufe holztisch (1,20x1,20) mit 2 schubladen, öl-radiator, elektrogeräte, 2 babybadewannen, 1 untersatz, buggy, schmaler ölofen mit bild, pferdelampe, klappradl, sessel, zeitungsständer, waschbecken. verschenke fahrradteile, antenbock, regal, mit 12 fächern, ca. 2mx0,60, 2 kohleschippen, defekter schlitten, blumenständer, alter kinderwagen. geli und klaius, tel. 272 20 94

GEBRAUCHTE INSTRUMENTE
„East Side Music"
Pariser Str. 32 * 8 München 80
Tel. 089/48 33 51
wir kaufen jedes Instrument

BAUSTEIN

WERKSTATT FÜR KREATIVES ARBEITEN
Hans-Sachs-Straße 13 8 München 5 Tel.: 2 604 935 oder 35 91 167
bietet folgende Kurse an:
(Anmeldeschluß jeweils eine Woche vor Beginn)

Theaterworkshop
ab sofort Rollenspiel, Pantomime, Ausdruckstanz, Stimmtraining, Maskenspiel, Improvisationen mit Margherita Scaturati (Eyes & Ears)
Mittwoch 20 - 22 Uhr
60,-- im Monat
auch Wochenendseminare

ab 19. 1.82
Kindertanz-Improvisation
Dienstagnachmittag 16 - 17 Uh
mit Ute Neuberger
bequeme Kleidung mitbringen
5 - 12 Kinder im Vorschulalter
25.-- im Monat

ab 18.1. 82
Step - Tanz
bei Kurt Jacob
Montag 18 - 19 Uhr Anfänger
Montag 19 - 20 Uhr Fortgeschrittene
50,-- bei 4 Stunden im Monat
80,-- bei 8 Stunden im Monat

ab 20.1.82
Autogenes Training und Meditation
bei Joachim Huth
Mittwoch 18.30 - 19.30 Uhr
Freitag 16.30 - 17.30 Uhr
1 Stunde 15,-- (auch Einzelstunden)

vom 21.1. - 11.2.82
Einführung in Dunkelkammertechniken
mit Regine Körner
Donnerstag 19 - 22 Uhr
Teilnehmer: 8 -12/ Gebühr: 90,-- und ca. 20,-- Materialkosten
an zwei Wochenenden im Januar 23.1./24.1.82 und 30.1./31.1.82

Hexen und Medizinmänner treibt den Winter aus!
Maskenbau — Intensivkurs
mit Anna Richter
Samstags 12 - 18 Uhr
Sonntags 14 - 18 Uhr
Die Technik mittels Tonform und Gipsabdruck Pappmache herzustellen — anschließend Improvisation mit der selbstgebauten Maske
"Handwerkszeug" (selbst mitzubringen) Vaseline, Kleister, "Glutolin" stark, Plastikeimer Zeitungspapier, Schreibzeug und eine Idee: Was möchte ich denn gerne sein.
Gebühr: 180,-- incl. Material
maximal 15 Teilnehmer

vom 2.2.82 — 6.4.82
Sensitivtraining
bei Guido Brecevic
Dienstag 19 - 20.30 Uhr, 10 Mal, Decken und Kissen mitbringen
6 - 16 Teilnehmer
Gebühr: 150,--

am 13.2. und 14.2.82
Rollenspiel — Sich selbst und andere wahrnehmen
mit Barbara Witow
Samstag und Sonntag 14 - 18 Uhr
Wolldecken mitbringen
8 - 15 Teilnehmer
Gebühr: 70,--

ab 20.2. 82
Spanische Folklore
mit Carola Laue
Absatzschuhe mitbringen
Samstag 16 - 17 Uhr
Gebühr: 40,-- im Monat

Jazzgymnastik
mit Carola Laue
Samstag 17.30 — 18.30 Uhr
Gebühr: 40,-- im Monat

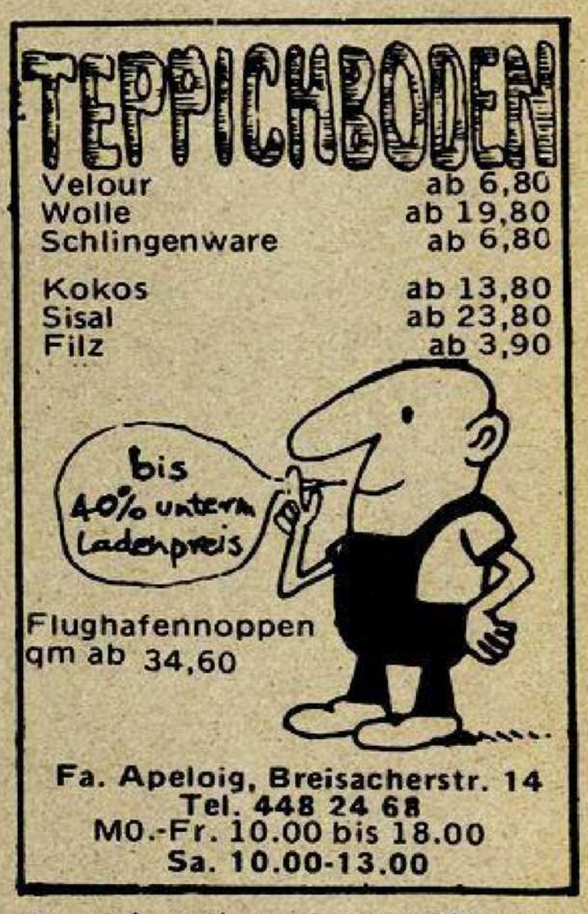
schlagzeuger sucht profiband. keine jazzmusik, funk, jazz! tel. 19 13 67 oder 714 89 60 (andi)

verkaufe: snare drum, fußmaschine, ride-becken, hänge-tom, tennisschläger (60,-), fußballschuhe (gr. 8) nru für 50,- (np 80,-), bücher, platten. andi, 714 89 60

verkaufe neuw. da.- fahrrad, 1 luxus-drei-gang-klapprad mit gr. anhänger, 2 englische 10 w boxen, frank, tel. 149 36 25

verkaufe babykleidung (winter), babytragesack, mexik. tragetuch, pflegebox, wickelaufsatz, 20 "eltern"-hefte, umstandskleidung, kunterbunter poncho, china-brokatjacke (weit) + hose, bücher: leboyer: birth without violence; yoga and childbirth, kinderwagen, da-lederstiefel gr. 39, silberne he-moonboots gr. 46, gabi und frank, tel. 149 36 25. wer kann filzstiefel flicken?

zu verkaufen: piko n-spur eisenbahn, anatomieatlas, beethovens neun symfonien/karajan neu dm 50,- suche alte homöopatie-lit., klappmassageliege. tel. 359 40 48



zu verk.: el. rechenmaschine + papier, kellnerkasse, minigrill, kaminuhr, aktenkoffer, waffeleisen, praktika vlc2 dm 320,-, kent repertorium dm 320,-, tel. 359 40 48

jeden donnerstag videoworkshop: die traumfabrik ist ganz in der nähe — dreh deinen hollywoodfilm, eine love-story, wie du sie erlebst, einen krimi, in den du verwickelt bist. sciencefiction, avantgarde, western. maske, schminke, musik, kamera, deine performance beginnt. karin, tel. 150 71 98

durchblick beim bafög ist bares geld: bafog-ratgeber — stand 1.10.81 — über 100 tips + alle tricks für studenten, z.b. elternunabhängige förderung, fachrichtungswechsel, auslandsstudium, fprderungshöchstdauer, zuschläge, widerspruch und klage. 65 prakt. beispiele div. gerichtsentscheide. unentbehrlich für deinen erst- und widerholungsantrag. bafög-ratgeber sofort bestellen bei h. w. meisen, postfach 10 33 22, 28 bremen 1 (nachnahme 29.50 + 2,- protoanteil)

verkaufe: kawasaki-endwo, 250 cm, baujahr 73, kein tüv, 1000,- klamotten, schuhe, geschirr, bücher, gitarre, spiegel, rollos, staubsauger, kaffeemaschine, heizlüfter, kühlschrank (alles voll funktionsfähig)... dorothea, 19 18 68

küchenherd mit backröhre gegen abholung gesucht. tel.. 089/ 32 50 50

ihr braucht eine billige unterkunft in barbados auf eurem weg nach südamerika, ruft die nr. 87635 in barbados an, oder hier 08041/4332!!

TANTRA
Bücher – Schallplatten
Leonrodstr. 19. Tel. 16 03 05
8000 München 19

BUDDHISTISCHE SPEZIALBUCHHANDLUNG VERSAND

Bücher- und Schallplattenkatalog gegen DM 1,– in Briefmarken

Nähe Rotkreuzplatz

wir, 30 w, 32 m, 2 3/4 w, haben ein kleines 6-zimmerhaus m. wohnküche, hof und garten nordöstl. v. augsburg bei dasing in herrl. lage gemietet. für 3 zi. suchen wir noch paar od: alleinst. mit kl. kind. miete incl. 300 dm. zur tägl. fahrt nach münchen geeignet. tel. 08207/1476

franz, 26, ehrl., offen, sucht platz in wg bei netten leuten. tel. 190 30 58 auch später abends.

1 1/2 zi-whg. w/m dringenst gesucht. 18 05 28 ab 19.00 dorothee

thomas, 20 jahre, derzeit zdl, sucht dringend platz in wg. zahle bis 300,- dm. tel. 79 74 08

drei leute unterschiedlichsten alters suchen was zum wohnen außerhalb mit autobahnmöglichkeit und tierzucht und einem übungsraum für ein schlagzeug. julian, tel. 448 05 27

PANORAMA
Jeans
Lambswoolpullis 35,–
Schellingstr. 19

zahle bis zu 5,- dm !! für comics der 50er und 60er jahre!! (sigurd, akim, nick, robinson, micky maus etc.) preise nach serie und zustand — werner, 875 271 / 88 73 42

MIKRO KOSMOS

BUCHLADEN
Esoterik Ernährung
Naturheilmethoden
Horoskopberechnungen
WERNECKSTR. 5
Ecke Nikolaistr.
Tel. 39 86 74 – ab 11.00 Uhr

ach es ist alles so normal...

schwangerschaftsberatung, geburtsvorbereitung und information über natrürliche geburt in der beratungsstelle für natürliche geburt, richard-wagner-str. 9, jeden mo. u. do 15-17h. tel. 52 93 93

schwangerschaftsberatung und erfahrungsaustausch mit schwangeren jeden do 17-19h im frauenzentrum, gabelsbergerstr. 66, tel. 52 22 22

HALLO 'ZACKENFREUNDE'

...wir **KAUFEN, VERKAUFEN** und **SCHÄTZEN** Sammlerbriefmarken (auch die von der Großmutter, natürlich auch Münzen, Zubehör liefern wir mit Rabatt.
"Die Briefmarke", Postfach 1208, 8037 Olching, Tel. 08142-16537 (Anrufbeantworter)

Wer hätte Zeit, Lust und Geld im Sommer 1982 nach Spitzbergen (also fast Nordpol) mitzufahren? Tel. 75 79 16

auf unserm Naturfaser-**BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	13,80
Panama m. Waffelrücken qm ab	19.80
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	18,80
Kokos-Boucle beschichtet qm ab	27,90
Kokos-Fischgrät-Naturgummirücken qm ab	19,80
Sisal verschiedene Farben und Breiten qm ab	23,80
Berber qm ab	19,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	27,80

Berber und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10.00 bis 18.00
Sa. 10.00 bis 13.00

Suche Schwungrad von einer alten Nähmaschine geschenkt oder billig. (max. 10 Mark) Tel. 27 22 714 Gerhard

FASERN + FARBEN
Mützen, Strümpfe – alles handgestrickt, Wolle, Spinnräder, Webanlagen. Zeichnungen werden gemacht
ab 12.12. auch am Neuhauser
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13⁰⁰
Hirschbergstr. 4 im Hof - Tel 16 20 07

Ich würde gerne in einem Initiativ-Kindergarten, — Hort oder Behindertenheim mitarbeiten an drei Tagen in der Woche (Mo,Di Do.) habe bereits 1 Jahr prakt. Erfahrung in Initiativ-Kindergarten. Ella Te. 08142/16191

Verkaufe Wildlederjacke blau, Skischuhe Lowa Air, suche alte Fenster für Glasmalerei. Gebe Nachhilfe Französisch 2. Staatsexamen Tel. 20131 02

Kätzchen zu verschenken. Wenn sich hier niemand findet, der sich um mein Kätzchen, 5 Mon. kümmern kann, muß ich sie ins Tierheim bringen. Wer hilft!! 149 32 57

AIRTRANS

EINIGE BEISPIELE UNSERER FERNFLÜGE

Bankok ab Wien	1150,–
Bombay/Delhi ab München	1400,–
Colombo ab Mü.	ab 1299,–
Manila ab Mü.	1890,–
Tokyo ab Mü.	2140,–

Für Ceylon sind wir Spezialisten

Georgenstr. 24
Tel. 34 62 37

Verkaufe Kawasaki, Z 650, BJ 80, 14000 Km, 66 PS, VB 4500 DM. Tel.3592228

Es gibt nicht einen Weg, der Weg kommt beim Gehen.
KRISENBERATUNG
EINZELTHERAPIE
ANALYTISCHE GRUPPENTHERAPIE
(auch Frauengruppen)
Wir sind ein Dreierteam und arbeiten analytisch orientiert.
Voranmeldung: Dipl. Psych. Bea Rosenberger, Tel. 65 90 96
Mo. und Do. 18.00—19.00

Wo der kirchliche Beistand versagt, heiligt diese Platte alle Mittel „Jetzt knallt's"

MARIONETZ

NO FUN

Verkaufe Satz W.Reifen gebr. 145 SR 45 mit 3-Lochfelge, ausgewuchtet, Prof. Tiefe gut 8 + ölf. + U.Brecher (neu) alles Peugeot 304 f. 80 DM. Tel. 725 1067

Verkaufe einen Schreibmaschinenkurs 30% Nachlaß und eine gebrauchte Reiseschreibmaschine. Chiffre 212/87
(Habe leider kein Telefon)!

Weiß jemand, wo sich die Roswitha Kümel gegenwärtig aufhält? Seit 2 Monaten isse wie vom Erdboden verschluckt.... Wolfgagn 903 67 25

Suche 4 Winterreifen für Peugeot 504, (175 x 14) 16 26 904

Biete MFG nach London. (auch Umzug mit VW-Bus) am 30.12. über Koblenz, Aachen, Brüssel. Tel. 271 35 86/574676 14.30-18.30h

Suche Arbeit ab sofort, spreche wenig Deutsch, aber exzellentes Englisch, bevorzugt qualifizierter Sprachunterricht, Restaurant, (guter Koch) und Verkauf oder alles andere. Adrian Te. 29 22 31

Wandbehänge 3 antike Kostbarkeiten (ca 150 Jahre alt) a. Kashmir, schöner u. arbeitsintensiver als der schönste Teppich, weil handgewebt nach verschollener Methode. 350-1300 DM. Te. 17 73 32

Verkaufe 2 neue Hirtenmäntel (braun + grau Gr. 40/42) je 250 DM und hellbraune Pelzjacke f. 100 DM. Tel. 83 30 04 ab 18h

LITSIGNALE

LIEBE, SEXUALITÄT — BEZIEHUNG ...
heißt das Schwerpunktthema der soeben erschienenen Nummer 3. Mit Beiträgen u.a. von **Erich Fried, Christoph Gahl, Detlef Kruklinski, Michael Morgenthal, Johann P. Tammen, Birgitta Wolf**
Wer es noch nicht weiß: *LITSIGNALE* ist die Literaturzeitschrift, die im Knast entsteht, in der sowohl inhaftierte als auch 'freie' Autoren schreiben. Sie kostet 5, für Gefangene 2 DM und ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich: *Gegensatz-Verlag, Eisenbahnstr. 4, 1 Berlin 36. Buchhandler: Regenbogen-Buchvertrieb, Seelingstr. 47, 1 Berlin 19.*

ZU VERKAUFEN: 1 Zidijan 22 Medium Ride Becken, 1 Fender Rhodes E-Piano. VB 1300, Tel. 50 72 18 Wolfg. ab mittag.

Suche Mercedes 508 Diesel, BJ. 73-75/Preis bis 5000 DM. Anrufen Te. Christian Bock 8715727 von 8 bis 12 Uhr

Psychologische Praxis

Gespräch, Entspannung, Bioenergetik

(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
Institut für selbstreguliertes Lernen
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

FOLK LADEN

PARISER STR. 29A 8 MÜNCHEN 80
TEL: 448 46 19

Gitarren von Larrivee, Martin, Washburn, Yairi.
5-String Banjos, Dobros, Mandolinen und jede Menge Folk- und Bluegrassplatten!

PLATTEN

MUSIKINSTRUMENTE **SONGBOOKS**

Niederbayern Bayrischer Wald. Suche jemanden, der/die einen Platz zum Leben auf'm Land oder an Bauernhof sucht. Letzteres habe ich gemietet und biete WG für 100 DM. Garten und Platz für alles mögliche und Schnee gibts genug. Darum schreib mir bald. Hannes Maier, Kälberhof. 8411 Wiesenfelden oder Tel.: 09421/2414. Tel.: 09421/2414

Suche günstige 2- oder 3- oder 4-Zi-Wohnung. 33 51 71

Welche Wohnung wird März-April frei, damit wir dortn unser Kind zur Welt bringen können. Ruft's 14 70 91 an.

Ich möchte mir ein Fotostudio einrichten und suche deshalb einen größeren Raum mit mindesens 40 qm, eventuell mit 1 - 2 kleinen Nebenräumen und Küche. Vielleicht auch einen ehemaligen Laden, zu mieten. Tel.: 608 189

Verkaufe günstig einen Interlübkeschrank (170 cm) 2 Askosegeltuchsessel, 1 kl. Sessel. 1 Waschbär-Bisampelz-Jacke, 1 Calajosperlzmantel, einiges Geschirr und Kleider. 2 Frühjahrsmäntel geschenkt. Tel. Margie verl. 448 72 63

Verkaufe VW-Kasten mit. Campingeinricht. BJ 70 TÜV 3/82 VB 1800,-. Tel. 311 55 96

DRINGEND! Suche Peugeot 504 oder Mercedes PKW bis DM 1000,- zustand egal. WICHTIG!! + Infos über Autoüberführung und Verkauf nach Afrika. Tel. 725 1114 Fritz, 432565 Sepp, 657057 Joe. 4 Kadett-Reifen und Felgen gut erhalten abzugeben.

Theatergruppe: Wer will noch mitmachen bei neu entstehender Laienspielgruppe? Wir machen experimentelles Theater, entwickeln kleine Stücke. Silke. Tel. 150 71 98

Griechische Taverne

HELLAS

Spezialität Giros

Heimeranstr. 61, 8 Mü 2
Durchgehend warme Küche
11°°-1°° kein Ruhetag

Tel. 507747

Suche 2 - 4 Zi-Wohng. Tel.: 72 55 784, Artur verlangen.

Krankensr. (22) u. Baby (7 Mon.) suchen gleichbesinnte, die mit uns eine Wohnung sucht und zusammenzieht. Claudia, Tel.: 90 33 523

2 Studentinnen suchen 2 - 3 Zimmer Whg. oder 2 Zimmer in netter WG. Am günstigsten wäre Nähe S 1. Tel.: 39 36 18 od. 390 881

Zimmer (15 qm) im Zentrum (ohne Bad) vorübergehend zu vermieten. 240 DM incl. Tel.: 359 31 81

Umschüler (23), Verk., 1 Kind (2), sucht Wohnung (2 Zi, 65 qm) zum 1.3.82 oder früher. Wir wohnen noch in Bremen. Telefn: (0421) 65 02 06

Habe ca. 20 qm Zimmer in 3 Zi-W. in Germering (3 Min. zur S 5) frei; kostet incl. 400,-- DM Chiffre 212/49

Ludwig, 31, sucht größeres Zi. in netter WG im Stadtgebiet. Tel.: 65 39 74

Suche billiges Zimmer, möglichst bie lieben Menschen od. alleine. Tel.: 690 69 76, an Sonja ausrichten lassen.

Suche in lieber WG zi., wenn möglich unter 250 DM — dringend — Tel.: 690 69 76, Manfred ausrichten lassen.

WG von Künstler geboten: 30 qm Ap.; 1/2 Miete 200,--, bin werktags auswärts + Hobbykoch. Ideal wäre w. mit nteresse/Figur als Modell. Ganzbildzuschr. (zurück) erbeten unter Ziffer 212/51

Ich, berufstätig, 28, m, suche Leerzimmer allein oder lieber noch in einer ruhigen WG. München oder W-Bahn-Bereich. Max. 400,-- incl. Tel.: 77 61 79 bis 21.30 h.

Ich (21, w) suche bis spätestens Mitte Januar ein Zimmer, gerne auch in WG. Alles weitere mündlich. Heike Tel.: 18 32 42

Barbie und Sanita suchen 2 Zimmer in netter WG. Nähe S 1 wäre toll. Tel.: 39 36 18 od. 390 881

Berufstätiger (Elektronik) Mensch sucht 1 - 2-Zi-App. in Lehel, Bogenhausen, Haidhausen, Au, Zentrum. Tel.: 723 56 87, ab 18 Uhr.

Journalistin sucht kultivierte Mitbewohnerin in Rh Laim; biete: kl. Mansardenzi. m. Teeküch., u. eigenem Tel.-Nebenanschl., Gash., gemeins. gr. Küche, Garten; ab 1.1. od. 15.1.81. DM 150,-- + 40,-- Heizpauschl., Kaut. 300,-- Tel.: 582 381

Platz/Grundstück/Hof mit Stromanschluß gesucht. 089/ 72 557 16, für Anto od. Stefan Postfach 701 321 München 70

PULLOVER

aus Bolivien & Peru
handgestrickte Pullover aus Alpacawolle
viele verschiedene Modelle – auch sehr grosse Grössen
schon ab DM **59.-** · DM 79.- · DM 98.- · DM 120.- ·

ärmellose ALPACA-WESTEN · handgestrickt · DM 49.50

MÜTZEN — HANDSCHUHE — STRÜMPFE

BUNT & NATURFARBEN

MÜTZEN DM 14.50 · KINDERMÜTZEN 10.- · HÄKELMÜTZEN 11.50
FINGERHANDSCHUHE 14.50 · FÄUSTLINGE 14.50 · SUPERQUALITÄT 39.-
STRÜMPFE 34.50 · 39.50 · 29.50 · STULPEN OHNE FUSS DM 29.50

ausserdem aus "normaler Wolle" Pullis, Westen, Jäckchen...
und – zum Selberstricken
Alpaca-Wolle hand- & maschinengesponnen · Schafwolle

STIEFEL

brasilianische Lederstiefel · "nicht zu modisch"
Grössen 36 bis 45 · DM **189.-**

STEPPJACKEN — STEPPMÄNTEL

KALENDER

FRAUENKALENDER 8.50 FRIEDENSKALENDER 8.50 ROTER KALENDER 5.-
UMWELTKALENDER 6.- · "KARICARTOON" ABREISSKALENDER 17.90

*** und wenn die Tage wieder ruhiger werden: Platten mit allerfeinster Musik aus aller Welt · zum Entspannen aber auch zum intensiv Zuhören *** Viel Spass·!

SHIROKKO

Lederersstrasse 19 · 8 Mü 2 · Tel. 297121
Mo – Fr 10°° – 18.30 · im Dezember Samstags 9–18°°

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.

Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.

Musikbühne Grünes Eck

LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse

München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18 bis 1

U-Bahn 8/1 Silberhornstr.

1, 2, 3, 4, Haustiger, 13. Woche mit Topffeeling, wartungsarm, vom Plüsch bis Grau für ein Butterbrot von Fritz 351 7584' Mo. bis Freitag 18-20 h

Wer interessiert sich für eine intensive, engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit in einem Kleinverlag/Literaturzeitung in München? Speziell auch für Öffentlichkeitsarbeit (Lesungen, Vorträge usw.) Kontaktadresse: Kay Ken Derrick, Herrnst. 13 /II — 089/ 28 28 22 abends ab 18 Uhr, öfters versuchen.

PA—VERKAUF!
2 Elektrovoice-Eleminator-Boxen und 1 Mixer (Studiomaster 12 / 2 B) 3500 DM Tel. 351 46 25 Stefan, abends

E-Herd zu verschenken. Eva Tel. 190 14 66

Junge Katze und Kater getigert, 3 Monate alt zu verschenken. Überacher /Maisach. Tel. 08135/1466 (Kann sie aber auch vorbeibringen)

verkaufe QUERFLÖTE!! Neuwertig 800 DM, und Analog-Echo, DM 350,-, Tel. 876 837 (Albert)

Biete MFG nach Österreich, jedes Wochenende je nach Wetterlage, Sonja oder Rainer Te. 448 3639

Zu verschenken: Personenwaage, sehr alte Bettgestelle, Matratzen, alte Kleider, Kissen, Stühle und vieles mehr. Tel. 271 2802

Suche gebrauchte Skischuhe Gr. 43/44 möglichst billig (bis 50,-) und gut erhalten. Tel. 52 33 474 ab 18 h.

Verkaufe kompl. MAJA-Schlagzeug, 2 Jahre alt, 3 Toms, 2 Becken (Zildjian). VB 1800,-, Tel. 08083/707 ab 15 h.

Verkaufe!! Neu Baßverstärker, Cerwin Vega 300 W, 1500 DM. Alte Lederjacke 500,-, Chem. Klo 600. Uschi 08133/6876

Trenchcoat, Gabadin, Gr. 52, neu, neue beige Herrenhose, selbe Gr. günstigst zu verkaufen. Tel. tagsüber 300 8878 bis 20h.

Mein rechter neuer Stiefel drückt, es hilft nix, muß sie verkaufen. Beige neue Cowboystiefel, Gr. 38, Neupreis 170,- für 100 DM. Tel. 35 56 28 abends

Engländer, gute Deutschkenntnisse, sucht Job im Musikbereich, (auch Organisation) Musikkneipe, Veranstalter, Zeitschrift, Plattenfirma /Geschäft o.ä. Tel. 76 52 04

Worker Schuhe, Gr 38, ungetragen, 58 DM (NP. 85) Ledermantel, Gr. 48, alt. 25,-DM, Ju-Jutsu-Anzug neu, 38 DM (NP 60), Te. 315 10 13 Mo-Fr. 8-15h.

Schrank, Kommode, verschiedene alte Gläser u. Porzellan günstig zu verkaufen. Außerdem Biedermeier + Kirschschrank. Tel. 76 26 09

EXPRESS-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

Naturkost vom Gesunden das Beste

Natürliche, gesunde und unverfälschte Produkte der Natur sind Ihnen ein Stück näher gekommen. In der

RIESENFELDSTRASSE 16

(Nähe Petuelring) haben wir einen Naturkostladen eröffnet und führen für Sie biol. Vollwertbrote, biol. Getreide — wir mahlen für Sie mühlenfrisch — biol. Milchprodukte, biol. Obst und Gemüse, Weine, Körperpflege- und Reinigungsmittel, Bücher und viele Spezialitäten und Leckereien.

Schauen Sie doch mal vorbei — entdecken Sie: Gesund leben muß nicht langweilig sein.

Inh. R. Weber-Emmerling

BIO GARTEN
NATUR- UND REFORMKOST

Preiswerte Geschenke, große Auswahl und die Möglichkeit, Decken und Kelim zuhause an Ort und Stelle auszuprobieren! Außerdem zeigen wir ein großes Schmuck-Sortiment, viele Kissen mit Federfüllung, alte Stickereien, Sousani's und Bali-Stoffe. Wir haben geöffnet von 10°° bis 18³⁰, am Langen Samstag bis 19°°

GALERIE
★MASHALLAH★
Schellingstr. 52 · Tel. 2723623

Ich mach fast alles und suche dringend einen Job. Claudia 601 57 58

Wer will (Wille!) ca. Mitte 82 die Heilpraktikerprüfung machen und sich deshalb zum gemeinsamen Lernen ab und zu mit mir treffen?? Tel. 2719353 Verschenke auch noch zwei Ölofen..

Verkaufe billig gut erhaltene alte Platten!1 Tel. Kurt 08727 /525

3 1/2 jähr. Schäfer-Colli-Mischling, Rüde, wegen Umzug zu verschenken. Tel. 8122 722

Suche liebe Frau, die mein Baby (7Monate) auch unregelmäßig betreut. Geg.Bez. od. Ähn. Tel. 90 33 523

Gitarren: Martin, Guild (auch F 412/512) oder? Kann ich nach Weihn. aus USA bringen. J. Kent. Münchener Str. 28 8261 Ampfing. oder tel. nur Frei-Sont. 32 5058

Suche für Einzel-Privatpflege in ländlicher Hausgemeinschaft am Waginger See ZDL. gute Arbeits- und Wohnbedingungen. Auch als Nebenbeschäftigung für freiberufl. tätige Person (Taschengeld). Tel. 086 85 /238 Eva Zillig, Am Rehwinkel 15, Lampoding, 8229 Kirschanschöring

LandRover 109 Diesel, Serie II A, ATM ca 35 000 km, technisch alles ok. äußerlich nicht schön für 3950 DM, Tel. 08751 9948

SW-TV und Schreibtisch zu verkaufen. Tel. 2712 705

ZU VASCHENKN
1 Citroen DS BJ 72, ohne TÜV, Motor und Getriebe gut. Letzter Aufruf, danach geb ich ihn zum Schrott!! Lothar 08131/95512

Wer nimmt für DM 50 gelegentlich einen Schrankkoffer 105x 53x58 mit nach Berlin 21?? Tel. 2171-2832 Tagsüber oder 395783 abends und wochenende.

Verkaufe, Kantenspur-Schneeketten neuwertig DM 40,- verwendbar für Reifen 160/13, 145/14, 153/15 und 5,60/13 6.00/13 5.50/14. Tel. 2171/ 2832 tagsüber oder 395783 wochenende und abends

Junger Schreiner sucht Arbeit in Schwabing. Chiffre 212/ 47

Du, lieber Harry, brauchst Dich nicht mehr zu melden. Wir hatten ja schon unser Rendezvouz.

Wir (31,m 24w) bieten MFG nach Engand am 30.12.81 gegen BKb und evtl. Rückfahrt nach 1 Woche. Gise: 53 52 29

Welcher Zivildienstleistende mit Anerkennung sucht zum 1.1.82 oder später eine Mitarbeit in einer Jugendwohngruppe? Anfragen unter Tel. 59 72 18 Hans

Verkaufe: VW Variant, TÜV abgelaufen, neuwertige Reifen, für 350 DM VB, Tel. 636 45 810 oder 670 54 98

Verkaufe: Tourenskischuhe, Koflach-Valuge, Funkelnagelneu für 240 DM, = 60 DM billiger, Gr. 8, Tel. 636 45 810 oder 670 54 98

Verkaufe altes Messingbett u. Rost u. Schaumstoffmatratze 1m x 2m für 500 DM. Tel. ab 19 h. 470 16 18

Band (git. dr. voc.) sucht dringend fähigen Bassisten u. Keyboarder. Stil: Kansas, Foreigner L. Zeppelin. Also meldet Euch bei Helga. 08131/719 76

Wer ist interessiert mit mir eine 4er WG aufzumachen? Oder welche WG hat 1 Zimmer frei? Bin berufstätig /Fotographie u. mache Therapie. Brigitte Tel. 271 4023 Di.Do. Fr. 15-19h.

Tja, ich suche wieder mal ein Zimmer in einer WG und sollte möglichst bald was haben. Ich würde am liebsten in ein Haus mit Garten am Stadtrand (mögl. im Osten) ziehen, aber wichtiger ist mir, daß ich wieder mit netten Leuten zusammenleben kann — und nicht so arg teuer! Tel. 27 222 37 Lothar

Nordschwabing. Ing. (50) mit 3-ZimmerWohnung sucht nette verträgliche Mitbewohnerin und Freundin (ab 30) für längerfristige ZweierWG. Tel. 351 82 60

WG auf dem Land, MVV-Bereich (S-Bahn und Bus) 23 km südöstl. von München, sucht 2 Leute für 2 Zim. 16 u. 24 qm, 340 bzw 450 DM brutto + Kaution etc. 1400,-DM. Wir wünschen uns liebevolle, praktische musische, lebensbewußte Leute, bieten dafür ehem. Bauernhaus mit Garten und kl. Werkraum und eine ausgewogene Muffel-Mischung (5). Tel. nachm./abd. 08095/1024, vorm. 2183 8674

Schauspielschülerin , 26J. sucht Zi. od. Wohng. bis 350 DM inkl. (kein Komfort nötig) o. für 2W bis 650DM inck. Ev. Zi.Tausch mit WG in Herrsching (20 qm ca 150 DM + NK) mögl. Tel. 1679 122, Su verlangen oder Nachr. hinterlassen.

Nordschwabing! Ing. (50) mit 3-Zi.Wohng. sucht nette, verträgliche Mitbewohnerin und Freundin (ab 30) für Zweier WG (keine reine ZweckWG.) Tel. 351 82 60

Haus in Niederbayern, Dingolfing. 3 Zimmer, ausbaufähig. Schöne ruhige Lage, großer Garten. 350 mtl. ab sofort. Tel. 272 3861 od. 34 58 52 abends

Wir suchen für unsere 2 freien Räume auf Bauernhof 25 km westlich von München noch Frau(en) mit Kind(ern) etwa 1 Jahr alt. Tel. 08145/855

Zimmer frei! (10 qm, 100,- + NK 3 415 Kaution) in WG, 4w/ 2m, 15 km östlich von Erding. Tel. 08084/611

Verkaufe Tonfilmprojektor EUMIG S 926 GL Stereo, neuwertig, 750 DM, Tel. 98 4991 Mo-Fr. Klaus.

Super 8 -Kamera: BEAULIEU 4008 Z M 2 zu verkaufen. Tel. 308 32 39

BIOENERGETIK-SELBSTHILFEGRUPPE sucht noch weitere Leute, die schon etwas Erfahrung mit Körpertherapie haben sollten .Donnerstags 19.30 im Werkhaus. Vorsprechung im Wildwux am 3. und 10. Dezember. Kontakt Roman 311 11 42 Sibylla 201 41 87

Flötenunterricht Quer- u. Block- alle Stilrichtungen preisgünstig, Tel. 700 17 72 Nachricht für Michael hinterlassen.

Verkaufe Selmer Alt-Sax MK 7 neuwertig und Fender Stratocaster mit Koffer. Te. Peter 08202/507

5oer Jahre Stil!! Schöne alte Kleider aus Florenz uu verkaufen. Tel. 359 47 14

Suche Tageslichtlampe auf Stativ. Tel. 1869 81 Wenn nicht da, auf Anrufbeantworter Name un. Telephon sprechen.

Sony, Stereo Mikrofon, neu NP 160 für DM 65,- Tel. 271 66 18

Langlaufskier, Stöcke, "Jofa" nagelneu. Für DM 50,- Tel. 271 66 18

Alte Dame verkauft herrliches Ballkleid von 1939 . Zustand: 1 a. Körpergröße 160, Taille 65 perlblau/rosa Changeant-Taft, Saumweite 5 m. DM 300 VB. Tel. 580 56 59 Mehrmals versuchen.

HILFE!! Ich, 24 J, w, habe 1 Jahr Schreinerumschulung hinter mir und suche dringend einen Job. (Wirdu. U. v. Arbeitsamt weiterfinanziert!) Evtl. auch alte Möbel herrichten o. bei Bildhauer/in. etc.etc. (leider keine eigenen Maschinen vorhanden.) Wer hat Arbeit o.weiß was? Tel. 72 37 330 Inge-Maria

Verkaufe Epiphone RP 765 und Marten D 35-S Gitarre Preis beide VB, Andreas Tel. 480 13 56 öfter probieren. (vor allem in der Früh!)

Verk. Fön, 18,-, Hundekorb ca 65/50 DM 30,-, kl. AEG Staubsauger 40,-, Vogelkäfig m. Zub. 15,- DM.
Suche: Hobelbank, bü. ele. Schreibmaschine, Balletschuhe und -Anzug, kl. Gr. Tel. 72 37 330

Verkaufe 2 Sennheiser MD441-N, neuwertig, günstig Tel. 08092 /6436

Wohnungsanzeige!! Auch ich suche nach wie vor eine Wohnung oder lieber WG inn der Stadt. Bin 23, Student, im Falle des Falles seid so nett und ruft mich an!! Klaus, 60 22 66

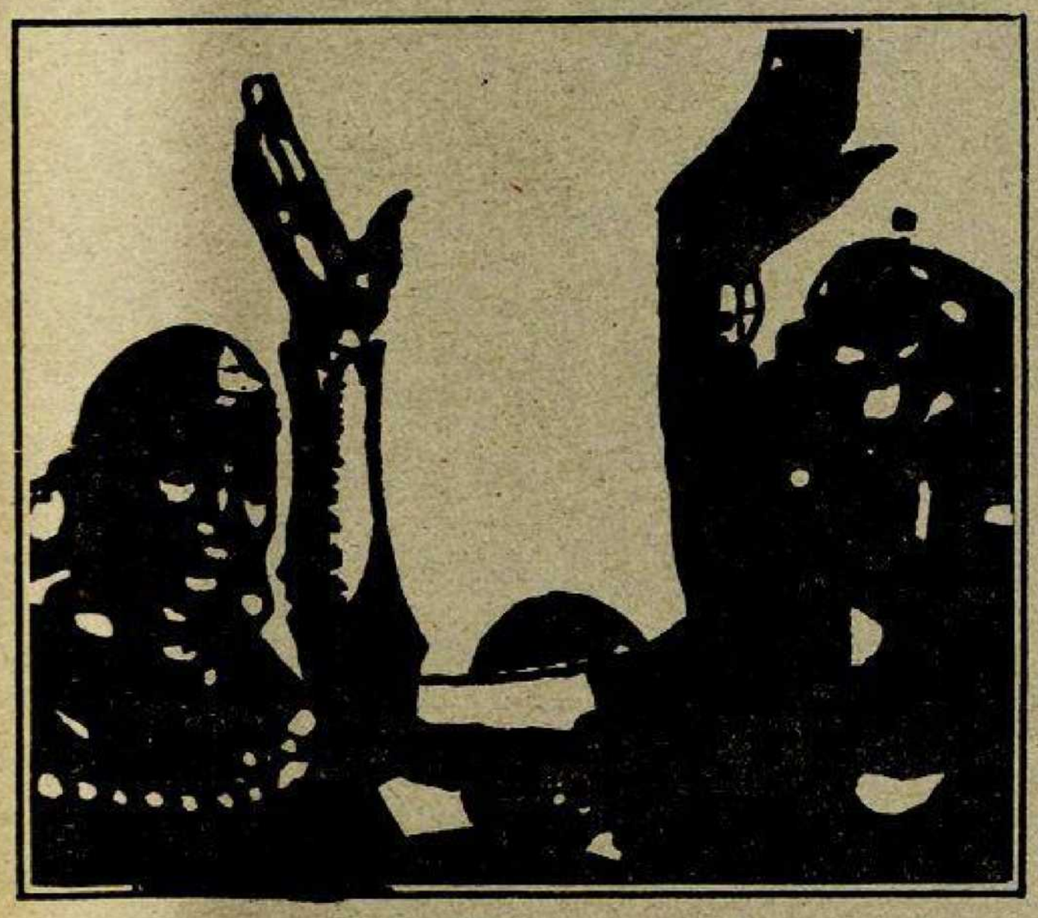
Türkei, Tunesien, Afghanistan, Wunderschöne Kelims und Schmuck. Privat zu verkaufen. Tel. 39 01 46

Wi.Reifen 145 SR 13 Textilgürtel neuw. m. Felgen VB. v. Audi. Aquarium 118 l, komplette Ausst. Schnallenski-Schuhe Gr. 42-43, Schachspiel Keyaki-Holzhandgeschn. Tel. 315 04 62

Grafik-Studentin möchte bei einem Grafiker , Fotografen od. in einer Agentur arbeiten. Tel. Irene, 272 29 19

Dachgepäckträger für Mercedes 508/608 D mit hohem Dach zu verk. (4m x 1,7) ? achse 406D 100 DM. Tel. 811 36 81
Schrift konnte ich leider nicht alles entziffern. Sorry

An alle Fips-FANS!!*!*!*!
"Der Fips geht jetzt ein bisschen ins Stenzige, weil das Jutta's Stil ist! (Nur beim Haareschneiden)



... wohin auch immer...

COR I

New York	DM 777,-
Santiago	DM 1675,-
Mombasa	DM 1230,-
Sidney	DM 2550,-
Singapur	DM 1550,-

C.O.R. Flugreisen GmbH
Wörthstraße 49

8000 München 80
Tel. 4 48 15 50

Verkaufe Englisch und Italienisch-Kurs (Kassetten) a 25 DM u. 4 gliedrige Hängelampe a 25 DM. Tel. 308 37 47

Verkaufe noch fahrenden R 4, BJ. 1975, TÜV /II/84, VB 1000,-, Tel. 834 94 19 Ingeborg

Tierische Bänd sucht ebensolchen Keyboarder und Sänger. Tel. 876 837 (Albert, Karsten,) od. 351 46 25 Stefan, abends

Wer weiß einen leichten aber einträglichen Job für mich?? Kurt, 08727/ 525

Suche dringendst Lagerraum im Landkreis München bis ca. 30 km außerhalb. Tel. 762 609

Suchen zwecks Isolierung zwei alte Schaumgummimatratzen mindestens 1,90x 86 Tel. 483 953

"Stillen trotz verseuchter Um-. welt" Broschüre übers Gift in der Muttermilch. Information Tel. 4839 53 oder 489174

Verkaufe Hiwatt 100 W Amp. 850,-, Hiwatt 50 W Amp. 750,-, Allsound 120 W Gesangs-/Gitarrenbox 2x 12/350,-, Korg MS 20 Synthesizer, 900,-, Electro Harmonix Digitalrhythmusgerät DRM 32 / 150,-, Gesucht: MXR Fuzz max. bis 50,-, Tel. 8-17 h. 9229258/Klaus verlangen oder 08106/ 6615 Sascha ganztags.

zuerst mal verkauf ich einen plattenspieler, gut, mit supersystem. dann gibts zwei hifi boxen, je 200 watt, 38 cm-bass 4 weg, 5 ltspr., je 400 dm. jetzt noch einen kofferverstärker fender, super twin, 395 w peak, equal., 500 dm unter neupreis. außerdem einen langen ledermantel, alt u. einen nagelneuen großen tischgrill. dazu noch eine ibanez artist,-elektorgitarre, natur, für bloß 600,- und jetzt will sich was: einen roland jazz chorus, möglichst den großen 120er, gut und billig. alles beim hans, tel. 28 38 86 ab 17.00

Wochenendworkshop

I-GING (I-CHING)

.Das Buch der Wandlungen. Einfache Einführung in den Gebrauch mit Münzorakel und Lebenstanz-Theater
Fr. 18. Dez. 19.30 — So. 20. Dez. 18. Uhr
Meditation und Zentrierung Selbsterfahrung in Wahr nehmung und Ausdruck. Programm anfordern
T. 765850 Ma Prem Mudita

6 Jugendliche u. ihre 2 Erzieherinnen suchen dringend noch einen männlichen Betreuer. Mögl. mit Erfahrung in Jugendarbeit. Bitte tel. melden im HPZ-Lohhof 089/310 20 41/2, bei Eva Aichmüller. Gruppe I, E.

Verkaufe komplette Ölheizung mit Ölofen, 800 l-Öltank mit Pumpe und als Dreingabe Ölkanner! für DM 80,--, nur an Selbstabholer. Außerdem 80 l-Elektroboiler von Siemens für Nachtstrom für DM 150,-- owie 8 Reifen 165/13 (3 Wi + 5 So) auf BMW-Felgen zusammen für DM 100,-- oder Stück für DM 15,--. Telefon: 48 17 97 (abends)

Mengenweise Bücher (Belletr., Linguistik, Geschichte, Politologie, Bildbände), mexik. Kunstgewerbe, Grafiken, nur am Samstag, 12.12, von 10 - 18 Uhr bei R. Billmeier, Isabellastr. 30/I Tel.: 271 35 75

Verkaufe Schrank + Vertiko (zusammenpassend, Liebhaberstücke), großes funkt. Dampfradio.. SW-Portable groß 1 a, E-Gitarre + Verstärker, gegen Gebot. Reinhard, tel.: 271 3575

Punktaktion:

Wir räumen unsere älteren + angestaubten Bestände.

Alle Bücher mit einem Punkt sind um 30%-50% ermäßigt.

Nur bis Weihnachten

BASIS BUCHLADEN

Adalbertstr. 41b – 43
– Ecke Barerstr.
8 München 40
Tel. : 089/272 38 28

Alter Bäckerei-Backofen (1900) gegen Abbau zu verschenken. Tel.: 359 31 81 (öfters versuchen)

US KLAMOTTEN

★ Fliegerjacken in ihren Farben zu Wahnsinnspreisen!
45 DM und 65 DM
außerdem: Gletscherbrillen, Motorradledermützen bunte Strickhandschuhe
12.- DM und jede Menge
★ Rindsledertaschen naturgegerbt ★

Herzogspitalstr 10 - 3
8000 München 2
Tel. 089/26 58 02

go-in
DAS DESIGN-HAUS FÜR WOHNEN UND FREIZEIT

Sendlingerstraße 52
8000 München 2
Tel. 089/260 43 50

Hiwatt 100 Watt Bassverst. + Box 850,-- DM VB; E-Bass m. Koffer 400,-- VB. E-Git. m. Koffer 200,-- DM VB zu verk. Burkhard 08153/28676 tags oder 041 69 12 abends.

Wer kocht und ißt genauso gern wie wir, hat Lust gemeinsam zu kochen o. Rezepte auszutauschen? Angelika (26 J.), Tel.: 690 90 27, Burkhard (28 J.) Tel.: 841 69 12 ab 19 h.

Wir sind 7 Frauen und kegeln alle 14 Tage donnerstags. Wer hat Lust mitzumachen? Tel.: 68 45 45 Renate, oder Tel.: 690 90 27 Angelika

Musiker! Aus Bandauflösung ist noch billig zu haben: 1 Git.-Box (JBL-Speaker), 2 JBL-Universalboxen mit Hochständern, eine neuw. Fender Stratocaster, 2 Mikros, versch. Fußregler und Effekte. Tel.: 227 950

Mo - Mi 14³⁰ - 18³⁰
Do, Fr 11 - 18³⁰
Sa 10 - 14

Chiloc
Boutique am Isartor
Thierschstr. 8
Tel. 22 57 40

VW-Bus, Bj. 65, TÜV 7.83, Standheiz., Dachgepäcktr., 1 a Zust., VB 2800. VW-Bus, Bj. 63, TÜV 4.82, 34 PS, 8 l, Anhängerkuppl. guter Zustand, Ersatzmotor + Teile VB 1200. Merc. Bus, 319, Bj. 62, Hochdach, Motor + Rahmen ok. VB 450,--, Ducati, Bj. 74, 250 ccm, 21 PS, VB 950. Thomas od. Daniela 08705/1346

Autoüberführung nach Istanbul mit Pakistanis. Hat das damals jemand gemacht und kann Erfahrungen mitteilen? Wäre sehr, sehr wichtig. Einladung dann zum Essen. Chiffre 212/48

Platzmangel! Verk. günstig intakte Singer-Nähmasch. 1900, alte Schaufenster-Gliederpuppe, gr. Bilderrahmen, Korbmögel. Webteppiche, Vasen, Waage, Marmoruhr, 1920, Schmuck, LPs New Wave u. a., 30er - 60er J.-Kleider etc. Tel.: 331 105, 10 - 12 h + ab 19 h. Tel.: 52 51 12, 12 - 18 h, Christine

· Malen ·

Fortlaufende Gruppen für Kreativität u. Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.
Techniken:
Dispersionsfarben, Aquarell, Collage. Sensibilisierung mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen.
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.
· Mitbringen :
Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
Material wird gestellt!
Gr. I: 10 x Di. 19-22 Uhr 130,-DM, Beginn 12.1.-16.3.82
Gr. II: 8 x Di, 19-22 Uhr 110,-DM, Beginn 30.3.-18.5.82

Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, 8 Mü 21, Tel. 708990

Verk. Blaupunkt 150er Ster. Anlage, Tuner, Verst. 150 W, Tape, Super Isophon Box. HPS 90, 1/2 Jahr alt, NP 3000 DM, VB 1600 DM. Bringt mehr als der Name vermuten läßt. Tel.: 476 832, zw. 6 u. 7 Uhr

Zu verkaufen: Conga-Trommel (Latin-Percussion), ø 12 1/2", weiß, neuwertig, für DM 500,-. AKG-Studiomikrophon D 202 C 3, mit Stativ und Beldenkabel, sehr guter Zustand, für DM 300; Gitarrenverstärker 40 W mit 10-fach Equalizer und Limiter für DM 250,--, dazu Box für DM 100,--. Pre-CBS Fenderbass (mit Schecter-Pickups und Badass-Bridge), satter Rocksound, rotbrauner Holzfinish, incl. Beldenkabel für DM 1800,--. Telefon: 80 26 38 ab 18.00 h, Jürgen verlangen.

Die aktuelle Partnervermittlung mit dem besonderen Flair.
G. Hoffmeister,
Tel.08094/682 und 089/6115225

. . . UND INDIANER WEINEN DOCH! . . .

Rockband sucht Gitarristen(in) (mit mögl. vielen Jahren Banderfahrung), der auch die Kunst beherrscht, nicht alles "volldudeln" zu müssen. Brigitte/Tel.: 35 84 50
Außerdem suche ich noch ein Zimmer.

Verkaufe Skischuhe Gr. 37/38 30,-- DM, Rollerskate Gr. 38 15,-- DM sowie großen Holztisch und 2 Bänke dunkelbraun gebeizt, ca. 200 DM, usw. Tel.: 903 14 80

Vollgold-Damenarmbanduhr 1,800,--, + -herrentaschenuhr/Kette 1.200,--. zu verk. Gesucht Videocamera Colro mind. 6f.-Zoom. Ruf 284 291

39 31 39
billige sonder flüge
NÄHE UNI-MENSA
Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22
NÄHE SIEGESTOR
travel team

frau, 34, sucht zimmer in lieber wg in haus mit garten, außerhalb v. münchen, oder leute, die mit mir haus suchen wollen. tel. 812 71 46 (monika)

mädchen für wohngemeinschaft von jg. mann gesucht. 580 11 76

wenn mit irgeindein schüler oder student hilft, auf meine hunde aufzupassen, kann er kostenlos bei mir wohnen (schönes zimmer in 5-zimmerwohnung — keine wg.) tel. 483 997

Jetzt gibt's hier interessante Bücher:

BUCHLADEN AM WIENERPLATZ
Tel. 448 72 48
Steinstraße 3
hinter der Bauhütte

Verkaufe Wohnzimmerbuffet, (mit Schrnakteil) kleinen runden Tisch, Couchtisch, Schreibplatte auf Beinen, Klappstuhl, Spiegel, Nähmaschine, Blumengestell, Nachtkastl m. Marmorplatte. Verschenke 3 Sessel. Ch. Konrad Martiusstr. 6, 8 München 40 abends oder 3615133 Anrufbeantworter

HALLO MUSIKER!!
Gitarre Gibson SG mit Koffer, Verstärker VOX AC 30, u. div. Alles neuwertig zu verkaufen. DM 2000,-. Tel. 089/ 32 5050

Zoom Objektiv kivitar 4.5/75—260 neuwertig DM 250,-
Tel. 32 50 50

Wir suchen dringend einen Schlagzeuger und einen Gitarristen, wir (Git. Sax, Bass und Gesang) wollen endlich gute Rockmusik machen. Jawohl, verdammt noch mal!! Es wollen sich deshalb bitte nur wirklich begeisterungsfähige und vor allem zuverlässige Leute melden. Alles weitere: Tel. 27 222 37 o. 480 19 94

Fender Stratocaster mit Vibrator zu verkaufen incl. Koffer, guter Zustand. Preis DM 750,- Werner Tel. 47 31 07

Wer tätowiert gut??????
Bitte melden! Chiffre 212/62

Sekräetär um 1880, bäuerlich, 3200,-, 2 Keline (Marokko, Anatolien) je 450,-, Gilera 500 BJ 39, VB 3500,-, 3 kg Quecksilber, Petroleumofen, Congas 120,-, Sofortbildkamera EK 160 Kühlschrank und Mikroskop. Tel. 311 58 92

Die FARM:
Ab Weihnachten bis ca. 8.1. suchen wir für ca. 10 Leute m. Kind. einen ruhigen Platz aufm Land, wo wir unter uns sein könnne. Wer verreist dann oder weiß Tips. Irene u. Alexander Tel. 16 04 74

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel. 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Tib. Tankas 300,-, ind. Wandbehänge div. Gr. 50 -150 DM, pers. Miniaturzeichnungen div. Größen 50-250 DM, alte chin. Seidenborte handgestrickt 25 DM,/m., Seidentaschen mit. chin. Handstickerei 18-22,- DM, große bunte ind. Glitzerschals 16 DM, Tel. 260 91 03 ab 18h Gouri

verkaufe Skischue Gr. 37/38 DM 30,-, Rollerskate Gr. 38, 15 DM, sowie großen Holztisch und 2 Bänke dunkelbraun gebeizt, ca. 200 DM. Tel. 903 1480

Schrank zu verschenken. Tel. 59 42 07

biete MFG zum Skifahren. Fast jedes Wochenende. Tel. 295310

Suche Saxophonlehrer und billiges Saxophon. Tel. 08171/ 18 574 Gerald

Wer verkauft uns billig gebrauchten Doppelbuggy (-Kinderwagen)? Cornelia Tel. 271 33 38

Wer hat ein Fotostudio? Ich suche eine Beteiligung und würde die Hälfte der laufenden Kosten übernehmen. Eigene Blitzanlage vorhanden. Tel. 608189

Fiat 127 EZ 8/72 TÜV 12/81, 91.000 km. VB 250, außerdem 4 gute Winterreifen für Käfer mit Felgen, aber nicht montiert 70,-DM Franz 08093/834 läng. klingeln lassen!

MITFAHRGELEGENHEIT
nach Gomera (Kan. Inseln) mit PKW geboten. Anfang Jan Abf. Bei uns fährt ein Kind (1 1/2) mit darum Mutter o. Vater mit Kind bevorzugt. Schreibt an: WG Sammerei, 8359 Rainding

Neuwertige ROOTS, Hochschaft-Winterstiefel Gr. 39 (NP. 285 DM) um 190 DM zu verkaufen. Tel. 7236 003 abends

Suche für mein Baby: Buggy, Kinderhochstuhl (mög. aus Holz Lammfellfußsack. Tel. 7554979

Verkaufe braune Lammfelljakke Gr. 40 , fast neu und alten Trenchcoat, ziemlich groß. Suche hölzernes Bücherregal (Bodenregal) Luba. Tel. 311 84 02

Transport oder MFG: Fahre über Weihnachten (vorauss. 23. -28.12.) mit meinem Transit-Bus nach Hamburg (hin über Wiesbaden) und kann preisgünstig Sachen od. Leute mitnehmen. Evtl. auch kpl. Umzug! Tel. 22 10 75 Hajo

Kühlschrank zu verschenken. Pattan-Schreibtisch mit Stuhl zu verkaufen. DM 600,- VB, neuwertig. Tel. 785 39 11

300 l Bosch-Kühlschrank mit sep. 3 Sterne Abteil. Nirosta Spüle mit Unterbau, 4 Platten Elektroherd &zus. 2m lang) Küchentisch und 3 Hocker. Tel. 08142/9941

130 Bücher 350,-, Schrankwand 100,-, Taschenrechner, gut. erh. Kleidung, Tramp. Rucksack, Schlafsack H. Mauro, Kolosseumstr. 6, 8 Mchn. 5 ,Tel. 201 14 76

St. Guilhelm,
Hallo Doris, Hannelore, bitte melden. Brigitte 0231/717320

Suche 12 string Blues und Circle round the Sun von Leo Kottke möglichst gut erhalten. Tel. 08171/19 702

Kühlschrank, älteres Modell, gegen Abholung zu verschenken. Tel. 18 23 32

Gute Verdienstmöglichkeiten für Leute mit eigenem PKW bei freier Zeiteinteilung ab ca. 15 Stunden wöchentlich. Verkaufe Flipper "Mata Hari" 1a, VB 490 DM. Mike Tel. 17 17 33

CAMPUS
Jeans
Lederschuhe 49,90
Türkenstr. 60

Hardrockband sucht Sänger, keine Anfänger! Tel. 15 74 744 Gerd

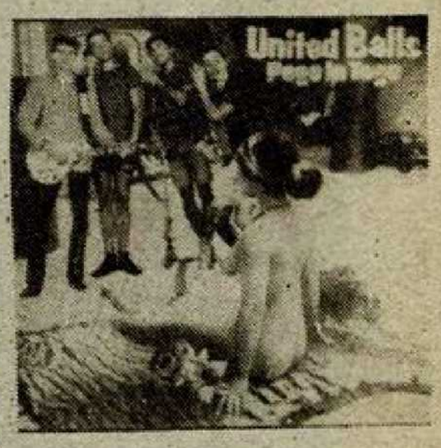
Hallo Tierfreunde! Verschenke zahme schwarze Maus. Tel. 260 81 46 ab 18.20h.

STEPHANS-MUSIK

Sonnenstraße 2, 8000 München 2, Tel. 089/59 77 97

Neuheiten:

david byrne	— the catherine wheel	18,80
slade	— till deaf do us part	18,80
nils lofgren	— best of	18,80
united balls	— pogo in togo	18,80
ringo starr	— stop and smell the roses	18,80
thin lizzy	— renegade	18,80
eloy	— planets	18,80
ac/dc	— for those about to rock	18,80
diana ross	— why do fools fall in love	18,80
abba	— visitor	18,80
neil young	— reactor	18,80
molly hatchet	— take no prisoners	18,80
stray cats	— gonna ball	18,80
daf	— gold und liebe	18,80
ted nugent	— best of	18,80
karl ratzer	— electric finger	18,80
eddy grant	— live at notting hill	19,80
fad gadget	— in continent	19,80



James Blood Ulmer	—Free Lancing	18.80
John Clarke	—Faces	18.80
Egberto Gismonti	—Sanfona 2 LP	26.80
John Surman	—Amazing Adventures	19.80
Rainer Brüninghaus	—Freigeweht	17.80
P.deRivera	—Paquito Blowin'	18.80
J.McLaughlin	—Belo Horizonte	18.80
Yellow Jackets	—same	18.80
George Benson 2 LP	—Collection	29.80

und sonst noch:

Little River Band	—Time Exposure	18.80
Loverboy	—Get Lucky	18.80
Penguin Cafe Orch.	—same	18.80
Grauzone	—1ste	18.80
Genesis	—Abacab	18.80
Sad Cafe	—Ole	18.80
Byron Band	—on the Rocks	18.80
Blondie	—Hits	18.80
Ringo Starr	—Stop and smell...	18.80
BeeGees	—Living Eyes	18.80
Budgie	—Nightflight	18.80
Trio	—same	18.80
Tigers of PanTang	—Cracy Nights	18.80
U2	—October	18.80
Rod Stewart	—Tonight i'm..	18.80
Wilfried	—Ganz Normal	18.80
Bowwowwow	—See Jungle	18.80
Fehlfarben	—33 Tage in...	18.80
Ideal	—Der Ernst des	18.80

Trenchcoat Gabadin, Gr. 52 neu und neue beige Herrenhose, selbe Größe günstig zu verkaufen. Tagsüber u.bis 20 h. Tel. 30088 78

Meine neuen Stiefel passen mir einfach nicht. Beige-braune neue Cowboystiefel Gr. 38 muß ich nun leider doch hergeben. NP 170,- für DM 100 zu verkaufen. Tel. 35 56 28 besten abends

Schrank, Kommode, verschied. alte Gläser u. Porzellan, Biedermeier und Kirschschrank. zu verkaufen TEl. 76 26 09

Lieben Gruß an den Sannen!!!

Hallo, Autorinnen und Autoren, in München und Region München. Die Haidhauser Werkstatt München lädt Euch zu Werkstattgespräch und Lesung ein. Kontaktanschrift: Kay Kenn Derrick, Herrnstr. 13/II, 8 Mchn 22, Tel. 089/ 29 28 22 ab 18h öfter versuchen!!

Raum oder Kellerraum für Balletschule gesucht. Möglichst in Schwabin oder Zentrum. Tel. 361 39 89 oder 28 16 28

Gesucht!! Gebrauchte Grafiker Arbeitsausrüstg: z.B. Optiscop, Zeichentische, Stühle u. Sonst. Peter Neumann, Elisabethstr. 5 8 Mhn. 40

Verschenke 2 olle Sessel, Stühle. Ofenrohre, Suche Tisch. Tel. 48 63 25

Carrera Bahn zu verkaufen. 30 m lang. Technisch einwandfrei. VB 400,-DM. Tel. 39 52 01 ab 14h . Oliver

Ich habe gerade die landw. Gehilfenprüf. gemacht und möchte abFebruar auf einem Hof mit gemeinschaftlicher offener Betriebsführung und/oder biol. Anbau arbeiten. Gegen Bezahlung hätte ich absolut nichts, muß aber nicht unbedingt sein. Bettina 50 15 18

Verkaufe sehr gut erhaltenen Lammfellmantel, Gr. 42, modischer Schnitt, BJ. 1962! 250 DM. Hellblauer Bogner-Anorak Gr. 42, DM 40,-. Tel. 98 34 89 17-20h

Fridolin, BJ. 71, Standhzg. neue Vorderachse, gute Reifen, Preis VB, Ulrich Hechtl Mo-Fr. 08065-563, weekend 08136-10448

Fernseher, Lammfellmantel zu verkauen. Nachhilfe in Mathe, Physik. Repariere alles mögliche Elektro- und Elektronische Geräte. Tel. 22 55 73 Din verlangen.

Git. Kofferverstärker Roland Bolt 60/ 700,- DM. Chorus CE 2 Baoss 120,- DM, Dyna Comp. MXR 120,-DM. Tel. 66 80 04

Sehr schöne Möbel zu verkaufen (Vereinigte Werkstätten) günstig Preis, Sharp Cassettendeck 300,-DM. Technics Receiver 1 Jahr alt, neu 600,- Geb. 400,- Tel. 361 57-76

Welche Kabarett, Theater oder Funk-Soul-Raggae Gruppe hat Interesse an mir? Liebe Clowns und spiele Percussion aller Art E-Gitarre auch. Didi 723 6288

Schrank zu verschenken. Tel. 470 46 71

CAMPUS
Jeans
Cordhose 49,90
Türkenstr. 60

FLIEGEN! Ich suche immer Mitflieger für kleines Sportflugzeug geg. Kostenbeteiligung. 30-40 DM Std. / Ralph Tel.2255 22

Ich suche immer noch eine billige 1 -2 -3 -4 oder 5 Zimmerwohnung, mit Hund. Roger, BLATT 1950 21 oder 1950 22

Lieber Student, sucht Zi. in WG. oder 3-5 Zi.Whg. Schreibt bitte! Chiffre 212/85

Student, 25, Nichtraucher sucht Zimmer irgendwo in München ab 15.12.81 spätestens. Tel. 089 760 38 91 Ingo/bei Lageder

Brauche ein warmes Plätzchen (ab Schlafsackgröße) da ich öfters in München übernachten will. Biete etwas Geld, Bauernhof Idylle und mich. Olaf . Tel. 08082-5262

Azubi, 18, schwul, sucht dringend Zimmer od. kl. Wohnung in München. Tel. 18 12 69 ab. 18 h. Roland verlang.

Eiszeit...Alle Fragen 1000 mal gefragt, alle Gefühle 1000 mal gefühlt. Eiszeit....
Wer antwortet mir auf diese Anzeige und nimmt von mir die Frustration der Wohnungssuche. Ich - Stefan , 24 J. Architekturstud. schwul, suche dringendst eine kleine Wohnung oder Zimmer bei lieben Leuten in kl. WG. Tel. 39 72 76 Gerhard verlangen

Ich habe ein Zimmer frei für eine aufgeschl. ruh. junge Dame bis 30 J. ohne gr. Anhang, in Neuperlach, U-Bahn-Nähe, unter Mitbenutzung der gesamten Wohnung (86qm) 250 Miete gesamt. Bin 39 J. männl. ein verträgl. angen. ruh. Typ! Bei gegens. Zuneigung sollte später eine intimere und persönlichere 2er Wohngem denkbar sein. Tel. 632 350

Suche Zimmer, gerne auch in WG oder übernehme vorübergehend frei werdende Bleibe. Vor. Pflanzen und Tiere dürfen sich weiter"pudelwohl" fühlen. Bin 22 und heiße Klaus, Kontaktadresse Karin, Tel. 22 1709 abd.

Wer hat in München für bescheidenen Landmann einen Platz zum Schlafen und Kochen. Olaf will nichts umsonst. Tel. 08082 5162

Matthias 24, Schauspielstud. sucht Zi. in WG (zentral) Tel. 26 78 74

unglaublich aber frei (ab ca. 15. 1.) : 2 Zimmer (40 qm) in Schwabing bei Mutter, 32 und Kind, 0,3. Geeignet für Vater & Kind, Mutter & Kind... Miete etwa 470 incl. über die WOHNGEMEINSCHAFTS-Ideen müßte man sich vorher eingehend unterhalten. Chiffre 212/86

Bei wem kann ich übernachten, wenn mich meine Geschäftchen nach München treiben? Bin zu ehrenhaften Gegenleistungen - sogar Münze - bereit'.Olaf Tel. 08082- 5162

Ich 23,m, suche immer noch eine billige 1-2-3-4 oder 5 Zimmerwohnung mit Hund. Roger BLATT 195021 oder 358 270

In Schwabinger WG wird ab 1.1.82 zwei Zimmer-Etage frei. Miete: 800 DM plus 100 DM Nebenkosten. Wir suchen eine Frau oder einen Mann, die (der) evtl. freiberuflich arbeitet und ein Zimmer als Arbeitsraum nutzt. In Frage kämeaber auch eine Fra (ein Mann) mit einem 2-3jährigen Kind. Wir leben vegatarisch und hätten deshalb gern einen Mitbewohner, der auch in dieser Beziehung zu uns paßt. Tel. 36 154 68 abends

Junger Schwuler sucht Zimmer. (evtl. in WG) Tel. 3083873Ralf

Ich heiße Gustav, bin Student und liebe Katzen, Musik und alles Verrückte. Alleine wohnen will ich nicht und suche deshalb ein Zimmer in einer WG. Wenn du aufgeschlossen und Mensch geblieben bist, ruf mich doch mal an. Tel. 308 38 73

2 Onkyo-Boxen, 1 1/2 Jahre alt, 2x 140 Watt mit Garantie, VB DM 1000,-. Tel. 488 410 Di-Fr. 14-18h

Verkaufe Billig!! VÖLKL-Renntiger Olympic. 195 cm. mit Marker M 4-15 + Rotamat. + Skibremse. Tel. 49 23 05

Ich, 27/168 lustig mit vielen Interessen suche ein Mädchen aus USA und England für Freundschaft und Nachhilfe in English. Chiffre 212/46

Verkaufe Hohner Orgel, Echolette, Tonakbinett gebraucht, s. gut erhalten. Tel. 651 77 98

Mädchenbänd sucht dringend gute Baßistin und gute Organistin (bitte keine Anfängerinnen) Stilrichtung Melodie-Rock (vor allem eigene Lider) Näheres unter Tel. 271 99 99 am besten vormittags

2 Jahre alte schöne weiße, bzw fast cremefarb. Pelzjacke zu verkaufen. NP. 1200,- für 300 DM. Tel. 35 56 28

Tisch, (Glasplatte und Cromgestell) und drei dazu passende Stühle abzugeben. Ingrid Tel. 52 48 63

adalbert 14
Buchladen hat auch Spiele!
z.B.
Provopoli 34.50
27.- öko
ENDSPIEL 29.-
Klassenkampf 38.-
Adalbertstr. 14 8/86
Tel. 34 23 13

Opel Rekord- 55 PS, TÜV 8/82 500 DM, Tel. 811 36 811

Kolectro
VIDEO-TV HIFI-ELECTRO
Studio + Service

Tel.: 725 35 03
Die BERATUNGSPROFIS
PHILIPS VR 2020 NUR 1498.-
in Adlzreiterstr. 19
3 Min. v. U-Goethepl.

Parapsychologische Bücher, wer hat welche übrig und überläßt sie mir für einen Gefangenen. Ingrid, Tel. 52 58 63

Raum oder kellerraum für Ballettschule gesucht. Mögl. i in Schwabing oder Zentrum. Tel. 361 39 89 oder 281 628

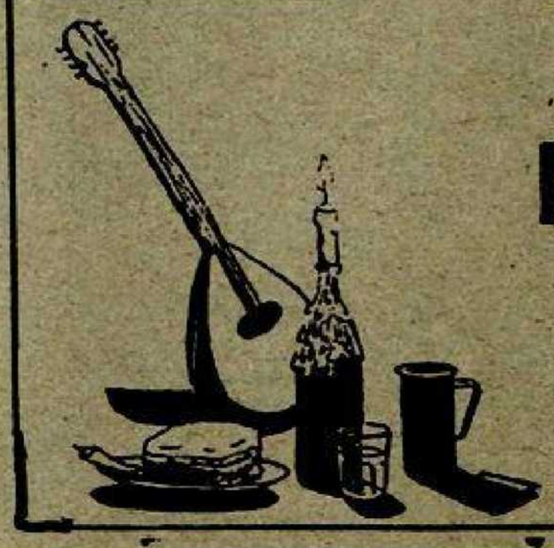
Verkaufe bequemen Ohrensessel!!! Tel. 22 43 64

Waschmaschine Vollautomatik wegen Platzmangel für 50 VB zu verkaufen. Tel. 157 55 94 öfters versuchen.

R 4 TÜV Feb. 82, Kupplung defekt. VB 250,- Tel. 157 55 94 öfter. vers.

Suche lukrativen Nebenverdienst!! 08727/525 Kurt

Der 7. Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor


Griechische Taverne
NIOCHORI
Tony + Lilo Triantaris
18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
8000 München 5
Tel.: 089/77 69 59

Griechenland, d.h. nagelneue Kretastiefel, Gr. 46 zu verkaufen, sind mir nämlich ne halbe Nummer zu groß. DM 80,- Alex Ciupka, Barlachstr. Pfennigp. Appt. Nr. 517 oder Tel. 355628 abends

Hochschrank an Selbstabholer zu verschenken! 2,40m hoch, 2m breit, Buche. Zustand nicht g. neu, aber noch gut zu verwenden. Tel. 211 2216 tags, 30037 91 abends

Skriptum gesucht: Henle - Finanzpolitik. Te. 300 11 48 Wolfgang (auch am späten Ab.)

Wer fährt Weihnachten nach Prag? Tel. 300 11 48 Wolfgang auch spät am Abend.

Zum Kloster
-Frühstück- Kaffee-Kuchen-
-Leckeres Essen-
-Franz. Crépes-
Preysingstr. 77, in Mü-Haidhausen
Telefon 44 84 408
Geöffnet: 10^{00}–1^{00}, Sonntags ab 19^{00}

ZUR ALTEN KIRCHE
GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
(Wo?)
GUTES ESSEN v. 19-23^{45}
GEÖFFNET v. 18^{00} – 1^{00} Uhr

Neu: Darts!
8Mü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 448 28 38

KEF JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
KEF
ALTEC – AUDAX – CELESTION – DYNAUDIO – E-VOICE
JORDAN WATTS – JORDANOW – MOTOROLA – KEF –
HECO – PEERLESS – SEAS – TECHNICS – VISATON –
WHARFEDALE – AUCH ALLES ZUBEHÖR – LCR –
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 44 80 264

Wer hat Interesse an Skitouren? Tel. 50 15 18

3 Kontiki-Sessel von Ikea, 2 Safari-Sessel, Fledermaussessel, Regiestuhl, grünes Schubladenelement, Glastisch, Thaischwert, Elektroherd, Reiseschreibmaschine, Braun-Sixtant Rasierapparat, Batterierasierapparate, Grafiken zu verkaufen, Schaumstoffmatratze, Velboursteppich, Bierkrüge und Tonbecher zu verschenken. Tel. 61 82 89

Küchentisch und Küchenbank zu verschenken. Tel. 53 93 51 (9-12 und 13-17.30h.)

Grundig Stereo-Receiver sehr günstig abzugeben 2x10 Watt, 6 Stationstasten für UKW separate Eingänge für Platte und Recorder. Tel. 834 97 85

Verkaufe Druckmaschine Rex Rotary Offset Mod. 1500 und Moped mit großen Anhänger. VB. Tel. 814 26 00

Suche Kleiderschrank 2 Türig Kl. Tisch 80 cm, Radiorekorder Maria Tel. 75 666 1 ab 19h. od. 760 67 29 Nachr. hinterl.

Braucht Ihr Geld!! Ich kaufe Eure Platten Tel. 22 19 11 abends.

zu verschenken: kl. Waschbekken, Teppich, 5 Polster, rep. bed. Spülmaschine, alter Gasofen. Zu verkaufen: gr. Gasofen, 250,-, Gasherd 50,-, Spüle 50,-, gr. Waschbecken 25,-, Ölofen 150,-, Waschmaschine 50,-. 2 Boiler je 25 DM. Tel. 448 61 88 (für Nachzügler, Metzstr. 2, Ledig

Verkaufe oder tausche ge. gleichwert. PKW Kombi Merz 408 Benziner Wohnmobil BJ72/ 2J TÜV DM 3900,-. Tel. 22 19 11 abends

Pelzjacke, weiß, Gr. 38, evtl., grüne Lederjacke, dunkelbl. Wintermantel, blaue Nappalederhose alles Gr. 38 zu verkaufen. Tel. -355628 abends

Magic Bus
Billige Buslinienfahrten mit

nach:	einfach DM	retour DM
Amsterdam	82.--	140.--
Athen	115.--	215.--
Barcelona	148.--	267.--
Brüssel	101.--	183.--
Dublin	205.--	345.--
Edinburgh	160.--	300.--
Helsinki	262.--	418.--
Istanbul	153.--	243.--

nach:	einfach DM	retour DM
London	125.--	238.--
Madrid	200.--	360.--
Paris	80.--	140.--
Stockholm	219.--	332.--
Thessaloniki	115.--	215.--
Kopenhagen	119.--	161.--
Innsbruck	19.--	30.--

Magic Bus
8000 München 19, Klarastraße 6,
Ecke Rupprechtstraße, Tel. 089/19 70 35/6
Und noch viele andere Städte in Europa.
Und weltweit Billigflüge!

Rockband such Gitarristen(in) (mit mögl. vielen Jahren Banderfahrung), der auch die Kunst beherrscht, nciht alles "Volldudeln" zu müssen. Brigitte Tel. 35 84 50

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: BMW 1000 RT, 2 Honda 400 Chopper, Honda 400 T, Honda 200, Honda MT 80

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15	14.00—18.30	Tel. 34 62 62
Barerstr. 49	14.00—18.30	Tel. 272 20 15

R 4, BJ 71, /TÜV 7/82, Winterbereifung auf Felgen, DM 500,- Tel. 39 55 48 oder 33 52 09

Schreibtisch massiv Holz mit vielen Gebrauchtspuren zu verschenken. Tel. 300 33 97 oder 260 80 23 Peter

Verkaufe handgebaute Hifi-Boxen der Spitzenklasse. Tel. 611 808 ab Sam. nachmittag.

Gitarre und PA Gesangsanlage günstig zu verkaufen. Jonny Te. 3040 28

SUCHE FÜR BANDGRÜNDUNG
Songtexthefte aus der TOP-Serie und andere (auch leihweise geg. Leihgebühr), Schallplatten, (Country, Reggae, Heavy Metal, Soft, Westcoast....) So um die 4 DM /Stück, Echogerät (nur Transistorisiert bitte), Mischpult 8-Kanal (rauscharm, wichtig), Guten Cassettenfrontlader, (vielleicht auch Auto-Reverse oder 3-Kopf), Gitarreneffektgeräte (Noise Gate, Stereoflanger, Slow Gear, usw.) ab 18h Wolfgang 723 56 87

Band (Rock New Wave) sucht guten, sicheren Schlagzeuger. Übungsraum, Schlagzeug und PA vorhanden. Tel. 79 24 73 (Arno) 755 35 28 Sigi. 776142 Norbert verlangen.

VERKAUFE: Motorradlederjacke Gr. 50, 120,- DM, Bühnenscheinwerfer 150,-, Tel. Jens 616 425

Gitarrenamp. GA 200 Winston, 200 Watt vor kurzem überholt, ohne Box, 4 Eingänge DM 650,- 1 shure Box 100 W Vocalmaster Tel. 78 68 05

Bitte wer hilft uns? Claudia (22) u. Baby (7 Mon.) suchen Unterkunft bis 400 DM monatl. Wir machen uns auch gerne nützlich. Tel.: 90 33 523

Finde ich eine Frau, die mit mir (22, w) zusammenzieht und auch noch (gegen Bez. o. ähnl.) mein Baby betreut oder einfach nur Freundin ist? Tel.: 90 33 523

Männl. Mitbewohner, möglichst über 30, für WG nördlich von Mü. gesucht. Chiffre 212/50

Frau (27) sucht Zimmer in netter Stadt-WG. Maria 201 51 74

Ich, w, 32, suche WG in ländlicher Gegend bis ca. 10 km außerhalb Münchens. Tel. v. 8 - 17 Uhr: 2371-309 ab 18.00: 180 991

Unser 4wöchiges Baby will auch einmal in Ruhe schlafen und frische Luft atmen. Suche schnellstens günstige 2 ZiWhg. oder leibe WG. 50 km v. München. Tel.: 57 77 75

In Indonesien habe ich die Sonne u. das Lachen gefunden. Jetzt suche ich nur noch ein Zimmer in WG. Gabriele (28). Tel.: 692 10 24

In unserer 5 1/2 Zi-Whg. in Neuhausen werden demnächst 2 1/2 Zimmer frei. Wir suchen Frau-Mann mit Kind. (ca. 1/2 - 2 Jahre). Alles weitere perspnlich. Tel.: 16 37 88.

Tausche, wenn möglich, 2-Zi-Wohnung, 40 qm, 300 DM auf dem Land (S 5-Strecke) gegen Wohnung bzw. Zimmer (in WG) in München. 08152/70287

Vermiete 1 Zimmer, ruhig und 16 qm groß, für ca. 300,-- DM, am liebsten erstmal für 3 Monate oder so, Tel.: 903 14 80

Ich, berufstätig, 28, m, suche Leerzimmer allein, oder lieber noch in einer ruhigen WG. München oder S-Bahn-Bereich. Max. 400,-- incl. Tel.: 77 61 79 bis 21.30 h.

Zimmer frei ab Januar 82 (300,- incl.) in WG am Goetheplatz. Leider nur für kurze Zeit: 4 - 6 Monate. Wir sind ein Paar (32/28) und haben 2 Buben (2 1/2 u/ 8 Mon.). Am liebsten wäre uns jemand mit Kind oder eine(r), die (der) mit Kindern umgehen, viel Lärm ertragen und ein bißchen Verständnis aufbringen kann. Reinhard, Inge, Gise: 53 52 29

Suche dringendst Lagerraum andkreis München bis ca. 30 km außerhalb. Tel.: 762 609

Herr Göbbert.

zu verkaufen. Lammfellmantel für kleine Frau, Lammfelljacke für Mann, 2 Pelzjacken. Tel. 313 80 82 abends und Wochenende

Verkaufe VW Bus od. Käfer auch vermieten angenehm. Tel. 72 55 716 oder Mattke, Postfach 70 13 21 , 8 München 70

MFG am 28. Dez. von München nach Kassel geboten. Benzinbeteiligung. 08042/ 1469 od. am Wochenende 089/494205 Evi verlangen.

Großer Schreibtisch, alter kleiner Küchenhängeschrank, Sofa und Bambusvorhang billig zu verkaufen. Tel. 308 4952

Verschenke: Anhängerkupplung für VW Variant. Tel. 526 904

Betreue 2x wöchentl. nachmittags Kleinkinder .Tel. 271 47 01

Ich biete Platz in Heilpraktikerschule zum sofortigen Antritt, welcher usprünglich 4700,- kostete für 3500 DM an. Interessenten an: Hans L. Oberecker, 8 München 81, Stargarderstr. 29 Eilt!!!!!!!!! Tel. 93 45 48.

Zwei Fridolin (Post VW 147) nur gemeinsam zu verkaufen. Einer neu lackiert mit TÜV bis Dez. 82. Der andere zum Ausschlachten oder herrichten. Tel. 260 49 80 Anderl verlangen.

Suche Kohlebadeofen, Kohleherd u. Matratzen, Tel. 3516880

Suche billigst R 4, kurz vor TÜV. ablauf, aber fahrbereit. Tel. 351 68 80

Mitfahrer gesucht, in den Süden mit VW Bus oder VW Käfer. Tel. 089/ 725 5716 od. Postfach 70 13 21, München 70, Stefan

Verkaufe Honda Dax 70, zum Ausschlachten 100 DM. Tel. 351 68 80

zu verschenken, gegen Abholung 2 anttike hydraulische Zahnarztstühle, 1 ant. hydr. Friseurstuhl. Tel. 53 36 36

Kohle-Herd wahnsinnig schwer zu verschenken. Tel. 72 52 291

suche gebrauchtes Klavier, Josefine Te. 300 77 40

Verkaufe 4teiligen Wohnzimmerschrank schwarz-weiß, günstig, Minika Tel. 52 28 53

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr

GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

Verleger: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ··· MÜNCHEN GMBH ···
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:
Uwe Feigl, Achim Meyer, Gerd Hiersch
Horle Lichtenwimmer, Sabine Kühn
Alice Hopf und auch von
Peter Schult, Werner, Ralf, Thomas Nicola,
Strassenverkäufern und Lesern.
cartoons: Pierre, Alice & fründz
VERANTWORTLICH für ANZEIGEN und INHALT: s. Verlag Adresse

RENATE HOPF

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 87
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____
Datum Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind m's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen oder einen Brief mit Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN
Nebenbeschäftigungen u.ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE kosten DM 3.- 68
pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr

alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN!!! und kosten wie NORMALE + DM 5,- mehr, also DM 8.-
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter
KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, dass ihr deutlich schreibt, dass wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und dass wir uns Coolohaltan Anzeigen nicht abzudrucken
ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen
→ fürs nächste BLATT: 17.12.81

VERGESSEN SIE ALLES WAS SIE BISHER ÜBER 2-LITER-FLASCHEN DACHTEN!

ZWEITABFÜLLUNG VON SPITZENSORTEN
SOAVE VILLA VERDE 2ℓ DM 7.-
VALPOLICELLA " 2ℓ DM 7.-
CHIARETTO "(ROSÉ) 2ℓ DM 7.-
TÄGLICH VON 14 UHR BIS 18³⁰ SAMST. 10⁰⁰-13⁰⁰
WEINHANDLUNG ALLWEIN & ALLWEIN
MÜNCHEN 40 ARCISSTR. 55

BLATT IN DEN KNAST
Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!
Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.
Auf gehts!

Hallo schwarze Mäuse!! Tierfreund zu verkaufen..

Verschenke alten Gas-Heiz-Ofen gegen Abholung. Tel. Lucia 448 17 02 abends

Verk. 3 Sterne Kühlschrank BBC , gut erhalten, DM 70,-, Tel. 725 28 15 oder abends 53 85 245 tagsüber

Suche Schüler für leichte Büroarbeit/Haushalt hilfe 18-20 h. o. samstags nachmittag. Tel. 29 28 22

Holzbilderrahmen m. Glas /Din a 2 m. Paspartout, kompl. DM 46,-, beide DM 85,- v. priv. Tel. 488 067

die haidhauser werkstatt bittet alle Kleinverlage in München und Region München (Ein bis vier Mann/Frau-Verlage) sowi sowie Literaturzeitschriften um Zusendung ihres Verlagsprogramms oder Probe-Exemplar wegen Vorbereitung einer Gemeinschaftsausstellung in München. Kontaktanschrift: **Kay Ken Derrick, Herrnstr. 13/II, 8000 München 22 — 089/2928 22 (ab 18h, öfters versuchen)**

BESTECK, versilbert, für 12 Personen, 66 Teile, schönes Muster — günstig — Tel. 27 11 248

Blitzlicht mit Birnen 10 DM, Eishockeyschlittschuhe Gr. 46, 30 DM, Erbacherski 2m, Markerbindung 15 DM, Reitstiefel Gr. 41, Leder 50 DM, Schaumstoffmatratze 200x105x15 30,- DM, Bauerntisch 80x55x100 180 DM. Tel. 56 94 42

Suche jemanden, der in Berlin (Fu oder Tu) und in München an der LMU Mathe studiert (hat), und mir sagen kann, wie's dort im Vergleich zu hier ist, wegen vielleichtem Studienplatzwechsel. Achim 4485058

Normale Kindersachen zu verkaufen Lisa. 164 542

Ein Babytragetuch und eine Nähmaschine sucht die Petra. Tel. 29 36 90

Verkaufe Gitarre DM 55,-, Earth-Shoes Gr. 38 + 48 je DM 45,-, Umhängetasche Leder DM 30, 2 Stück 40 W Boxen zus. DM 240,-, Tel. 20 111 49

Verkaufe IKEA Küchen-Hängeschränke System 210 (weiß, 60 breit, 70 hoch, 30 tief) für DM 120,-, Tel. 72 33 452

Wenn Du alte Musikzeitschriften (Musikexpress, Sounds, Pop usw. günstig abzugeben hast, melde Dich bitte. Tel. 3232997 abends, Michael Lohse

Verkaufe GAsherd und dazu passenden Gas-(Heiz) Ofen. DM 100,-. Tel. 52 33 895

Verkaufe meinen DB 406 D, BJ 73, km 98.000 TÜV 5/83 mit kompletter, neu gebastelter Campingeinrichtung: Heizung, Kocher, Spüle, Kühlschrank, Dusche, Bett. Vollständig isoliert für VB 9500,-. Tel. 52 33 895

Suche (w) unternehmungslustige Leute, die im (Feb.März) Zeit und Lust haben für ca. 4-5 Wochen in Richtung Nepal, Indien zu reisen.
Chiffre 212/61

Sony Cassettenrecorder TCD-5 M zu kaufen gesucht! Wer verkauft preiswertes und gut erhaltenes Gerät? Tel. 17 73 32

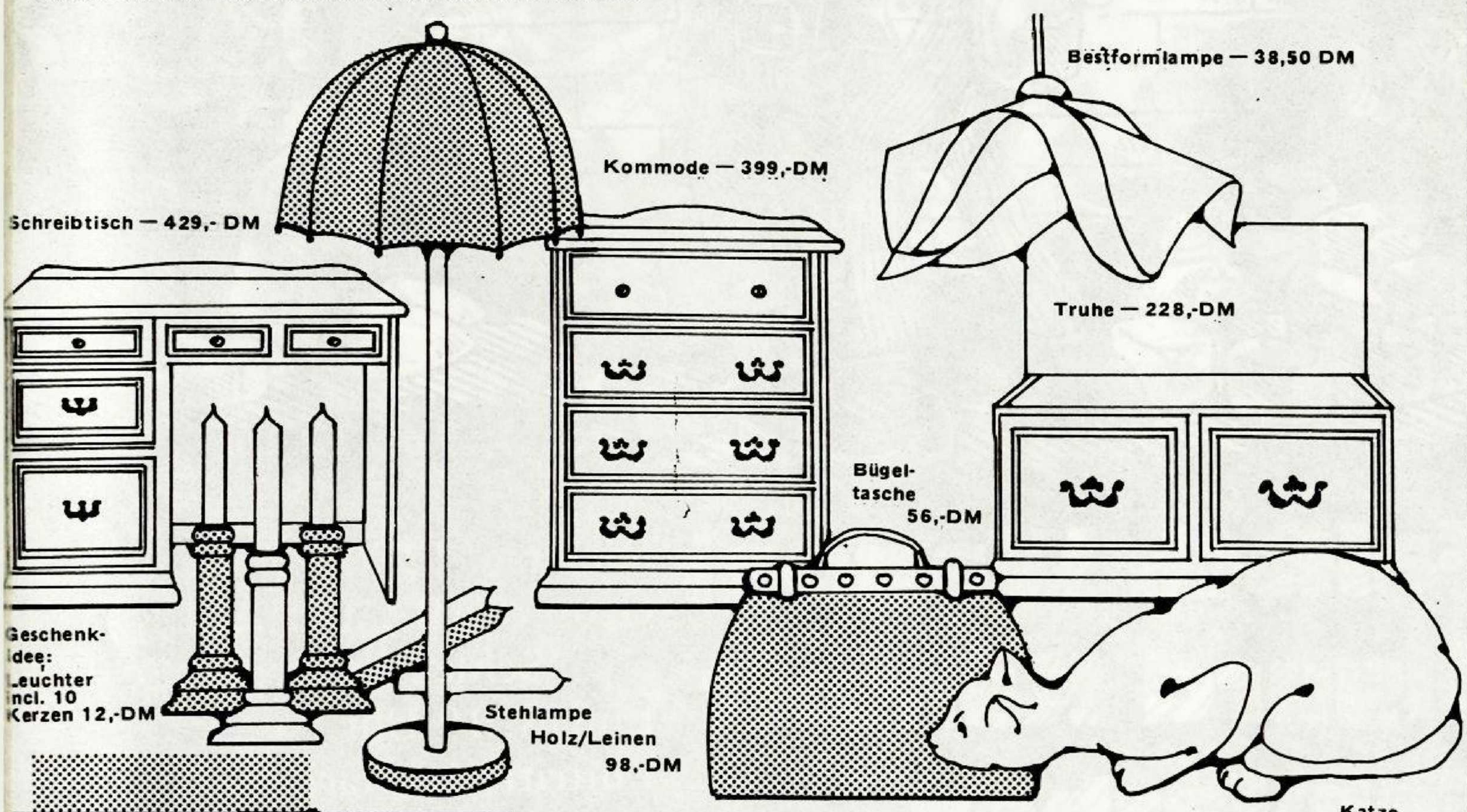
Hochbett nicht ganz fertiggestellt günstig abzugeben. Tel. 190 12 71

Verkaufe privat preisgünstig gut erhaltene Herrrenkleidung Gr. 48/52 (Jacke, Blazer, Cordanzug, Hosen) Hemden Gr. 40, Pullover. Außerdem 1 Paar Blaupunkt-Autokugellautsprecher. Tel. 271 85 83 abends ab 20.12.

Verschenke alten Trenchcoat ca. 48/50, verkaufe: Schreibmaschine DM 70,-, Lowa-Skistiefel Gr. 5 1/2 80,-, Fritzmeier Ski 60 KS 170 cm m. Gezebindung 150,-, dazu Stöcke, alles neuwertig. Tel. 3081 390

Verkaufe unbenutzte alte Kolbenfüllhalter und Kugelschreiber. Eine el. Schreibmaschine Olympia SGE 50 drei Monate ale VB 1200,-DM. Lud. 506884

Massivholz Möbel zum Selbstzusammenbauen



KARE-REGALE
Karlstr. 45 / 50 m U-Königsplatz, Tel. 59 67 75

BENEFIZ-KONZERT

KNAST

KNAST

bleibt

10 12 87

Faltsch Wagoni
Sigurd Kämpft
Fehlfarben
Schrott

Samstag, 12. Dezember
Ort: ALABAMAHALLE
Schleißheimerstraße 418
Einlaß: 19 Uhr
Eintritt: 10 Mark

Kollektiv Rote Hilfe München

V.i.S.d.P.: Jürgen Fladung, Robert-Koch-Str. 16, 8 München 22. Eigendruck im Selbstverlag